



**Polizeiliche
Kriminalstatistik
Brandenburg**

2002

**Polizeiliche
Kriminalstatistik
Brandenburg**

2002

Nachdruck und sonstige Vervielfältigungen - auch auszugsweise - nur mit
Quellenangaben gestattet.

Herausgegeben vom Landeskriminalamt Brandenburg, Tramper Chaussee 1,
16225 Eberswalde

Tel.: 033 34 / 388 - 0

E-mail: lka-brandenburg@t-online.de

Erschienen im September 2003

Vorbemerkungen	1
A: Bedeutung	1
B: Inhalt	1
C: Begriffserläuterungen	2
D: Regeln für die Fallerfassung	10
E: Änderungen im Straftatenkatalog (ab 01.01.2002)	13
1. Allgemeine statistische Angaben	15
1.1 Wohnbevölkerung	15
1.2 Wohnbevölkerung des Landes Brandenburg nach Polizeipräsidien	19
2. Die Kriminalität im Land Brandenburg	21
2.1 Gesamtübersicht	21
2.1.1 Bekannt gewordene Fälle	21
2.1.2 Schusswaffenverwendung	30
2.1.3 Aufklärung	32
2.1.4 Tatverdächtige	43
2.1.4.1 Altersstruktur und Geschlecht - Tatverdächtige insgesamt	43
2.1.4.2 Angaben zu Tatverdächtigen unter 21 Jahren	49
2.1.4.3 Tatort-Wohnsitz-Beziehung der Tatverdächtigen	54
2.1.4.4 Weitere Angaben zum Tatverdächtigen	58
2.1.4.5 Nichtdeutsche Tatverdächtige	68
2.1.5 Opfer	79
2.2 Die regionale Verteilung der Kriminalität	83
2.2.1 Die Kriminalität nach Gemeindegrößenklassen	83
2.2.2 Die Kriminalität in den Präsidialbereichen	88
2.2.3 Bundesgrenzschutz (BGS)	99
2.2.4 Kriminalität in den Grenzgemeinden zur Republik Polen	103
2.2.5 Kriminalität im engeren Verflechtungsraum Berlin-Brandenburg	109
2.3 Angaben zu ausgewählten Deliktsbereichen	114
2.3.1 Straftaten gegen das Leben	114
2.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	118
2.3.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	125
2.3.4 Diebstahlsdelikte	135
2.3.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte	154

2.3.6	Sonstige Straftatbestände des StGB	160
2.3.7	Rauschgiftkriminalität	168
2.3.8	Gewaltkriminalität	173
2.3.9	Wirtschaftskriminalität	182
2.3.10	Straftaten "rund um das Kfz"	187
2.3.11	Umweltkriminalität	197
2.3.12	Straßenkriminalität	202

Katalog der Straftatenschlüssel

Übersicht über die Entwicklung der Straftaten und Straftatengruppen

Tatzeitstatistik

Tabellenanhang

Tabelle 01	Grundtabelle
Tabelle 20	Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht
Tabelle 50	Aufgliederung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht
Tabelle 91	Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht
Tabelle 92	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

Vorbemerkungen

A: Bedeutung

Nach den geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien dient die Polizeiliche Kriminalstatistik der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für die vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorischen Planung und Entscheidung sowie kriminologisch-soziologischen Forschungen und kriminalpolitischen Maßnahmen.

Die Aussagekraft der Polizeilichen Kriminalstatistik wird besonders dadurch eingeschränkt, dass der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang dieses Dunkelfeldes dürfte von der Art des Deliktes abhängen und sich unter dem Einfluss variabler Faktoren (z. B. Anzeigebereitschaft der Bevölkerung, Intensität der Verbrechensbekämpfung) auch im Zeitablauf ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden.

Durch Rechtsänderungen kann die Vergleichbarkeit der Polizeilichen Kriminalstatistik in bestimmten Deliktsbereichen erheblich beeinträchtigt werden.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik bietet also kein getreues Spiegelbild der Verbrechenswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität. Dennoch ist sie für Legislative, Exekutive und Wissenschaft ein unentbehrliches Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfassten Straftaten sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität für die oben umschriebene Zielsetzung zu gewinnen.

B: Inhalt

In der allgemeinen Polizeilichen Kriminalstatistik werden nur die der Polizei tatsächlich bekannt gewordenen Verbrechens- und Vergehensfälle, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, registriert. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte.

Der Erfassung liegt ein unter teils strafrechtlichen, teils kriminologischen Aspekten aufgebauter Straftatenkatalog zugrunde.

Die bekannt gewordenen Fälle werden nach dem Tatortprinzip erfasst, d. h., unabhängig von der bearbeitenden Dienststelle und vom Wohnort des Tatverdächtigen.

Straftaten, die außerhalb des Landes Brandenburg verübt werden, bleiben in der PKS des Landes unberücksichtigt.

Bundeseinheitlich wird seit dem 01.01.1971 eine "Ausgangsstatistik" geführt, d. h., die bekannt gewordenen Straftaten werden erst nach Abschluss der Ermittlungen und bei Aktenabgabe an den Staatsanwalt oder das Gericht erfasst. Das Zahlenmaterial wird von den 16 Landeskriminal(polizei)ämtern in tabellarischer und festgelegter Form für das jeweilige Land zusammengestellt und dem Bundeskriminalamt übermittelt. Dort werden die Daten zur Polizeilichen Kriminalstatistik für die Bundesrepublik Deutschland zusammengefasst.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz (Verurteiltenstatistik) nicht vergleichbar, da sich der Erfassungszeitraum verschiebt, die Erfassungs-

grundsätze sich unterscheiden und der einzelne Fall im Justizbereich eine andere strafrechtliche Beurteilung erfahren kann.

Der vorliegende Jahresbericht der PKS des Landes Brandenburg basiert auf der Auswertung der bundeseinheitlichen Tabellen.

Die statistischen Angaben zu den einzelnen Polizeipräsidien und Schutzbereichen beziehen sich wegen des Tatortprinzips der PKS-Erfassung stets auf die zur Polizeistruktur zugehörigen Regionalbereiche. Um eine Vergleichbarkeit der Kriminalität der Jahre 2002 und 2001 in den zum 01.07.2002 neu geschaffenen Polizeibereichen zu gewährleisten, wurden die im Jahre 2001 erfassten Daten nachträglich auf die neue Polizeistruktur abgebildet.

Durch die Erfassung des unbekanntem Tatorts im Land Brandenburg ist in einzelnen Deliktsbereichen keine regionale Zuordnung dieser Straftaten zu den Polizeipräsidien möglich. Deshalb unterscheidet sich die Summe der Straftaten der Präsidien in diesen Deliktsbereichen von der Landeszahl.

Die abschließend bearbeiteten Straftaten des Bundesgrenzschutzes und des Zolls (nur Verstöße gegen das BtMG) werden nach dem Tatort den Polizeidienststellen des Landes zugeordnet.

Das Auf- bzw. Abrunden von Prozentangaben erfolgt auf eine Dezimalstelle nach dem Komma und demzufolge im Allgemeinen ohne Rücksicht auf Gesamtsummen (z. B. Gesamtsumme beträgt 99,9 % bzw. 100,1 %). In einigen wenigen Fällen wurden durch diese Rundungsregeln prozentuale Anteile von 0,0 berechnet. Diese Werte wurden zur besseren Darstellung um eine zweite Dezimalstelle nach dem Komma ergänzt.

Bei der Aufgliederung der Straftatengruppen verweist das Wort "davon" auf eine vollständige Zerlegung. Das Wort "darunter" deutet auf eine teilweise Unterteilung hin. Wurde nach verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen unterschieden, ist dies durch die Formulierung "und zwar" gekennzeichnet.

C: Begriffserläuterungen

Bekannt gewordener Fall

Ein bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. Die Ingesamt-Zahl der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Zählung der bekannt gewordenen Fälle

Die Erfassung der rechtswidrigen Taten erfolgt unter der Schlüsselzahl der zutreffenden Untergruppe, sofern eine solche nicht vorhanden ist, in der jeweils nächsthöheren Gruppe. Die Untergruppen werden zu den nächsthöheren Gruppen bis hin zur Gesamtzahl addiert. Sind durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht worden, ist der Fall bei demjenigen Delikt zu zählen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.

Aufgeklärter Fall

Ein aufgeklärter Fall ist die Straftat, die nach dem (kriminal-)polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

Zählung der aufgeklärten Fälle

Jeder aufgeklärte Fall wird in gleicher Weise wie der bekannt gewordene Fall auf allen Zähllebenen einmal gezählt.

Staatsschutzdelikte

Staatsschutzdelikte sind Straftaten, die sich gegen den Bestand oder die verfassungsmäßige Ordnung des Staates richten sowie Straftaten, die ein politisches Element in Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland als Ganzes oder eines ihrer Teile enthalten.

Delikte der allgemeinen Kriminalität, sofern sie im Einzelfall als Staatsschutzdelikte gelten, werden jedoch auch in der allgemeinen Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst.

Verkehrsdelikte

Verkehrsdelikte (die keinen Eingang in die Polizeiliche Kriminalstatistik finden) sind alle Verstöße gegen Bestimmungen, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit im Straßen-, Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr erlassen worden sind.

Als Verkehrsdelikte gelten außerdem die durch Verkehrsunfälle bedingten Fahrlässigkeitsdelikte und die Verkehrsunfallflucht sowie Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz und das Kfz-Steuergesetz.

Nicht dazu zählen jedoch Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB ("Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr" sowie "Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr") und das missbräuchliche Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen gemäß § 22a StVG, die daher in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst werden.

Tageswohnungseinbruch

Von einem Tageswohnungseinbruch (TWE) ist für die Erfassung in der Polizeilichen Kriminalstatistik auszugehen, wenn die Tatzeit zwischen 06:00 Uhr und 21:00 Uhr liegt.

Tatverdächtig

Tatverdächtig ist jeder, der nach dem (kriminal-)polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Zählung der Tatverdächtigen

Ein Tatverdächtiger, für den in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z. B. Diebstahl aus Kfz), wird nur einmal gezählt. Werden ihm in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z. B. Diebstahl und Betrug), wird er für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal registriert.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe unberücksichtigt bleiben. Die Polizeiliche Kriminalstatistik zählt als Tatverdächtige, z. B. auch "schuldunfähige Kinder" (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB).

Seit dem 01.01.1983 wird bundesweit die "echte Tatverdächtigenzählung" vorgenommen. Unabhängig wie oft ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, bei verschiedenen Behörden) wird er nur einmal gezählt.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose.

Altersgruppen

Die Altersgruppen werden wie folgt eingeteilt:

- Kinder Personen, die zum Zeitpunkt der Tat noch nicht 14 Jahre alt sind;
- Jugendliche Personen, die zum Zeitpunkt der Tat 14 aber noch nicht 18 Jahre alt sind;
- Heranwachsende Personen, die zum Zeitpunkt der Tat 18 aber noch nicht 21 Jahre alt sind;
- Erwachsene Personen, die zum Zeitpunkt der Tat das 21. Lebensjahr vollendet haben.

Alkoholeinfluss bei Tatausführung

Ein Alkoholeinfluss bei Tatausführung liegt vor, wenn dadurch die Urteilskraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Konsumenten harter Drogen

Konsumenten harter Drogen sind Konsumenten der in der Anlage I - III des BtM-Gesetzes aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimitteln, mit Ausnahme der ausschließlichen Konsumenten von Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin(-Pilzen) und den "Ausgenommenen Zubereitungen".

Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe und Zubereitungen dem Körper zugeführt werden.

Soweit als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung von Betäubungsmitteln sogenannte "Ausweichmittel" konsumieren – "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das Betäubungsmittelgesetz fallen, - wird dies ebenfalls als Konsum harter Drogen angesehen.

Tatort

Der Tatort ist die politische Gemeinde der Bundesrepublik Deutschland, in der sich die rechtswidrige (Straf-)Tat ereignet hat (Ort der Handlung).

Tatzeit

Die Tatzeit ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat richtet. Angaben zum Opfer werden nur bei folgenden Delikten erfasst:

Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, fahrlässige Tötung, Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzung eines Abhängigkeitsverhältnisses, sonstiger sexueller Missbrauch, Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution, Zuhälterei, Verbreitung pornografischer Schriften an Personen unter 18 Jahren, Menschenhandel, Raub, Körperverletzung, Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Körperverletzung im Amt.

Zählung der Opfer

Jedes Opfer wird entsprechend der Zählweise des bekannt gewordenen Falles auf allen Zähllebenen einmal gezählt.

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

Die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung gibt die engste Beziehung (vom Opfer aus gesehen) zum Tatverdächtigen an, z. B. Verwandtschaft oder Bekanntschaft vor Landsmann und diese vor flüchtigen Vorbeziehungen.

Schaden

Schaden ist der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Schusswaffe

Als Schusswaffe im Sinne von "geschossen" und "mitgeführt" gelten nur Schusswaffen gemäß § 1 Waffengesetz (WaffG). Nicht erfasst wird das "Mitführen" von Schusswaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstausbübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstausbübung erstattet wurde.

Mit einer Schusswaffe gedroht wird dann erfasst, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlt (hier z. B. auch durch Spielzeugpistole).

Ein Mitführen der Schusswaffe wird dann registriert, wenn der Tatverdächtige die Schusswaffe bei der Tatausführung bei sich hatte. Der Vorsatz, die Schusswaffe zu verwenden, ist nicht erforderlich.

Häufigkeitszahl (HZ)

Die Häufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist der 01.01. des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare, der dann besonders benannt ist).

Sie drückt die durch Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Stationierungsstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind.

Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Aufklärungsquote (AQ)

Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum.

Eine Aufklärungsquote über 100 % kommt zustande, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden.

Steigerungsrate (SR)

Die Steigerungsrate gibt die prozentuale Veränderung von bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerung bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei bekannt gewordenen Fällen bzw. Häufigkeitszahlen.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren (Stichtag ist der 01.01. des Berichtsjahres).

Die Problematik der TVBZ ergibt sich aus einem Dunkelfeld sowohl in der Bevölkerungsstatistik als auch in der Polizeilichen Kriminalstatistik. Über das Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten hinaus bleiben auch die Täter der unaufgeklärten Fälle unberücksichtigt. Die TVBZ kann daher nicht die tatsächliche, sondern nur die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

$$\text{TVBZ} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\text{Einwohner ab 8 Jahren}}$$

Kriminalitätsdichtezahl

Die Kriminalitätsdichtezahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 1 km².

Computerkriminalität

Der Summenschlüssel "8970 Computerkriminalität" umfasst die folgenden Straftaten:

- 5163 Betrug mittels rechtswidrig erlangter Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten
- 5175 Computerbetrug (§ 263a StGB)
- 5179 Betrug mit Zugangsberechtigung zu Kommunikationsdiensten
- 5430 Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung (§§ 269, 270 StGB)
- 6742 Datenveränderung, Computersabotage (§§ 303a, 303b StGB)
- 6780 Ausspähen von Daten (§ 202a StGB)
- 7151 Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)
- 7152 Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns.

Gewaltkriminalität

Der Summenschlüssel "8920 Gewaltkriminalität" umfasst die folgenden Straftaten:

- 0100 Mord (§ 211 StGB)
- 0200 Totschlag und Tötung auf Verlangen (§§ 212, 213, 216 StGB)
- 1110 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (§§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB)
- 2100 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§§ 249 - 252, 255, 316a StGB)
- 2210 Körperverletzung mit Todesfolge (§§ 227, 231 StGB)
- 2220 gefährliche und schwere Körperverletzung (§§ 224, 226, 231 StGB)
- 2330 erpresserischer Menschenraub (§ 239a StGB)
- 2340 Geiselnahme (§ 239b StGB)
- 2350 Angriff auf den Luft- und Seeverkehr (§ 316c StGB).

Rauschgiftkriminalität

Der Summenschlüssel "8910 Rauschgiftkriminalität" umfasst die folgenden Straftaten:

- 7300 Rauschgiftdelikte
- 2180 Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- *710 Diebstahl von BtM aus Apotheken
- *720 Diebstahl von BtM aus Arztpraxen
- *730 Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern
- *740 Diebstahl von BtM bei Herstellern und Großhändlern
- *750 Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM
- 5420 Fälschung zur Erlangung von BtM.

Der Summenschlüssel "8911 direkte Beschaffungskriminalität" umfasst die o. a. Schlüssel 2180, *710, *720, *730, *740, *750 und 5420.

Straftaten gegen Bestimmungen zum Schutze der Jugend

Der Summenschlüssel "8960 Straftaten gegen Bestimmungen zum Schutze der Jugend" umfasst folgende Straftaten:

- 1431 Verbreitung pornografischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren (§ 184 Abs. 1 Ziff. 1, 2, 5 StGB)
- 6261 Schriften an Personen unter 18 Jahren (§ 131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB)
- 7210 Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JÖSchG)
- 7220 Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften.

Straßenkriminalität

Der Summenschlüssel "8990 Straßenkriminalität" umfasst die folgenden Straftaten:

- 1111 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung - überfallartig (Einzeltäter) -
- 1112 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung - überfallartig (durch Gruppe) -
- 1320 exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (§§ 183, 183a StGB)
- 2130 Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
davon:
 - 2131 auf Geld- und Kassenboten
 - 2132 auf Spezialgeldtransportfahrzeuge
- 2140 räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a StGB)
darunter:
 - 2141 Beraubung von Taxifahrern
- 2150 Zechanschlußraub
- 2160 Handtaschenraub
- 2170 sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 2221 gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 2333 erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- 2343 Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- *20* Diebstahl insgesamt in/aus Kiosken
- *30* Diebstahl insgesamt in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen
- *50* Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen
- *550 Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen
- *90* Taschendiebstahl
- *001 Diebstahl insgesamt von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch *)
- *002 Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern, einschließlich unbefugter Gebrauch *)
- *003 Diebstahl insgesamt von Fahrrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch *)
- *007 Diebstahl insgesamt von/aus Automaten *)
- 6230 Landfriedensbruch (§§ 125, 125a StGB)
- 6741 Sachbeschädigung an Kfz
- 6743 sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

*) Diese Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) werden in den Tabellen nicht gesondert ausgewiesen.

Wirtschaftskriminalität

Als Summenschlüssel "8930 Wirtschaftskriminalität" ist anzusehen:

1. Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 26.07.1994) - jedoch ohne Computerbetrug.
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden, über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Umweltkriminalität

Der Summenschlüssel "8980 Umweltkriminalität" umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 6751 Herbeiführen einer Explosion durch Kernenergie (§ 307 StGB)
- 6753 Missbrauch ionisierender Strahlen (§ 309 StGB)
- 6754 Vorbereitung eines Explosions- und Strahlungsverbrechens (§ 310 StGB)
- 6755 Freisetzen ionisierender Strahlen (§ 311 StGB)
- 6756 fehlerhafte Herstellung einer kerntechnischen Anlage (§ 312 StGB)
- 6760 Straftaten gegen die Umwelt (Schlüssel 6761-6769 und § 324a StGB)
darunter:
 - 6761 Verunreinigung eines Gewässers (§ 324 StGB)
 - 6762 Luftverunreinigung (§ 325 StGB)
 - 6763 Verursachung von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierender Strahlen (§ 325a StGB)
 - 6764 unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (§ 326 StGB außer Abs. 2)
 - 6765 unerlaubtes Betreiben von Anlagen (§ 327 StGB)
 - 6766 unerlaubter Umgang mit Kernbrennstoffen (§ 328 StGB)
 - 6767 Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete (§ 329 StGB)
 - 6768 Abfallein-/aus- und -durchfuhr nach § 326 Abs. 2 StGB
 - 6769 schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften (§ 330a StGB)
 - 6770 gemeingefährliche Vergiftung (§ 314 StGB)
- 7160 Straftaten i. Z. m. Lebensmitteln
darunter:
 - 7161 Straftaten nach dem Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG
 - 7162 Straftaten nach dem ArzneimittelG
 - 7163 Straftaten nach dem WeinG
- 7400 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor
darunter:
 - 7410 Straftaten nach dem Chemikaliengesetz
 - 7420 Straftaten nach dem Bundesseuchen-, Geschlechtskrankheiten- und Tierseuchengesetz
 - 7430 Straftaten nach dem Natur-, Tier-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG.

Kriminalität "rund ums Kfz"

Der Summenschlüssel " 8940 Kriminalität rund ums Kfz" umfasst folgende Schlüsselzahlen:

***1	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch
***2	Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern, einschließlich unbefugter Gebrauch
50	Diebstahl insgesamt in/aus Kfz
*550	Diebstahl insgesamt an Kfz
5111	betrügerisches Erlangen von Kfz
5310	Unterschlagung von Kfz
6310	Hehlerei von Kfz
6741	Sachbeschädigung an Kfz.

D: Regeln für die Fallfassung

a) Grundsatz

Jede im Rahmen eines Ermittlungsvorganges¹ bekannt gewordene rechtswidrige Handlung (Straftat) ist, ohne Rücksicht auf die Zahl der Geschädigten, als ein Fall zu erfassen. Als ein Fall sind auch in Tateinheit begangene Straftaten zu erfassen (§ 52 StGB).

1. Beispiel:

Lokaleinbruch - geschädigt der Wirt, die Brauerei, der Automatenaufsteller = **ein Fall**

aber:

Lokaleinbruch und anschließende Brandstiftung zum Verwischen der Spuren = **ein Fall**
Diebstahl unter erschwerenden Umständen und **ein Fall** Brandstiftung.

2. Beispiel:

Durch einen Stich wird ein Mensch verletzt und sein Anzug beschädigt = **ein Fall** gefährliche Körperverletzung, die Sachbeschädigung wird nicht erfasst (Tateinheit).

3. Beispiel:

Durch ein Sprengstoffverbrechen werden 5 Personen vorsätzlich getötet = **ein Fall** Mord mit fünf Opfern zum Mord.

Liegen jedoch Fälle

- von gleichartigen Straftaten (gleichartige Folgehandlungen),
- der Tatmehrheit oder
- nachträgliche Aufklärungen

¹ Ein Ermittlungsvorgang umfasst alle polizeilichen Maßnahmen zur Aufklärung einer oder mehrerer rechtswidriger Handlungen.

vor, gelten die nachfolgenden Regelungen. Deliktsbezogene Sonderregelungen schließen sich an.

b) gleichartige Straftaten (gleichartige Folgehandlungen)

Der aus dem Strafrecht entwickelte Begriff des Fortsetzungszusammenhanges wird bei der Erfassung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt. Werden bei der Bearbeitung eines Ermittlungsvorganges weitere rechtswidrige Handlungen desselben Tatverdächtigen bekannt, die derselben Schlüsselzahl zuzuordnen sind, sind sie bei unmittelbarem räumlichen Zusammenhang unabhängig von seiner ein- oder mehrmaligen Entschlussfassung unter den folgenden Voraussetzungen nur als ein Fall zu erfassen.

- Die wiederholte Begehung derselben rechtswidrigen Tat zum Nachteil desselben Geschädigten.

Beispiel:

Ein Jugendlicher hat fortlaufend Ladendiebstähle (Schlüsselzahl 326*) z. N. desselben Kaufhauses begangen = **ein Fall**

aber

Ein Tatverdächtiger löst 10 gestohlene Schecks eines Geschädigten bei 10 verschiedenen Geschäften ein = **10 Fälle** (kein unmittelbarer räumlicher Zusammenhang).

- Die wiederholte Begehung derselben rechtswidrigen Tat, ohne dass Geschädigte vorhanden sind.

1. Beispiel:

Ein Schüler hat über einen längeren Zeitraum wiederholt gestohlene Gegenstände angenommen (Schlüsselzahl 6320) = **ein Fall**.

2. Beispiel:

Ein Antiquitätenhändler hat gestohlene Kunstgegenstände über einen längeren Zeitraum angekauft (Schlüsselzahl 6320) = **ein Fall**.

3. Beispiel:

Ein Arzt hat häufig verbotswidrig Betäubungsmittel verschrieben oder eine andere Person hat wiederholt pornografische Schriften vertrieben = jeweils **ein Fall**.

4. Beispiel:

Ein Betrieb verschmutzt über einen längeren Zeitraum ein Gewässer (§ 324 StGB) = **ein Fall**.

- Auch längere Pausen führen nicht zur Unterbrechung dieser Regel.

c) **Tatmehrheit**

Sind mehrere rechtswidrige Taten desselben Tatverdächtigen durch selbständige Handlungen z. N. verschiedener Geschädigter begangen worden, ist jede Handlung als **ein Fall** zu zählen.

1. Beispiel:

In einer Garage werden aus 10 Kraftfahrzeugen Gegenstände entwendet = **10 Fälle**.

2. Beispiel:

Ein Reifenstecher beschädigt jeweils einen oder mehrere Reifen an 12 Fahrzeugen = **12 Fälle**.

d) **Regelung besonderer Fälle**

Betrug

- Kredit- und Subventionsbetrug (§§ 264, 265b StGB)
Bei Verletzung von § 263 StGB und § 265b StGB, ggf. auch § 264 StGB, durch ein und dieselbe Handlung, ist nur die speziellere Straftat (Schlüsselzahl 5141 bzw. 5142) zu erfassen.
- Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (Schlüsselzahl 5161 ff.) ist vorrangig zu erfassen, wenn gleichzeitig ein anderer Betrugsschlüssel berührt ist.
- Leistungerschleichung
Bei Sammelanzeigen wegen Leistungerschleichungen in öffentlichen Verkehrsmitteln wird nur ein Fall der Leistungerschleichung erfasst.

Insolvenzstraftaten, Verstöße gegen Urheberrechtsgesetz

- Insolvenzstraftaten
Unabhängig von der Zahl der Geschädigten und der mehrfachen Erfüllung einzelner Tatbestände des Bankrotts (§§ 283, 283a StGB) ist nur ein Fall nach Schlüsselzahl 5610 oder 5620 zu erfassen. Das Gleiche gilt für die mehrfache Erfüllung einzelner Tatbestände gemäß §§ 283b, 283c und 283d StGB.
- Urheberrechtsgesetz
Bei der Erfassung von Verstößen gegen das Urheberrechtsgesetz ist, analog zu den Zählregeln bei den Wirtschaftsdelikten (Untreue, Insolvenzstraftaten), jeweils nur ein Fall zu erfassen.

Rauschgiftdelikte

Es ist nur ein Fall zu erfassen, wenn Händler bzw. Händlergruppen über einen längeren Zeitraum Betäubungsmittel abgesetzt haben oder wenn eine Person sich über einen längeren Zeitraum Betäubungsmittel beschafft hat.

Geiselnahme

Werden bei der Geiselnahme gem. § 239b StGB in zeitlicher Aufeinanderfolge mehrere Geiseln genommen, so ist nur ein Fall zu erfassen, wenn der Täter sich der weiteren Opfer in unmittelbarem Zusammenhang mit der ersten Geiselnahme bemächtigt hat, so dass ein ununterbrochener Handlungsablauf gegeben ist.

Für die Bestimmung des Tatortes ist die erste Geiselnahme maßgebend.

Raubüberfall i. V. m. Geiselnahme pp.

Bei einem Raubüberfall in Verbindung mit Geiselnahme bzw. erpresserischem Menschenraub wird nur ein Fall (Schlüsselzahl 2331, 2332, 2333, 2341, 2342 oder 2343) erfasst.

Unerlaubte Einreise (Grenzübertritt)/Aufenthalt

Bei der unerlaubten Einreise (Grenzübertritt) und anschließendem illegalen Aufenthalt ist nur die unerlaubte Einreise nach Schlüsselzahl 7251 als 1 Fall zu erfassen.

Unerlaubte Einreise (Grenzübertritt) ist nur dann zu erfassen, wenn dieser eindeutig nachgewiesen ist.

Geld- und Wertzeichenfälschung

Das Herstellen, Verbreiten oder Abschieben von Falschgeld ist nur dann statistisch zu erfassen, wenn der Tatverdächtige geständig oder überführt ist.

Urkundenfälschung als Betrugsvorbereitung

Urkundenfälschung als Vorbereitungshandlung zu einem anderen Delikt ist - unabhängig von der Regelung über die Erfassung der Tateinheit - gesondert zu erfassen. Ausnahme: Urkundenfälschung als Vorbereitungshandlung zum Betrug.

E: Änderungen im Straftatenkatalog (ab 01.01.2002)

Neue Schlüsselzahlen

5169	sonstige unbare Zahlungsmittel
5531	Gebrauch falscher Zahlungskarten oder Vordrucke für Euroschecks
5532	Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Feilhalten oder Überlassen falscher Zahlungskarten oder Vordrucke für Euroschecks
8900	Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das Asylverfahrens- und Ausländergesetz (Schlüssel 7250)

Textliche/inhaltliche Änderungen

5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel davon: Vergleichbarkeit: mit den Vorjahren nicht mehr gegeben
5161	Euroscheck neu: Schecks Vergleichbarkeit: mit den Vorjahren nicht mehr gegeben

- 5162 sonstige Schecks
neu: Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)
Vergleichbarkeit: mit den Vorjahren nicht mehr gegeben
- 5163 Karten für Geldausgabe- bzw. Kassen-Automaten
neu: Debitkarten mit PIN
Vergleichbarkeit: mit den Vorjahren nicht mehr gegeben
- 5164 Kreditkarten
Vergleichbarkeit: mit den Vorjahren nicht mehr gegeben
- 5165 sonstige unbare Zahlungsmittel
neu: Daten von Zahlungskarten
Vergleichbarkeit: mit den Vorjahren nicht mehr gegeben
- 5175 Computerbetrug § 263a StGB
neu: Computerbetrug § 263a StGB –soweit nicht unter den Schlüsseln 5163 oder 5179 zu erfassen-
Vergleichbarkeit: mit den Vorjahren nicht mehr gegeben

1. Allgemeine statistische Angaben¹

1.1 Wohnbevölkerung

Das Land Brandenburg hatte am 31.12.2001 2.593.040 Einwohner.

Im Land leben 64.666 nichtdeutsche Einwohner. Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von 2,5 % .

Mit einer Fläche von 29.476 km² nimmt Brandenburg 8,3 % der Gesamtfläche der Bundesrepublik ein. Die Bevölkerungsdichte beträgt 88 Einwohner je km². Damit ist das Land Brandenburg eines der Bundesländer mit geringer Bevölkerungsdichte.

Brandenburg gliedert sich in 1.092 Gemeinden, davon:

- unter 20.000 Einwohner	1.068
- von 20.000 bis unter 100.000 Einwohner	22
- von 100.000 bis unter 500.000 Einwohner	2.

Nach der Kreisgebietsreform vom 01.01.1994 besteht das Land Brandenburg aus 4 kreisfreien Städten (Brandenburg, Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam) sowie 14 Landkreisen.

Die Länge der Landesgrenze beträgt 1.570,5 km, zu

- Polen	252 km
- Berlin	234 km
- Mecklenburg-Vorpommern	441 km
- Sachsen-Anhalt	370 km
- Sachsen	244 km
- Niedersachsen	29,5 km.

63,0 % der Bevölkerung des Landes Brandenburg lebt in Gemeinden bis unter 20.000 Einwohner.

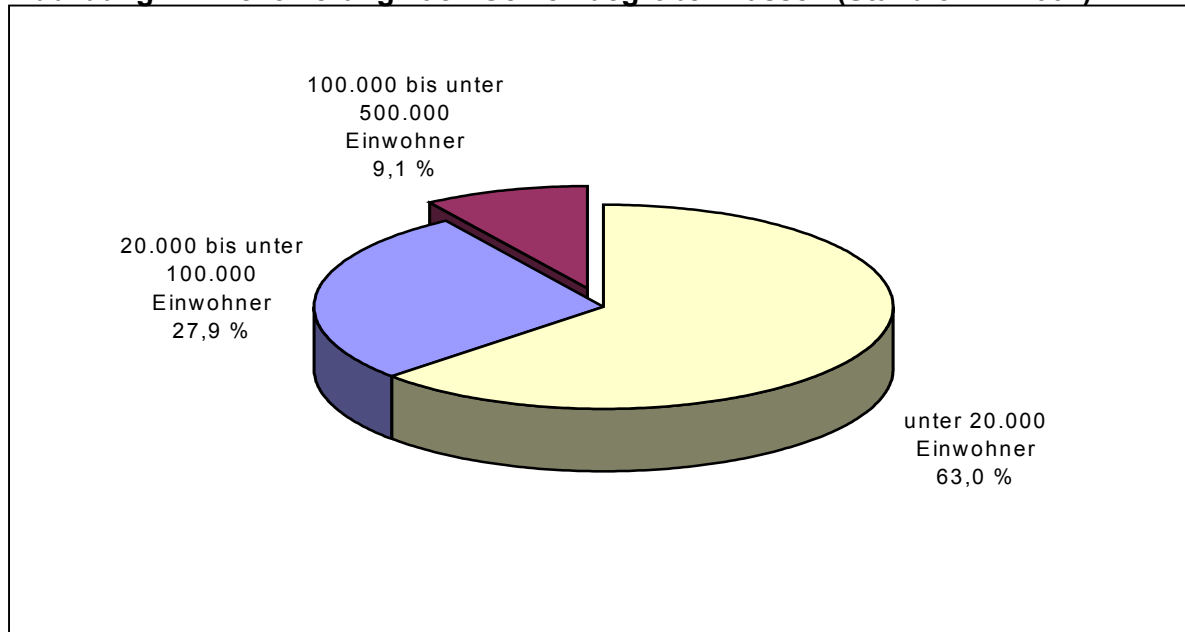
Tabelle 1: Anteile der Gemeindegrößenklassen an der Gesamtbevölkerung

Gemeindegrößenklassen	Einwohner absolut	Anteil in %
unter 20.000 Einwohner	1.632.703	63,0
20.000 bis unter 100.000 Einwohner	723.948	27,9
ab 100.000 Einwohner	236.389	9,1
Land insgesamt	2.593.040	100,0

¹ Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg

Lediglich 9,1 % der Gesamtbevölkerung lebt in Städten ab 100.000 Einwohner (Städte Potsdam und Cottbus).

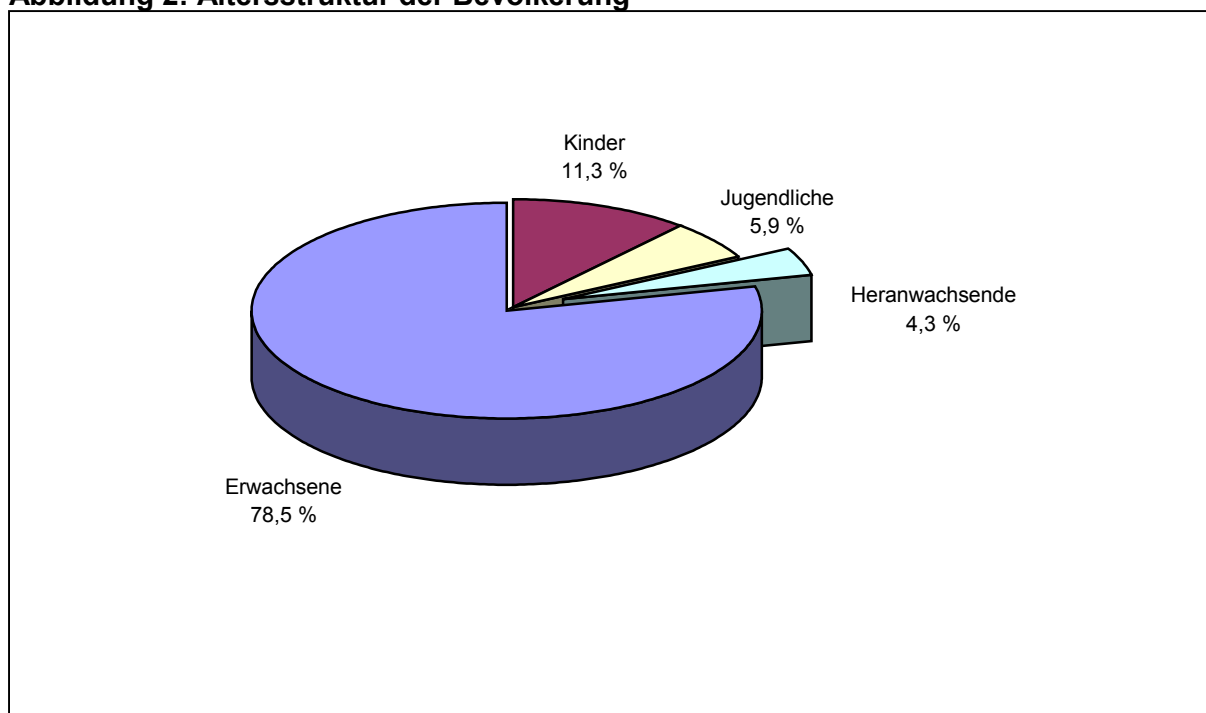
Abbildung 1: Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen (Stand 31.12.2001)



11,3 % der Wohnbevölkerung des Landes Brandenburg sind im Kindesalter (2001 = 12,0%). Eine Übersicht über die Anteile der einzelnen Altersgruppen vermittelt die nachfolgende Tabelle.

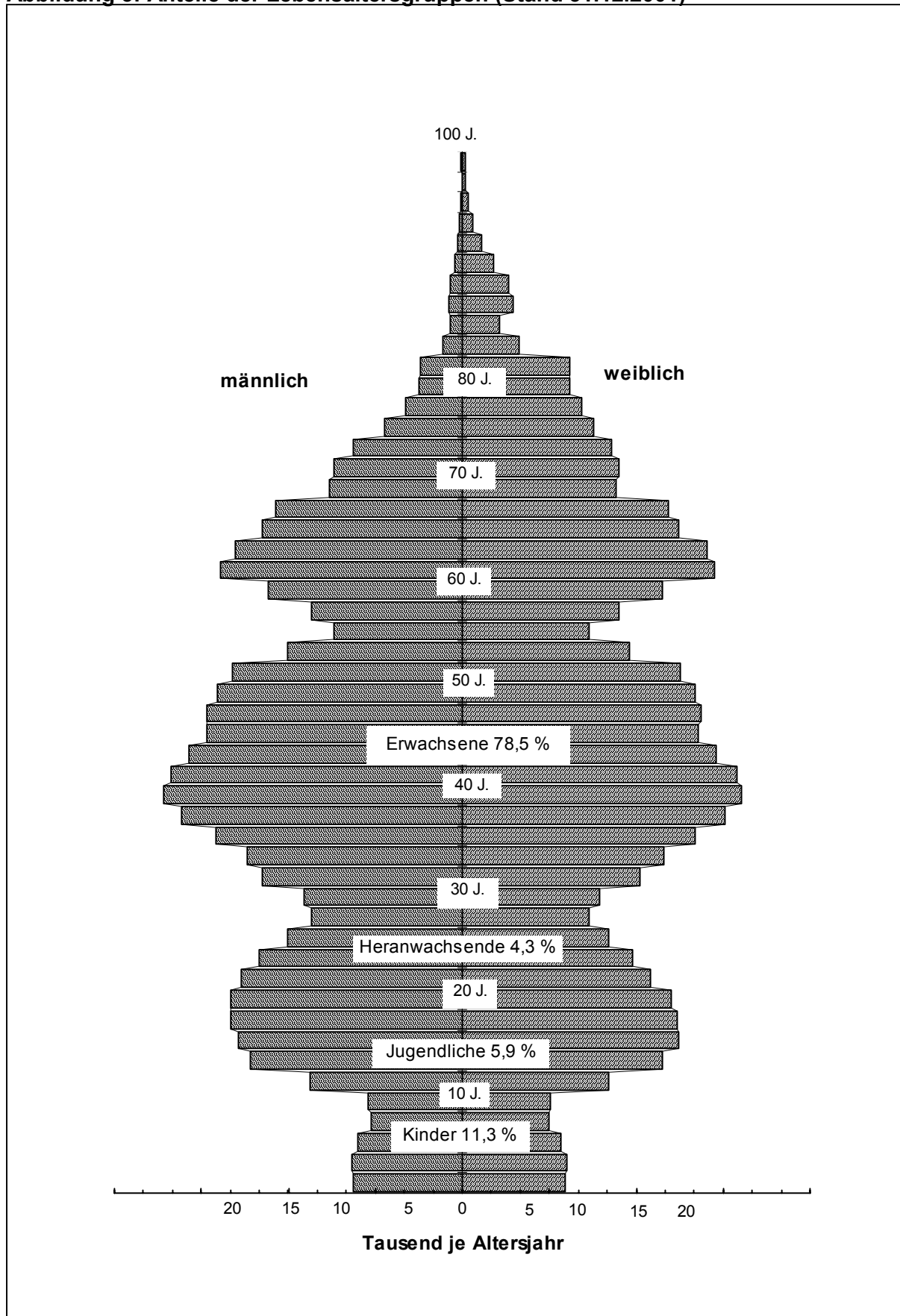
Tabelle 2: Wohnbevölkerung nach Altersgruppen

Altersgruppen	Wohnbevölkerung					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Kinder	293.317	11,3	150.467	51,3	142.850	48,7
Jugendliche	153.033	5,9	78.505	51,3	74.528	48,7
Heranwachsende	111.517	4,3	58.984	52,9	52.533	47,1
Erwachsene	2.035.173	78,5	992.536	48,8	1.042.637	51,2
insgesamt	2.593.040	100,0	1.280.492	49,4	1.312.548	50,6

Abbildung 2: Altersstruktur der Bevölkerung**Tabelle 3: Bevölkerung nach Lebensalterstufen**

Altersstufen	Wohnbevölkerung					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
unter 8 Jahren	139.215	5,4	71.517	51,4	67.698	48,6
8 bis unter 14 Jahren	154.102	5,9	78.950	51,2	75.152	48,8
14 bis unter 18 Jahren	153.033	5,9	78.505	51,3	74.528	48,7
18 bis unter 21 Jahren	111.517	4,3	58.984	52,9	52.533	47,1
21 bis unter 25 Jahren	128.896	5,0	69.877	54,2	59.019	45,8
25 bis unter 30 Jahren	124.793	4,8	67.552	54,1	57.241	45,9
30 bis unter 40 Jahren	412.592	15,9	213.666	51,8	198.926	48,2
40 bis unter 50 Jahren	441.114	17,0	227.654	51,6	213.460	48,4
50 bis unter 60 Jahren	301.622	11,6	151.671	50,3	149.951	49,7
60 Jahre und älter	626.156	24,1	262.116	41,9	364.040	58,1
insgesamt	2.593.040	100,0	1.280.492	49,4	1.312.548	50,6

Abbildung 3: Anteile der Lebensaltersgruppen (Stand 31.12.2001)

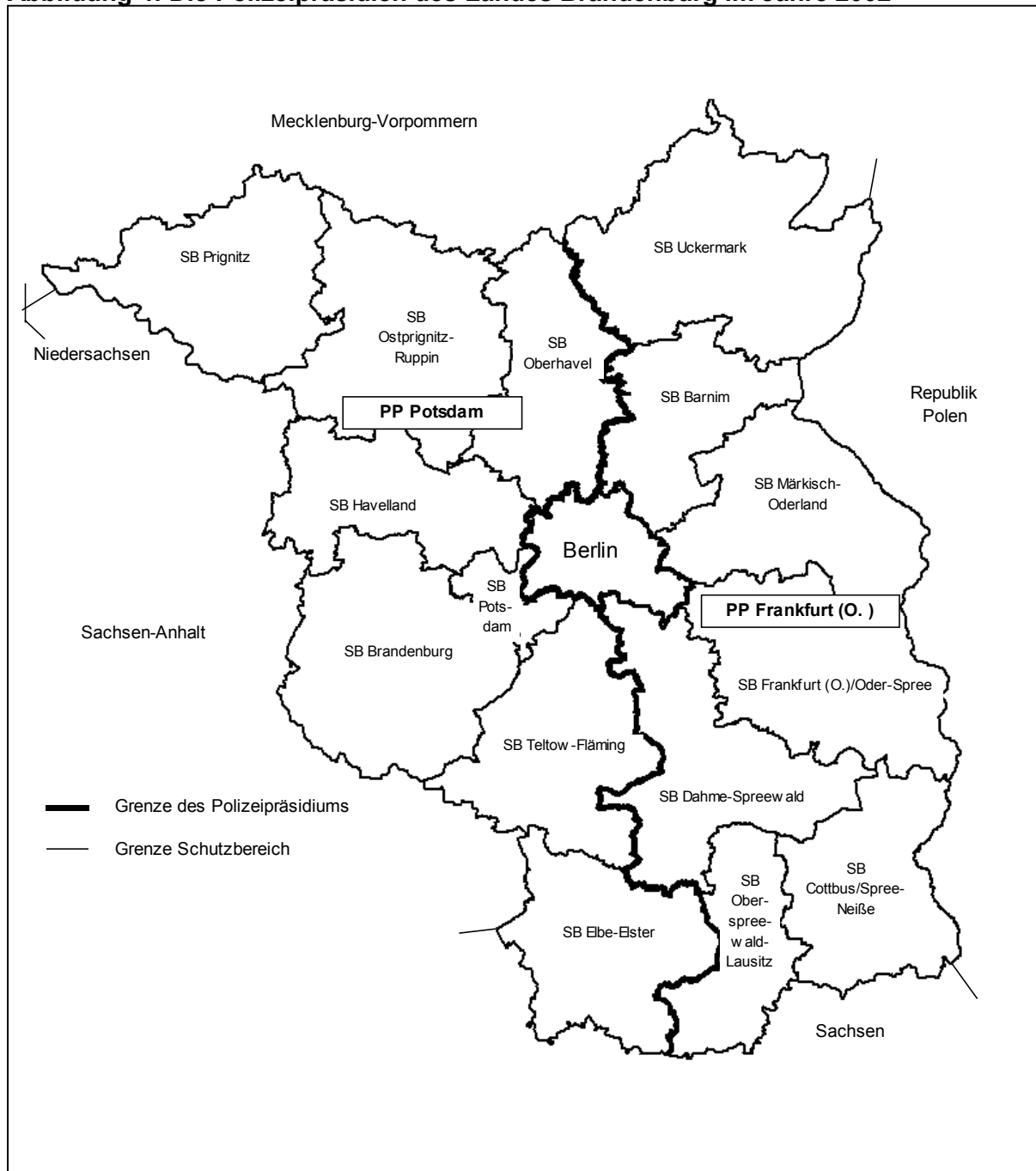


1.2 Wohnbevölkerung des Landes Brandenburg nach Polizeipräsidiën

Tabelle 4: Wohnbevölkerung nach Präsidiäl- und Schutzbereichen

Polizeipräsidiäl/Schutzbereich	Einwohner	
	absolut	Anteil am Land in %
SB Uckermark	148.606	5,7
SB Barnim	171.490	6,6
SB Märkisch Oderland	189.634	7,3
SB Oder-Spree/Frankfurt (Oder)	265.978	10,3
SB Dahme-Spreewald	159.568	6,2
SB Cottbus/Spree-Neiße	257.054	9,9
SB Oberspreewald-Lausitz	141.959	5,5
PP Frankfurt (Oder)	1.334.289	51,5
SB Prignitz	94.015	3,6
SB Ostprignitz-Ruppin	111.878	4,3
SB Oberhavel	194.022	7,5
SB Havelland	150.340	5,8
SB Potsdam	200.242	7,7
SB Brandenburg	218.774	8,4
SB Teltow-Fläming	160.414	6,2
SB Elbe-Elster	129.066	5,0
PP Potsdam	1.258.751	48,5
Land Brandenburg	2.593.040	100,0

Abbildung 4: Die Polizeipräsidien des Landes Brandenburg im Jahre 2002



2. Die Kriminalität im Land Brandenburg

2.1 Gesamtübersicht

(Eine vollständige Übersicht über die im Jahre 2002 abschließend bearbeiteten Fälle befindet sich in Tabelle 01 im Tabellenanhang.)

2.1.1 Bekannt gewordene Fälle

Im Land Brandenburg wurden im Jahre 2002 ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte insgesamt

244.328 Straftaten

in der PKS registriert. Gegenüber dem Jahre 2001 hat sich die Fallzahl um 2.211 Fälle bzw. 0,9 % verringert.

Die Häufigkeitszahl (Anzahl der erfassten Fälle, berechnet auf 100.000 Einwohner) beträgt für das Jahr 2002

9.422.

2001 lag die Häufigkeitszahl in Brandenburg bei 9.475.

Auf jeden Quadratkilometer des Landes Brandenburg kamen statistisch gesehen 8 Straftaten.

Tabelle 5: Entwicklung der Straftaten und Häufigkeitszahlen

Jahr	Anzahl der Straftaten	Häufigkeitszahl
1993	323.028	12.901
1994	328.499	12.945
1995	305.947	12.061
1996	297.334	11.697
1997	287.551	11.257
1998	278.136	10.809
1999	251.790	9.720
2000	256.202	9.849
2001	246.539	9.475
2002	244.328	9.422

Brandenburg besitzt auch weiterhin gegenüber den anderen Flächenländern eine hohe Kriminalitätsbelastung.

Tabelle 6: Vergleich der Häufigkeitszahlen der Bundesländer 2002

Bundesland	Straftaten je 100.000 Einwohner
Baden-Württemberg	5.643
Bayern	5.630
Berlin	17.236
Brandenburg	9.422
Bremen	14.444
Hamburg	15.589
Hessen	7.041
Mecklenburg-Vorpommern	9.917
Niedersachsen	7.648
Nordrhein-Westfalen	8.099
Rheinland-Pfalz	6.935
Saarland	6.808
Sachsen	7.678
Sachsen-Anhalt	9.159
Schleswig-Holstein	9.156
Thüringen	6.889
Bundesgebiet insgesamt	7.893

Ausschlaggebend für den Rückgang der registrierten Kriminalität waren in erster Linie die Entwicklungen im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte (1.735 Fälle bzw. 5,7 % weniger als 2001), vor allem bei sonstigen Warenkreditbetrug (958 Fälle bzw. 13,0 % weniger als im Vorjahr), Tankbetrug (975 Fälle bzw. 15,8 % weniger als 2001), Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten (740 Fälle bzw. 69,0 % weniger als im Vorjahr) sowie bei Veruntreuung von Arbeitsentgelt (667 Fälle bzw. 31,8 % weniger als 2001). Aber auch die Zahl der schweren Diebstähle verringerte sich (1.523 Fälle bzw. 2,0 % weniger als 2001), hier insbesondere Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch (313 Fälle bzw. 6,4 % weniger als im Vorjahr), Diebstahl in/aus Bungalow, Gartenlauben u. ä. (451 Fälle bzw. 9,5 % weniger als im Vorjahr), Diebstahl in/aus Baustellen (437 Fälle bzw. 27,7 % weniger als im Vorjahr) und Diebstahl in/aus Kfz (681 Fälle bzw. 5,1 % weniger als 2001).

Tabelle 7: Vergleich der Anteile der Deliktsbereiche an der Gesamtkriminalität

Schl.- zahl	Deliktsbereich/Summenschlüssel	Anteil an der Gesamtkriminalität			
		2002		2001	
		Fälle	in %	Fälle	in %
0000	Straftaten gegen das Leben	113	0,05	150	0,1
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.610	0,7	1.437	0,6
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	21.754	8,9	21.588	8,8
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	44.816	18,3	44.404	18,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	76.534	31,3	78.057	31,7
****	Diebstahl insgesamt	121.350	49,7	122.461	49,7
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	28.584	11,7	30.319	12,3
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	48.768	20,0	48.609	19,7
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	22.149	9,1	21.975	8,9
8910	Rauschgiftkriminalität	5.120	2,1	5.455	2,2
8920	Gewaltkriminalität	5.140	2,1	5.224	2,1
8930	Wirtschaftskriminalität	3.066	1,3	4.202	1,7
8940	Kriminalität rund ums Kfz	35.044	14,3	35.923	14,6
8970	Computerkriminalität	1.397	0,6	1.613	0,7
8980	Umweltkriminalität	1.080	0,4	1.298	0,5
8990	Straßenkriminalität	61.847	25,3	62.831	25,5

In den nach kriminologischen Gesichtspunkten klassifizierten Straftatengruppen der PKS (z. B. Straßenkriminalität) wurde ein Rückgang der erfassten Fälle vor allem bei der Wirtschaftskriminalität (1.136 Fälle bzw. 27,0 % weniger als 2001) registriert. Die Anzahl der registrierten Straftaten im Bereich der Straßenkriminalität ist um 984 Fälle bzw. 1,6 % gesunken. Die Kriminalität rund ums Kfz ging um 879 Fälle bzw. 2,4 % zurück und die Straftaten der Rauschgiftkriminalität haben sich um 335 Fälle bzw. 6,1 % verringert. Aber es wurden auch weniger Straftaten der Umweltkriminalität (218 Fälle bzw. 16,8 % weniger als 2001) und der Computerkriminalität (216 Fälle bzw. 13,4 % weniger als im Vorjahr) registriert.

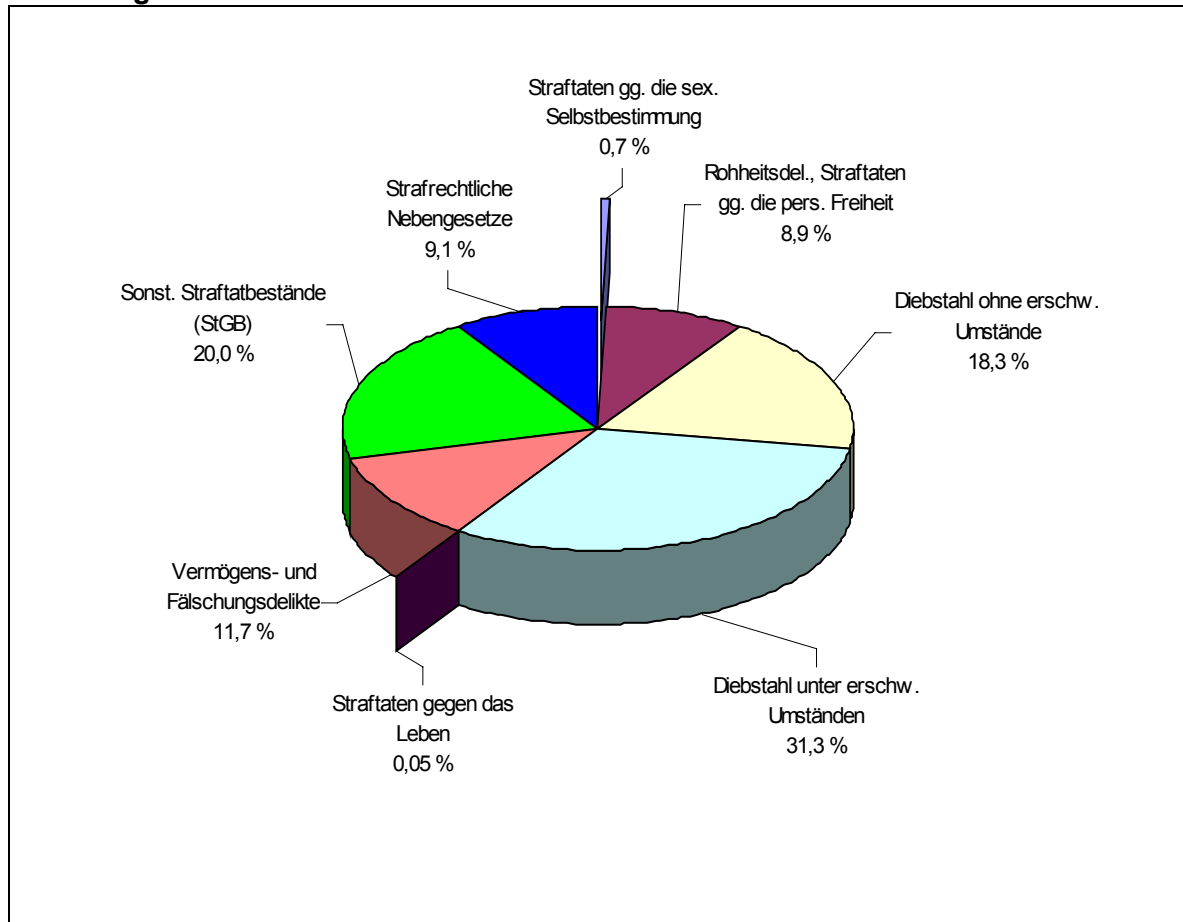
Abbildung 5: Anteile der Deliktsbereiche

Tabelle 8: Anteile ausgewählter Deliktsbereiche am Gesamtstrafatenaufkommen

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle 2002	Anteil an allen erfassten Fällen in %	
			2002	2001
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	3.180	1,3	1,3
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	8.971	3,7	3,5
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit davon:	7.002	2,9	2,8
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	6.914	2,8	2,8
***1	Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbef. Gebrauch	4.908	2,0	2,1
***3	Diebstahl v. Fahrrädern, einschl. unbef. Gebrauch	26.272	10,8	10,6
10	Diebstahl in/aus Dienst-, Büroräumen ...	8.747	3,6	3,7
02	Diebstahl in/aus Bungalows, Gartenanlagen u. ä.	4.398	1,8	2,0
25	Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen ... darunter:	22.859	9,4	9,5
26	Ladendiebstahl	20.711	8,5	8,7
35	Diebstahl in/aus Wohnungen	4.343	1,8	1,7
40	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen u. Waschküchen	6.511	2,7	2,5
45	Diebstahl in/aus Baustellen ...	1.562	0,6	0,9
50	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	13.440	5,5	5,7
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	6.983	2,9	2,8
5100	Betrug davon:	18.981	7,8	8,1
5110	Waren- und Warenkreditbetrug davon:	7.484	3,1	3,2
5118	Tankbetrug	5.183	2,1	2,5
5170	sonstiger Betrug	7.436	3,0	3,3
5400	Urkundenfälschung	4.059	1,7	1,8
6200	Widerstand gg. die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	4.760	1,9	2,0
6730	Beleidigung	5.393	2,2	2,1
6740	Sachbeschädigung darunter:	29.737	12,2	11,9
6741	Sachbeschädigung an Kfz	6.966	2,9	2,7
7250	Straftaten gg. das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz darunter:	14.268	5,8	5,6
7251	unerlaubte Einreise (Grenzübertritt) nach d. AuslG	3.589	1,5	1,5
7300	Rauschgiftdelikte	5.102	2,1	2,2

Tabelle 9: Häufigkeitszahlen ausgewählter Straftatengruppen

Schl.- zahl	Delikt (-sbereich)	Häufigkeitszahl	
		2002	2001
0100+ 0200	Mord und Totschlag und Tötung auf Verlangen	3	4
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	8	8
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	18	16
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	65	69
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	123	120
****	Diebstahl insgesamt	4.680	4.707
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände insgesamt	1.728	1.707
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen insgesamt	2.952	3.000
***1	Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch	189	203
***3	Diebstahl von Fahrrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch	1.013	1.003
10	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	337	350
26	Ladendiebstahl	799	822
35	Diebstahl in/aus Wohnungen	167	163
40	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	251	235
50	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	518	544
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	269	263
5100	Betrug	732	768
5300	Unterschlagung	120	111
5400	Urkundenfälschung	157	166
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	184	189
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	51	43
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	66	73
6500	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	13	7
6740	Sachbeschädigung	1.147	1.131
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	49	42
7250	Straftaten gegen das Ausländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz	550	535
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	197	208

Tabelle 10: Ausgewählte Delikte mit sinkender Tendenz

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle		Veränderung	
		2002	2001	absolut	in %
0100	Mord	25	34	-9	-26,5
0200	Totschlag/Tötung auf Verlangen	45	62	-17	-27,4
0300	fahrlässige Tötung	42	53	-11	-20,8
2110	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	37	57	-20	-35,1
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen	136	204	-68	-33,3
2160	Handtaschenraub	119	144	-25	-17,4
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	656	683	-27	-4,0
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	87	110	-23	-20,9
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.166	1.269	-103	-8,1
2250	fahrlässige Körperverletzung	765	855	-90	-10,5
***1	Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch	4.908	5.281	-373	-7,1
***2	Diebstahl von Moped/Krafträdern, einschließlich unbefugter Gebrauch	2.042	2.189	-147	-6,7
02	Diebstahl in/aus Bungalows, Gartenlauben u. a.	4.398	4.839	-441	-9,1
10	Diebstahl in/aus Dienst-/Büro-/Fabrikationsräumen	8.747	9.113	-366	-4,0
20	Diebstahl in/aus Kiosken	454	504	-50	-9,9
26	Ladendiebstahl	20.711	21.394	-683	-3,2
36	Tageswohnungseinbruch	669	776	-107	-13,8
45	Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden, Baustellen	1.562	2.104	-542	-25,8
50	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	13.440	14.157	-717	-5,1
5118	Tankbetrug	5.183	6.158	-975	-15,8
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	31	122	-91	-74,6
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmitteln	1.419	2.106	-687	-32,6
5220	Veruntreuen von Arbeitsentgelt	1.429	2.096	-667	-31,8
5230	Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten	118	303	-185	-61,1
5310	Unterschlagung von Kfz	368	425	-57	-13,4
5400	Urkundenfälschung	4.059	4.323	-264	-6,1
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	703	801	-98	-12,2
6240	Vortäuschen einer Straftat	553	644	-91	-14,1
6270	Volksverhetzung	173	319	-146	-45,8
6400	Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	1.716	1.899	-183	-9,6
6620	Wilderei	835	932	-97	-10,4
7251	unerlaubte Einreise (Grenzübertritt) nach dem AusG	3.589	3.809	-220	-5,8
7252	Einschleusen nach dem AusG	447	483	-36	-7,5
7260	Straftaten gegen das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	683	730	-47	-6,4
7300	Rauschgiftdelikte (BtM)	5.102	5.419	-317	-5,8

Tabelle 11: Ausgewählte Delikte mit steigender Tendenz

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle		Veränderung	
		2002	2001	absolut	in %
1120	sonstige sexuelle Nötigung	288	216	72	33,3
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	82	50	32	64,0
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	467	428	39	9,1
1320	exhibitionistische Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	301	278	23	8,3
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	70	50	20	40,0
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	3.180	3.135	45	1,4
2240	(vorsätzlich leichte) Körperverletzung	8.971	8.728	243	2,8
***3	Diebstahl von Fahrrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch	26.272	26.087	185	0,7
***7	Diebstahl von/aus Automaten	957	780	177	22,7
01	Diebstahl in/aus Gärten/Gartenanlagen	1.077	934	143	15,3
04	Diebstahl in/aus Garagen, Carports ...	2.666	2.408	258	10,7
14	Diebstahl in/aus Schwimmhallen ...	856	750	106	14,1
35	Diebstahl in/aus Wohnungen	4.343	4.239	104	2,5
40	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	6.511	6.105	406	6,7
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	6.983	6.855	128	1,9
*600	Diebstahl von/in/aus Wasserfahrzeugen	929	893	36	4,0
90	Taschendiebstahl	1.282	1.234	48	3,9
5113	Warenbetrug	1.002	443	559	126,2
5150	Erschleichen von Leistungen	2.448	1.575	873	55,4
5210	Untreue	311	293	18	6,1
5300	Unterschlagung	3.102	2.901	201	6,9
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld	276	171	105	61,4
5600	Insolvenzstraftaten	287	246	41	16,7
6100	Erpressung	321	245	76	31,0
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	1.332	1.118	214	19,1
6310	Hehlerei von Kfz	290	223	67	30,0
6320	sonstige Hehlerei	796	697	99	14,2
6330	Geldwäsche	24	1	23	2300,0
6500	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	328	173	155	89,6
7130	Delikte im Zusammenhang mit illegale Beschäftigung	162	121	41	33,9
7150	Straftaten gegen das Urheberrecht	203	61	142	232,8
7250	Straftaten gegen das Ausländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz	14.268	13.924	344	2,5
7254	gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen	94	29	65	224,1

Im Jahre 2002 wurden 11.167 mit Strafe bedrohte Versuchshandlungen erfasst. Hohe Anteile versuchter Tathandlungen weist die PKS für Mord und Totschlag, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, Erpressung, unerlaubte Einreise (Grenzübertritt) nach dem AuslG sowie für Bereiche des Diebstahls unter erschwerenden Umständen aus.

Tabelle 12: Anteile der Versuchshandlungen bei einzelnen Delikten bzw. Deliktsbereichen

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle 2002	davon Versuche	
			Fälle	in %
0100 + 0200	Mord und Totschlag und Tötung auf Verlangen	70	41	58,6
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	200	28	14,0
1120	sonstige sexuelle Nötigung	288	22	7,6
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	467	21	4,5
2100	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1.675	191	11,4
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	3.180	222	7,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	76.534	7.534	9,8
4**1	Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbef. Gebrauch	4.598	1.666	36,2
405*	Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten	55	31	56,4
425*	Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	1.808	531	29,4
436*	Tageswohnungseinbruch	669	131	19,6
5174	Betrug zum Nachteil von Versicherungen und Versicherungsmissbrauch	134	22	16,4
6100	Erpressung	321	51	15,9
7251	unerlaubte Einreise (Grenzübertritt) nach dem AuslG	3.589	1.141	31,8
----	Straftaten insgesamt	244.328	11.167	4,6

2.1.2 Schusswaffenverwendung

Im Jahre 2002 wurden 800 Fälle der Schusswaffenverwendung in der PKS registriert. Das entspricht einem Anteil von 0,3 % an allen Fällen.

In 437 Fällen bzw. 54,6 % wurde mit der Schusswaffe gedroht und in 363 Fällen bzw. 45,4 % geschossen. Der Rückgang der Fälle, bei denen geschossen wurde, betrug gegenüber dem Vorjahr 14 Fälle bzw. 3,7 %.

37,1 % der Fälle, bei denen mit einer Schusswaffe gedroht und 35,3 %, bei denen geschossen wurde, sind Delikten der Gewaltkriminalität zuzuordnen.

2001 wurden bei 8,7 % der erfassten Fälle von Straftaten gegen das Leben eine Schusswaffenverwendung festgestellt, im Jahre 2002 stieg dieser Anteil um 1,9 % auf 10,6 %.

Tabelle 13: Schusswaffenverwendung bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Delikt (-sbereich)	erfasste Fälle	Fälle mit Schusswaffenverwendung		Anteil in %	
			gedroht	geschossen		
0100	Mord	25	0	6	24,0	
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	45	1	4	11,1	
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter:	1.675	140	8	8,8	
2110	Raubstraftaten auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	37	27	0	73,0	
2120	Raubstraftaten auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter:	136	51	0	37,5	
2122	auf Tankstellen	20	12	0	60,0	
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	656	24	2	4,0	
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	87	8	3	12,6	
2200	Körperverletzung	13.077	29	114	1,1	
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	6.914	247	35	4,1	
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung darunter:	4.760	5	1	0,1	
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	703	1	0	0,1	
6621	Jagdwilderei	151	0	43	28,5	
6740	Sachbeschädigung	29.737	0	101	0,3	
----	Straftaten insgesamt					
		2002	244.328	437	363	0,3
		2001	246.539	465	377	0,3
	Veränderung	absolut	-2.211	-28	-14	
		in %	-0,9	-6,0	-3,7	

Tabelle 14: Anteile der Schusswaffenverwendung nach Polizeipräsidien

Polizeipräsidium	Jahr	Fälle mit Schusswaffenverwendung		Anteil an Land in %
		gedroht	geschossen	
PP Frankfurt (Oder)	2002	211	203	51,8
	2001	233	224	54,3
PP Potsdam	2002	225	159	48,0
	2001	231	153	45,6

Tabelle 15: Anteile der Schusswaffenverwendung in den Deliktsbereichen nach Polizeipräsidien

Sch.-Zahl	Delikt(-sbereich)	Fälle mit Schusswaffenverwendung		
		Land Brandenburg	PP Frankfurt (Oder)	PP Potsdam
0000	Straftaten gegen das Leben	12	7	4
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	4	2	2
2000	Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönlich Freiheit	575	278	296
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	164	100	64
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	45	27	18
----	Straftaten insgesamt	800	414	384

2.1.3 Aufklärung

Von den im Jahre 2002 in der PKS erfassten 244.328 Straftaten konnten 134.540 aufgeklärt werden. Gegenüber dem dem Jahr 2001 ist das ein Rückgang von 1,8 Prozentpunkten.

Abbildung 6: Entwicklung der Straftaten seit 1998

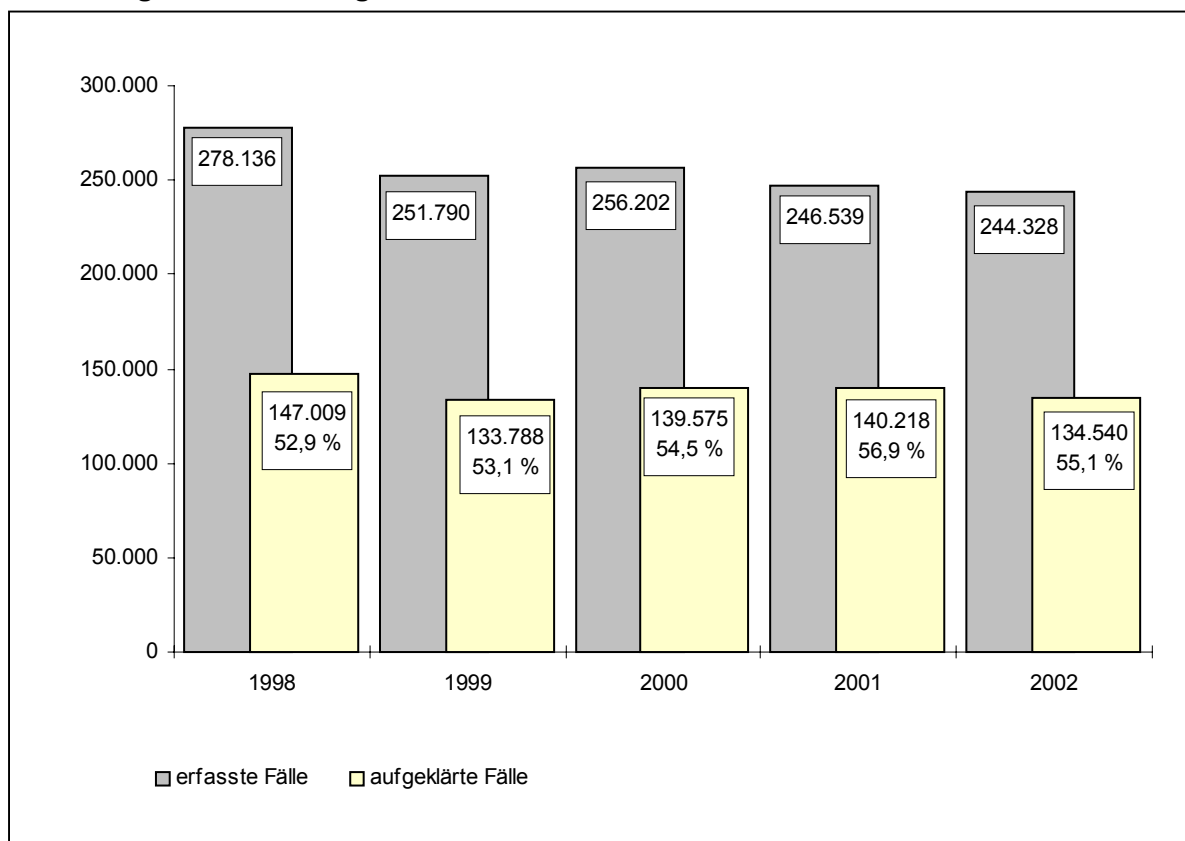


Tabelle 16: Vergleich der Aufklärungsquoten der Deliktsbereiche gegenüber dem Vorjahr

Schl.-zahl	Deliktsbereich	Jahr	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote in %
0000	Straftaten gegen das Leben	2002	113	98	86,7
		2001	150	124	82,7
		Veränderung 2002/01 in %	-24,7	-21,0	4,0
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2002	1.610	1.335	82,9
		2001	1.437	1.109	77,2
		Veränderung 2002/01 in %	12,0	20,4	5,7
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2002	21.754	18.967	87,2
		2001	21.588	18.712	86,7
		Veränderung 2002/01 in %	0,8	1,4	0,5
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2002	44.816	27.100	60,5
		2001	44.404	27.549	62,0
		Veränderung 2002/01 in %	0,9	-1,6	-1,5
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2002	76.534	17.402	22,7
		2001	78.057	20.794	26,6
		Veränderung 2002/01 in %	-2,0	-16,3	-3,9
****	Diebstahl insgesamt	2002	121.350	44.502	36,7
		2001	122.461	48.343	39,5
		Veränderung 2002/01 in %	-0,9	-7,9	-2,8
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	2002	28.584	22.542	78,9
		2001	30.319	23.989	79,1
		Veränderung 2002/01 in %	-5,7	-6,0	-0,2
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	2002	48.768	25.894	53,1
		2001	48.609	26.672	54,9
		Veränderung 2002/01 in %	0,3	-2,9	-1,8
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	2002	22.149	21.202	95,7
		2001	21.975	21.269	96,8
		Veränderung 2002/01 in %	0,8	-0,3	-1,1
----	Straftaten insgesamt	2002	244.328	134.540	55,1
		2001	246.539	140.218	56,9
		Veränderung 2002/01 in %	-0,9	-4,0	-1,8

Tabelle 17: Vergleich der Aufklärungsquoten ausgewählter Delikte gegenüber dem Vorjahr

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle 2002	aufgeklärte Fälle 2002	Aufklärungsquote in %	
				2002	2001
0100	Mord	25	24	96,0	82,4
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	45	41	91,1	88,7
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	200	169	84,5	87,9
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	467	414	88,7	85,0
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.675	937	55,9	58,5
2220	gefährliche und schwere Körper- verletzung	3.180	2.722	85,6	86,5
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	8.971	8.154	90,9	90,3
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7.002	6.310	90,1	88,6
326*	Ladendiebstahl	20.557	19.522	95,0	95,3
335*	Diebstahl in/aus Wohnungen	1.402	992	70,8	70,3
4**1	Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch	4.598	1.255	27,3	32,7
4**3	Diebstahl von Fahrrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch	25.328	4.176	16,5	17,9
410*	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt und Lagerräumen	6.300	1.747	27,7	34,1
450*	Diebstahl in/aus Kfz	12.753	2.581	20,2	27,0
5100	Betrug	18.981	13.964	73,6	72,4
5400	Urkundenfälschung	4.059	3.845	94,7	95,6
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	1.332	1.291	96,9	97,0
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1.716	826	48,1	48,6
6740	Sachbeschädigung	29.737	9.890	33,3	36,4
6760	Straftaten gegen die Umwelt (Schlüssel 6761 - 6769 u. § 324a StGB)	523	312	59,7	68,0
7400	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor	363	237	65,3	64,5

Bei den aufgeklärten Straftaten waren die einzelnen Altersgruppen wie folgt beteiligt (in Klammern Anteil an allen aufgeklärten Fällen):

- Kinder insgesamt in 6.724 Fällen (5,0 %)
 - davon: unter 10 Jahren in 522 Fällen
 - 10 bis unter 12 Jahren in 1.384 Fällen
 - 12 bis unter 14 Jahren in 5.411 Fällen
- Jugendliche insgesamt in 24.330 Fällen (18,1 %)
 - davon: 14 bis unter 16 Jahren in 12.281 Fällen
 - 16 bis unter 18 Jahren in 14.650 Fällen
- Heranwachsende in 21.075 Fällen (15,7 %)
- unter 21 Jahren insgesamt in 46.933 Fällen (34,9 %)
- und Erwachsene insgesamt in 92.720 Fällen (68,9 %).

Tabelle 18: Anzahl der aufgeklärten Fälle nach Alters- und Deliktsbereichen

Schl.- zahl	Deliktsbereich/Summenschlüssel	aufgeklärte Fälle insges.	aufgeklärte Fälle mit Tatbeteiligung von...			
			Kindern	Jugendl.	Heranw.	Erwachs.
0000	Straftaten gegen das Leben	98	-	4	10	88
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.335	27	113	96	1.112
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	18.967	630	2.866	2.855	13.953
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	27.100	2.807	6.259	3.504	15.890
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	17.402	1.547	5.852	5.111	9.263
****	Diebstahl insgesamt	44.502	4.354	12.111	8.615	25.153
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	22.542	67	1.285	2.579	19.105
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	25.894	1.507	5.526	4.240	17.173
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	21.202	139	2.425	2.680	16.136
8910	Rauschgiftkriminalität	4.847	95	1.616	1.421	1.793
8920	Gewaltkriminalität	3.904	193	1.055	1.020	2.372
8930	Wirtschaftskriminalität	2.999	1	27	40	2.944
8940	Kriminalität rund ums Kfz	8.509	354	2.004	2.595	5.222
8960	Straftaten gegen den Schutz der Jugend	14	-	1	2	12
8970	Computerkriminalität	885	5	128	175	621
8980	Umweltkriminalität	731	4	18	43	678
8990	Straßenkriminalität	14.270	1.333	4.772	4.178	7.091

Tabelle 19: Anzahl der aufgeklärten Fälle nach Altersgruppen bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	aufgeklärte Fälle insges.	aufgeklärte Fälle mit Tatbeteiligung von...			
			Kindern	Jugendl.	Heranw.	Erwachs.
0100	Mord	24	-	2	4	21
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	169	1	9	21	141
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	414	20	55	24	317
2100	Raub, räuberischer Erpressung und räuber. Angriff auf Kraftfahrer	937	67	344	291	463
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	2.722	125	698	696	1.703
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	6.225	121	543	700	5.067
326*	Ladendiebstahl	19.522	2.321	4.255	2.111	11.342
436*	Tageswohnungseinbruch	174	10	55	41	92
***1	Diebstahl von Kraftwagen, einschließl. unbefugter Gebrauch	1.480	26	465	582	789
***3	Diebstahl von Fahrrädern, einschließl. unbefugter Gebrauch	4.550	891	2.263	996	1.314
10	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstattträumen ...	2.750	231	785	553	1.636
35	Diebstahl in/aus Wohnungen	1.925	83	463	408	1.215
40	Diebstahl in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	1.265	128	496	329	566
45	Diebstahl in/aus Baustellen ...	351	23	48	51	285
50	Diebstahl in/aus Kfz	2.754	43	442	963	1.982
*550	Diebstahl an Kfz	752	70	160	275	393
90	Taschendiebstahl	198	12	83	34	96
5118	Tankbetrug	1.860	1	23	195	1.682
5150	Erschleichen von Leistungen	2.408	35	500	587	1.324
5300	Unterschlagung	2.325	11	125	305	1.914
5400	Urkundenfälschung	3.845	2	212	392	3.288
6100	Erpressung	271	15	87	43	160
6200	Widerstand gg. die Staatsgewalt u. Straftaten gg. d. öffentl. Ordnung	4.352	144	683	686	3.136
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	1.291	12	166	222	952
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	826	141	154	96	493
6740	Sachbeschädigung	9.890	1.041	3.719	2.374	4.607
6760	Straftaten gegen die Umwelt (§§ 324, 324a, 325-325a)	312	1	12	22	281
7250	Straftaten gegen das AuslG und das AsylverfG	13.916	27	607	1.030	12.309
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	4.836	95	1.616	1.421	1.782

Von den aufgeklärten 134.540 Fällen wurden:

- von alleinhandelnden Tatverdächtigen 111.813 Delikte = 83,1 %
- von 2 Tatverdächtigen 13.637 Delikte = 10,1 %
- von 3 bis 4 Tatverdächtigen 7.131 Delikte = 5,3 %
- von 5 bis 6 Tatverdächtigen 1.265 Delikte = 0,9 %
- und von Gruppen mit mehr als 6 Tatverdächtigen 694 Delikte = 0,5 %

begangen.

Damit lag der Anteil der von alleinhandelnden Tatverdächtigen begangenen Straftaten um 1,1 % höher als 2001.

Die Anteile der von alleinhandelnden Tatverdächtigen begangenen Straftaten haben sich in den Deliktsbereichen gegenüber dem Vorjahr unterschiedlich entwickelt.

Sind die Anteile der von alleinhandelnden Tatverdächtigen (TV) begangenen Straftaten bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen sowie bei den strafrechtlichen Nebengesetzen gesunken, so sind diese in allen anderen Deliktsbereichen gestiegen.

Tabelle 20: Anteile der von alleinhandelnden TV begangenen Straftaten nach Deliktsbereichen

Schl.-zahl	Deliktsbereich	aufgeklärte Fälle insges. 2002	begangen von alleinhandelnden TV		
			Fälle 2002	Anteil an aufgekl. Fällen in %	
				2002	2001
0000	Straftaten gegen das Leben	98	76	77,6	68,5
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.335	1.268	95,0	94,6
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	18.967	16.022	84,5	84,3
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	27.100	23.676	87,4	87,2
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	17.402	9.835	56,5	61,2
****	Diebstahl insgesamt	44.502	33.511	75,3	76,0
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	22.542	20.023	88,8	84,2
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	25.894	20.380	78,7	76,9
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	21.202	20.533	96,8	97,1
----	Straftaten insgesamt	134.540	111.813	83,1	82,0

Tabelle 21: Anteile der von alleinhandelnden Tatverdächtigen begangenen Diebstähle unter erschwerenden Umständen

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle insges. 2002	begangen von alleinhandelnden TV	
			Fälle 2002	Anteil an aufgekl. Fällen in % 2002 2001
4**1	von Kraftwagen, einschl. unbefugter Gebrauch	1.255	665	53,0 54,7
4**2	von Mopeds und Krafträdern, einschließlich unbefugter Gebrauch	595	260	43,7 51,8
4**3	von Fahrrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch	4.176	2.838	68,0 76,5
4**4	von Schusswaffen	4	2	50,0 66,7
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	105	61	58,1 73,0
4**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln sowie Vordrucken für Ausweise...	7	4	57,1 88,2
4**7	von/aus Automaten	384	176	45,8 66,9
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	4	2	50,0 60,0
405*	in/aus Banken, Sparkassen und anderen Geldinstituten	20	9	45,0 55,6
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1.747	1.044	59,8 53,8
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	265	133	50,2 60,2
420*	in/aus Kiosken	145	71	49,0 53,7
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und SB-Läden darunter:	686	353	51,5 46,2
426*	Ladendiebstahl	109	71	65,1 54,8
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	7	6	85,7 75,0
435*	Wohnungseinbruchdiebstahl darunter:	933	639	68,5 65,2
436*	Tageswohnungseinbruch	174	130	74,7 65,2
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1.174	669	57,0 62,0
445*	in/aus Baustellen...	237	141	59,5 60,7
450*	in/aus Kfz	2.581	1.289	49,9 57,7
4950	Großviehdiebstahl	6	3	50,0 0,0
4***	Diebstahl unter erschw. Umständen insgesamt	17.402	9.835	56,5 61,2

Tabelle 22: Straftaten begangen von alleinhandelnden Tatverdächtigen nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	Anzahl der aufgeklärten Fälle insges.	Straftaten begangen von alleinhandelnden TV			
		deutsche TV		nichtdeutsche TV	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	6.724	2.660	1.082	61	26
unter 10 Jahren	522	177	66	7	3
10 bis unter 12 Jahren	1.384	561	173	10	6
12 bis unter 14 Jahren	5.411	1.922	843	44	17
Jugendliche insgesamt	24.330	10.581	2.576	1.133	223
14 bis unter 16 Jahren	12.281	4.779	1.458	262	79
16 bis unter 18 Jahren	14.650	5.802	1.118	871	144
Heranwachsende bis unter 21 Jahren insges.	21.075	9.600	1.468	1.719	407
Erwachsene	46.933	22.841	5.126	2.913	656
	92.720	49.858	11.177	15.719	3.523

Zu 56,8 % aller aufgeklärten Straftaten wurden Tatverdächtige ermittelt, die bereits zu einem früheren Zeitpunkt als solche in Erscheinung getreten waren. Im Jahre 2001 betrug ihr Anteil 58,9 %.

Tabelle 23: Anteile der von Mehrfachtätern begangenen Straftaten nach Deliktsbereichen

Sch.-zahl	Deliktsbereich	aufgeklärte Fälle insges. 2002	begangen von TV, die bereits in Erscheinung getreten waren		
			aufgeklärte 2002	Anteil an aufgekl. Fällen in %	
				2002	2001
0000	Straftaten gegen das Leben	98	41	41,8	44,4
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.335	730	54,7	52,6
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	18.967	11.495	60,6	60,7
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	27.100	12.099	44,6	45,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umstände	17.402	15.680	90,1	91,8
****	Diebstahl insgesamt	44.502	27.779	62,4	65,1
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	22.542	12.735	56,5	56,6
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	25.894	16.521	63,8	65,2
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	21.202	7.062	33,3	38,4
----	Straftaten insgesamt	134.540	76.363	56,8	58,9

Tabelle 24: Ausgewählte Straftaten, die zu über 50 % von Mehrfachtätern begangen wurden

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	aufgeklärte Fälle insges. 2002	begangen von TV, die bereits in Erscheinung getreten waren		
			Fälle 2002	Anteil an aufgekl. Fällen in %	
				2002	2001
2110	Raubstrafaten auf Geldinstitute und Poststellen	27	21	77,8	87,0
2160	Handtaschenraub	46	40	87,0	85,2
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	317	265	83,6	84,3
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	74	60	81,1	84,0
***1	Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch	1.480	1.319	89,1	91,4
***2	Diebstahl von Mopeds u. Krafrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch	675	590	87,4	90,3
***3	Diebstahl von Fahrrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch	4.550	4.179	91,8	92,9
***7	Diebstahl von/aus Automaten	403	377	93,5	93,2
05	Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, u. a. Geldinstituten	51	38	74,5	65,2
10	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabri- kations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2.750	2.341	85,1	88,4
36	Tageswohnungseinbruch	174	136	78,2	85,6
40	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1.265	1.136	89,8	88,6
50	Diebstahl in/aus Kfz	2.754	2.630	95,5	96,0
90	Taschendiebstahl	198	166	83,8	87,5
6100	Erpressung	271	196	72,3	68,7
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	506	419	82,8	85,5
8910	Rauschgiftkriminalität	4.847	2.859	59,0	59,3
8920	Gewaltkriminalität	3.904	2.675	68,5	70,3
8940	Kriminalität rund ums Kfz	8.509	7.154	84,1	87,2
8970	Computerkriminalität	885	587	66,3	72,0
8990	Straßenkriminalität	14.270	12.224	85,7	88,1

Aufgegliedert nach den Lebensaltersgruppen zeigt sich ein differenziertes Bild. Bei nahezu 80 % der aufgeklärten Straftaten waren die tatbeteiligten Jugendlichen und Heranwachsenden zu einem früheren Zeitpunkt als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten. Dagegen liegt der Anteil der Straftaten bei Erwachsenen bei zirka 55 %.

Tabelle 25: Straftaten begangen von Tatverdächtigen, die als solche bereits in Erscheinung getreten waren nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	aufgeklärte Fälle insgesamt	Straftaten begangene von TV, die bereits in Erscheinung getretenen waren			
		deutsche		nichtdeutsche	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	6.724	3.526	748	48	12
unter 10 Jahren	522	202	47	8	2
10 bis unter 12 Jahren	1.384	675	140	6	-
12 bis unter 14 Jahren	5.411	3.046	669	37	10
Jugendliche insgesamt	24.330	15.801	2.123	1.115	121
14 bis unter 16 Jahren	12.281	8.212	1.278	186	30
16 bis unter 18 Jahren	14.650	9.964	1.051	953	93
Heranwachsende	21.075	13.405	1.308	1.704	174
bis unter 21 Jahren insges.	46.933	28.164	3.673	2.755	289
Erwachsene	92.720	26.114	5.922	6.685	805

An 3,6 % der aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss beteiligt. Besonders hohe Anteile weist dabei die PKS für Straftaten aus, die gegen höchstpersönliche Rechtsgüter und gegen sonstige Straftatbestände des Strafgesetzbuches gerichtet sind.

Tabelle 26: Anteile der von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangenen Straftaten nach Deliktsbereichen

Schl.-zahl	Deliktsbereich	aufgeklärte Fälle insges. 2002	begangen von TV unter Alkoholeinfluss		
			aufgeklärte Fälle 2002	Anteil an aufgeklärten Fällen insgesamt in %	
				2002	2001
0000	Straftaten gegen das Leben	98	23	23,5	16,1
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	1.335	89	6,7	9,0
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	18.967	2.080	11,0	12,5
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	27.100	276	1,0	1,2
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	17.402	259	1,5	1,6
****	Diebstahl insgesamt	44.502	535	1,2	1,3
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	22.542	123	0,5	0,6
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	25.894	1.801	7,0	7,9
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	21.202	142	0,7	0,7
----	Straftaten insgesamt	134.540	4.793	3,6	3,9

Tabelle 27: Ausgewählte Straftaten, begangen von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	aufgeklärte Fälle insges. 2002	begangen von TV unter Alkoholeinfluss		
			aufgeklärte Fälle 2002	Anteil an aufgeklärten Fällen insgesamt in %	
				2002	2001
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	41	17	41,5	30,9
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	169	28	16,6	20,1
1120	sonstige sexuelle Nötigung	249	23	9,2	12,9
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	74	19	25,7	11,7
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	2.722	549	20,2	21,1
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	697	296	42,5	45,9
6230	Landfriedensbruch	21	0	0,0	46,4
8920	Gewaltkriminalität	3.904	713	18,3	18,8

An 3.730 Delikten waren Konsumenten harter Drogen beteiligt. Bei 366 aufgeklärten Straftaten führte einer der Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit.

Abbildung 7: Verteilung der Tatverdächtigen nach Altersgruppen

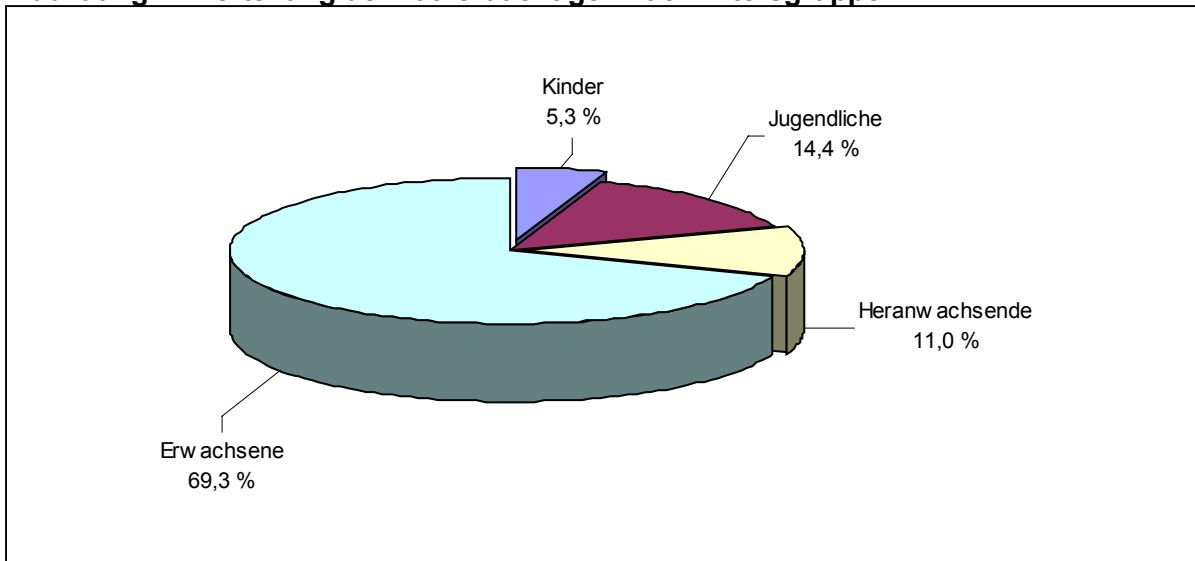
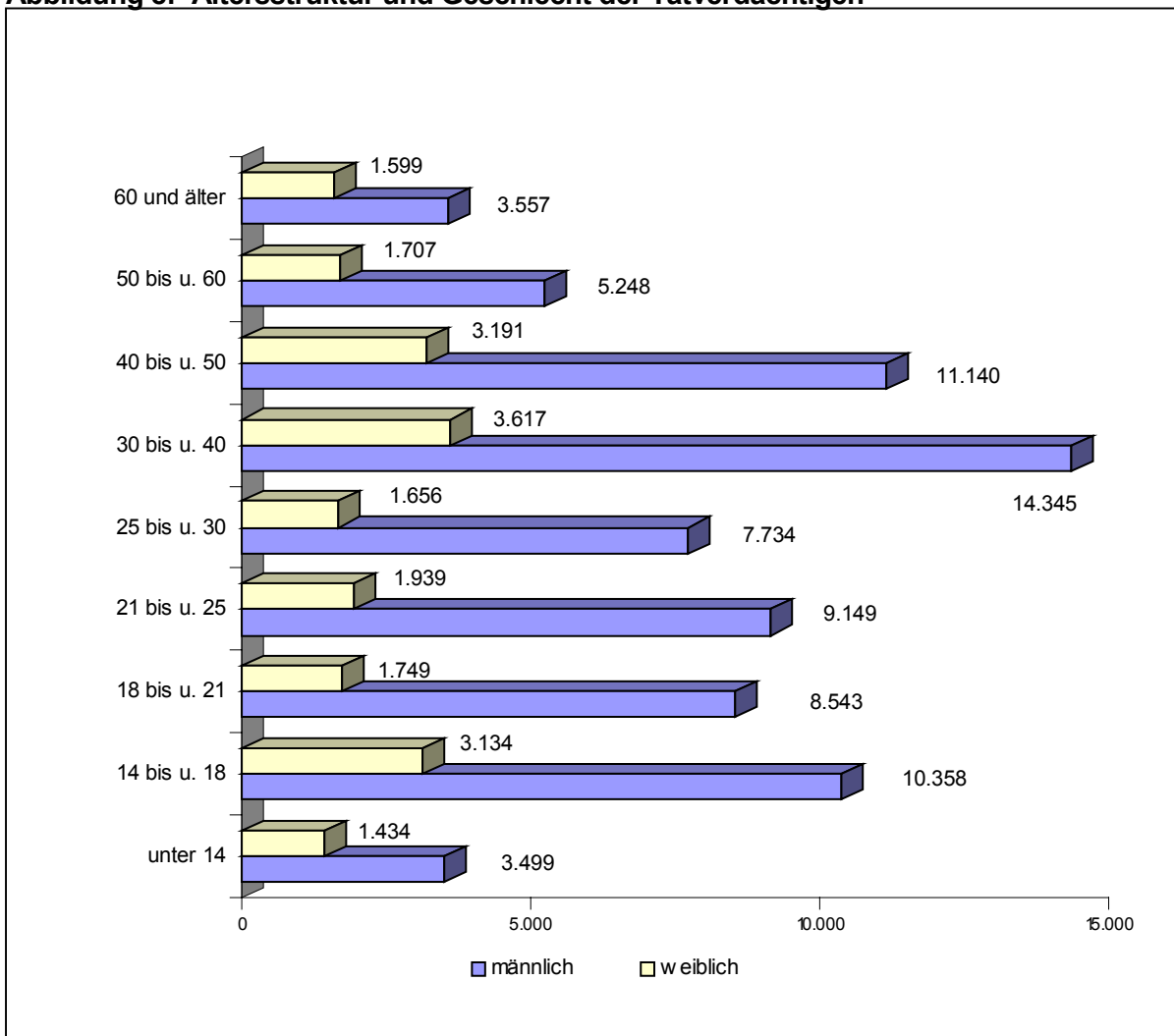


Abbildung 8: Altersstruktur und Geschlecht der Tatverdächtigen



Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist eine rechnerische Darstellung der Belastung der Bevölkerung bzw. eines Anteils von ihr durch Tatverdächtige.

Dabei finden die Tatverdächtigen- und Bevölkerungsanteile der unter 8-jährigen Kinder keine Berücksichtigung, da die Deliktsfähigkeit der Kinder im Allgemeinen erst ab dem 8. Lebensjahr anzusetzen ist. Unberücksichtigt bleibt außerdem die deutlich unterschiedliche Altersstruktur der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung. In den Einwohnerzahlen finden zwangsläufig die vom Meldegesetz nicht zu erfassenden Personen, z. B. Illegale, Touristen und Durchreisende, keine Berücksichtigung. Da Brandenburg als Bundesland an der Ostgrenze der EU und als Transitland einen hohen Anteil an Straftaten hat, die insbesondere diesem Personenkreis zuzuordnen sind, besitzt die Tatverdächtigenbelastungszahl für die Kriminalitätsdarstellung bzw. -bewertung nur eine eingeschränkte Aussagefähigkeit.

Deutliche Unterschiede ergeben sich in der Kriminalitätsbelastung der einzelnen Altersgruppen. Die Tatverdächtigenbelastungszahlen sind insbesondere bei Jugendlichen und Heranwachsenden gesunken.

Tabelle 29: Tatverdächtige und Tatverdächtigenbelastungszahl PKS-relevanter Altersgruppen

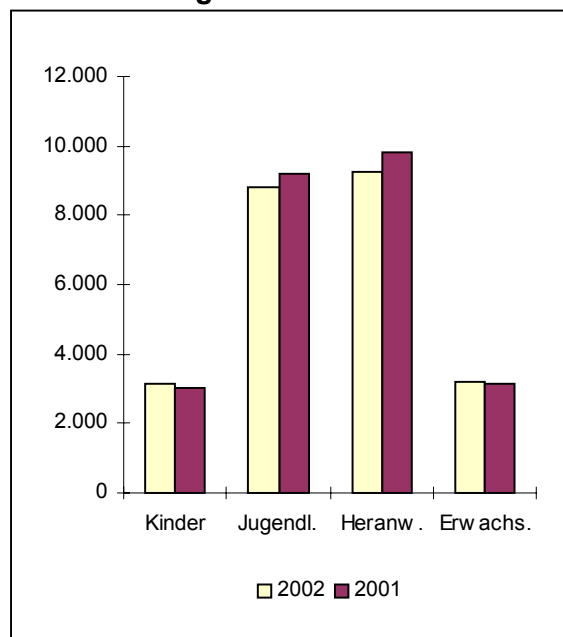
Lebensaltersgruppen		Bevölkerung Stand 31.12.01	Tatverdächtige	Tatverdächtigenbelastungszahl	
				2002	2001
8 bis unter 14 Jahren	männlich	78.950	3.403	4.310	4.355
	weiblich	75.093	1.402	1.867	1.650
	insgesamt	154.043	4.805	3.119	3.035
14 bis unter 18 Jahren	männlich	78.505	10.358	13.194	13.975
	weiblich	74.528	3.134	4.205	4.119
	insgesamt	153.033	13.492	8.816	9.175
18 bis unter 21 Jahren	männlich	58.984	8.543	14.484	15.554
	weiblich	52.533	1.749	3.329	3.418
	insgesamt	111.517	10.292	9.229	9.816
21 bis unter 25 Jahren	männlich	69.877	9.149	13.093	13.191
	weiblich	59.019	1.939	3.285	3.282
	insgesamt	128.896	11.088	8.602	8.642
25 bis unter 30 Jahren	männlich	67.552	7.734	11.449	10.680
	weiblich	57.241	1.656	2.893	2.867
	insgesamt	124.793	9.390	7.525	7.096

...Fortsetzung Seite 46

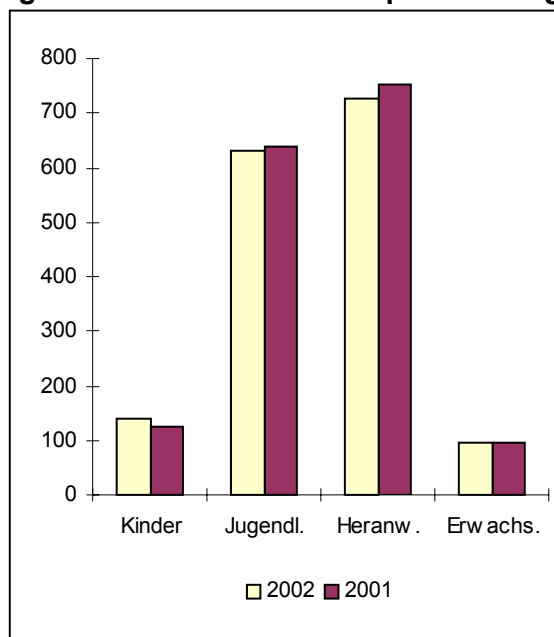
Lebensaltersgruppen		Bevölkerung Stand 31.12.01	Tatverdächtige	Tatverdächtigenbelastungszahl	
				2002	2001
30 bis unter 40 Jahren	männlich	213.666	14.345	6.714	6.534
	weiblich	198.926	3.617	1.818	1.766
	insgesamt	412.592	17.962	4.354	4.233
40 bis unter 50 Jahren	männlich	227.654	11.140	4.893	4.865
	weiblich	213.460	3.191	1.495	1.435
	insgesamt	441.114	14.331	3.249	3.208
50 bis unter 60 Jahren	männlich	151.671	5.248	3.460	3.411
	weiblich	149.951	1.707	1.138	1.039
	insgesamt	301.622	6.955	2.306	2.226
60 Jahre und älter	männlich	262.116	3.557	1.357	1.362
	weiblich	364.040	1.599	439	445
	insgesamt	626.156	5.156	823	825
Gesamt ab 8 Jahre	männlich	1.208.975	73.477	6.078	6.148
	weiblich	1.244.791	19.994	1.606	1.575
	insgesamt	2.453.766	93.471	3.809	3.826

Abbildung 9: Tatverdächtigenbelastungszahl¹ (TVBZ) bei ausgewählten Straftatengruppen

Straftaten insgesamt



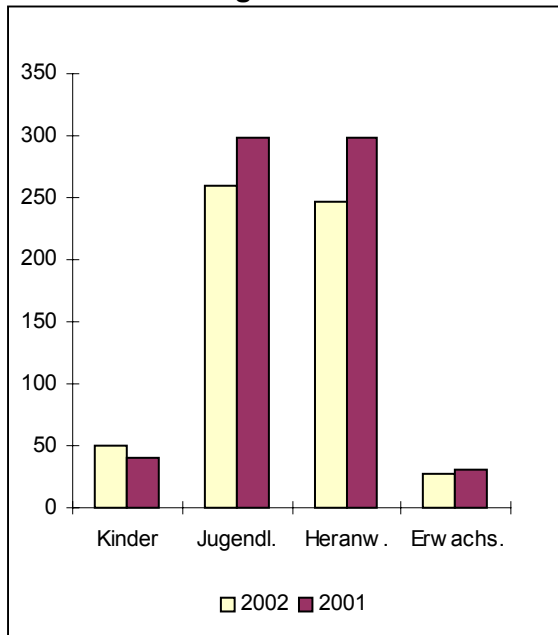
gefährliche und schwere Körperverletzung



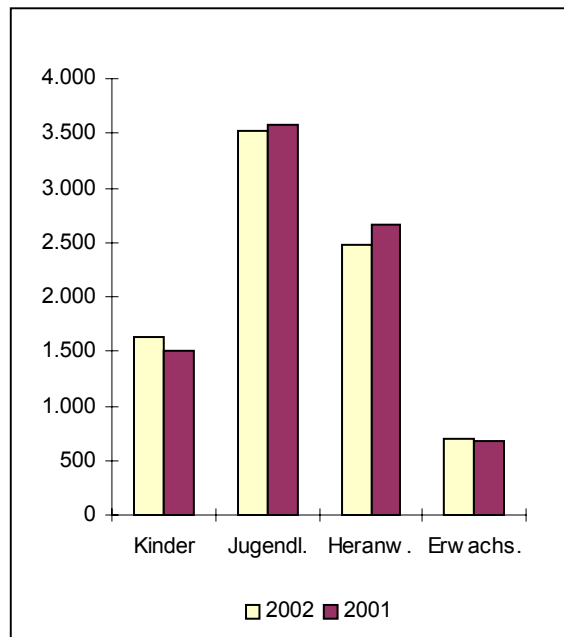
¹ Tatverdächtige pro 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe

(bei Kindern: ohne Kinder unter 8 Jahren), siehe Seite 6

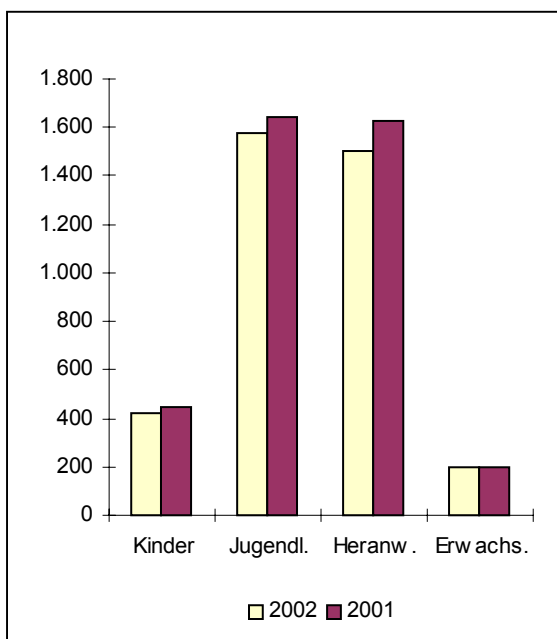
Raub, räuberische Erpressung und Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer



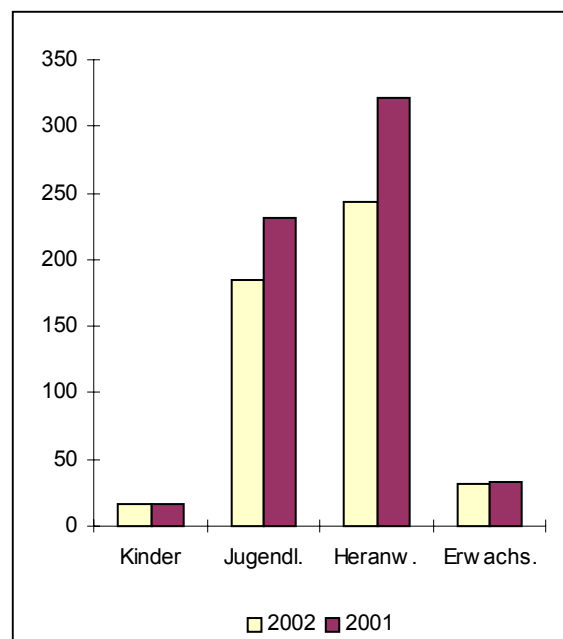
Diebstahl ohne erschwerende Umstände



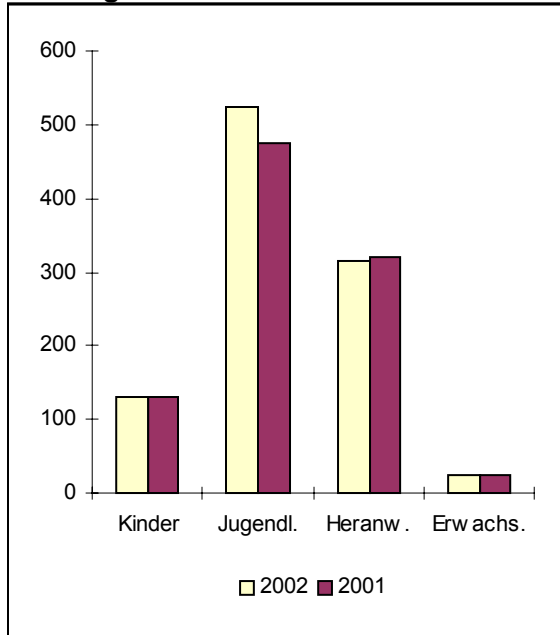
Diebstahl unter erschwerenden Umständen



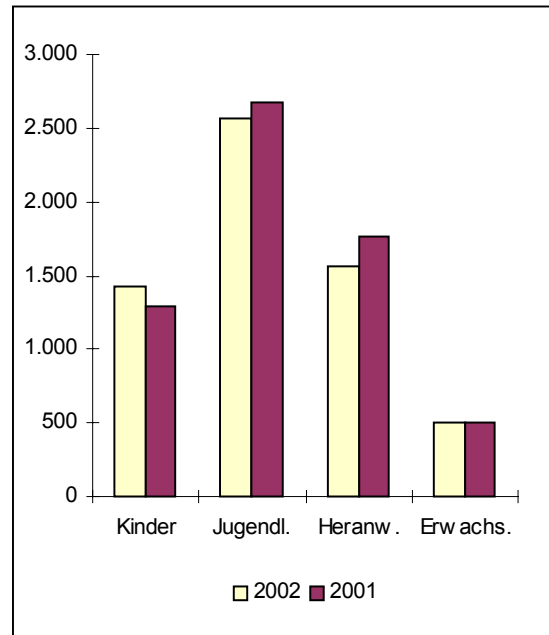
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch



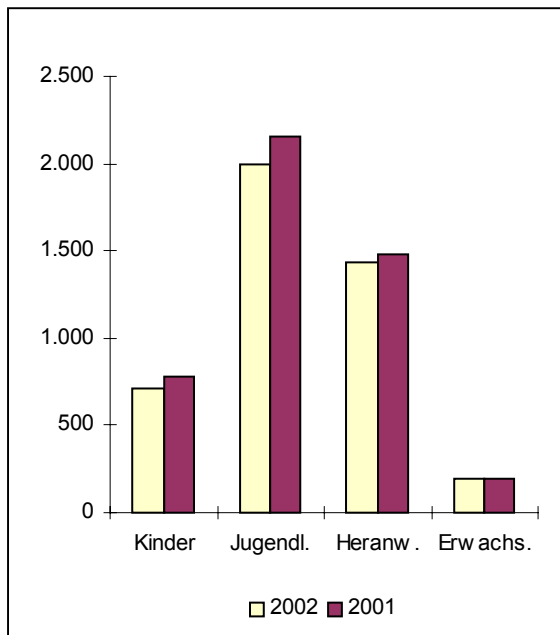
Diebstahl von Fahrrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch



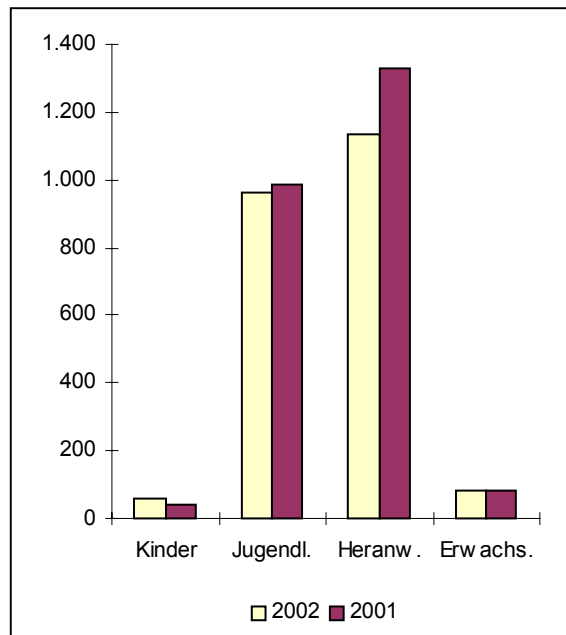
Ladendiebstahl



Sachbeschädigung



Rauschgiftdelikte (BtMG)



2.1.4.2 Angaben zu Tatverdächtigen unter 21 Jahren

Die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren sank gegenüber 2001 um 2.011 bzw. 6,5 %.

Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen ist bei den einzelnen Delikten sehr unterschiedlich. Überdurchschnittlich repräsentiert sind sie bei Diebstahlsdelikten und anderen nachfolgend aufgeführten Delikten.

Tabelle 30: Ausgewählte Delikte mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter 21 Jahren

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	TV unter 21 Jahren	Anteil an allen TV in %		
			2002	2001	Veränd.
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter:	749	57,9	57,7	0,2
2160	Handtaschenraub	41	78,8	64,0	14,8
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	344	72,3	70,8	1,5
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	962	60,8	61,7	-0,9
****	Diebstahl insgesamt und zwar:	14.030	44,8	46,4	-1,6
***1	von Kraftwagen, einschl. unbef. Gebrauch	580	47,9	52,7	-4,8
***2	von Mopeds, Krafträdern, einschl. unbef. Gebr.	621	82,9	85,0	-2,1
***3	von Fahrrädern, einschl. unbef. Gebrauch	1.359	72,5	72,9	-0,4
***7	von/aus Automaten	99	53,5	52,5	1,0
10	in/aus Dienst-, Büroräumen ...	1.370	58,7	59,1	-0,4
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels u. Pensionen	337	56,2	52,2	4,0
20	in/aus Kiosken	154	66,7	74,0	-7,3
36	Tageswohnungseinbruch	114	51,4	54,0	-2,6
40	in/aus Boden-, Kellerräumen u. Waschküchen	579	63,3	62,3	1,0
50	in/aus Kraftfahrzeugen	530	52,4	52,6	-0,2
*550	an Kraftfahrzeugen	350	50,7	57,5	-6,8
90	Taschendiebstahl	108	57,4	61,3	-3,9
6230	Landfriedensbruch	83	51,6	69,4	-17,8
6270	Volksverhetzung	175	62,7	66,9	-4,2
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	490	51,8	54,5	-2,7
6740	Sachbeschädigung darunter:	5.789	58,7	62,6	-3,9
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	563	80,9	83,8	-2,9
7300	Rauschgiftdelikte darunter:	2.832	63,2	66,6	-3,4
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	2.466	67,0	71,3	-4,3
8940	Kriminalität rund ums Kfz	2.538	46,7	53,9	-7,2
8990	Straßenkriminalität	5.157	56,6	62,2	-5,6

Gegenüber 2001 wurden 622 tatverdächtige Kinder weniger erfasst. Dieser Rückgang bezieht sich vor allem auf folgende Straftaten:

• (vorsätzlich leichte) Körperverletzung	-64 TV bzw. -14,5 %
• Diebstahl von Mopeds und Krafträdern, einschließlich unbefugter Gebrauch	-39 TV bzw. -44,8 %
• Ladendiebstahl	-116 TV bzw. -5,0 %
• Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	-25 TV bzw. -24,8 %
• Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	-31 TV bzw. -11,3 %
• Kriminalität rund ums Kfz	-98 TV bzw. -25,7 %.

Eine erhöhte Anzahl von tatverdächtigen Kindern wurde insbesondere bei Erschleichen von Leistungen (2002 = 16 TV, 2001 = 5 TV), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (2002 = 7 TV, 2001 = 0 TV) und bei Rauschgiftkriminalität (2002 = 91 TV, 2001 = 79 TV) festgestellt.

Die Anzahl der tatverdächtigen Jugendlichen hat sich verringert bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (73 TV bzw. 27,3 % weniger als 2001), (vorsätzlich leichter) Körperverletzung (129 TV bzw. 8,9 % weniger als im Vorjahr), Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch (73 TV bzw. 20,5 % weniger als 2001), Diebstahl von Mopeds und Krafträdern, einschließlich unbefugter Gebrauch (116 TV bzw. 23,1 % weniger als im Vorjahr), Diebstahl in/aus Bungalows, Gartenlauben u. ä. (38 TV bzw. 20,4 % weniger als 2001), Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen (75 TV bzw. 64,1 % weniger als im Vorjahr), Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen (107 TV bzw. 25,2 % weniger als 2001), Computerbetrug (40 TV bzw. 58,8 % weniger als im Vorjahr), Sachbeschädigung (251 TV bzw. 7,6 % weniger als 2001), Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (289 TV bzw. 25,7 % weniger als 2001). Auch bei der Kriminalität rund ums Kfz (212 TV bzw. 15,2 % weniger als 2001) und der Straßenkriminalität (305 TV bzw. 10,6 % weniger als 2001) ist ein Rückgang zu verzeichnen.

Eine erhöhte Anzahl von tatverdächtigen Jugendlichen wurde ermittelt bei:

• Freiheitsberaubung	35 TV (+25)
• Diebstahl von Fahrrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch	802 TV (+71)
• Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	327 TV (+66)
• Hehlerei von Kfz	27 TV (+22)
• (vorsätzlicher) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	45 TV (+11).

Der Rückgang der Anzahl heranwachsender Tatverdächtiger war besonders zu verzeichnen bei:

• Ladendiebstahl	1.736 TV (-261)
• Tankbetrug	160 TV (-108)
• Widerstand gg. die Staatsgewalt u. Straftaten gg. die öffent. Ordnung	714 TV (-182)
• Rauschgiftkriminalität	1.268 TV (-236)
• Kriminalität rund ums Kfz	1.075 TV (-180)
• Straßenkriminalität	1.896 TV (-361).

68,1 % aller Tatverdächtigen unter 21 Jahren wurden mit einer Straftat (2001 = 68,3 %), 14,9 % mit zwei Straftaten (2001 = 14,7 %) und 2,7 % mit mehr als 10 Straftaten registriert (2001 = 3,0 %).

Tabelle 31: Tatverdächtige unter 21 Jahren nach der Zahl der Straftaten

Anzahl der durch TV begangenen Straftaten	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige unter 21 Jahren	davon:		
			Kinder	Jugendliche	Heranwachsende
1	71.001	19.562	3.853	8.970	6.739
2	11.627	4.276	585	2.121	1.570
3 bis 5	7.353	2.991	359	1.453	1.179
6 bis 10	2.216	1.107	90	555	462
11 bis 20	882	481	36	245	200
21 bis 50	384	227	7	109	111
51 bis 100	84	45	2	20	23
über 100	52	28	1	19	8

Von den tatverdächtigen Kindern wurden 2.014 bzw. 40,8 % mit einer Straftat des Ladendiebstahls (2001 = 38,8 %), 911 bzw. 18,5 % mit einer Straftat der Sachbeschädigung (2001 = 21,4 %) und 548 bzw. 11,1 % mit einer Körperverletzung erfasst (2001 = 10,8 %).

Tabelle 32: Tatverdächtige Kinder nach der Anzahl der Straftaten in den Deliktsbereichen

Schl.-zahl	Deliktsbereich/ Summenschlüssel	tatverd. Kinder	tatverdächtige Kinder mit ... begangenen Straftaten						
			1	2	3 - 5	6 - 10	11 - 20	21 - 50	über 50
0000	Straftaten gegen das Leben	-	-	-	-	-	-	-	-
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	29	28	1	-	-	-	-	-
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die pers. Freiheit	746	646	76	21	2	1	-	-
3***	Diebstahl ohne erschw. Umstände	2.553	2.231	196	99	22	5	-	-
4***	Diebstahl unter erschw. Umständen	660	480	72	59	27	18	2	2
****	Diebstahl insgesamt	3.030	2.518	268	163	52	24	2	3
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	45	41	4	-	-	-	-	-
6000	Sonst. Straftatbetände (StGB)	1.658	1.332	194	102	22	6	2	-
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	131	123	7	1	-	-	-	-
8910	Rauschgiftkriminalität	91	89	2	-	-	-	-	-
8920	Gewaltkriminalität	286	265	16	4	-	1	-	-
8930	Wirtschaftskriminalität	1	1	-	-	-	-	-	-
8940	Kriminalität rund ums Kfz	284	223	25	20	15	1	-	-
8970	Computerkriminalität	4	3	1	-	-	-	-	-
8980	Umweltkriminalität	11	11	-	-	-	-	-	-
8990	Straßenkriminalität	690	542	67	49	24	6	1	1
----	Straftaten insgesamt	4.933	3.853	585	359	90	36	7	3

Tabelle 33: Jugendliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten in den Deliktsbereichen

Schl.-zahl	Deliktsbereich/ Summenschlüssel	tatverd. Jugendl.	tatverdächtige Jugendliche mit ... begangenen Straftaten						
			1	2	3 - 5	6 - 10	11 - 20	21 - 50	über 50
0000	Straftaten gegen das Leben	10	10	-	-	-	-	-	-
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	97	90	4	1	1	1	-	-
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die pers. Freiheit	2.819	2.176	429	181	29	4	-	-
3***	Diebstahl o. erschw. Umstände	5.387	4.488	531	274	65	23	4	2
4***	Diebstahl unter erschw. Umst.	2.413	1.447	358	300	155	88	39	26
****	Diebstahl insgesamt	7.004	5.181	837	561	229	107	61	28
5000	Vermög.- und Fälschungsdel.	755	610	70	44	22	7	2	-
6000	Sonst. Straftatbestände (StGB)	4.567	3.306	656	391	133	58	15	8
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	2.129	1.880	202	40	7	-	-	-
8910	Rauschgiftkriminalität	1.473	1.321	132	19	1	-	-	-
8920	Gewaltkriminalität	1.291	1.044	157	80	9	1	-	-
8930	Wirtschaftskriminalität	27	27	-	-	-	-	-	-
8940	Kriminalität rund ums Kfz	1.179	784	161	140	47	33	12	2
8970	Computerkriminalität	94	71	14	7	1	1	-	-
8980	Umweltkriminalität	23	23	-	-	-	-	-	-
8990	Straßenkriminalität	2.571	1.709	352	289	106	69	29	17
----	Straftaten insgesamt	13.492	8.970	2.121	1.453	555	245	109	39

Tabelle 34: Heranwachsende Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten in den Deliktsbereichen

Schl.-zahl	Deliktsbereich/ Summenschlüssel	tatverd. Heranw.	tatverdächtige Heranw. mit ... begangenen Straftaten						
			1	2	3 - 5	6 - 10	11 - 20	21 - 50	über 50
0000	Straftaten gegen das Leben	14	14	-	-	-	-	-	-
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	91	82	7	2	-	-	-	-
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die pers. Freiheit	2.446	1.838	367	203	34	4	-	-
3***	Diebstahl o. erschw. Umstände	2.765	2.242	308	153	49	10	3	-
4***	Diebstahl unter erschw. Umst.	1.677	1.006	235	176	111	79	54	16
****	Diebstahl insgesamt	3.996	2.790	529	344	160	91	63	19
5000	Vermög.- und Fälschungsdel.	1.457	1.145	131	112	37	21	9	2
6000	Sonst. Straftatbetände (StGB)	2.940	2.092	473	244	85	29	14	3
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	2.291	2.004	203	76	7	-	1	-
8910	Rauschgiftkriminalität	1.268	1.122	107	38	1	-	-	-
8920	Gewaltkriminalität	1.060	842	126	80	11	1	-	-
8930	Wirtschaftskriminalität	33	27	4	2	-	-	-	-
8940	Kriminalität rund ums Kfz	1.075	691	152	99	71	37	20	5
8970	Computerkriminalität	107	84	8	9	5	1	-	-
8980	Umweltkriminalität	45	44	1	-	-	-	-	-
8990	Straßenkriminalität	1.896	1.221	284	195	105	55	27	9
----	Straftaten insgesamt	10.292	6.739	1.570	1.179	462	200	111	31

Tabelle 35: Altersstruktur der Tatverdächtigen unter 21 Jahren nach Präsidial- und Schutzbereichen

Polizeipräsidium	Tatverdächtige				
	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahren insgesamt	Tatverdächtige insgesamt
SB Uckermark	319	933	567	1.819	4.726
SB Barnim	395	919	675	1.989	6.419
SB Märk.-Oderland	352	967	714	2.033	6.691
SB Oder-Spree/ Frankfurt (Oder)	560	1.741	1.672	3.973	16.482
SB Dahme-Spreewald	240	880	723	1.843	5.937
SB Cottbus/Spree-Neiße	495	1.489	1.259	3.243	11.155
SB Oberspreew.-Lausitz	325	817	522	1.664	4.299
PP Frankfurt (Oder)	2.663	7.567	5.891	16.121	54.505
SB Prignitz	188	549	423	1.160	3.172
SB Ostprignitz-Ruppin	256	583	416	1.255	4.020
SB Oberhavel	390	921	677	1.988	6.393
SB Havelland	376	724	520	1.620	5.063
SB Potsdam	356	1.128	870	2.354	7.575
SB Brandenburg	328	1.084	920	2.332	7.358
SB Teltow-Fläming	260	691	493	1.444	4.541
SB Elbe-Elster	145	521	416	1.082	2.898
PP Potsdam	2.281	6.035	4.529	12.845	39.890

2.1.4.3 Tatort-Wohnort-Beziehung der Tatverdächtigen

Mehr als die Hälfte der Tatverdächtigen wohnte zur Tatzeit in der Tatortgemeinde.
Eine Übersicht über die Tatort-Wohnort-Beziehung der Tatverdächtigen von 1998 bis 2002 vermittelt die nachfolgende Tabelle.

Tabelle 36: Tatort-Wohnort-Beziehung der Tatverdächtigen (1998 - 2002)

Wohnsitz des Tatverdächtigen	Jahr	ermittelte TV	Anteil an allen TV in %
in der Tatortgemeinde	2002	46.958	50,2
	2001	47.422	50,1
	2000	48.792	50,5
	1999	53.223	53,4
	1998	53.745	49,6
im Landkreis der Tatortgemeinde	2002	14.427	15,4
	2001	15.398	16,3
	2000	15.743	16,3
	1999	14.999	15,1
	1998	15.630	15,7
im übrigen Bundesland	2002	9.662	10,3
	2001	10.156	10,7
	2000	10.208	10,6
	1999	9.130	9,2
	1998	9.461	9,5
im übrigen Bundesgebiet	2002	11.301	12,1
	2001	11.273	11,9
	2000	11.818	12,2
	1999	11.171	11,2
	1998	12.783	12,8
außerhalb des Bundesgebietes	2002	14.575	15,6
	2001	15.207	16,1
	2000	14.859	15,4
	1999	14.856	14,9
	1998	21.092	21,2
ohne festen Wohnsitz	2002	2.694	2,9
	2001	1.724	1,8
	2000	2.081	2,2
	1999	2.250	2,3
	1998	2.466	2,5

Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit und Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden überwiegend von Tatverdächtigen im unmittelbaren Wohnbereich begangen.

Tabelle 37: Tatort-Wohnort-Beziehung nach Deliktsbereichen

Schl.- zahl	Deliktsbereich	Tatverdächtige mit Wohnsitz	TV insges. 2002	Anteil in %	
				2002	2001
0000	Straftaten gegen das Leben	Tatortgemeinde	141	44,7	50,9
		Landkreis der Tatortgemeinde		20,6	14,5
		übriges Bundesland		12,1	15,6
		übriges Bundesgebiet		12,8	13,9
		außerhalb Bundesgebiet		5,0	2,3
		ohne festen Wohnsitz		5,0	3,5
1000	Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung	Tatortgemeinde	1.115	69,1	68,5
		Landkreis der Tatortgemeinde		13,5	12,4
		übriges Bundesland		8,9	7,7
		übriges Bundesgebiet		9,4	11,7
		außerhalb Bundesgebiet		0,5	0,6
		ohne festen Wohnsitz		1,0	0,8
2000	Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönl. Freiheit	Tatortgemeinde	18.212	65,3	64,7
		Landkreis der Tatortgemeinde		15,8	16,9
		übriges Bundesland		9,5	9,6
		übriges Bundesgebiet		10,9	10,6
		außerhalb Bundesgebiet		0,8	0,7
		ohne festen Wohnsitz		1,3	1,3
3***	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Tatortgemeinde	24.726	54,5	53,2
		Landkreis der Tatortgemeinde		18,9	19,7
		übriges Bundesland		11,6	11,7
		übriges Bundesgebiet		10,0	9,3
		außerhalb Bundesgebiet		6,9	8,5
		ohne festen Wohnsitz		1,4	1,3
4***	Diebstahl unter erschw. Umständen	Tatortgemeinde	8.750	57,2	57,7
		Landkreis der Tatortgemeinde		18,6	19,6
		übriges Bundesland		10,7	11,8
		übriges Bundesgebiet		9,5	9,2
		außerhalb Bundesgebiet		8,7	8,8
		ohne festen Wohnsitz		2,8	2,8

... Fortsetzung Seite 56

Schl.- zahl	Deliktsbereich	Tatverdächtige mit Wohnsitz	TV insges. 2002	Anteil in %	
				2002	2001
****	Diebstahl insgesamt	Tatortgemeinde	31.323	55,3	54,3
		Landkreis der Tatortgemeinde		19,1	20,0
		übriges Bundesland		11,6	12,0
		übriges Bundesgebiet		10,2	9,6
		außerhalb Bundesgebiet		7,4	8,7
		ohne festen Wohnsitz		1,7	1,6
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	Tatortgemeinde	16.236	44,3	42,2
		Landkreis der Tatortgemeinde		13,9	14,4
		übriges Bundesland		11,9	12,3
		übriges Bundesgebiet		18,6	19,0
		außerhalb Bundesgebiet		12,9	14,1
		ohne festen Wohnsitz		2,8	2,5
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	Tatortgemeinde	23.773	62,1	61,7
		Landkreis der Tatortgemeinde		16,6	17,3
		übriges Bundesland		9,4	9,8
		übriges Bundesgebiet		11,2	11,5
		außerhalb Bundesgebiet		2,7	2,1
		ohne festen Wohnsitz		1,4	1,2
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	Tatortgemeinde	19.469	23,1	25,4
		Landkreis der Tatortgemeinde		5,4	6,1
		übriges Bundesland		6,7	7,1
		übriges Bundesgebiet		7,9	7,0
		außerhalb Bundesgebiet		50,8	52,7
		ohne festen Wohnsitz		7,8	3,2
----	Straftaten insgesamt	Tatortgemeinde	93.599	50,2	50,1
		Landkreis der Tatortgemeinde		15,4	16,3
		übriges Bundesland		10,3	10,7
		übriges Bundesgebiet		12,1	11,9
		außerhalb Bundesgebiet		15,6	16,1
		ohne festen Wohnsitz		2,9	1,8

Bei den Delikten sexueller Missbrauch von Kindern, Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr sowie Sachbeschädigung ist der Wohnsitz der Tatverdächtigen in über 70 % der Fälle identisch mit der Tatortgemeinde.

Bei Urkundenfälschung hat nahezu jeder zweite ermittelte Tatverdächtige einen Wohnsitz außerhalb des Bundesgebietes.

Tabelle 38: Tatort-Wohnort-Beziehung der Tatverdächtigen zu ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	TV insges.	Tatverdächtige mit Wohnsitz in %					
			Tatort-gem.	Landkreis der Tatortgem.	übriges Bundesland	übriges Bundesgebiet	außerhalb Bundesgebiet	ohne festen Wohnsitz
0100	Mord	39	51,3	15,4	10,3	10,3	5,1	7,7
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	56	53,6	12,5	7,1	10,7	8,9	7,1
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	173	72,8	12,1	5,2	9,2	-	1,7
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	343	70,0	13,1	9,3	8,7	0,3	0,6
2100	Raub, räub. Erpress., räub. Angriff auf Kraftfahrer	1.293	62,1	13,8	11,3	8,0	3,2	3,3
2220	gefährliche u. schwere Körperverletzung	3.947	66,5	15,6	8,6	8,7	0,8	1,4
2300	Straftaten gg. die persönl. Freiheit	6.266	56,7	16,7	10,9	15,7	0,6	1,3
****	Diebstahl insgesamt und zwar:	31.323	55,3	19,1	11,6	10,2	7,4	1,7
***1	von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch	1.212	46,7	17,6	16,2	12,0	12,2	3,5
***3	von Fahrrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch	1.875	68,2	18,1	7,3	4,5	4,3	2,4
05	in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten	45	44,4	26,7	15,6	11,1	2,2	2,2
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2.333	54,1	22,5	11,8	10,1	3,5	2,2
26	Ladendiebstahl	18.261	53,1	19,0	11,8	9,9	7,4	1,0
36	Tageswohnungseinbruch	222	60,4	12,6	10,8	12,2	0,5	5,0
5118	Tankbetrug	1.613	19,2	19,0	19,6	37,1	6,6	2,2
5400	Urkundenfälschung	3.578	23,0	9,6	10,1	12,6	42,6	3,3
5500	Geld- und Wertzeichenfälschung	187	36,4	18,2	14,4	14,4	18,2	1,6
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt u. Straftaten gg. die öffentl. Ordnung	4.730	60,3	16,6	10,5	10,7	1,3	2,5
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	946	74,8	12,5	4,0	8,0	0,6	1,2
6740	Sachbeschädigung	9.867	71,7	14,7	6,7	8,0	0,5	1,1
6760	Straftaten gegen die Umwelt (§§ 324, 324a, 325-330a StGB)	387	38,0	21,2	12,9	21,7	5,4	0,8
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	4.483	63,7	15,4	11,2	9,3	2,1	1,5

2.1.4.4 Weitere Angaben zum Tatverdächtigen

75,9 % aller Tatverdächtigen wurden mit einer Straftat (2001 = 75,0 %), 12,4 % mit zwei Straftaten (2000 = 13,0 %) und 1,5 % mit mehr als 10 Straftaten registriert (2000 = 1,6 %).

Tabelle 39: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten

Anzahl der durch TV begangenen Straftaten	Anzahl der Tatverdächtigen		% - Anteil an allen Tatverdächtigen	
	2002	2001	2002	2001
1	71.001	70.968	75,9	75,0
2	11.627	12.275	12,4	13,0
3	4.132	4.173	4,4	4,4
4	2.065	2.058	2,2	2,2
5	1.156	1.242	1,2	1,3
6	785	798	0,8	0,8
7	532	561	0,6	0,6
8	425	399	0,5	0,4
9	264	296	0,3	0,3
10	210	246	0,2	0,3
11 - 20	882	880	0,9	0,9
21 - 50	384	483	0,4	0,5
51 - 100	84	135	0,1	0,1
101 - 500	52	47	0,06	0,05
> 500	0	0	0,0	0,0
insgesamt	93.599	94.561	100,0	100,0

Tabelle 40: Männliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten in den Deliktsbereichen

Schl.- zahl	Deliktsbereich/ Summenschlüssel	männl. Tatverd.	männl. Tatverdächtige mit ... begangenen Straftaten						
			1	2	3 - 5	6 - 10	11 - 20	21 - 50	über 50
0000	Straftaten gegen das Leben	116	114	2	-	-	-	-	-
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	1.082	939	93	36	8	6	-	-
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die pers. Freiheit	15.736	12.630	1.992	954	144	15	1	-
3***	Diebstahl o. erschw. Umstände	17.108	14.607	1.564	688	185	47	12	5
4***	Diebstahl unter erschw. Umst.	8.029	5.216	1.030	823	442	291	149	78
****	Diebstahl insgesamt	23.119	17.767	2.533	1.556	633	351	191	88
5000	Vermög.- und Fälschungsdel.	12.726	10.487	1.116	750	236	95	33	9
6000	Sonst. Straftatbestände (StGB)	19.927	15.719	2.499	1.217	325	107	41	19
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	15.730	14.120	1.254	309	33	9	4	1
8910	Rauschgiftkriminalität	3.988	3.514	374	95	5	-	-	-
8920	Gewaltkriminalität	4.738	4.000	469	240	26	3	-	-
8930	Wirtschaftskriminalität	1.462	810	246	299	89	17	1	-
8940	Kriminalität rund ums Kfz	5.000	3.586	615	413	202	108	48	28
8970	Computerkriminalität	520	431	40	28	12	7	2	-
8980	Umweltkriminalität	683	645	30	8	-	-	-	-
8990	Straßenkriminalität	8.326	5.905	1.044	756	311	182	78	50
----	Straftaten insgesamt	73.573	54.125	9.772	6.399	1.983	801	363	130

Tabelle 41: Weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten in den Deliktsbereichen

Schl.- zahl	Deliktsbereich/ Summenschlüssel	weibl. Tatverd.	weibliche Tatverdächtige mit ... begangenen Straftaten						
			1	2	3 - 5	6 - 10	11 - 20	21 - 50	über 50
0000	Straftaten gegen das Leben	25	25	-	-	-	-	-	-
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	33	33	-	-	-	-	-	-
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die pers. Freiheit	2.476	2.154	248	69	4	1	-	-
3***	Diebstahl o. erschw. Umstände	7.618	6.949	425	191	36	14	3	-
4***	Diebstahl unter erschw. Umst.	721	582	75	46	8	8	-	2
****	Diebstahl insgesamt	8.204	7.360	516	246	54	21	5	2
5000	Vermög.- und Fälschungsdel.	3.510	2.963	264	182	63	26	9	3
6000	Sonst. Straftatbestände (StGB)	3.846	3.247	400	144	40	13	1	1
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	3.739	3.524	175	35	3	2	-	-
8910	Rauschgiftkriminalität	499	466	31	2	-	-	-	-
8920	Gewaltkriminalität	551	506	36	8	-	1	-	-
8930	Wirtschaftskriminalität	325	204	51	54	12	4	-	-
8940	Kriminalität rund ums Kfz	436	371	39	12	8	4	-	2
8970	Computerkriminalität	140	122	5	10	3	-	-	-
8980	Umweltkriminalität	130	118	9	2	-	1	-	-
8990	Straßenkriminalität	793	653	77	40	14	8	-	1
----	Straftaten insgesamt	20.026	16.876	1.855	954	233	81	21	6

Die überwiegende Anzahl der Tatverdächtigen handelte bei der Tatausführung allein. Von den im Jahre 2002 insgesamt ermittelten Tatverdächtigen handelten 74.381 bzw. 79,5 % allein. Bei der Unterscheidung nach dem Geschlecht der Tatverdächtigen ergeben sich für Alleinhandelnde folgende Anteile:

- männliche Tatverdächtige 58.151 bzw. 79,0 % (2001 = 78,2 %)
- weibliche Tatverdächtige 16.230 bzw. 81,0 % (2001 = 78,7 %)
- Tatverdächtige insgesamt 74.381 bzw. 79,5 % (2001 = 78,5 %).

Tatverdächtige gingen insbesondere bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen gemeinschaftlich vor. Auch in den Deliktsbereichen der Gewalt- und Straßenkriminalität dominierte die Gruppentäterschaft. Zu den Straftaten im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2.995 bzw. 56,6 % gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den zur Straßenkriminalität erfassten Tatverdächtigen handelten 4.688 bzw. 51,4 % gemeinschaftlich.

Tabelle 42: Anteile der Einzeltäter an Tatverdächtigen insgesamt nach Deliktsbereichen

Schl.-zahl	Deliktsbereich	Tatverdächtige insgesamt	alleinhandelnde TV		
			Anzahl 2002	Anteil in %	
				2002	2001
0000	Straftaten gegen das Leben	141	74	52,5	46,8
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	1.115	971	87,1	88,0
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die pers. Freiheit	18.212	12.970	71,2	70,6
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	24.726	19.860	80,3	79,8
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8.750	3.749	42,8	42,4
****	Diebstahl insgesamt	31.323	22.836	72,9	72,1
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	16.236	13.772	84,8	84,0
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	23.773	15.403	64,8	62,5
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	19.469	18.342	94,2	93,9
----	Straftaten insgesamt	93.599	74.381	79,5	78,5

Tabelle 43: Ausgewählte Delikte mit einem hohen Anteil Einzeltätern an Tatverdächtigen insgesamt

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	Tatverdächtige insgesamt	alleinhandelnde Tatverdächtige		
			Anzahl 2002	Anteil in %	
			2002	2002	2001
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	173	153	88,4	93,7
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	343	307	89,5	90,8
2250	fahrlässige Körperverletzung	712	622	87,4	89,6
325*	Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und SB-Läden darunter:	18.288	16.131	88,2	87,0
326*	Ladendiebstahl	18.158	16.053	88,4	87,2
5100	Betrug darunter:	9.906	8.229	83,1	81,7
5110	Waren- und Warenkreditbetrug darunter:	2.768	2.394	86,5	84,3
5118	Tankbetrug	1.613	1.455	90,2	89,1
5150	Erschleichen von Leistungen	1.177	1.116	94,8	96,2
5171	Leistungsbetrug	672	586	87,2	86,3
5300	Unterschlagung darunter:	2.246	1.920	85,5	86,2
5310	Unterschlagung von Kfz	375	324	86,4	88,0
5400	Urkundenfälschung	3.578	3.298	92,2	92,3
6600	strafbarer Eigennutz darunter:	790	668	84,6	87,6
6620	Wilderei	734	645	87,9	88,1
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	809	809	100,0	99,5
7200	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze darunter:	13.751	13.410	97,5	97,4
7250	Straftaten gegen das Ausländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz darunter:	12.738	12.567	98,7	99,0
7251	unerlaubte Einreise (Grenzübertritt) nach dem AuslG	3.332	3.318	99,6	99,7
7252	Einschleusen nach § 92a AuslG	292	274	93,8	94,6
7255	Straftaten gegen das Asylverfahrensgesetz	675	670	99,3	100,0
7260	Straftaten gg. das Waffen- und gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz	694	568	81,8	83,1
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	4.483	4.105	91,6	92,8

Tabelle 44: Ausgewählte Delikte mit niedriger Anzahl alleinhandelnder TV

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	Tatverdächtige insgesamt	alleinhandelnde Tatverdächtige		
			Anzahl 2002	Anteil in %	
			2002	2002	2001
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter:	1.293	446	34,5	31,9
2170	sonst. Raubüberfälle auf Straßen ...	476	131	27,5	26,8
2221	gef. u. schw. Körperverl. auf Straßen ...	1.581	535	33,8	35,5
4**1	Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch	986	403	40,9	37,8
4**2	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern, einschließlich unbefugter Gebrauch	665	204	30,7	31,3
4**7	Diebstahl von/aus Automaten	172	54	31,4	22,8
410*	Diebstahl in/aus Dienst-, Büroräumen ...	1.647	516	31,3	31,5
415*	Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen ...	311	88	28,3	35,5
420*	Diebstahl in/aus Kiosken	205	46	22,4	21,6
445*	Diebstahl in/aus unbezog. Neubauten ...	254	85	33,5	37,1
450*	Diebstahl in/aus Kfz	907	301	33,2	34,9
6230	Landfriedensbruch	161	7	4,3	0,8

Ein Vergleich der prozentualen Anteile der alleinhandelnden Tatverdächtigen an allen Tatverdächtigen in der jeweiligen Altersgruppe zeigt, dass mit zunehmenden Alter, insbesondere in den Altersgruppen der unter 21-Jährigen, die ermittelten Tatverdächtigen verstärkt allein handeln.

Tabelle 45: Anzahl der alleinhandelnden Tatverdächtigen nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	Tatverdächtige insgesamt	alleinhandelnde Tatverdächtige		
		insgesamt	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	4.933	2.679	1.770	909
unter 10 Jahren	472	227	160	67
10 bis unter 12 Jahren	1.014	514	361	153
12 bis unter 14 Jahren	3.447	1.938	1.249	689
Jugendliche insgesamt	13.492	8.350	6.219	2.131
14 bis unter 16 Jahren	6.497	3.877	2.697	1.180
16 bis unter 18 Jahren	6.995	4.473	3.522	951
Heranwachsende	10.292	7.441	6.072	1.369
bis unter 21 Jahren insges.	28.717	18.470	14.061	4.409
Erwachsene	64.882	55.911	44.090	11.821
Tatverdächtige insgesamt	93.599	74.361	58.131	16.230

Die Anzahl der Tatverdächtigen, die zu einem früheren Zeitpunkt bereits als Tatverdächtige in Erscheinung getreten waren¹, ist leicht gesunken.

Bei der Unterscheidung nach Geschlechtern ergeben sich folgende Anteile:

- männliche Tatverdächtige 22.211 bzw. 30,2 % (2001 = 31,2 %)
- weibliche Tatverdächtige 3.526 bzw. 17,6 % (2001 = 17,4 %)
- Tatverdächtige insgesamt 25.737 bzw. 27,5 % (2001 = 28,3 %).

Tabelle 46: Anteile der bereits als Tatverdächtige in Erscheinung getretenen Personen an TV insgesamt nach Deliktsbereichen

Schl.-zahl	Deliktsbereich	Tatverdächtige insgesamt	bereits als TV in Erscheinung getreten		
			Anzahl 2002	Anteil in %	
				2002	2001
0000	Straftaten gegen das Leben	141	56	39,7	38,7
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	1.115	461	41,3	42,1
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die pers. Freiheit	18.212	8.658	47,5	48,4
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	24.726	7.891	31,9	31,4
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8.750	5.664	64,7	65,9
****	Diebstahl insgesamt	31.323	11.402	36,4	36,3
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	16.236	5.731	35,3	35,7
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	23.773	11.134	46,8	46,9
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	19.469	4.965	25,5	29,4
----	Straftaten insgesamt	93.599	25.737	27,5	28,3

¹ Das Merkmal "als Tatverdächtiger bereits in Erscheinung getreten" erlaubt in der PKS lediglich eine Unterscheidung vom Ersttäter. Eine Differenzierung zwischen Mehrfach- und Wiederholungstätern wird nicht vorgenommen.

Tabelle 47: Ausgewählte Delikte mit hohem Anteil von Tatverdächtigen, welche polizeilich bereits in Erscheinung getreten waren

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	Tatverdächtige insgesamt	bereits als TV in Erscheinung getreten		
			Anzahl 2002	Anteil in %	
				2002	2001
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter:	1.293	945	73,1	72,8
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen...	476	360	75,6	76,3
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	163	123	75,5	74,5
4**1	Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch	986	779	79,0	82,4
4**7	Diebstahl von/aus Automaten	172	122	70,9	77,7
410*	Diebstahl in/aus Dienst-, Büroräumen ...	1.647	1.249	75,8	75,9
415*	Diebstahl in/aus Gaststätten ...	311	224	72,0	80,2
420*	Diebstahl in/aus Kiosken	205	168	82,0	84,7
425*	Diebstahl in/aus Warenhäusern ...	658	494	75,1	77,6
435*	Wohnungseinbruchsdiebstahl	1.080	760	70,4	69,8
450*	Diebstahl in/aus Kfz	907	706	77,8	80,9
6230	Landfriedensbruch	161	98	60,9	60,1

Bei 64,2 % der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahren handelt es sich um Ersttäter (2001 = 64,2 %).

Tabelle 48: Anzahl der Tatverdächtigen, die als solche bereits in Erscheinung getreten waren nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	Tatverdächtige insgesamt	bereits als Tatverdächtige in Erscheinung getreten		
		insgesamt	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	4.933	1.138	868	270
unter 10 Jahren	472	74	61	13
10 bis unter 12 Jahren	1.014	182	139	43
12 bis unter 14 Jahren	3.447	882	668	214
Jugendliche insgesamt	13.492	5.062	4.273	789
14 bis unter 16 Jahren	6.497	2.301	1.840	461
16 bis unter 18 Jahren	6.995	2.761	2.433	328
Heranwachsende	10.292	4.082	3.671	411
bis unter 21 Jahren insges.	28.717	10.282	8.812	1.470
Erwachsene	64.882	15.455	13.399	2.056
Tatverdächtige insgesamt	93.599	25.737	22.211	3.526

Im Jahre 2002 handelten 4,4 % aller Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss. Bei Unterscheidung nach dem Geschlecht ergeben sich nachfolgende Anteile der unter Alkoholeinfluss handelnden Tatverdächtigen:

- männlich 3.821 bzw. 5,2 %
- weibliche 271 bzw. 1,4 %
- insgesamt 4.092 bzw. 4,4 %.

Tabelle 49: Anteil der Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss an allen Tatverdächtigen nach Deliktsbereichen

Schl.-zahl	Deliktsbereich	Tatverdächtige insgesamt	TV unter Alkoholeinfluss	
			Anzahl 2002	Anteil in % 2002
0000	Straftaten gegen das Leben	141	32	22,7
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	1.115	85	7,6
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die pers. Freiheit	18.212	2.095	11,5
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	24.726	301	1,2
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8.750	280	3,2
****	Diebstahl insgesamt	31.323	565	1,8
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	16.236	120	0,7
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	23.773	1.672	7,0
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	19.469	143	0,7
----	Straftaten insgesamt	93.599	4.092	4,4

Tabelle 50: Ausgewählte Delikte mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss

Schl.-zahl	Deliktsbereich	Tatverdächtige insgesamt	TV unter Alkoholeinfluss	
			Anzahl 2002	Anteil in % 2002
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung ...	484	61	12,6
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter:	1.293	170	13,1
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen ...	476	55	11,6
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	163	39	23,9
2200	Körperverletzung darunter:	12.440	1.636	13,2
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	3.947	700	17,7
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	722	294	40,7
8920	Gewaltkriminalität	5289	909	17,2

Im Jahre 2002 führten 0,4 % aller Tatverdächtigen bei der Tatausführung eine Schusswaffe mit. Bei Unterscheidung nach dem Geschlecht ergeben sich nachfolgende Anteile:

- männliche Tatverdächtige 318 bzw. 0,4 %
- weibliche Tatverdächtige 11 bzw. 0,1 %
- Tatverdächtige insgesamt 329 bzw. 0,4 %.

Tabelle 51: Anteile der Tatverdächtigen, die bei Tatausführung eine Schusswaffe mitführten

Schl.-zahl	Deliktsbereich	Tatverdächtige insgesamt	Mitführen einer Schusswaffe durch TV bei Tatausführung	
			Anzahl 2002	Anteil in % 2002
0000	Straftaten gegen das Leben	141	15	10,6
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	1.115	2	0,2
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die pers. Freiheit	18.212	200	1,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8.750	11	0,1
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	16.236	1	0,0
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	23.773	56	0,2
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	19.469	80	0,4
----	Straftaten insgesamt	93.599	329	0,4

Tabelle 52: Ausgewählte Delikte, bei denen Tatverdächtige Schusswaffen mitführten

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	Tatverdächtige insgesamt	Mitführen einer Schusswaffe durch TV bei Tatausführung	
			Anzahl 2002	Anteil in % 2002
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	56	6	10,7
2110	Raubstraftaten auf Geldinstitute und Poststellen	17	4	23,5
2120	Raubstraftaten auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	103	10	9,7
7260	Straftaten gegen das Waffengesetz und Kriegswaffenkontrollgesetz davon:	694	69	9,9
7262	gegen das Waffengesetz	663	69	10,4

Bei 1,0 % der im Jahre 2002 ermittelten Tatverdächtigen handelte es sich um Konsumenten harter Drogen¹.

Tabelle 53: Tatverdächtige als Konsumenten harter Drogen nach Deliktsbereichen

Schl.- zahl	Deliktsbereich	Tatverdächtige insgesamt	TV als Konsumenten harter Drogen		
			Anzahl		Anteil in %
			2002	2002	2001
0000	Straftaten gegen das Leben	141	2	1,4	0,6
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	1.115	10	0,9	0,8
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die pers. Freiheit	18.212	223	1,2	1,2
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	24.726	280	1,1	1,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8.750	159	1,8	1,9
****	Diebstahl insgesamt	31.323	357	1,1	1,1
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	16.236	143	0,9	0,9
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	23.773	220	0,9	1,0
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	19.469	648	3,3	3,7
----	Straftaten insgesamt	93.599	943	1,0	1,0

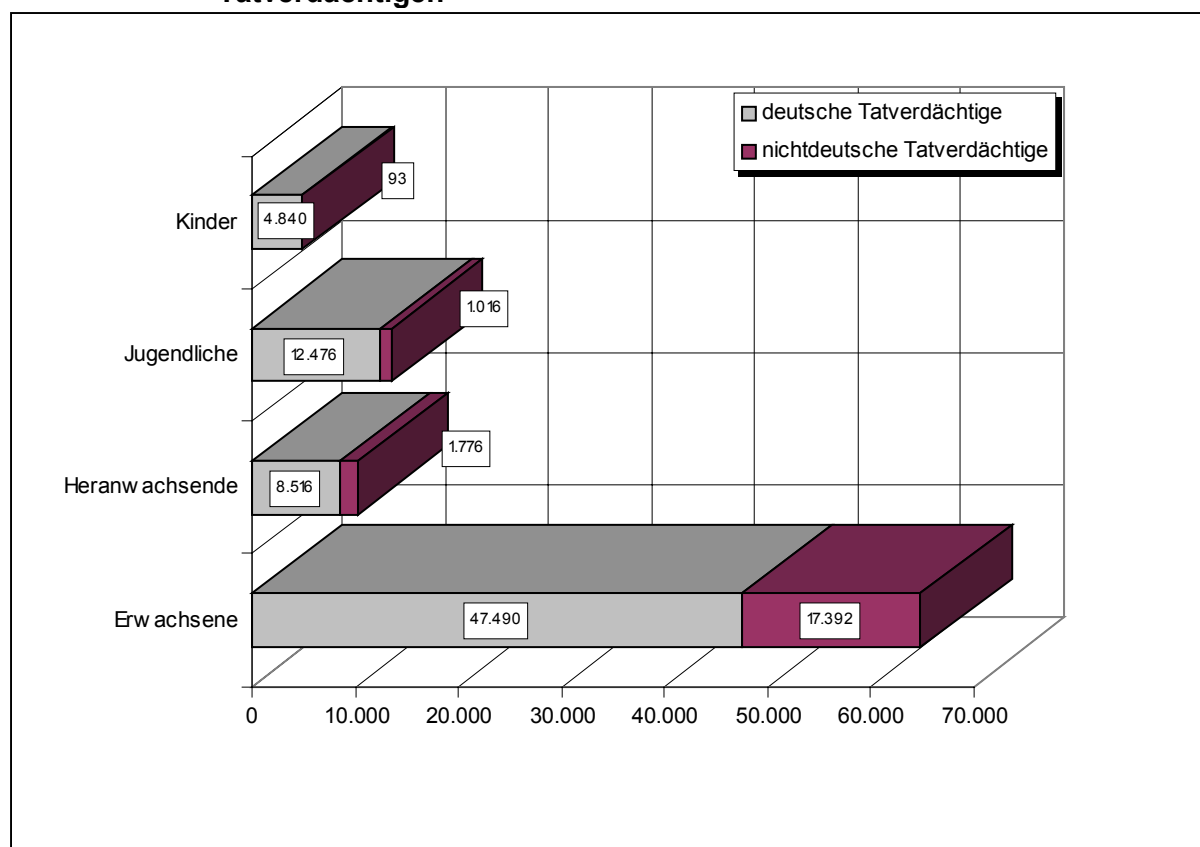
¹ Begriffserläuterung siehe Seite 4

Die Anteile der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen an allen in der jeweiligen Altersgruppe stellt sich wie folgt dar.

Tabelle 54: Gliederung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Altersgruppen im Jahresvergleich

Altersgruppe	Nichtdeutsche Tatverdächtige			
	Anzahl 2002	Anteile an allen in der Altersgruppe ermittelten TV in %		
		2002	2001	Veränderung
Kinder	93	1,9	2,1	-0,2
Jugendliche	1.016	7,5	7,2	0,3
Heranwachsende	1.776	17,3	17,4	-0,1
Erwachsene	17.392	26,8	26,6	0,2
Insgesamt	20.277	21,7	21,2	0,5

Abbildung 11: Vergleich der Altersstruktur von deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen



Bei den nachfolgend aufgeführten Delikten sind die nichtdeutschen Tatverdächtigen überdurchschnittlich repräsentiert. Straftaten gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz wurden in der Tabelle 55 nicht berücksichtigt.

Tabelle 55: Anteil nichtdeutscher TVan ausgewählten Deliktbereichen

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	Nichtdeutsche Tatverdächtige			
		Anzahl 2002	Anteil an allen Tatverdächtigen in %		
			2002	2001	Veränderung
5150	Erschleichen von Leistungen	435	37,0	42,6	-5,6
5400	Urkundenfälschung	1.946	54,4	58,3	-3,9
6320	sonstige Hehlerei	450	56,7	46,5	10,2
7130	Delikte im Zusammenhang mit illegaler Beschäftigung	92	59,4	56,2	3,2
7190	sonstige Straftaten (Nebengesetze) auf dem Wirtschaftssektor	88	61,1	52,6	8,5

Von 20.277 nichtdeutschen Tatverdächtigen wurden 61,2 % wegen einer Straftat gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz ermittelt.

91,9 % aller nichtdeutschen Tatverdächtigen handelten bei der Tatausführung allein. Diesen Tatverdächtigen können 17,0 % aller aufgeklärten Straftaten zugeordnet werden.

Tabelle 56: Anzahl der alleinhandelnden nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	Tatverdächtige insgesamt	alleinhandelnde nichtdeutsche Tatverdächtige		
		insgesamt	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	4.933	68	44	24
unter 10 Jahren	472	9	6	3
10 bis unter 12 Jahren	1.014	14	8	6
12 bis unter 14 Jahren	3.447	45	30	15
Jugendliche insgesamt	13.492	903	727	176
14 bis unter 16 Jahren	6.497	257	190	67
16 bis unter 18 Jahren	6.995	646	537	109
Heranwachsende	10.292	1.528	1.188	340
bis unter 21 Jahren insges.	28.717	2.499	1.959	540
Erwachsene	64.882	16.135	12.936	3.199
Tatverdächtige insgesamt	93.599	18.634	14.895	3.739

Tabelle 57: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen, die als solche bereits in Erscheinung getreten waren nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	Tatverdächtige insgesamt	bereits als TV in Erscheinung getretene Personen		
		insgesamt	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	4.933	21	16	5
unter 10 Jahren	472	3	3	0
10 bis unter 12 Jahren	1.014	1	1	0
12 bis unter 14 Jahren	3.447	17	12	5
Jugendliche insgesamt	13.492	286	248	38
14 bis unter 16 Jahren	6.497	53	44	9
16 bis unter 18 Jahren	6.995	233	204	29
Heranwachsende	10.292	444	393	51
bis unter 21 Jahren insges.	28.717	751	657	94
Erwachsene	64.882	2.493	2.214	279
Tatverdächtige insgesamt	93.599	3.244	2.871	373

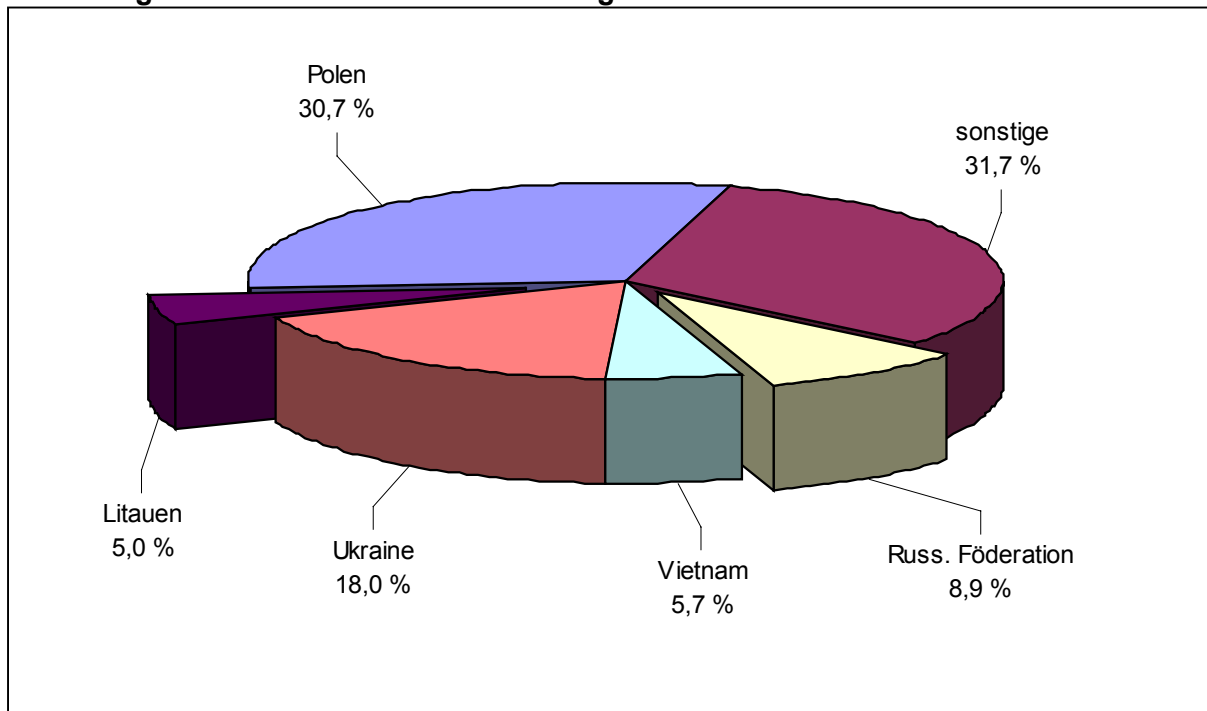
Abbildung 12: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Herkunftsland

Tabelle 58: Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt			Anteil an allen nichtdtd. TV in %	
	2002	Veränderung 2002/01		2002	2001
		absolut	in %		
Polen	6.218	-383	-5,8	30,7	32,9
Ukraine	3.653	-128	-3,4	18,0	18,8
Russ. Föderation	1.809	201	12,5	8,9	8,0
Vietnam	1.162	192	19,8	5,7	4,8
Litauen	1.006	115	12,9	5,0	4,4
Weißrussland	822	87	11,8	4,1	3,7
Türkei	583	35	6,4	2,9	2,7
Afghanistan	524	226	75,8	2,6	1,5
Jugoslawien	349	-100	-22,3	1,7	2,2
Indien	345	127	58,3	1,7	1,1
Moldau	282	-39	-12,1	1,4	1,6
Irak	276	154	126,2	1,4	0,6
Bulgarien	200	47	30,7	1,0	0,8
Rumänien	151	-1	-0,7	0,7	0,8
Lettland	139	13	10,3	0,7	0,6
Kamerun	137	28	25,7	0,7	0,5
Kasachstan	132	-56	-29,8	0,7	0,9
Bosnien-Herzegowina	131	7	5,6	0,6	0,6
Algerien	128	-18	-12,3	0,6	0,7
Sierra Leone	109	-39	-26,4	0,5	0,7
Libanon	105	-1	-0,9	0,5	0,5
Mazedonien	100	6	6,4	0,5	0,5
China	99	18	22,2	0,5	0,4
Pakistan	94	-28	-23,0	0,5	0,6
Armenien	85	-28	-24,8	0,4	0,6
Italien	80	-7	-8,0	0,4	0,4
sonstige	1.558	-193	-11,0	7,7	8,7

Im Jahre 2002 waren 2.760 nichtdeutsche Tatverdächtige an Diebstählen ohne erschwerende Umstände beteiligt (2001 = 3.127). 54,0 % der nichtdeutschen Tatverdächtigten in diesem Deliktsbereich war polnischer Nationalität (2001= 61,4 %). Bei Diebstählen unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil der polnischen Tatverdächtigten 58,2 % (2001 = 60,3 %).

Bei den Delikten der Straßenkriminalität waren 52,6 % der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigten polnische Staatsbürger (2001 = 52,1 %).

Tabelle 59: Prozentanteile ausgewählter Staatsangehörigkeiten an der Anzahl nicht deutscher Tatverdächtigter insgesamt nach Deliktsbereichen

Schl.- zahl	Deliktsbereich/ Summenschlüssel	nichtdt. Tatverd. insg.	Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigten in %						
			Polen	Weiß- russ- land	Viet- nam	Ukraine	Russ. Föde- ration	Litauen	Türkei
----	Straftaten insgesamt	20.277	30,7	4,1	5,7	18,0	8,9	5,0	2,9
0000	Straftaten gegen das Leben	27	18,5	-	55,6	-	-	-	3,7
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	67	3,0	-	4,5	6,0	1,5	-	7,5
2000	Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die persönliche Freiheit	921	13,2	0,9	8,9	2,1	3,7	1,2	14,5
3***	Diebst. ohne erschwerende Umstände	2.760	54,0	2,1	11,0	3,0	3,1	2,5	1,4
4***	Diebst. unter erschwerenden Umständen	1.055	58,2	0,9	2,7	2,8	1,3	8,1	3,3
****	Diebstahl insgesamt	3.625	55,1	1,8	8,5	3,0	2,7	3,8	2,0
5000	Vermögens- und Fälschungs- delikte	3.007	35,0	4,2	5,7	10,2	5,3	9,3	2,9
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	1.219	34,9	2,4	7,1	3,2	2,4	9,4	4,8
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	12.879	23,2	4,8	5,5	25,2	12,0	4,0	2,3
8910	Rauschgiftkriminalität	252	26,6	0,8	14,3	2,8	3,2	3,2	3,6
8920	Gewaltkriminalität	378	17,7	1,1	11,6	2,4	3,2	2,1	11,4
8930	Wirtschaftskriminalität	62	12,9	-	14,5	1,6	3,2	-	12,9
8940	Kriminalität rund ums Kfz	607	60,5	1,6	1,3	4,1	1,2	10,9	1,6
8980	Umweltkriminalität	60	30,0	3,3	10,0	1,7	1,7	-	20,0
8990	Straßenkriminalität	794	52,6	1,0	2,4	4,0	2,0	7,6	5,2

24,0 % aller ermittelten polnischen Tatverdächtigen hatten Diebstähle ohne erschwerende Umstände begangen (2001 = 29,1 %).

Mehr als die Hälfte aller nichtdeutschen Tatverdächtigen verschiedener Staatsangehörigkeiten (außer Polen) wurden mit Straftaten gegen Bestimmungen strafrechtlicher Nebengesetze, insbesondere gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz, polizeilich registriert.

Tabelle 60: Prozentanteile der Deliktbereiche an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ausgewählter Nationalitäten

Schl.- zahl	Deliktbereich/ Summenschlüssel	nichtdt. Tatverd. insg.	Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen in %						
			Polen	Weiß- russ- land	Viet- nam	Ukraine	Russ. Föde- ration	Litauen	Türkei
----	Straftaten insgesamt	20.277	6.218	822	1.162	3.653	1.809	1.006	583
0000	Straftaten gegen das Leben	0,1	0,1	-	1,3	-	-	-	0,2
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0,3	0,03	-	0,3	0,1	0,1	-	0,9
2000	Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die persönliche Freiheit	4,5	2,0	1,0	7,1	0,5	1,9	1,1	23,0
3***	Diebst. ohne erschwerende Umstände	13,6	24,0	7,1	26,2	2,3	4,7	6,8	6,9
4***	Diebst. unter erschwerenden Umständen	5,2	9,9	1,1	2,5	0,8	0,8	8,4	6,0
****	Diebstahl insgesamt	17,9	32,1	8,0	27,5	2,9	5,4	13,6	12,7
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	14,8	16,9	15,5	14,8	8,4	8,8	27,9	14,8
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	6,0	6,9	3,5	7,5	1,1	1,6	11,4	9,9
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	63,5	48,0	75,2	61,0	88,7	85,1	51,1	51,3
8910	Rauschgiftkriminalität	1,2	1,1	0,2	3,1	0,2	0,4	0,8	1,5
8920	Gewaltkriminalität	1,8	1,1	0,5	3,8	0,2	0,7	0,8	7,4
8930	Wirtschaftskriminalität	0,3	0,1	-	0,8	0,03	0,1	-	1,4
8940	Kriminalität rund ums Kfz	3,0	5,9	1,2	0,7	0,7	0,4	6,6	1,7
8980	Umweltkriminalität	0,3	0,3	0,2	0,5	0,03	0,1	-	2,1
8990	Straßenkriminalität	3,9	6,7	1,0	1,6	0,9	0,9	6,0	7,0

Im Zusammenhang mit Diebstählen von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch, Diebstählen von Fahrrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch, Ladendiebstahl und Diebstählen in/aus/an Kfz wurden vorwiegend polnische Tatverdächtige ermittelt.

36,7 % der nichtdeutschen Tatverdächtigen, die im Zusammenhang mit Verstößen gegen das Asylverfahrensgesetz ermittelt wurden, waren vietnamesische Staatsbürger (2001 = 26,3 %).

Tabelle 61: Ausgewählte Straftaten und Staatsangehörigkeiten

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	nichtdt. Tatverd. insg.	Polen	Weiß-russ-land	Viet-nam	Ukraine	Russ. Föderation	Litauen	Türkei
----	Straftaten insgesamt	20.277	6.218	822	1.162	3.653	1.809	1.006	583
***1	Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbefugter Gebrauch	184	99	4	6	9	4	26	3
***3	Diebstahl von Fahrrädern, einschl. unbefugter Gebrauch	133	69	-	6	8	3	2	3
10	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikationsräumen ...	141	66	2	3	6	-	5	4
25	Diebst. in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen ... darunter:	2.323	1.242	49	296	59	78	47	36
26	Ladendiebstahl	2.239	1.213	49	296	58	76	46	24
35	Diebst. in/aus Wohnungen darunter:	81	10	-	6	3	5	1	5
36	Tageswohnungseinbruch	14	2	-	1	-	-	-	-
50	Diebstahl in/aus Kfz	287	207	2	-	6	4	31	2
*550	Diebstahl an Kfz	107	77	-	2	4	-	7	-
90	Taschendiebstahl	14	4	-	-	1	-	-	1
5150	Erschleichen von Leistungen	435	262	1	16	9	10	12	5
5400	Urkundenfälschung	1.946	687	124	108	275	123	235	18
6310	Hehlerei von Kfz	51	24	3	-	6	1	11	1
6320	sonstige Hehlerei darunter:	450	285	11	19	7	7	94	9
6321	sonst. gewerbsm. Hehlerei	13	4	-	2	-	-	-	3
7130	Delikte im Zusammenhang mit illegaler Beschäftigung	92	47	1	6	6	-	-	8
7190	sonstige Straftaten auf dem Wirtschaftssektor	88	11	-	64	1	-	-	-
7250	Straftaten gegen das Ausländer- und AsylverfG darunter:	12.409	2.857	615	614	3.227	1.528	499	266
7251	unerlaubte Einreise (Grenzübertritt) nach AuslG	3.322	1.594	87	58	679	238	324	11
7252	Einschleusen nach § 92a AuslG	202	113	-	7	17	8	3	15
7255	Straftaten gegen das Asylverfahrensgesetz	668	3	2	245	5	10	2	91

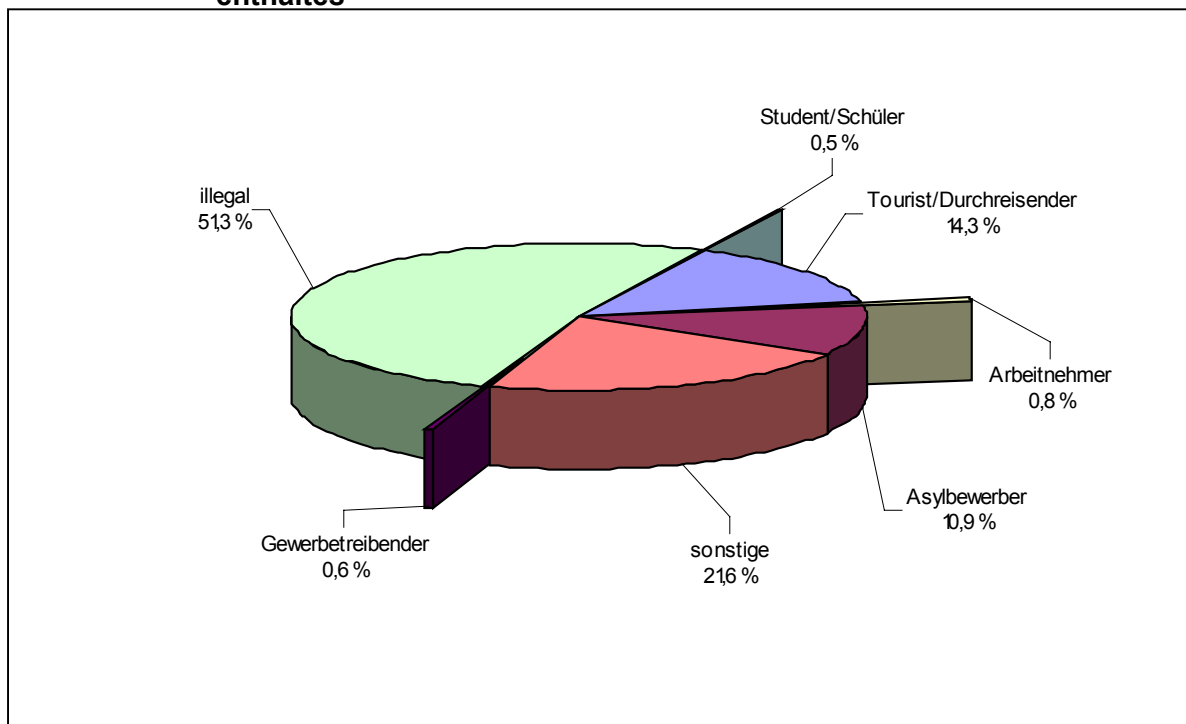
Die Anzahl, der sich illegal in Deutschland aufhaltenden nichtdeutschen Tatverdächtigen stieg im Jahre 2002 von 10.280 auf 10.405 (1,2 % mehr als 2001). Ihr Anteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 51,3 % (0,1 % mehr als 2001).

2.205 Asylbewerber wurden im Jahre 2002 straffällig

Tabelle 62: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes

Nichtdeutsche Tatverdächtige		insgesamt		Geschlecht			
				männlich		weiblich	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
insgesamt		20.277	100,0	16.339	100,0	3.938	100,0
mit legalem Aufenthalt insgesamt		9.872	48,7	8.501	52,0	1.371	34,8
davon:							
Anlass d. legalen Aufenthaltes	Tourist/Durchreisender	2.896	14,3	2.514	15,4	382	9,7
	Student/Schüler	97	0,5	71	0,4	26	0,7
	Arbeitnehmer	167	0,8	153	0,9	14	0,4
	Gewerbetreibender	123	0,6	105	0,6	18	0,5
	Asylbewerber	2.205	10,9	1.914	11,7	291	7,4
	sonstige	4.383	21,6	3.743	22,9	640	16,3

Abbildung 13: Verteilung nichtdeutscher Tatverdächtiger nach dem Grund des Aufenthaltes



Touristen und Durchreisende sowie Asylbewerber stellen die Hauptanteile an den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen mit legalem Aufenthalt dar.

Tabelle 63: Anlass des Aufenthaltes nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Delikten bzw. Deliktsbereichen

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	nichtdt. TV insg.	davon:					
			legaler Aufenthalt		Tour./Durch- reisender		Student/ Schüler	
			Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
----	Straftaten insgesamt	20.277	9.872	100,0	2.896	100,0	97	100,0
2200	Körperverletzung	573	563	5,7	26	0,9	15	15,5
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	325	320	3,2	9	0,3	6	6,2
****	Diebstahl insgesamt und zwar:	3.625	3.466	35,1	1.635	56,5	62	63,9
***1	Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbef. Gebrauch	184	170	1,7	89	3,1	2	2,1
***3	Diebstahl von Fahrrädern, einschl. unbef. Gebrauch	133	121	1,2	54	1,9	1	1,0
25	Diebstahl in/aus Warenhäu- sern, Verkaufsräumen...	2.332	2.257	22,9	1.040	35,9	57	58,8
35	Diebstahl in/aus Wohnungen	81	78	0,8	8	0,3	2	2,1
5150	Erschleichen von Leistungen	435	396	4,0	236	8,1	2	2,1
5170	sonstiger Betrug	278	274	2,8	12	0,4	3	3,1
5400	Urkundenfälschung	1.946	1.510	15,3	489	16,9	1	1,0
5520	Inverkehrbringen v. Falschgeld	39	39	0,4	21	0,7	1	1,0
6310	Hehlerei von Kfz	51	48	0,5	30	1,0	-	-
6740	Sachbeschädigung	210	199	2,0	20	0,7	4	4,1
7130	Delikte im Zusammenhang mit illegaler Beschäftigung	92	50	0,5	11	0,4	-	-
7190	sonstige Straftaten auf dem Wirtschaftssektor	88	86	0,9	4	0,1	-	-
7250	Straftaten gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz	12.409	2.516	25,5	212	7,3	7	7,2
7300	Rauschgiftdelikte	251	240	2,4	54	1,9	4	4,1

... Fortsetzung Seite 78

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	davon:							
		Arbeit- nehmer		Gewerbe- treibender		Asyl- bewerber		sonstige	
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
----	Straftaten insgesamt	167	100,0	123	100,0	2.205	100,0	4.383	100,0
2200	Körperverletzung	25	15,0	20	16,3	171	7,8	306	7,0
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	20	12,0	8	6,5	74	3,4	203	4,6
****	Diebstahl insgesamt und zwar:	34	20,4	13	10,6	565	25,6	1.157	26,4
***1	Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbef. Gebrauch	2	1,2	1	-	10	0,5	68	1,6
***3	Diebstahl von Fahrrädern, einschl. unbef. Gebrauch	2	1,2	1	-	20	0,9	43	1,0
25	Diebstahl in/aus Warenhäu- sern, Verkaufsräumen...	17	10,2	4	3,3	458	20,8	681	15,5
35	Diebstahl in/aus Wohnungen	1	0,6	-	-	20	0,9	47	1,1
5150	Erschleichen von Leistungen	1	0,6	-	-	57	2,6	100	2,3
5170	sonstiger Betrug	7	4,2	12	9,8	86	3,9	153	3,5
5400	Urkundenfälschung	11	6,6	7	5,7	274	12,4	728	16,6
5520	Inverkehrbringen v. Falschgeld	-	-	4	3,3	1	0,0	12	0,3
6310	Hehlerei von Kfz	-	-	1	0,8	-	-	17	0,4
6740	Sachbeschädigung	11	6,6	1	0,8	68	3,1	95	2,2
7130	Delikte im Zusammenhang mit illegaler Beschäftigung	4	2,4	4	3,3	6	0,3	25	0,6
7190	sonstige Straftaten auf dem Wirtschaftssektor	1	0,6	2	1,6	40	1,8	39	0,9
7250	Straftaten gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz	26	15,6	31	25,2	1.057	47,9	1.182	27,0
7300	Rauschgiftdelikte	1	0,6	1	0,8	86	3,9	94	2,1

2.1.5 Opfer

Opfer im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat richtet. Nicht jeder durch eine Straftat Geschädigte zählt als Opfer. Opfer werden nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog mit "O" gekennzeichneten, Delikten erfasst.

Im Jahre 2002 wurden zu den 23.416 Opferdelikten (2001 = 23.111 Delikte) insgesamt 25.664 Opfer (268 Opfer bzw. 1,1 % mehr als 2001) erfasst. Dabei handelt es sich bei 96,7 % um Opfer einer vollendeten Straftat.

Von den Opfern waren insgesamt:

- männlich 16.110 = 62,8 % (2001 = 16.006 bzw. 63,0 %)
- weiblich 9.554 = 37,2 % (2001 = 9.390 bzw. 37,0 %).

Die Altersstruktur der Opfer änderte sich geringfügig gegenüber 2001.

- Kinder 2.630 = 10,2 % (2001 = 2.651 bzw. 10,4 %)
- Jugendliche 3.808 = 14,8 % (2001 = 3.919 bzw. 15,4 %)
- Heranwachsende 3.057 = 11,9 % (2001 = 3.025 bzw. 11,9 %)
- Erwachsene 16.169 = 63,0 % (2001 = 15.801 bzw. 62,2 %).

Für die Altersgruppen weist die PKS zu Opferdelikten nachfolgende Angaben aus:

Tabelle 64: Ausgewählte Opferdelikte nach Altersgruppen

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	Opfer			nach Altersgruppen			
		insgesamt	männl.	weibl.	Kinder	Jugendl.	Heranw.	Erwachs.
0100	Mord	32	21	11	2	2	1	27
0200	Totschlag/Tötung auf Verlangen	46	32	14	3	2	2	39
0300	fahrlässige Tötung	49	34	15	7	2	1	39
1110	Vergewaltigung/sex. Nötigung	203	5	198	12	53	33	105
1120	sonstige sexuelle Nötigung	324	42	282	39	123	50	112
1130	sex. Missbr. v. Schutzbefohlenen	91	16	75	46	37	5	3
1310	sex. Missbrauch v. Kindern	552	165	387	552	0	0	0
1320	exhibitionistische Handlungen/ Erregung öffentl. Ärgernisses	386	53	333	81	87	39	179
1330	sex. Missbrauch v. Jugendlichen	76	19	57	0	76	0	0
1340	sex. Missbr. Widerstandsunfähiger	20	3	17	2	4	6	8
1410	Förd. sex. Handlungen Minder- jähriger/Förderung der Prostitution	32	10	22	2	11	1	18
1420	Zuhälterei	19	0	19	0	0	7	12
1430	Verbreitung pornograf. Schriften	4	2	2	1	3	0	0
1440	Menschenhandel	3	0	3	0	0	1	2
2100	Raub, räuberische Erpressung, Angriff auf Kraftfahrer	1.910	1.294	616	154	351	235	1.170
2110	-auf Geldinstitute u. Poststellen	52	4	48	0	0	2	50

... Fortsetzung Seite 80

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	Opfer			nach Altersgruppen			
		insgesamt	männl.	weibl.	Kinder	Jugendl.	Heranw.	Erwachs.
2120	-auf sonst. Zahlstellen	177	54	123	4	1	9	163
2130	-auf Geld-und Werttransporte	2	2	0	0	0	0	2
2140	-räub. Angriff auf Kraftfahrer	17	16	1	0	1	2	14
2150	-Zechanschlussraub	3	3	0	0	0	0	3
2160	-Handtaschenraub	122	10	112	2	3	0	117
2170	-sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	749	607	142	87	210	133	319
2180	-Raub z. Erlangung von BtM	0	0	0	0	0	0	0
2190	-Raubüberf. in Wohnungen	107	84	23	2	3	11	91
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	11	8	3	1	0	0	10
2220	gefährl. u. schwere Körperverletzung	3.701	2.987	714	233	707	605	2.156
2230	Misshandlung v. Schutzbefohlenen	174	83	91	120	48	1	5
2240	(vorsätzl. leichte) Körperverletzung	9.544	6.224	3.320	818	1.612	1.325	5.789
2250	fahrlässige Körperverletzung	815	442	373	117	67	53	578
2310	Menschenraub, Entziehung Minder- jähriger, Kinderhandel	105	48	57	67	10	3	25
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	7.484	4.546	2.938	370	608	677	5.829
2330	erpresserischer Menschenraub	5	4	1	0	0	0	5
2340	Geiselnahme	0	0	0	0	0	0	0
6551	Körperverletzung im Amt	78	72	6	3	5	12	58
8920	Gewaltkriminalität	5.908	4.351	1.557	405	1.115	876	3.512
8990	Straßenkriminalität	2.805	1.887	918	272	685	461	1.387

Das Risiko, in den einzelnen Altersgruppen Opfer einer Straftat zu werden, ist deliktabhängig. Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden lag besonders hoch bei:

- sonstiger sexueller Nötigung = 65,4% (2001 = 62,6 %)
- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung = 48,3 % (2001 = 56,7 %)
- sonstigen Raubüberfällen auf Straßen ... = 57,4 % (2001 = 53,4 %)
- gefährl. und schwerer Körperverletzung = 41,7 % (2001 = 42,7 %)
- (vorsätzlicher leichter) Körperverletzung = 39,3 % (2001 = 42,1 %).

Von 2.630 Kindern wurden 672 Opfer von Straftaten des sexuellen Missbrauchs bzw. der Misshandlung und 818 Opfer einer (vorsätzlichen leichten) Körperverletzung.

38,6 % aller Opfer gaben an, zu den bzw. dem Tatverdächtigen in verwandtschaftlicher bzw. bekanntschaftlicher Beziehung zu stehen. Überdurchschnittlich bestand diese Beziehung bei:

- Vergewaltigung und sexueller Nötigung = 64,0 % (2001 = 60,2 %)
- sonstiger sexueller Nötigung = 48,8 % (2001 = 43,2 %)
- sexuellen Missbrauch von Kindern = 50,9 % (2001 = 46,2 %)
- Misshandlung von Kindern = 96,7 % (2001 = 95,2 %)
- (vorsätzlicher leichter) Körperverletzung = 46,5 % (2001 = 42,7 %).

Von den 25.664 Opfern hatten 6.876 bzw. 26,8 % keine Vorbeziehung zu den bzw. dem Tatverdächtigen. Überwiegend keine Vorbeziehungen bestanden bei:

- Raub/räuberischer Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer = 48,2 % (2001 = 48,7 %)
- exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses = 61,7 % (2001 = 67,5 %).

Tabelle 65: Ausgewählte Delikte nach Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	Opfer insges.	Art der Vorbeziehung						
			Verwandtschaft	Bekanntschaft	Landsmann	flücht. Vorbeziehung	keine Vorbeziehung	ungeklärt	
0100	Mord	insg.	32	3	11	2	10	2	4
0200	Totschlag/Tötung auf Verlangen	insg.	46	12	16	0	0	5	13
0300	fahrlässige Tötung	insg.	49	11	13	0	2	10	13
1110	Vergewaltigung/sex. Nötigung	insg.	203	41	89	0	9	33	31
1120	sonstige sexuelle Nötigung	insg.	324	46	112	0	23	86	57
1130	sex. Missbr. v. Schutzbefohlenen	insg.	91	47	30	0	2	6	6
1310	sex. Missbrauch von Kindern	insg.	552	120	161	0	20	144	107
1320	exhibitionistische Handlungen/ Erregung öffentl. Ärgernisses	insg.	386	0	19	0	3	238	126
1330	sex. Missbr. v. Jugendlichen	insg.	76	9	47	0	1	6	13
1340	sex. Missbr. Widerstandsunfähiger	insg.	20	4	9	0	2	3	2
1410	Förd. sex. Handlungen Minderjähriger/Förd. der Prostitution	insg.	32	1	10	2	3	5	11
1420	Zuhälterei	insg.	19	1	2	0	1	8	7
1430	Verbreitung pornograf. Schriften	insg.	4	1	2	0	0	1	0
1440	Menschenhandel	insg.	3	0	1	0	0	1	1
2100	Raub, räuberische Erpressung/ räub. Angriff auf Kraftfahrer	insg.	1.910	11	199	2	55	920	723
2110	-auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	insg.	52	0	0	0	0	16	36
2120	-auf sonst. Zahlstellen und Geschäfte	insg.	177	0	1	0	2	119	55
2130	-auf Geld/Wertransporte	insg.	2	0	0	0	0	2	0
2140	-räub. Angriff auf Kraftfahrer	insg.	17	0	1	0	0	9	7
2150	-Zechanschlußraub	insg.	3	0	0	0	1	1	1
2160	-Handtaschenraub	insg.	122	1	1	0	0	75	45
2170	-sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	insg.	749	1	58	1	18	390	281
2190	-Raubüberf. in Wohnungen	insg.	107	3	40	0	9	16	39
2210	Körperverl. mit Todesfolge	insg.	11	2	4	0	1	0	4
2220	gefährliche u. schwere Körperverletzung	insg.	3.701	221	939	11	236	1.088	1.206
2230	Misshandl. v. Schutzbefohlenen	insg.	174	143	25	0	0	2	4
2240	(vorsätzl. leichte) Körperverletzung	insg.	9.544	1.006	3.429	13	591	2.092	2.413

... Fortsetzung Seite 82

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)		Opfer insges.	Art der Vorbeziehung					
				Verwandt- schaft	Bekannt- schaft	Lands- mann	flücht.Vor- beziehung	keine Vor- beziehung	unge- klärt
2250	fahrlässige Körperverletzung	insg.	815	14	124	0	25	352	300
2310	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	insg.	105	59	23	0	0	2	21
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 239, 240, 241	insg.	7.484	626	2.258	5	456	1.823	2.316
2330	erpresserischer Menschenraub	insg.	5	0	0	0	0	4	1
6551	Körperverl. im Amt	insg.	78	0	4	0	1	45	28
8920	Gewaltkriminalität	insg.	5.908	290	1.258	15	311	2.052	1.982
8990	Straßenkriminalität	insg.	2.805	58	374	3	127	1.250	993
----	Opfer gesamt	insg.	25.664	2.378	7.527	35	1.441	6.876	7.407

2.2 Die regionale Verteilung der Kriminalität

2.2.1 Die Kriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Von 244.328 im Jahre 2002 registrierten Straftaten wurden

118.787	bzw. 48,6 %	in Gemeinden unter 20.000 Einwohnern
94.311	bzw. 38,6 %	in Städten oder Gemeinden von 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern
31.133	bzw. 12,7 %	in Städten ab 100.000 Einwohnern

registriert.

Der Anteil der Straftaten an der Gesamtkriminalität in den Gemeinden mit einer Einwohnerzahl unter 20.000 ist auch im Jahre 2002 am höchsten.

Abbildung 14: Gegenüberstellung der Bevölkerungs- und Straftatenanteile nach Gemeindegrößenklassen

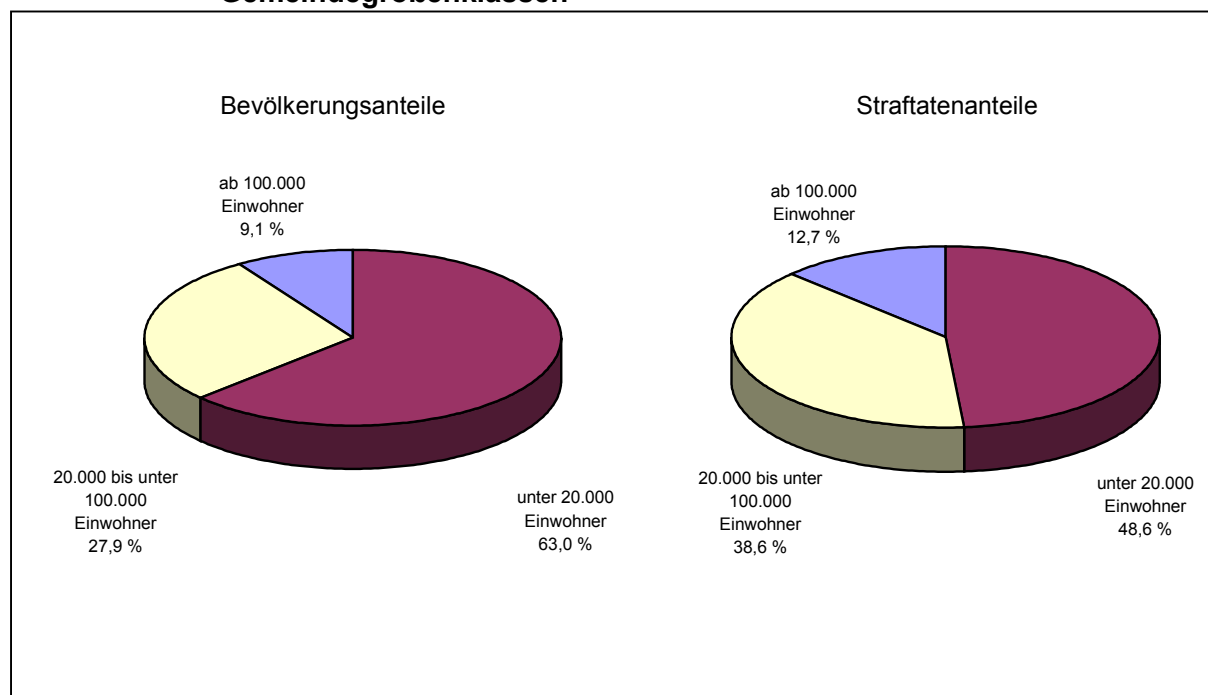


Tabelle 66: Straftatenanteile der Deliktsbereiche nach Gemeindegrößenklassen im Jahresvergleich

Schl.-zahl	Deliktsbereich	Anteile der Gemeindegrößenklassen in % Einwohnerzahl ...					
		unter 20.000		20.000 bis unter 100.000		ab 100.000	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
0000	Straftaten gegen das Leben	54,9	45,3	32,7	46,7	11,5	7,3
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	49,6	54,3	37,8	33,8	12,5	11,8
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	54,1	54,1	34,3	33,2	11,6	12,7
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	46,4	45,1	38,2	40,3	15,3	14,5
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	50,7	50,8	36,6	36,4	12,7	12,8
****	Diebstahl insgesamt	49,1	48,7	37,2	37,8	13,7	13,4
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	47,6	51,2	40,7	35,9	11,7	12,8
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	51,4	51,8	34,1	32,6	14,5	15,6
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	35,7	36,9	57,7	56,3	6,3	6,6

Städte mit über 100.000 Einwohnern wiesen auch im Jahre 2002 die höchste Kriminalitätsbelastung aus. Gegenüber dem Vorjahr wurden in diesem territorialen Bereich 401 Straftaten je 100.000 Einwohner weniger registriert. Das entspricht einem Rückgang um 3,0 %.

Tabelle 67: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse	Häufigkeitszahl	
	2002	2001
bis unter 20.000 Einwohner	7.275	7.448
von 20.000 bis unter 100.000 Einwohner	13.027	12.600
ab 100.000 Einwohner	13.170	13.571
Land Brandenburg	9.422	9.475

Tabelle 68: Häufigkeitszahlen der Deliktsbereiche nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Deliktsbereich	Häufigkeitszahl nach Gemeindegrößenklassen Einwohnerzahl ...					
		unter 20.000		20.000 bis unter 100.000		ab 100.000	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
0000	Straftaten gegen das Leben	4	4	5	9	5	5
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	49	48	84	66	85	71
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	721	719	1.030	968	1.066	1.152
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.275	1.233	2.365	2.422	2.910	2.714
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2.376	2.440	3.871	3.845	4.110	4.197
****	Diebstahl insgesamt	3.650	3.673	6.236	6.267	7.020	6.911
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	833	955	1.607	1.474	1.415	1.636
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	1.535	1.550	2.299	2.142	2.984	3.183
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	484	500	1.766	1.675	595	614

55,6 % der Straftaten wegen Totschlags und Tötung auf Verlangen, 65,9 % der Diebstähle in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen, 67,9 % der Straftaten gegen die Umwelt und 64,5 % der Brandstiftungen und Herbeiführen einer Brandgefahr wurden in ländlichen Gegenden begangen. 46,5 % der Straftaten wegen Vergewaltigung und sexueller Nötigung und 60,6 % der Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden für Städte und Gemeinden unter 20.000 Einwohner erfasst.

77,3 % der unerlaubten Einreisen (Grenzübertritt) nach dem AuslG, 59,5 % der Urkundenfälschung und 55,0 % der Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen wurden in den Städten und Gemeinden ab 20.000 bis unter 100.000 Einwohner registriert.

Tabelle 69: Straftatenanteile ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	Anteile der Gemeindegrößenklassen in % Einwohnerzahl ...					
		unter 20.000		20.000 bis unter 100.000		ab 100.000	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
0100	Mord	44,0	50,0	44,0	35,3	12,0	11,8
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	55,6	53,2	31,1	41,9	11,1	4,8
1110	Vergewaltigung und sex. Nötigung	46,5	46,5	39,5	40,9	14,0	12,6
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	51,4	58,9	38,5	32,9	10,1	7,9
2100	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	38,0	40,0	38,2	40,2	23,8	19,7
2200	Körperverletzung	52,7	53,5	36,4	34,2	11,0	12,2
2300	Straftaten gg. die persönliche Freiheit	60,6	58,8	29,5	29,4	9,8	11,7
***1	Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch	50,6	53,4	31,0	29,9	18,4	16,7
***5	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	53,8	40,7	35,6	28,3	10,6	30,6
***7	Diebstahl von/aus Automaten	64,2	55,3	25,8	35,3	10,0	9,4
25	Diebstahl in/aus Warenhäusern ...	39,6	38,9	43,9	46,2	16,5	14,9
35	Diebstahl in/aus Wohnungen	57,7	57,5	30,2	30,2	12,1	12,3
40	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen ...	26,3	29,3	55,0	53,1	18,6	17,6
45	Diebstahl in/aus Baustellen ...	65,9	64,6	23,9	26,3	10,2	9,0
50	Diebstahl in/aus Kfz	55,8	55,6	29,2	28,7	15,0	15,8
*550	Diebstahl an Kfz	54,4	52,3	34,0	35,6	11,6	12,0
90	Taschendiebstahl	45,5	45,5	36,9	38,1	17,6	16,2
5100	Betrug	49,5	53,4	38,3	32,2	12,2	14,4
5200	Veruntreuung	55,7	58,6	29,0	26,5	15,3	14,9
5300	Unterschlagung	48,5	49,6	39,6	38,4	11,9	11,9
6200	Widerstand gg. die Staatsgewalt und Straftaten gegen d. öffentliche Ordnung	47,4	48,5	36,6	33,5	15,9	17,9
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	42,1	36,4	52,3	53,2	5,4	10,3
6400	Brandstiftung und Herbeiführung einer Brandgefahr	64,5	67,0	29,4	26,9	6,2	6,1
6740	Sachbeschädigung	49,7	50,2	34,2	32,6	16,2	17,3
6760	Straftaten gegen die Umwelt (§§ 324, 324a, 325-330a StGB)	67,9	75,6	27,7	21,9	4,4	2,6
7130	Delikte im Zusammenhang mit illegaler Beschäftigung ...	51,2	44,6	34,0	29,8	14,8	25,6
7260	Straftaten gegen das WaffenG und gegen das KriegswaffenkontrollG	60,6	58,2	29,0	27,4	10,1	14,4
7300	Rauschgiftdelikte	44,6	47,6	43,0	38,5	12,3	13,8

Tabelle 70: Häufigkeitszahlen ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	Land insgesamt		Häufigkeitszahl nach Gemeindegrößenklassen Einwohnerzahl ...					
				unter 20.000		20.000 bis unter 100.000		ab 100.000	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
0100	Mord	1	1	1	1	2	2	1	2
0200	Totschlag/Tötung auf Verlangen	2	2	2	2	2	4	2	1
1110	Vergewaltigung und sex. Nötigung	8	8	6	6	11	11	12	11
1310	sexueller Missbrauch v. Kindern	18	16	15	16	25	19	20	14
2100	Raub, räuberische Erpressung u. räuber. Angriff auf Kraftfahrer	65	69	39	44	88	97	169	148
2200	Körperverletzung	504	495	422	424	657	595	607	663
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	270	266	260	251	285	276	290	341
***1	Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbefugter Gebrauch	189	203	152	174	210	214	382	370
***5	Diebstahl von unbaren Zahlungs- mitteln	24	26	21	17	31	26	28	87
***7	Diebstahl von/aus Automaten	37	30	38	27	34	37	41	31
25	Diebstahl in/aus Warenhäusern ...	882	903	555	562	1.386	1.466	1.591	1.476
35	Diebstahl in/aus Wohnungen	167	163	153	150	181	173	223	219
40	Diebstahl in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	251	235	105	110	495	439	513	451
45	Diebstahl in/aus Baustellen ...	60	81	63	84	52	75	68	79
50	Diebstahl in/aus Kfz	518	544	460	484	542	549	851	938
*550	Diebstahl an Kfz	269	263	233	221	328	330	342	347
90	Taschendiebstahl	49	47	36	35	65	64	96	84
5100	Betrug	732	768	575	656	1.005	870	976	1.205
5200	Veruntreuung	72	103	63	97	74	97	120	168
5300	Unterschlagung	120	111	92	89	169	151	156	145
6200	Widerstand gg. die Staatsgewalt u. Straftaten gg. d. öffentl. Ordnung	184	189	138	147	241	223	321	370
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	51	43	34	25	96	80	30	48
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	66	73	68	78	70	69	45	49
6740	Sachbeschädigung	1.147	1.131	905	909	1.403	1.296	2.033	2.137
6760	Straftaten gegen die Umwelt (§§ 324, 324a, 325-330a StGB)	20	27	22	33	20	21	10	8
7130	Delikte im Zusammenhang mit illegaler Beschäftigung ...	6	5	5	3	8	5	10	13
7260	Straftaten gg. das WaffenG u. gg. das KriegswaffenkontrollG	26	28	25	26	27	27	29	44
7300	Rauschgiftdelikte	197	208	139	159	303	282	265	314

2.2.2 Die Kriminalität in den Präsidialbereichen

In beiden Präsidialbereichen ist im Jahre 2002 ein Rückgang der Kriminalität feststellbar.

Tabelle 71: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Präsidialbereichen

Polizeipräsidium	Bevölk.- anteil in %	Fälle		Veränd. in %	Straftat.- anteil in %	Häufigkeitszahl	
		2002	2001			2002	2001
Frankfurt (Oder)	51,5	129.935	130.089	-0,1	53,2	9.738	9.670
Potsdam	48,5	114.296	116.368	-1,8	46,8	9.080	9.260
Land	100,0	244.328	246.539	-0,9	100,0	9.422	9.475

Abbildung 15: Kriminalitätsbelastung nach Präsidialbereichen (Häufigkeitszahlen)

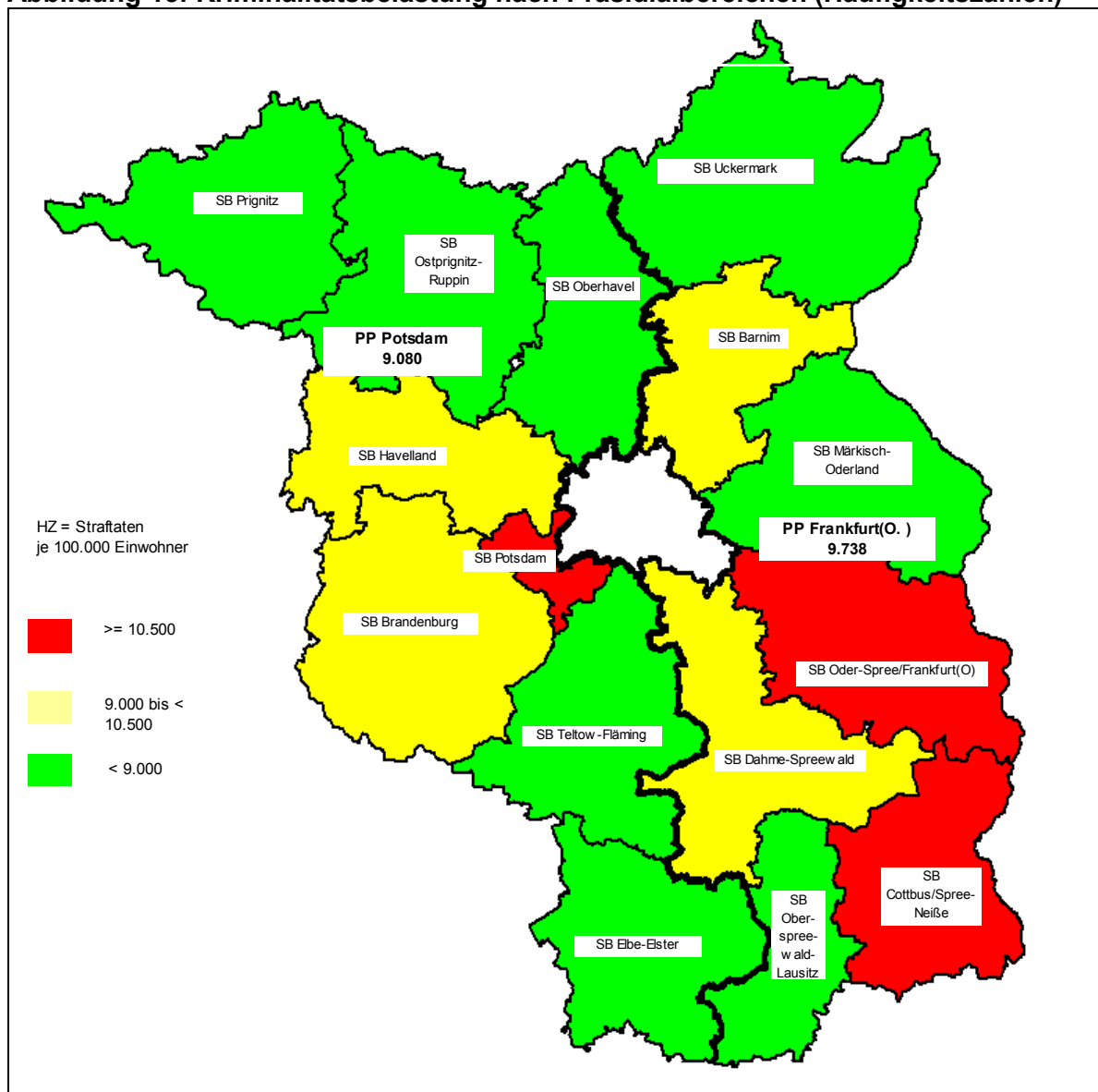


Tabelle 72: Kriminalitätsentwicklung

Bereich	erfasste Fälle			HZ	aufgeklärte Fälle			AQ	
	Anzahl	Veränderung			Anzahl	Veränderung		in %	Veränd.
		abs.	in %			abs.	in %		
SB Uckermark	10.890	-425	-3,8	7.328	5.656	-530	-8,6	51,9	-2,8
SB Barnim	15.646	670	4,5	9.124	7.915	-43	-0,5	50,6	-2,5
SB Märkisch-Oderland	16.817	467	2,9	8.868	8.465	-384	-4,3	50,3	-3,8
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	31.017	-1.034	-3,2	11.661	19.941	-1.065	-5,1	64,3	-1,2
SB Dahme-Spreewald	15.160	709	4,9	9.501	8.617	507	6,3	56,8	0,7
SB Cottbus/Spree-Neiße	29.231	588	2,1	11.372	15.435	-497	-3,1	52,8	-2,8
SB Oberspreewald-Lausitz	11.174	-1.129	-9,2	7.871	5.651	-752	-11,7	50,6	-1,4
PP Frankfurt (O.)	129.935	-154	-0,1	9.738	71.680	-2.764	-3,7	55,2	-2,0
SB Prignitz	7.925	-521	-6,2	8.430	4.220	-374	-8,1	53,2	-1,2
SB Ostprignitz-Ruppin	9.232	140	1,5	8.252	5.217	139	2,7	56,5	0,6
SB Oberhavel	16.222	-134	-0,8	8.361	8.919	-60	-0,7	55,0	0,1
SB Havelland	14.088	-672	-4,6	9.371	7.255	-835	-10,3	51,5	-3,3
SB Potsdam	23.143	-2.031	-8,1	11.558	12.710	-1.967	-13,4	54,9	-3,4
SB Brandenburg	21.956	-89	-0,4	10.036	12.602	-322	-2,5	57,4	-1,2
SB Teltow-Fläming	13.866	951	7,4	8.644	7.804	269	3,6	56,3	-2,0
SB Elbe-Elster	7.864	284	3,7	6.093	4.053	197	5,1	51,5	0,6
PP Potsdam	114.296	-2.072	-1,8	9.080	62.780	-2.953	-4,5	54,9	-1,6
Land BB	244.328	-2.211	-0,9	9.422	134.540	-5.678	-4,0	55,1	-1,8

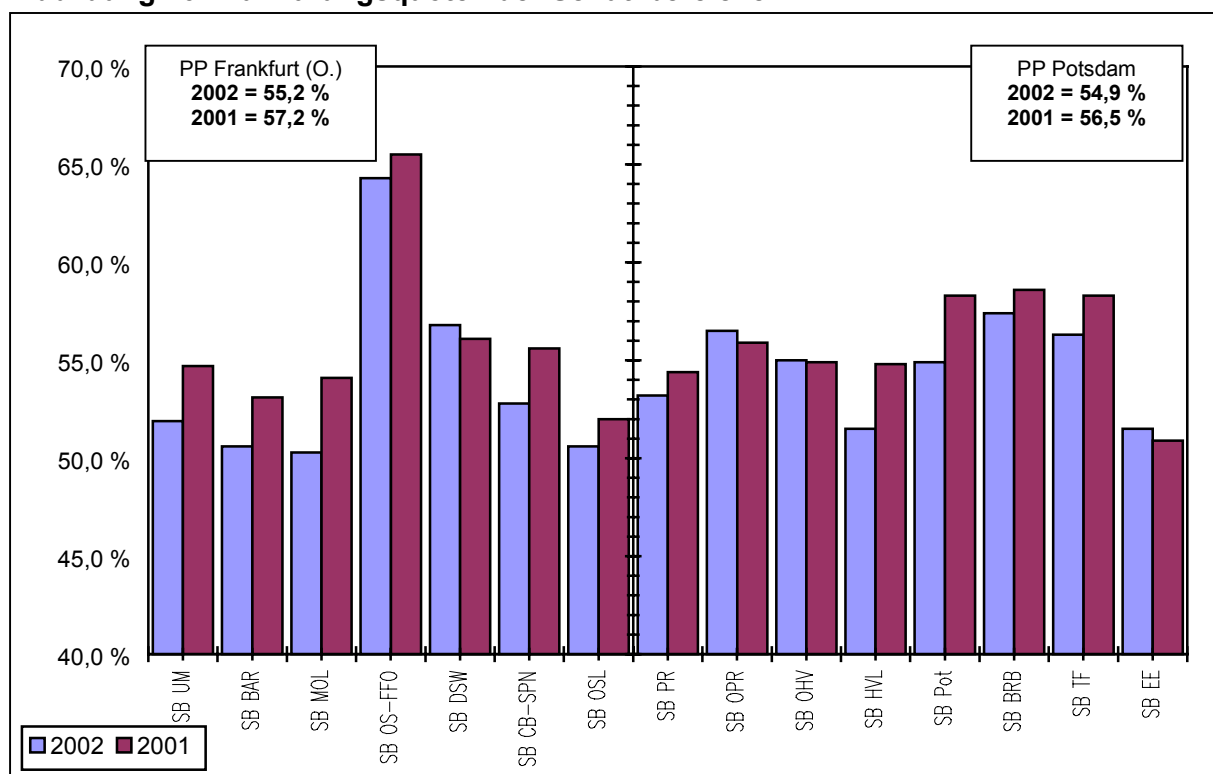
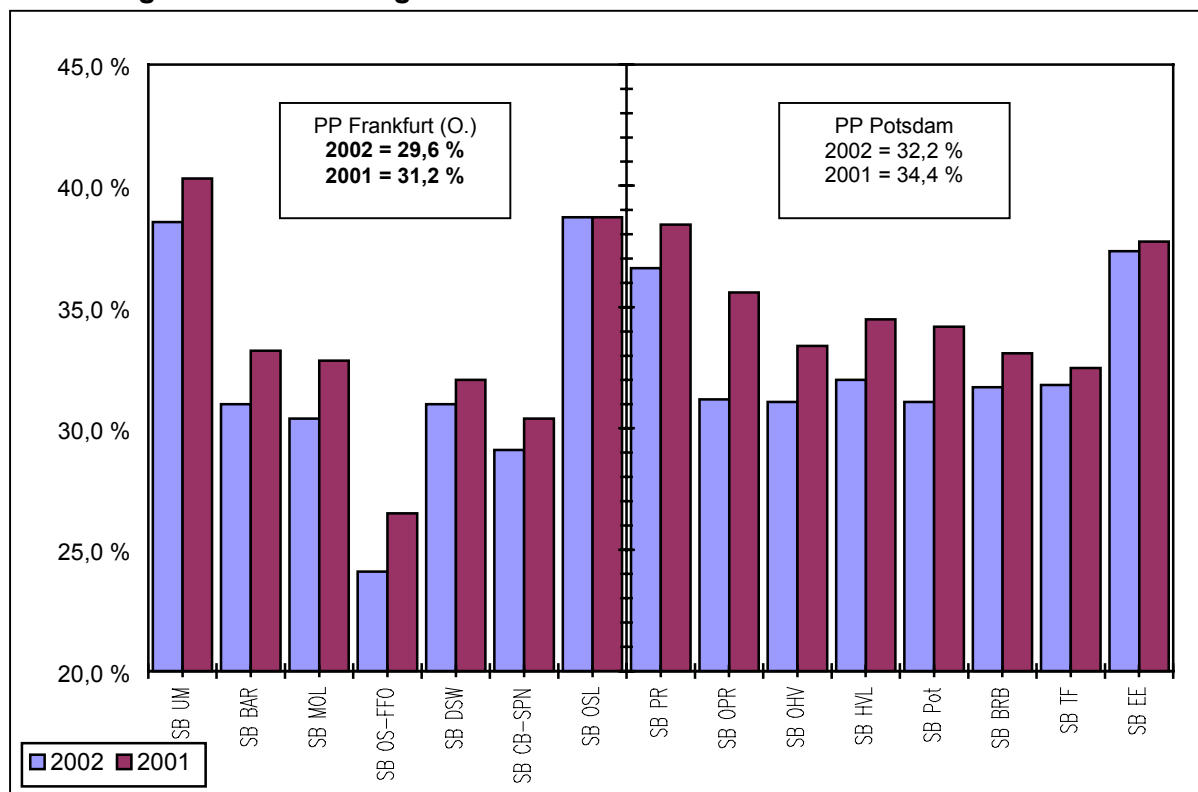
Abbildung 16: Aufklärungsquoten der Schutzbereiche

Tabelle 73: Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen

	Tatverdächtige ges.			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	in %	Veränd.	Anzahl	in %	Veränd.
		abs.	in %						
SB Uckermark	4.726	-249	-5,0	806	17,1	-3,2	1.819	38,5	-1,8
SB Barnim	6.419	333	5,5	543	8,5	-1,4	1.989	31,0	-2,2
SB Märkisch-Oderland	6.691	-199	-2,9	1.597	23,9	-1,0	2.033	30,4	-2,4
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	16.482	-888	-5,1	8.686	52,7	2,9	3.973	24,1	-2,4
SB Dahme-Spreewald	5.937	155	2,7	1.627	27,4	4,0	1.843	31,0	1,0
SB Cottbus/Spree-Neiße	11.155	-252	-2,2	3.886	34,8	1,2	3.243	29,1	-1,3
SB Oberspreewald-Lausitz	4.299	16	0,4	303	7,0	-0,4	1.664	38,7	0,0
PP Frankfurt (O.)	54.505	-1.017	-1,8	17.027	31,2	0,6	16.121	29,6	-1,6
SB Prignitz	3.172	-166	-5,0	176	5,5	-1,8	1.160	36,6	-1,8
SB Ostprignitz-Ruppin	4.020	-43	-1,1	254	6,3	0,7	1.255	31,2	-4,4
SB Oberhavel	6.393	-22	-0,3	463	7,2	-0,3	1.988	31,1	-2,3
SB Havelland	5.063	-308	-5,7	437	8,6	1,5	1.620	32,0	-2,5
SB Potsdam	7.575	-24	-0,3	937	12,4	0,9	2.354	31,1	-3,1
SB Brandenburg	7.358	-80	-1,1	779	10,6	1,1	2.332	31,7	-1,4
SB Teltow-Fläming	4.541	188	4,3	428	9,4	0,6	1.444	31,8	-0,7
SB Elbe-Elster	2.898	96	3,4	130	4,5	-0,1	1.082	37,3	-0,4
PP Potsdam	39.890	-140	-0,3	3.476	8,7	0,5	12.845	32,2	-2,2
Land BB	93.599	-962	-1,0	20.277	21,7	0,5	28.717	30,7	-1,8

Abbildung 17: Tatverdächtige unter 21 Jahren

Die Schutzbereiche an der deutsch-polnischen Grenze (z. B. Oder-Spree/Frankfurt (Oder), Märkisch-Oderland und Oberspreewald-Lausitz) sowie der Schutzbereich Dahme-Spreewald mit dem internationalen Flughafen Berlin-Schönefeld weisen eine gegenüber dem Landesdurchschnitt abweichende Kriminalitätsverteilung auf.

Tabelle 74: Prozentuale Anteile der Deliktsbereiche in den Polizeipräsidien und Schutzbereichen

Bereich	Anteile der Deliktsbereiche an der Gesamtkriminalität in %							
	Straft. gg. das Leben	Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	Rohheitsd./ Straft. gg. d. persönliche Freiheit	Diebstahl ohne unter erschwerende(n) Umstände(n)	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straftatbestand (StGB)	strafrechtl. Nebengesetze	
SB Uckermark	0,1	0,7	10,1	19,4	34,3	8,7	19,6	7,2
SB Barnim	0,1	0,6	10,4	20,7	30,9	13,4	19,4	4,5
SB Märkisch-Oderland	0,1	0,6	8,1	16,3	33,7	11,9	19,8	9,4
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	0,03	0,5	6,4	15,8	25,6	12,3	14,8	24,5
SB Dahme-Spreewald	0,01	0,5	8,2	19,0	30,2	12,7	18,2	11,2
SB Cottbus/Spree-Neiße	0,1	0,6	7,2	18,9	32,1	10,1	17,0	14,1
SB Oberspreewald-Lausitz	0,02	0,8	9,3	19,5	37,9	8,7	20,7	3,1
PP Frankfurt (O.)	0,1	0,6	8,1	18,1	31,1	11,3	17,8	13,0
SB Prignitz	0,1	0,8	11,4	18,8	30,0	8,6	26,5	3,7
SB Ostprignitz-Ruppin	0,1	0,7	10,7	20,0	31,4	11,9	21,0	4,1
SB Oberhavel	0,1	0,6	11,2	18,3	31,4	12,2	21,3	4,9
SB Havelland	0,02	0,6	9,4	20,3	35,4	10,6	19,7	4,1
SB Potsdam	0,03	0,7	8,8	20,5	29,2	11,3	24,3	5,1
SB Brandenburg	0,04	0,8	9,1	16,0	29,4	16,9	23,0	4,7
SB Teltow-Fläming	0,04	1,0	9,5	16,2	37,8	11,6	19,6	4,3
SB Elbe-Elster	0,01	0,5	11,5	20,1	29,8	8,5	24,4	5,2
PP Potsdam	0,04	0,7	9,9	18,6	31,6	12,1	22,4	4,6
Land BB	0,1	0,7	8,9	18,3	31,3	11,7	20,0	9,1

In den Schutzbereichen Elbe-Elster und Oder-Spree/Frankfurt (Oder) wurden mit 3,6 % bzw. 2,9 % die höchsten Anteile der Rauschgiftkriminalität im Jahre 2002 registriert.

Überdurchschnittliche Anteile der Kriminalität im Bereich der Computerdelikte wurden für die Schutzbereiche Potsdam, Prignitz und Barnim sowie bei Umweltdelikten für die Schutzbereiche Prignitz, Ostprignitz-Ruppin und Oberhavel festgestellt.

Tabelle 75: Prozentuale Anteile der regionalen Verteilung der Deliktsbereiche (Summenschlüssel) nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	Rauschgiftkriminalität	Gewaltkriminalität	Wirtschaftskriminalität	Kriminalität rund ums Kfz	Computerkriminalität	Umweltkriminalität	Straßenkriminalität
SB Uckermark	2,6	2,6	0,4	14,3	0,4	0,6	26,3
SB Barnim	1,5	2,5	1,0	13,6	0,7	0,6	23,8
SB Märkisch-Oderland	2,0	1,9	1,1	16,4	1,0	0,5	26,2
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	2,9	1,8	1,0	11,3	0,4	0,4	19,0
SB Dahme-Spreewald	1,6	1,3	1,7	15,6	0,2	0,3	27,1
SB Cottbus/Spree-Neiße	1,8	2,4	1,5	13,5	0,7	0,2	27,3
SB Oberspreew.-Lausitz	1,4	2,3	1,0	13,4	0,5	0,4	30,0
PP Frankfurt (O.)	2,0	2,1	1,2	13,7	0,6	0,4	24,9
SB Prignitz	1,6	2,4	0,2	12,5	0,7	0,8	24,9
SB Ostprignitz-Ruppin	2,4	2,1	0,3	13,5	0,4	0,7	23,2
SB Oberhavel	2,6	2,3	0,5	14,3	0,6	0,7	26,3
SB Havelland	1,5	2,1	1,2	14,5	0,6	0,5	26,6
SB Potsdam	2,2	2,1	2,1	17,1	0,9	0,3	25,0
SB Brandenburg	2,1	1,8	1,8	15,1	0,3	0,5	23,5
SB Teltow-Fläming	1,6	2,0	2,0	18,4	0,3	0,3	31,4
SB Elbe-Elster	3,6	2,6	1,2	10,8	0,6	0,5	26,6
PP Potsdam	2,1	2,1	1,4	15,1	0,6	0,5	25,8
Land Brandenburg	2,1	2,1	1,3	14,3	0,6	0,4	25,3

Hohe Kriminalitätsbelastungen weisen einige Schutzbereiche an der deutsch-polnischen Grenze und in unmittelbarer Nähe Berlins aus.

Der Schutzbereich Oder-Spree/Frankfurt (Oder) liegt nach wie vor an erster Stelle von allen Schutzbereichen. Die Belastung des SB Oder-Spree/Frankfurt (Oder) sank gegenüber 2001 um 2,3 %. Wesentlich beeinflusst wurde diese Entwicklung einerseits u. a. durch den Rückgang der Diebstahlsdelikte um 651 Fälle und durch den Rückgang der unerlaubten Einreisen (Grenzübertritt) nach dem AuslG um 342 Fälle.

Ein Rückgang der Kriminalitätsbelastung ist vor allem in den Schutzbereichen Oberspreewald-Lausitz (-7,2 %) und Havelland (-6,0 %) zu verzeichnen.

In Oberspreewald-Lausitz wurde diese Entwicklung u. a. durch den Rückgang der Diebstahlsdelikte um 666 Fälle und des Betruges um 418 Fälle geprägt. Die niedrigere Kriminalitätsbelastung des SB Havelland basiert auf dem Rückgang der Fallzahlen der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (-146 Fälle) und der sonstigen Straftatbestände gemäß StGB (-312 Fälle).

Tabelle 76: Rangfolge der Häufigkeitszahlen nach Schutzbereichen

Schutzbereich	Häufigkeitszahl		Veränderung	
	2002	2001	absolut	in %
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	11.661	11.933	-272	-2,3
SB Potsdam	11.558	12.757	-1.199	-9,4
SB Cottbus/Spree-Neiße	11.372	10.919	453	4,1
SB Brandenburg	10.036	10.042	-6	-0,1
SB Dahme-Spreewald	9.501	9.089	412	4,5
SB Havelland	9.371	9.964	-593	-6,0
SB Barnim	9.124	8.795	329	3,7
SB Märkisch-Oderland	8.868	8.684	184	2,1
SB Teltow-Fläming	8.644	8.085	559	6,9
SB Prignitz	8.430	8.825	-395	-4,5
SB Oberhavel	8.361	8.513	-152	-1,8
SB Ostprignitz-Ruppin	8.252	8.051	201	2,5
SB Oberspreew-Lausitz	7.871	8.478	-607	-7,2
SB Uckermark	7.328	7.457	-129	-1,7
SB Elbe-Elster	6.093	5.779	314	5,4

Tabelle 77: Straftaten nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2002		2002		2002	
	insges.	eigene Bearb.	insges.	eigene Bearb.	insges.	eigene Bearb.
SB Uckermark	10.890	10.235	7.328	6.745	51,9	50,3
SB Barnim	15.646	15.085	9.124	8.859	50,6	49,9
SB Märkisch-Oderland	16.817	15.474	8.868	8.219	50,3	46,0
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	31.017	23.126	11.661	8.610	64,3	52,8
SB Dahme-Spreewald	15.160	13.625	9.501	8.570	56,8	53,9
SB Cottbus/Spree-Neiße	29.231	24.367	11.372	9.289	52,8	45,5
SB Oberspreew.-Lausitz	11.174	10.766	7.871	7.419	50,6	51,5
PP Frankfurt (O.)	129.935	114.266	9.738	8.494	55,2	50,0
SB Prignitz	7.925	7.712	8.430	8.058	53,2	53,5
SB Ostprignitz-Ruppin	9.232	9.055	8.252	8.018	56,5	56,3
SB Oberhavel	16.222	16.214	8.361	8.439	55,0	52,5
SB Havelland	14.088	13.807	9.371	9.321	51,5	52,0
SB Potsdam	23.143	21.453	11.558	11.018	54,9	54,7
SB Brandenburg	21.956	20.779	10.036	9.353	57,4	57,3
SB Teltow-Fläming	13.866	13.165	8.644	8.242	56,3	56,4
SB Elbe-Elster	7.864	7.595	6.093	5.791	51,5	51,5
PP Potsdam	114.296	112.547	9.080	8.956	54,9	55,5
Land Brandenburg	244.328	229.337	9.422	8.814	55,1	53,2

Tabelle 78: Aufklärungsquoten ausgewählter Delikte und Deliktsbereiche in den Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	0100 +0200	1110	2100	2220	3***	4***	5100	6740
	Mord und Totschlag	Vergewaltigung und sex. Nötig.	Raub	gefährl. u. schwere Körpverl	Diebstahl ohne unter erschwerende(n) Umstände(n)	Betrug	Sachbe- schädi- gung	
SB Uckermark	100,0	100,0	62,9	88,2	60,7	18,4	74,5	36,1
SB Barnim	100,0	76,9	53,5	89,8	63,9	13,9	60,8	30,1
SB Märkisch-Oderland	87,5	69,2	47,7	84,8	53,7	20,5	63,7	28,8
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	200,0	87	52,4	85,7	68,3	20,4	72,9	33,2
SB Dahme-Spreewald	-	100,0	64,5	82,4	53,2	22,8	71,1	37,7
SB Cottbus/Spree-Neiße	72,7	83,3	50,9	77,6	59,6	17,6	80,1	27,6
SB Oberspreew-Lausitz	100,0	87,5	61,1	84,0	65,7	25,0	74,4	29,8
PP Frankfurt (O.)	96,7	83,8	53,8	84,4	61,2	19,5	70,7	31,3
SB Prignitz	80,0	80,0	64,9	92,2	59,5	19,4	79,4	41,6
SB Ostprignitz-Ruppin	100,0	83,3	51,2	89,9	61,3	27,3	74,3	36,6
SB Oberhavel	100,0	82,6	48,0	88,5	56,9	23,9	70,1	40,3
SB Havelland	100,0	78,6	60,8	87,8	57,8	25,5	62,6	37,1
SB Potsdam	66,7	85,7	55,6	81,4	63,8	28,9	75,0	29,7
SB Brandenburg	77,8	100,0	53,1	85,9	57,1	28,6	84,6	32,0
SB Teltow-Fläming	100,0	93,3	73,2	84,9	62,5	29,2	82,1	38,5
SB Elbe-Elster	-	66,7	86,8	88,1	55,6	18,6	77,3	35,0
PP Potsdam	89,7	85,1	58,4	87,0	59,7	26,3	76,1	35,1
Land Brandenburg	92,9	84,5	55,9	85,6	60,5	22,7	73,6	33,3

Tabelle 79: Tatverdächtigenbelastungszahlen der Präsidial- und Schutzbereiche nach Altersgruppen (Altersgruppe 8 bis unter 21 Jahren)

Bereich		Altersgruppe					
		8 bis unter 14		14 bis unter 18		18 bis unter 21	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	Bevölk.	9.207	10.795	9.411	9.589	6.613	6.800
	Tatverd.	304	323	933	937	567	736
	TVBZ	3.302	2.992	9.914	9.772	8.574	10.824
SB Barnim	Bevölk.	10.360	11.771	10.632	10.508	7.426	7.478
	Tatverd.	384	380	919	914	675	714
	TVBZ	3.707	3.228	8.644	8.698	9.090	9.548
SB Märkisch-Oderland	Bevölk.	11.821	13.590	12.249	12.093	8.686	8.616
	Tatverd.	345	358	967	1.032	714	863
	TVBZ	2.919	2.634	7.895	8.534	8.220	10.016
SB Oder-Spree/ Frankfurt (O.)	Bevölk.	15.252	17.906	16.014	16.186	12.248	12.399
	Tatverd.	552	676	1.741	1.958	1.672	1.947
	TVBZ	3.619	3.775	10.872	12.097	13.651	15.703
SB Dahme-Spreewald	Bevölk.	9.381	10.519	8.941	8.875	6.585	6.682
	Tatverd.	234	263	880	816	723	641
	TVBZ	2.494	2.500	9.842	9.194	10.979	9.593
SB Cottbus/ Spree-Neiße	Bevölk.	14.480	17.234	15.198	15.810	11.668	12.059
	Tatverd.	482	532	1.489	1.551	1.259	1.368
	TVBZ	3.329	3.087	9.797	9.810	10.790	11.344
SB Oberspreewald Lausitz	Bevölk.	8.045	9.555	8.190	8.268	5.963	6.367
	Tatverd.	316	297	817	839	522	514
	TVBZ	3.928	3.108	9.976	10.148	8.754	8.073
PP Frankfurt (O.)	Bevölk.	78.546	91.370	80.635	81.329	59.189	60.401
	Tatverd.	2.594	2.820	7.567	7.864	5.891	6.542
	TVBZ	3.303	3.086	9.384	9.669	9.953	10.831

... Fortsetzung Seite 96

Bereich		Altersgruppe					
		8 bis unter 14		14 bis unter 18		18 bis unter 21	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Prignitz	Bevölk.	5.546	6.552	5.881	5.840	3.962	4.047
	Tatverd.	184	208	549	606	423	457
	TVBZ	3.318	3.175	9.335	10.377	10.676	11.292
SB Ostprignitz-Ruppin	Bevölk.	6.863	8.002	7.166	7.206	5.074	5.112
	Tatverd.	247	272	583	662	416	506
	TVBZ	3.599	3.399	8.136	9.187	8.199	9.898
SB Oberhavel	Bevölk.	11.762	12.941	10.793	10.638	7.733	7.842
	Tatverd.	384	412	921	995	677	722
	TVBZ	3.265	3.184	8.533	9.353	8.755	9.207
SB Havelland	Bevölk.	9.833	10.849	8.570	8.272	5.832	5.765
	Tatverd.	360	438	724	801	520	604
	TVBZ	3.661	4.037	8.448	9.683	8.916	10.477
SB Potsdam	Bevölk.	10.985	12.207	10.148	10.122	8.095	8.077
	Tatverd.	354	433	1.128	1.214	870	938
	TVBZ	3.223	3.547	11.115	11.994	10.747	11.613
SB Brandenburg	Bevölk.	12.950	14.883	12.853	12.835	9.253	9.354
	Tatverd.	317	401	1.084	1.153	920	889
	TVBZ	2.448	2.694	8.434	8.983	9.943	9.504
SB Teltow-Fläming	Bevölk.	9.992	11.346	9.353	9.344	6.760	6.704
	Tatverd.	252	259	691	638	493	512
	TVBZ	2.522	2.283	7.388	6.828	7.293	7.637
SB Elbe-Elster	Bevölk.	7.566	8.742	7.634	7.834	5.619	5.744
	Tatverd.	142	160	521	488	416	401
	TVBZ	1.877	1.830	6.825	6.229	7.403	6.981
PP Potsdam	Bevölk.	75.497	85.522	72.398	72.091	52.328	52.645
	Tatverd.	2.222	2.562	6.035	6.371	4.529	4.740
	TVBZ	2.943	2.996	8.336	8.837	8.655	9.004
Land Brandenburg	Bevölk.	154.043	176.892	153.033	153.420	111.517	113.046
	Tatverd.	4.805	5.368	13.492	14.076	10.292	11.097
	TVBZ	3.119	3.035	8.816	9.175	9.229	9.816

Fortsetzung Seite 97

Tabelle 80: Tatverdächtigenbelastungszahlen der Präsidial- und Schutzbereiche nach Altersgruppen (Erwachsene und Bevölkerung insgesamt ab 8 Jahren)

Bereich		Erwachsene				insgesamt ab 8 Jahren	
		darunter 21 bis 25		insgesamt			
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	Bevölk.	7.243	7.302	115.739	116.886	140.970	144.070
	Tatverd.	572	599	2.907	2.972	4.711	4.968
	TVBZ	7.897	8.203	2.512	2.543	3.342	3.448
SB Barnim	Bevölk.	8.357	7.994	134.245	132.005	162.663	161.762
	Tatverd.	650	639	4.430	4.065	6.408	6.073
	TVBZ	7.778	7.993	3.300	3.079	3.939	3.754
SB Märkisch- Oderland	Bevölk.	9.147	8.759	147.171	144.716	179.927	179.015
	Tatverd.	841	817	4.658	4.629	6.684	6.882
	TVBZ	9.194	9.328	3.165	3.199	3.715	3.844
SB Oder-Spree/ Frankfurt (O.)	Bevölk.	14.476	14.403	209.055	209.074	252.569	255.565
	Tatverd.	2.320	2.363	12.509	12.766	16.474	17.347
	TVBZ	16.027	16.406	5.984	6.106	6.523	6.788
SB Dahme- Spreewald	Bevölk.	7.353	6.948	125.878	124.472	150.785	150.548
	Tatverd.	751	693	4.094	4.047	5.931	5.767
	TVBZ	10.214	9.974	3.252	3.251	3.933	3.831
SB Cottbus/ Spree-Neiße	Bevölk.	14.168	13.744	203.139	204.680	244.485	249.783
	Tatverd.	1.401	1.350	7.912	7.934	11.142	11.385
	TVBZ	9.888	9.822	3.895	3.876	4.557	4.558
SB Oberspreewald- Lausitz	Bevölk.	7.222	7.020	113.094	114.206	135.292	138.396
	Tatverd.	496	486	2.635	2.625	4.290	4.275
	TVBZ	6.868	6.923	2.330	2.298	3.171	3.089
PP Frankfurt (O.)	Bevölk.	67.966	66.170	1.048.321	1.046.039	1.266.691	1.279.139
	Tatverd.	6.791	6.677	38.384	38.200	54.436	55.426
	TVBZ	9.992	10.091	3.661	3.652	4.297	4.333

Fortsetzung Seite 98

Bereich		Erwachsene				insgesamt ab 8 Jahren	
		darunter 21 bis 25		insgesamt			
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Prignitz	Bevölk.	4.240	4.197	74.041	74.690	89.430	91.129
	Tatverd.	352	387	2.012	2.055	3.168	3.326
	TVBZ	8.302	9.221	2.717	2.751	3.542	3.650
SB Ostprignitz-Ruppin	Bevölk.	5.622	5.445	86.878	86.781	105.981	107.101
	Tatverd.	466	477	2.765	2.615	4.011	4.055
	TVBZ	8.289	8.760	3.183	3.013	3.785	3.786
SB Oberhavel	Bevölk.	8.719	8.257	151.921	149.413	182.209	180.834
	Tatverd.	680	621	4.405	4.271	6.387	6.400
	TVBZ	7.799	7.521	2.900	2.859	3.505	3.539
SB Havelland	Bevölk.	6.463	6.147	116.193	113.770	140.428	138.656
	Tatverd.	526	521	3.443	3.519	5.047	5.362
	TVBZ	8.139	8.476	2.963	3.093	3.594	3.867
SB Potsdam	Bevölk.	11.461	10.701	158.507	155.290	187.735	185.696
	Tatverd.	959	905	5.221	5.002	7.573	7.587
	TVBZ	8.368	8.457	3.294	3.221	4.034	4.086
SB Brandenburg	Bevölk.	10.568	10.030	172.596	171.605	207.652	208.677
	Tatverd.	824	837	5.026	4.973	7.347	7.416
	TVBZ	7.797	8.345	2.912	2.898	3.538	3.554
SB Teltow-Fläming	Bevölk.	7.573	7.139	124.798	123.231	150.903	150.625
	Tatverd.	516	433	3.097	2.937	4.533	4.346
	TVBZ	6.814	6.065	2.482	2.383	3.004	2.885
SB Elbe-Elster	Bevölk.	6.284	6.142	101.918	102.476	122.737	124.796
	Tatverd.	363	348	1.816	1.746	2.895	2.795
	TVBZ	5.777	5.666	1.782	1.704	2.359	2.240
PP Potsdam	Bevölk.	60.930	58.058	986.852	977.256	1.187.075	1.187.514
	Tatverd.	4.469	4.243	27.045	26.265	39.831	39.938
	TVBZ	7.335	7.308	2.741	2.688	3.355	3.363
Land Brandenburg	Bevölk.	128.896	124.228	2.035.173	2.023.295	2.453.766	2.466.653
	Tatverd.	11.088	10.736	64.882	63.833	93.471	94.374
	TVBZ	8.602	8.642	3.188	3.155	3.809	3.826

2.2.3 Bundesgrenzschutz (BGS)

Vom BGS wurden im Jahre 2002 19.052 Straftaten¹ (822 Fälle bzw. 4,5 % mehr als 2001) abschließend bearbeitet und zur Erfassung für die PKS des Landes Brandenburg gemeldet. Das sind 7,8 % aller im Land Brandenburg für das Jahr 2002 in der PKS ausgewiesenen Fälle. Im Jahre 2001 betrug der Anteil 7,4 % aller erfassten Fälle.

14.318 Fälle wurden aufgeklärt, das entspricht einer Aufklärungsquote (AQ) von 75,2 % (3,4 % weniger als 2001).

Tabelle 81: Jahresvergleich Deliktsbereiche - BGS – insgesamt

Schl.-zahl	Deliktsbereich	Jahr	Fälle insges.	aufgekl. Fälle	AQ in %	TV insgesamt	nichtdt. TV
----	Straftaten insgesamt	2002	19.052	14.318	75,2	12.993	12.018
		2001	18.230	14.336	78,6	12.838	11.843
		Veränderung 2002/01 in %	4,5	-0,1	-3,4	1,2	1,5
0000	Straftaten gegen das Leben	2002	-	-	-	-	-
		2001	-	-	-	-	-
		Veränderung 2002/01 in %	-	-	-	-	-
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2002	6	4	66,7	4	1
		2001	1	-	-	-	-
		Veränderung 2002/01 in %	500,0	-	-	-	-
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gg. die persönliche Freiheit	2002	134	95	70,9	97	15
		2001	130	103	79,2	115	15
		Veränderung 2002/01 in %	3,1	-7,8	-8,3	-15,7	0,0
****	Diebstahl insgesamt	2002	1.456	355	24,4	344	222
		2001	1.339	411	30,7	421	334
		Veränderung 2002/01 in %	8,7	-13,6	-6,3	-18,3	-33,5
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	2002	2.303	2.222	96,5	2.153	1.837
		2001	2.524	2.478	98,2	2.376	2.051
		Veränderung 2002/01 in %	-8,8	-10,3	-1,7	-9,4	-10,4
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	2002	4.230	1.048	24,8	791	405
		2001	3.311	684	20,7	684	267
		Veränderung 2002/01 in %	27,8	53,2	4,1	15,6	51,7
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	2002	10.923	10.594	97,0	9.832	9.712
		2001	10.925	10.660	97,6	9.504	9.394
		Veränderung 2002/01 in %	0,0	-0,6	-0,6	3,5	3,4

¹ Die abschließend durch den Bundesgrenzschutz bearbeiteten Straftaten werden entsprechend dem Tatortprinzip den Präsidial- und Schutzbereichen zugeordnet.

Im Jahre 2002 registrierte der BGS keinen Fall (2001 = 2 Fälle) mit Schusswaffenverwendung. Im Jahre 2001 wurde in 2 Fällen mit der Schusswaffe gedroht.

Den größten Anteil an den erfassten Fällen des BGS haben die Straftaten gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz mit 10.841 Fällen (19 Fälle bzw. 0,2 % weniger als 2001) bzw. 56,9 % (2,7 % weniger als 2001).

Tabelle 82: Fall- und Tatverdächtigenzahlen zu ausgewählten Delikten bzw. Deliktsbereichen

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	Fälle insges.	aufgekl. Fälle	AQ in %	TV insges.	nichtdt. TV	Anteil an allen TV in %
2200	Körperverletzung insgesamt	104	70	67,3	75	10	13,3
2300	Straftaten gg. die persönliche Freiheit	29	25	86,2	27	5	18,5
****	Diebstahl insgesamt und zwar:	1.456	355	24,4	344	222	64,5
***1	Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch	22	20	90,9	18	16	88,9
***3	Diebstahl von Fahrrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch	14	10	71,4	10	8	80,0
10	Diebst. in/aus Dienst-, Büroräumen ...	21	6	28,6	9	5	55,6
26	Ladendiebstahl	9	9	100,0	10	2	20,0
50	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	1	1	100,0	1	-	-
5100	Betrug	673	637	94,7	618	380	61,5
5400	Urkundenfälschung	1.605	1.566	97,6	1.532	1.453	94,8
5500	Geld- und Wertzeichenfälschung ...	6	6	100,0	6	5	83,3
6200	Widerstand gg. die Staatsgewalt und Straftaten gg. die öffentliche Ordnung	394	360	91,4	128	28	21,9
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche darunter:	366	362	98,9	355	346	97,5
6310	Hehlerei von Kfz	23	23	100,0	23	23	100,0
6320	sonstige Hehlerei	339	335	98,8	328	319	97,3
7250	Straftaten gegen das Ausländer- und gegen das Asylverfahrensgesetz darunter:	10.841	10.519	97,0	9.780	9.677	98,9
7251	unerlaubte Einreise (Grenzübertritt)	3.457	3.408	98,6	3.201	3.197	99,9
7252	Einschleusen nach § 92a AuslG	335	207	61,8	199	162	81,4
7255	Straftaten gegen das AsylverG	261	240	92,0	197	196	99,5
7260	Straftaten gegen das WaffenG und gegen das KriegswaffenkontrollG	31	30	96,8	30	21	70,0

Tabelle 83: Ausgewählte Delikte bzw. Deliktsbereiche mit steigender Tendenz

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle		Veränderung 2002/2001	
		2002	2001	absolut	in %
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	73	67	6	9,0
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	221	34	187	550,0
6210	Widerstand gg. die Staatsgewalt und Straftaten gg. Die öffentliche Ordnung	394	165	229	138,8
6320	sonstige Hehlerei	339	213	126	59,2
6740	Sachbeschädigung	3.048	2.470	578	23,4
8940	Kriminalität rund ums Kfz	276	94	182	193,6
8990	Straßenkriminalität	596	174	422	242,5

Im Jahre 2002 konnte ein Anstieg der Fallzahlen, insbesondere bei Sachbeschädigung verzeichnet werden.

Tabelle 84: Ausgewählte Delikte bzw. Deliktsbereiche mit sinkender Tendenz

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle		Veränderung 2002/2001	
		2002	2001	absolut	in %
5150	Erschleichen von Leistungen	590	617	-27	-4,4
26	Ladendiebstahl	9	13	-4	-30,8
5400	Urkundenfälschung	1.605	1.777	-172	-9,7
7300	Rauschgiftdelikte	4	6	-2	-33,3

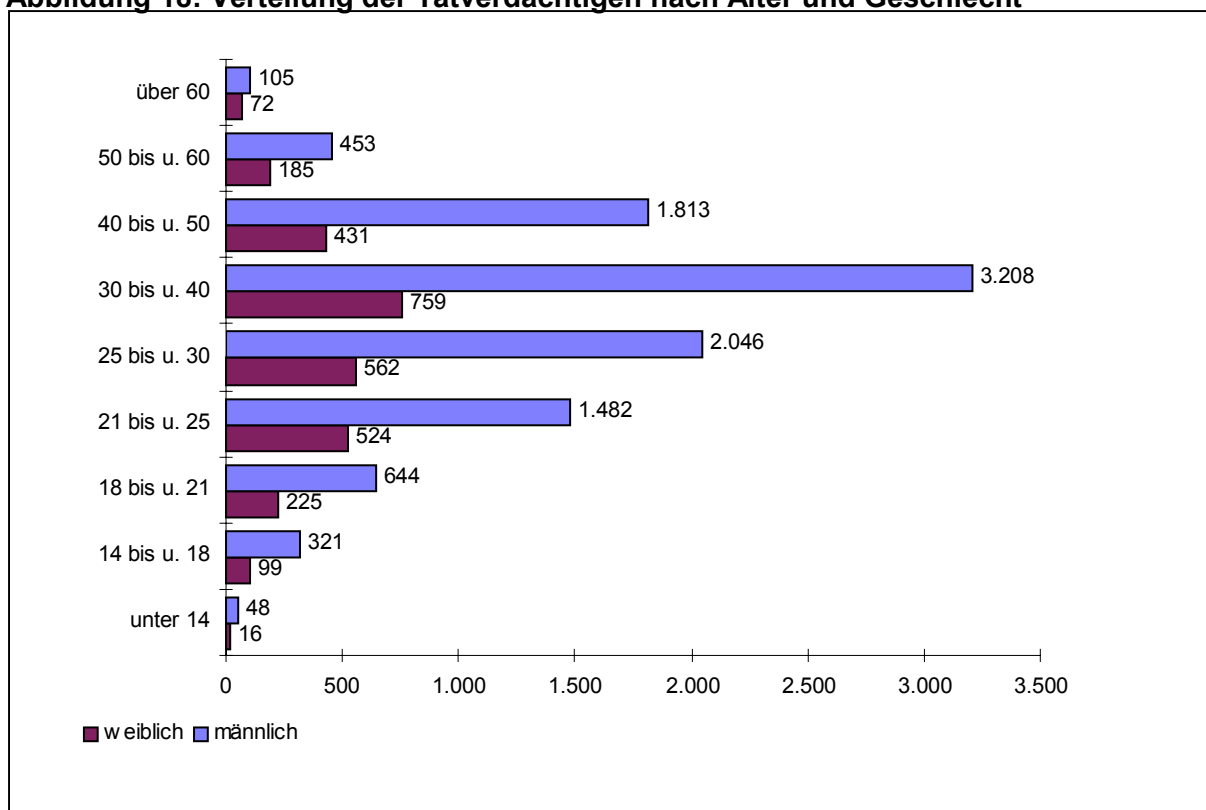
Im Jahre 2002 wurden 12.993 Tatverdächtige (2001 = 12.838 Tatverdächtige) ermittelt, davon:

- männlich 10.120 = 77,9 % (2001 = 77,9 %)
- weiblich 2.873 = 22,1 % (2001 = 22,1 %).

Von den Tatverdächtigen sind:

- Kinder 64 = 0,5 % (2001 = 0,4 %)
- Jugendliche 420 = 3,2 % (2001 = 3,8 %)
- Heranwachsende 869 = 6,7 % (2001 = 8,5 %)
- Erwachsene 11.640 = 89,6 % (2001 = 88,3 %).

3,7 % der ermittelten Tatverdächtigen waren unter 18 Jahren (2001 = 4,2 %),
 10,4 % unter 21 Jahren (2001 = 11,7 %) und
 25,9 % unter 25 Jahren (2001 = 26,7 %).

Abbildung 18: Verteilung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht**Tabelle 85: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeiten**

Staatsangehörigkeit	ermittelte TV 2002	Anteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen in %	
		2002	2001
Polen	3.646	30,3	30,5
Ukraine	3.404	28,3	28,0
Russische Föderation	1.570	13,0	11,6
Litauen	801	6,7	6,0
Weißrussland	726	6,0	5,5
Vietnam	173	1,4	1,4
Afghanistan	172	1,4	1,2
Moldau	171	1,4	2,0
Türkei	146	1,2	0,9
Bulgarien	113	0,9	0,9
Lettland	111	0,9	0,8
Kasachstan	93	0,8	1,2
Mazedonien	59	0,5	0,6
sonstige	857	7,1	9,4

2.2.4 Kriminalität in den Grenzgemeinden zur Republik Polen

Abbildung 19: Grenzkreise bzw. Grenzgemeinden des Landes Brandenburg zur Republik Polen



In den 35 Gemeinden entlang der polnischen Grenze wurden im Jahre 2002 insgesamt

34.633 Straftaten

(69 bzw. 0,2 % weniger als 2001) registriert. Das sind 14,2 % aller im Land Brandenburg für das Jahr 2002 in der PKS ausgewiesenen Fälle (2001 = 14,1 %).

Die Kriminalitätsbelastung für die Grenzgemeinden (Anzahl der erfassten Fälle je 100.000 Einwohner) beträgt für das Jahr 2002 somit

15.178.

Damit liegt diese deutlich über dem Landesdurchschnitt von 9.422. Werden die Straftaten gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz ausgeklammert, so reduziert sich die Kriminalitätsbelastung in den Grenzgemeinden auf 10.642 Straftaten und die des Landes Brandenburg insgesamt auf 8.872 Straftaten je 100.000 Einwohner.

Seit 1998 ist die Zahl der Einwohner in den Gemeinden entlang der Grenze stetig gesunken. Vom Jahr 2001 zu 2002 gibt es allein eine Fluktuation von 5.923 Einwohnern bei nur 0,2 % weniger Straftaten insgesamt im Vergleich zum Vorjahr.

Das Kriminalitätsspektrum in den Grenzgemeinden wird wesentlich durch den territorialen Grenzbezug dieser Region bestimmt. Verstöße gegen die strafrechtlichen Nebengesetze, insbesondere gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz (Anteil an der Gesamtkriminalität von 29,9 %), stellen neben den Diebstählen (Anteil an der Gesamtkriminalität von 36,7 %) den Hauptanteil der Delikte dar. Hier zeigen sich deutliche Abweichungen zum Kriminalitätsspektrum des übrigen Landes.

So wurden im Bereich der Diebstähle insgesamt 117 Straftaten (-0,9 %) weniger erfasst, wobei die Diebstähle ohne erschwerende Umstände (653 Fälle bzw. 11,3 % weniger als 2001) zurückgegangen sind, aber bei den Diebstählen unter erschwerenden Umständen (536 Fälle bzw. 7,6 % mehr als 2001) ein Anstieg verzeichnet werden muss.

Die für das Grenzgebiet relevanten Straftaten gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz haben sich im Jahre 2002 um nur 0,7 % (77 Fälle mehr) erhöht.

Bei den sonstigen Straftaten gemäß StGB wurden 108 Fälle bzw. 2,4 % mehr als 2001 und bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten 36 Fälle bzw. 0,9 % weniger als 2001 erfasst.

In den nach kriminologischen Gesichtspunkten klassifizierten Straftatengruppen (z. B. Rauschgift-, Gewalt-, Straßenkriminalität) war die Anzahl der erfassten Fälle vor allem bei der Rauschgiftkriminalität (154 Fälle bzw. 17,9 % weniger als 2001) rückläufig. Auch bei der Gewaltkriminalität (29 Fälle bzw. 5,0 % weniger als im Vorjahr) und im Bereich der Wirtschaftskriminalität (11 Fälle bzw. 4,7 % weniger als 2001) ist in den Gemeinden entlang der Grenze ein Rückgang zu verzeichnen. Eine Erhöhung der Fallzahlen muss allerdings für die Delikte der Straßenkriminalität (114 Fälle bzw. 2,0 % mehr als im Vorjahr) und der Kriminalität rund ums Kfz (232 Fälle bzw. 7,3 % mehr als im Vorjahr) registriert werden.

Trotz des Rückgangs der Gesamtkriminalität in den Grenzregionen, kann für 3 von 5 Städten mit über 20.000 Einwohnern ein Anstieg der Fallzahlen registriert werden.

92,1 % aller registrierten Straftaten sind den Gemeinden und Städten ab 20.000 Einwohner zuzuordnen.

- Forst mit 308 Fälle bzw. 7,1 % (2001 = 13,9 %)
- Eisenhüttenstadt mit 369 Fälle bzw. 8,7 % (2001 = -3,5 %)
- Guben mit -38 Fälle bzw. -0,9 % (2001 = 5,3 %)
- Schwedt mit -295 Fälle bzw. -7,3 % (2001 = 2,8 %)
- Frankfurt/Oder mit -212 Fälle bzw. -1,4 % (2001 = -5,3 %)

Im Jahre 2002 wurden durch den Bundesgrenzschutz in den Grenzgemeinden 12.842 Fälle abschließend bearbeitet und zur Erfassung für die PKS gemeldet. Das sind 37,1 % aller in den Grenzgemeinden registrierten Straftaten. 12.177 Fälle wurden aufgeklärt, das entspricht einer Aufklärungsquote von 94,8 %.

Die größten Anteile dabei haben:

- Straftaten gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz mit 9.931 Fällen bzw. 77,3 %, insbesondere unerlaubte Einreise (Grenzübertritt) mit 3.367 Fällen bzw. 26,2 % und
- Urkundenfälschung mit 1.536 Fällen bzw. 12,0 %.

Tabelle 86: Prozentualer Anteil ausgewählter Deliktsbereiche in den Grenzgemeinden zum Land Brandenburg

Schl.-zahl	Deliktsbereich/Summenschlüssel	Land Brandenburg 2002	Grenzgemeinden insgesamt 2002	
			absolut	Anteil am Land in %
0000	Straftaten gegen das Leben	113	8	7,1
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.610	165	10,2
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	21.754	1.895	8,7
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	44.816	5.125	11,4
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	76.534	7.575	9,9
****	Diebstahl insgesamt	121.350	12.700	10,5
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	28.584	3.913	13,7
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	48.768	4.672	9,6
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	22.149	11.280	50,9
8910	Rauschgiftkriminalität	5.120	707	13,8
8920	Gewaltkriminalität	5.140	555	10,8
8930	Wirtschaftskriminalität	3.066	224	7,3
8940	Kriminalität rund ums Kfz	35.044	3.428	9,8
8960	Straftaten gegen den Schutz der Jugend	14	3	21,4
8970	Computerkriminalität	1.397	77	5,5
8980	Umweltkriminalität	1.080	86	8,0
8990	Straßenkriminalität	61.847	5.842	9,4
----	Straftaten insgesamt	244.328	34.633	14,2

47,3 % der im Land Brandenburg registrierten Urkundenfälschungen sowie 72,5 % der Straftaten gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz wurden in den Grenzgemeinden registriert.

Durch die Aufklärung von 23.773 Fällen (532 Fälle weniger als im Vorjahr) wurden insgesamt 20.166 Tatverdächtige (2001 = 20.711) ermittelt, davon:

- männlich 15.652 = 77,6 % (2001 = 77,7 %)
- weiblich 4.514 = 22,4 % (2001 = 22,3 %).

Nach der Altersstruktur setzten sich diese wie folgt zusammen:

- Kinder 561 = 2,8 % (2001 = 3,2 %)
- Jugendliche 1.890 = 9,4 % (2001 = 10,1 %)
- Heranwachsende 1.908 = 9,5 % (2001 = 10,6 %)
- Erwachsene 15.807 = 78,4 % (2001 = 76,1 %).

21,6 % der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt (2001 = 23,9 %). Dieser Anteil war in den Grenzstädten Eisenhüttenstadt mit 38,9 % (2001 = 40,0 %), Schwedt/Oder mit 42,1 % (2001 = 42,3 %) und Guben mit 26,4 % (2001 = 27,1 %) bedeutend höher. Dagegen lag der Anteil dieser Altersgruppen an allen Tatverdächtigen in Forst nur bei 17,3 % (2001 = 17,3 %) und in der Stadt Frankfurt (Oder) bei 16,5 % (2001 = 19,6 %).

Von den 20.166 Tatverdächtigen in den Grenzgemeinden hatten 71,7 % keinen Wohnsitz in der Tatortgemeinde (2001 = 69,7 %). 57,6 % (2001 = 58,2 %) der Tatverdächtigen hatten ihren Wohnsitz zur Tatzeit außerhalb des Bundesgebietes.

Die überwiegende Anzahl der Tatverdächtigen handelte bei der Tatausführung allein (2002 = 88,5 %, 2001 = 87,5 %).

Über 50 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen zu Straftaten des Raubes, der räuberischen Erpressung und des räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer sowie der Gewalt-, Straßenkriminalität und der Kriminalität rund ums Kfz waren als solche bereits polizeilich in Erscheinung getreten.

149 bzw. 0,7 % aller Tatverdächtigen waren Konsumenten harter Drogen (2001 = 182 bzw. 0,9 %), 392 bzw. 1,9 % handelten unter Alkoholeinfluss (2001 = 496 bzw. 2,4 %) und 20 bzw. 0,1 % führten eine Schusswaffe mit (2001 = 42 bzw. 0,2 %).

Im Jahre 2002 wurden insgesamt 12.880 Nichtdeutsche (2001 = 12.901) in der PKS der Grenzgemeinden erfasst. Damit wurden gegenüber 2001 21 bzw. 0,2 % weniger Nichtdeutsche als Tatverdächtige ermittelt. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an allen hier ermittelten Tatverdächtigen beträgt 63,9 % (2001 = 62,3 %). Von den Nichtdeutschen sind:

- männlich 10.018 = 77,8 % (2001 = 77,4 %)
- weiblich 2.862 = 22,2 % (2001 = 22,6 %),

darunter:

- Kinder 31 = 0,2 % (2001 = 34 bzw. 0,3 %)
- Jugendliche 449 = 3,5 % (2001 = 530 bzw. 4,1 %)
- Heranwachsende 947 = 7,4 % (2001 = 1.100 bzw. 8,5 %)
- Erwachsene 11.453 = 88,9 % (2001 = 11.237 bzw. 87,1 %).

- 3,7 % der Tatverdächtigen waren unter 18 Jahren (2001 = 4,4 %),
- 11,1 % unter 21 Jahren (2001 = 12,9 %) und
- 26,7 % unter 25 Jahren (2001 = 28,4 %).

Die besonders hohen Anteile Tatverdächtiger ohne deutsche Staatsangehörigkeit bei Straftaten gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz und bei Urkundenfälschung hängen eng mit den Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen zusammen.

71,8 % der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen wurden mit Straftaten gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz (2001 = 68,6 %), 12,8 % mit Urkundenfälschungen (2001 = 14,2 %) und 6,3 % mit Ladendiebstahl (2001 = 8,0 %) erfasst.

Die Anzahl der sich illegal in den Grenzgemeinden aufhaltenden nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 65,4 % (2001 = 67,0 %).

Von den sich legal in Deutschland aufhaltenden nichtdeutschen Tatverdächtigen waren:

- Touristen/Durchreisende = 1.863 bzw. 41,8 %
- Student/Schüler = 20 bzw. 0,4 %
- Arbeitnehmer = 28 bzw. 0,6 %
- Gewerbetreibender = 16 bzw. 0,4 %
- Asylbewerber = 689 bzw. 15,5 %
- Sonstige = 1.840 bzw. 41,3 %.

Als Tatverdächtige wurden Asylbewerber vor allem in den Deliktsbereichen:

- schwere und gefährliche Körperverletzung = 19 bzw. 2,8 %
- Freiheitsberaubung/Nötigung/Bedrohung = 13 bzw. 1,9 %
- Ladendiebstahl = 122 bzw. 17,7 %
- Erschleichen von Leistungen = 9 bzw. 1,3 %
- Urkundenfälschung = 194 bzw. 28,2 %
- Straftaten gegen das Asylverfahrensgesetz = 303 bzw. 44,0 %
- Rauschgiftdelikte = 17 bzw. 2,5 %

ermittelt.

54,3 % aller polnischen Tatverdächtigen in den Grenzgemeinden wurden wegen Straftaten gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz (2001 = 48,7 %), 22,2 % wegen Diebstahl (2001 = 28,3 %) und 13,8 % wegen Urkundenfälschung (2001 = 14,8 %) registriert.

90,3 % (2001 =91,6 %) der Täter aus der Russischen Föderation und 91,3 % (2001 = 90,4 %) der Tatverdächtigen aus der Ukraine wurden wegen Straftaten gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz erfasst. 16,6 % der Tatverdächtigen aus Weißrussland und 27,2 % der litauischen Tatverdächtigen begingen Straftaten wegen Urkundenfälschung.

72,8 % aller im Jahre 2002 im Land Brandenburg ermittelten polnischen Tatverdächtigen wurden mit Straftaten in den Grenzgemeinden registriert.

Tabelle 87: Ausgewählte Straftaten mit polnischen Tatverdächtigen

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	Land Brandenburg	Grenzgemeinden	
			absolut	Anteil am Land in %
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	38	10	26,3
2200	Körperverletzung	51	19	37,3
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung...	35	6	17,1
***1	Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch	99	22	22,2
***3	Diebstahl von Fahrrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch	69	53	76,8
10	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-,...	66	17	25,8
26	Ladendiebstahl	1.213	625	51,5
40	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen...	23	17	73,9
45	Diebstahl in/aus Baustellen...	14	4	28,6
50	Diebstahl in/aus Kfz	207	58	28,0
*550	Diebstahl an Kfz	77	17	22,1
5400	Urkundenfälschung	687	623	90,7
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt u. Straftaten gegen die öffentl. Ordnung	39	18	46,2
6310	Hehlerei von Kfz	24	10	41,7
6320	sonstige Hehlerei	285	235	82,5
7251	unerlaubte Einreise (Grenzübertritt)	1.594	1.555	97,6
7252 + 7254	Einschleusen nach §§ 92 a, b AuslG	131	109	83,2
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	67	46	68,7
8940	Kriminalität rund ums Kfz	367	104	28,3
8990	Straßenkriminalität	418	140	33,5
----	Straftaten insgesamt	6.218	4.528	72,8

2.2.5 Kriminalitätsentwicklung im Brandenburger Teil des engeren Verflechtungsraums Berlin-Brandenburg

Der engere Verflechtungsraum Berlin-Brandenburg ist Bestandteil des gemeinsamen Planungsraumes beider Länder und wird aus Berlin und dem zusammenhängenden Teilraum des Landes Brandenburg gebildet, der strukturell am Engsten mit dem Land Berlin verbunden ist.

Die Territorialfläche des Brandenburger Teils beträgt 4.448 km². Der Anteil des Landes Brandenburg umfasst 212 Gemeinden. 15 % der Fläche und 19 % aller Gemeinden des Landes Brandenburg gehören zu diesem Territorialbereich.

Die Bevölkerungsdichte ist mit 215 Personen je km² mehr als doppelt so hoch als im gesamten Land Brandenburg (88 Personen je km²). Im Jahre 2001 lag diese noch bei 209 Personen je km². 954.091 Einwohner des Landes Brandenburg haben ihren Wohnsitz in diesen Gemeinden. Damit ist in dieser Region auch weiterhin ein Anstieg der Bevölkerungszahlen zu verzeichnen (+16.081 bzw. 1,7 %). Mittlerweile leben in den brandenburgischen Gemeinden des eVR Berlin-Brandenburg 36,8 % der Gesamtbevölkerung des Landes.

Im Jahre 2002 wurden im Brandenburger Teil des engeren Verflechtungsraums insgesamt **97.805 Straftaten** (1.300 bzw. 1,3 % weniger als 2001) registriert. Das sind 40,0 % aller im Land Brandenburg für das Jahr 2002 in der PKS ausgewiesenen Fälle. Damit ist der Anteil an allen im Land Brandenburg registrierten Fällen seit 1999 erstmals zurückgegangen. Die Kriminalitätsbelastung (Anzahl der erfassten Fälle je 100.000 Einwohner) beträgt für das Jahr 2002 **10.251**. Damit ist diese wie im gesamten Land Brandenburg zurückgegangen, liegt aber noch deutlich über dem Landesdurchschnitt von 9.422. Im Jahr 2001 lag die Kriminalitätsbelastung in der betrachteten Region noch bei 10.565 Straftaten je 100.000 Einwohner, die des gesamten Landes Brandenburg bei 9.475.

Wie im gesamten Land Brandenburg waren in erster Linie bestimmend für den Rückgang der Kriminalität die Entwicklungen im Bereich der Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen (1.455 Fälle bzw. 4,3 % weniger als 2001) sowie der Vermögens- und Fälschungsdelikte (1.437 Fälle bzw. 10,8 % weniger als 2001). Gegenüber 2001 wurden 58 bzw. 0,7 % mehr Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit, 1.199 bzw. 6,9 % mehr Diebstähle ohne erschwerende Umstände, 105 bzw. 0,5 % mehr sonstige Straftaten gemäß StGB sowie 193 bzw. 3,6 % mehr Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze registriert. In den nach kriminologischen Gesichtspunkten klassifizierten Straftatengruppen (z. B. Rauschgift-, Gewalt-, Straßenkriminalität) wurde ein Rückgang der erfassten Fälle bei der Kriminalität rund ums Kfz (881 Fälle bzw. 5,1 % weniger als 2001), der Straßenkriminalität (-942 Fälle bzw. 3,4 % gegenüber 2001), der Gewaltkriminalität (29 Fälle bzw. 1,4 % weniger als im Vorjahr) sowie der Rauschgiftkriminalität (-71 Fälle bzw. -3,6 %) registriert. Landesweit wurden 335 Delikte der Rauschgiftkriminalität weniger erfasst als 2001. Ein Rückgang der Fallzahlen ist auch im Bereich der Wirtschaftskriminalität zu verzeichnen (-793 Fälle bzw. -36,3 %). Des Weiteren kann auch ein Rückgang im Bereich der Computerkriminalität registriert werden (331 Fälle bzw. 32,7 % weniger).

Überdurchschnittlich viele Delikte der Kriminalität rund ums Kfz, der Computerkriminalität, der Straßenkriminalität, der Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen und der Rohheitsdelikte sowie der Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden in der PKS für die Gemeinden und Städte rund um Berlin registriert. Stark zurückgegangen ist der Anteil der Wirtschaftskriminalität und der Computerkriminalität an den Gesamtstraftaten dieses Deliktsbereiches im gesamten Land Brandenburg.

Tabelle 88: Kriminalitätsvergleich zum Land Brandenburg (BB)

Schl.- zahl	Deliktsbereich	erf. Fälle Land BB 2002	% - Anteil der Region	
			2002	2001
----	Straftaten gesamt (0-7)	244.328	40,0	40,2
0000	Straftaten gegen das Leben	113	41,6	34,7
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	1.610	38,7	40,4
2000	Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	21.754	41,0	41,0
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	44.816	41,3	38,9
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	76.534	42,1	43,2
****	Diebstahl insgesamt	121.350	41,8	41,6
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	28.584	41,4	43,8
6000	sonstige Straftaten gemäß StGB	48.768	41,1	41,0
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	22.149	25,3	24,6
8910	Rauschgiftkriminalität	5.120	36,9	35,9
8920	Gewaltkriminalität	5.140	38,4	38,4
8930	Wirtschaftskriminalität	3.066	45,4	52,0
8940	Kriminalität rund ums Kfz	35.044	47,0	48,3
8970	Computerkriminalität	1.397	48,7	62,7
8980	Umweltkriminalität	1.080	39,2	38,8
8990	Straßenkriminalität	61.847	43,9	44,7

Tabelle 89: Entwicklung ausgewählter Deliktsbereiche

Schl.- zahl	Delikt	erfasste Fälle		Veränderung	
		2002	2001	absolut	in %
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen/Wegen/Plätzen	248	294	-46	-15,6
***1	Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbefugter Gebrauch	2.456	2.741	-285	-10,4
***7	Diebstahl von/aus Automaten	224	325	-101	-31,1
02	Diebstahl in/aus Bungalows/Gartenlauben u. ä.	1.811	2.009	-198	-9,9
04	Diebstahl in/aus Garagen, Carports u. ä.	742	853	-111	-13,0
45	Diebstahl in/aus Baustellen/Rohbauten/Baubuden...	824	1.126	-302	-26,8
50	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	6.461	7.397	-936	-12,7
5118	Tankbetrug (Uschl.zu 5112)	2.770	3.268	-498	-15,2
5160	-Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer ZM	894	1.368	-474	-34,6
5175	-Computerbetrug	116	475	-359	-75,6
5200	Veruntreuung	909	1.357	-448	-33,0
5400	Urkundenfälschung	1.082	1.241	-159	-12,8
6740	Sachbeschädigung	11.968	12.196	-228	-1,9
7260	ST gegen das Waffen-/Kriegswaffkontrollgesetz	272	352	-80	-22,7
1110	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung	94	68	26	38,2
2240	(vorsätzlich leichte) Körperverletzung	3.487	3.355	132	3,9
***3	Diebstahl von Fahrrädern, einschl. unbefugter Gebrauch	10.488	10.313	175	1,7
26	Ladendiebstahl	8.422	8.065	357	4,4
35	Diebstahl in/aus Wohnungen	2.189	1.869	320	17,1
40	Diebstahl in/aus Boden-/Kellerräumen/Waschküchen	2.194	1.997	197	9,9
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	3.258	3.140	118	3,8
90	Taschendiebstahl	877	773	104	13,5
5113	Warenbetrug	456	140	316	225,7
5150	Erschleichen von Leistungen	398	293	105	35,8
6300	Begünstigung/Strafvereitelung/Hehlerei und Geldwäsche	487	333	154	46,2
7250	ST gegen das Ausländergesetz/Asylverfahrensgesetz	2.585	2.231	354	15,9

Im Jahre 2002 wurden 312 Fälle der Schusswaffenverwendung in der PKS registriert (30 Fälle weniger als 2001). Das sind 39,0 % aller im Land Brandenburg registrierten Delikte mit Schusswaffengebrauch (2001 = 40,6 %). In 190 Fällen bzw. 60,9 % wurde mit der Schusswaffe gedroht (2001 = 208 Fälle bzw. 60,8 %) und in 122 Fällen bzw. 39,1 % geschossen (2001 = 134 Fälle bzw. 39,2 %).

4.024 mit Strafe bedrohte Versuchshandlungen wurden erfasst (2001 = 4.247). Das sind 36,0 % der für das Land Brandenburg registrierten Versuchsdelikte (2001 = 34,8 %).

Mit 52,7 % wurden mehr als die Hälfte aller im Jahre 2002 registrierten Straftaten aufgeklärt (2,7 Prozentpunkte weniger als 2001). Insbesondere wird die Gesamtaufklärung durch die Anzahl der erfassten und aufgeklärten Fälle im Bereich der Diebstahlsdelikte beeinflusst. Dieser Deliktsbereich macht 51,9 % (2001 = 51,5 %) der Gesamtkriminalität bei einer Aufklärungsquote von 36,6 % (2001 = 39,8 %) aus.

Durch die Aufklärung von 51.524 Fällen (3.349 Fälle weniger als im Vorjahr) wurden insgesamt 34.088 Tatverdächtige (2001 = 33.770) ermittelt, davon:

- | | | |
|------------|-----------------|------------------|
| • männlich | 26.863 = 78,8 % | (2001 = 79,6 %) |
| • weiblich | 7.225 = 21,2 % | (2001 = 20,4 %). |

Nach der Altersstruktur setzten sich diese wie folgt zusammen:

- | | | |
|------------------|-----------------|------------------|
| • Kinder | 1.892 = 5,6 % | (2001 = 6,2 %) |
| • Jugendliche | 5.075 = 14,9 % | (2001 = 15,0 %) |
| • Heranwachsende | 3.643 = 10,7 % | (2001 = 11,3 %) |
| • Erwachsene | 23.478 = 68,9 % | (2001 = 67,5 %). |

31,1 % der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahren (2001 = 32,5 %). Damit liegt der Anteil dieser Altersgruppe an allen ermittelten Tatverdächtigen etwas über dem Landesniveau (2002 = 30,7 %).

Somit wurden in der PKS des Brandenburger Teils des engeren Verflechtungsraums Berlin-Brandenburg 40,0 % aller Straftaten (2001 = 40,2 %), 38,3 % aller aufgeklärten Fälle (2001 = 39,1 %), 38,4 % aller tatverdächtigen Kinder (2001 = 37,9 %), 37,6 % aller tatverdächtigen Jugendlichen (2001 = 36,0 %), 35,4 % aller tatverdächtigen Heranwachsenden (2001 = 34,4 %) und 36,2 % aller tatverdächtigen Erwachsenen (2000 = 35,7 %) des Landes Brandenburg registriert.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) für das Territorium sank 2002 von 3.814 auf 3.751. Damit liegt diese unter dem Landesdurchschnitt von 3.809 (2001 = 3.826). Gegenüber dem Landesdurchschnitt zeigt sich insbesondere bei den 14 bis 18-Jährigen eine höhere Belastung.

Im Jahre 2002 wurden insgesamt 4.505 Nichtdeutsche in der PKS erfasst (2001 = 4.172). Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an allen ermittelten Tatverdächtigen beträgt 13,2 % (2001 = 12,4 %). Gegenüber den ermittelten deutschen Tatverdächtigen zeigt sich eine abweichende Altersstruktur. Die Zahlen der nichtdeutschen Tatverdächtigen werden durch den Grenzverkehr auf dem internationalen Flughafen Berlin-Schönefeld beeinflusst.

Tabelle 90: Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Staatsangehörigkeit	Brandenburger Teil des eVR			Land BB		
	TV ges.	Anteil an allen nichtdt.TV in %		TV ges.	Anteil an allen nichtdt.TV in %	
		2002	2001		2002	2001
Polen	844	18,7	23,3	6.218	30,7	32,9
Vietnam	443	9,8	9,0	1.162	5,7	4,8
Türkei	308	6,8	6,7	583	2,9	2,7
Afghanistan	270	6,0	1,7	524	2,6	1,5
Russische Föderation	222	4,9	4,5	1.809	8,9	8,0
Indien (einschl. Sikkim)	205	4,6	1,7	345	1,7	1,1
Ukraine	199	4,4	6,1	3.653	18,0	18,8
Jugoslawien	176	3,9	5,9	349	1,7	2,2
Irak	163	3,6	1,0	276	1,4	0,6
Bulgarien	109	2,4	2,2	200	1,0	0,8
Republik Moldau	103	2,3	1,8	282	1,4	1,6
Litauen	103	2,3	2,6	1.006	5,0	4,4
Mazedonien	76	1,7	1,5	100	0,5	0,5
Weißrussland	72	1,6	1,6	822	4,1	3,7
Bosnien-Herzegowina	60	1,3	1,4	131	0,6	0,6

6.104 Tatverdächtige mit einem Wohnsitz in Berlin wurden in der PKS des Landes Brandenburg erfasst. Das sind 44 wenige als im Jahre 2001. Diese Täter begehen ihre Straftaten insbesondere im Umland von Berlin. Von den insgesamt in der PKS des Landes Brandenburg registrierten Berliner-TV wurden 4.719 bzw. 77,3 % mit Straftaten in diesem Territorium erfasst (2001 = 4.639 bzw. 75,5 %).

Der Anteil der Berliner Tatverdächtigen im Alter unter 21 Jahren, welche Straftaten im Umland von Berlin als auch im gesamten Land Brandenburg begehen, liegt deutlich unter dem brandenburgischen Landesdurchschnitt von 30,7 %. Jeder fünfte Berliner Tatverdächtige mit ST in Brandenburg ist zwischen 30 und 40 Jahre alt.

Die Altersstruktur der Berliner Tatverdächtigen mit Straftaten im Brandenburger Teil des eVR ist nahezu identisch mit der Altersstruktur aller in der PKS des Landes Brandenburg registrierten Tatverdächtigen mit Wohnsitz in Berlin. Unterschiede zeigen sich dagegen im Verhältnis zur Altersstruktur aller im Land Brandenburg registrierten Straftäter. Insbesondere existieren größere Unterschiede bei den Anteilen der jugendlichen Tatverdächtigen und der Erwachsenen.

Im Brandenburger Teil des eVR wurden Berliner Tatverdächtige insbesondere mit Diebstahlsdelikten (2002 = 37,2 % aller registrierten Berliner TV, 2001 = 34,4 %), Vermögens- und Fälschungsdelikten (2002 = 19,6 %, 2001 = 22,3 %), sonstigen Straftaten gemäß StGB (2002 = 25,0 %, 2001 = 24,3 %) sowie Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (2002 = 18,5 %, 2001 = 17,2 %) ermittelt. Gegenüber dem gesamten Land BB unterscheidet sich diese Struktur nur geringfügig.

Nahezu 90 % aller Berliner Täter mit Diebstahlsdelikten ohne erschwerende Umstände begehen ihre Straftaten im unmittelbaren Umland von Berlin. Dies trifft insbesondere bei Ladendiebstahl (2002 = 91,0 %, 2001 = 86,8 %) zu.

Für den Brandenburger Teil des eVR wurden 647 Tatverdächtige ermittelt, welche 10 und mehr Straftaten begangen haben. Gegenüber dem Jahre 2001 ist für diese Tätergruppe ein Rückgang um 157 Personen bzw. 19,5 % zu registrieren. Damit kann die gleiche Tendenz des Rückgangs der Anzahl der Intensivtäter¹ wie im gesamten Land Brandenburg festgestellt werden. Der Rückgang im gesamten Land Brandenburg wird weitestgehend durch die Entwicklung im Brandenburger Teil des eVR beeinflusst (Rückgang im Land BB um 179 Personen). Intensivtäter wurden im Jahre 2002 zu 34,4 % aller im eVR aufgeklärten Delikte ermittelt. Auch hier ist ein sehr starker Rückgang um 10 % bzw. 6.650 Straftaten festzustellen. Trotzdem kann aber weiterhin festgestellt werden, dass der Anteil von Straftaten, an denen Mehrfachtäter (Intensivtäter) beteiligt waren, gegenüber allen aufgeklärten Straftaten im Territorium über dem Landesdurchschnitt liegt (2002 = 30,1 %). Der überwiegende Anteil dieser Täter hat die deutsche Staatsbürgerschaft.

Werden alle aufgeklärten Straftaten und alle ermittelten Tatverdächtigen ins Verhältnis gesetzt, so kann festgestellt werden, dass auf einen Tatverdächtigen im Land Brandenburg ca. 1,4 Straftaten kommen. Mehrfachtätern im obigen Sinne wurden dagegen landesweit im Jahre 2002 mit durchschnittlich 25,1 Straftaten registriert (2001 = 26,8 ; 2000 = 26,6). Bei einer Unterteilung zwischen deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen zeigt sich, dass nichtdeutsche Mehrfachtäter mit durchschnittlich mehr Straftaten als deutsche Mehrfachtäter registriert werden.

Im Bezug auf Straftaten im Brandenburger Teil des eVR zeigen sich ähnliche Verhältnisse. Im Jahre 2002 wurden in diesem Territorialbereich Mehrfachtäter mit durchschnittlich 27,4 Straftaten registriert (2001 = 30,3). Es kann aber festgestellt werden, dass zwischen deutschen und nichtdeutschen Mehrfachtätern hinsichtlich der durchschnittlichen Anzahl begangener Straftaten kaum Unterschiede bestehen (deutsche TV = 27,4 Straftaten, nichtdeutsche TV = 27,2 Straftaten).

¹ Intensivtäter werden hier als Mehrfachtäter mit 10 und mehr registrierten Straftaten in einem Jahr definiert.

2.3 Angaben zu ausgewählten Deliktsbereichen

2.3.1 Straftaten gegen das Leben

2002 wurden einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche 113 Fälle erfasst (37 Fälle bzw. 24,7 % weniger als 2001). 86,7 % der Straftaten gegen das Leben konnten aufgeklärt (4,0 % mehr als 2001) werden.

Abbildung 20: Prozentuale Anteile ausgewählter Delikte zu Straftaten gegen das Leben

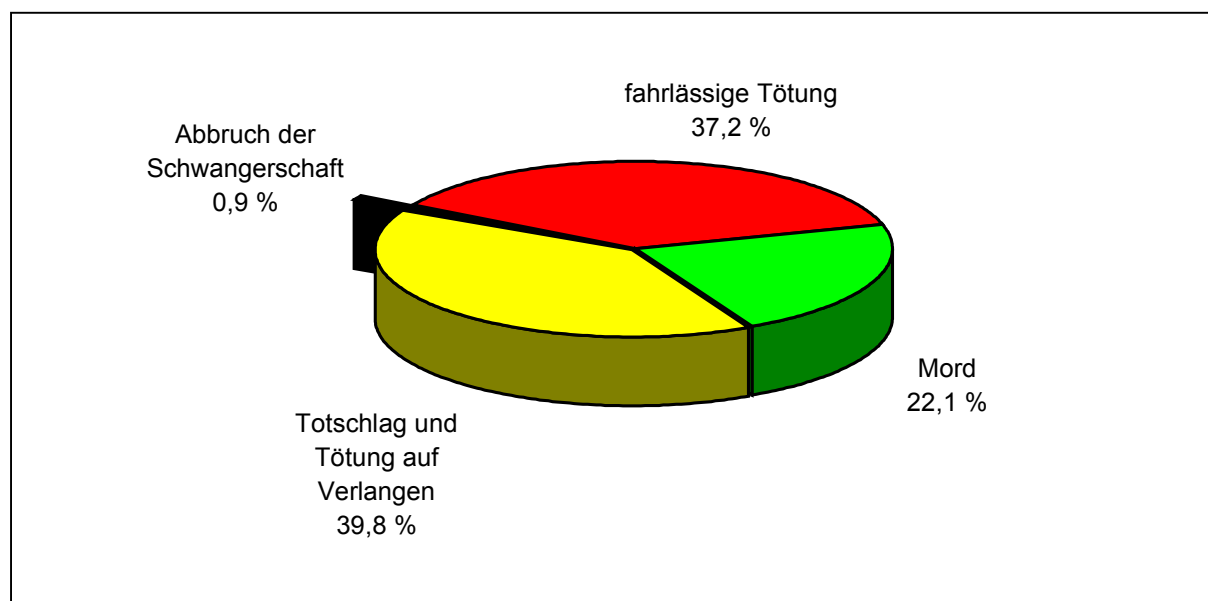


Tabelle 91: Fallentwicklung und Aufklärungsergebnisse

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle	Veränd. 2002/2001		davon Versuche	Veränd. 2002/2001	AQ in %	Veränd. 2002/2001
			absolut	in %				
0100	Mord	25	-9	-26,5	12	-11	96,0	13,6
0200	Totschlag u. Tötung auf Verlangen	45	-17	-27,4	29	-6	91,1	2,4
0300	fahrlässige Tötung	42	-11	-20,8	-	-	76,2	0,7
0400	Abbruch der Schwangerschaft	1	-	-	-	-	100,0	-

Mit der Schusswaffe geschossen wurde in 11 Fällen (1 Fall weniger als 2001).

Durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit wurde eine Tatbeteiligung von:

- Jugendlichen bei 4 Delikten
- Heranwachsenden bei 10 Delikten
- Erwachsenen bei 88 Delikten

festgestellt.

Tabelle 92: Anzahl der aufgeklärten Fälle nach Altersgruppen und Delikten

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	aufgekl. Fälle insgesamt	aufgeklärte Fälle mit Tatbeteiligung von ...			
			Kindern	Jugendlichen	Heranwachs.	Erwachsenen
0100	Mord darunter:	24	-	2	4	21
0110	Mord in Zusammenh. mit Raubdelikten	1	-	1	-	1
0120	Mord in Zusammenh. mit Sexualdelikten	1	-	-	-	1
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	41	-	2	6	34
0300	fahrlässige Tötung	32	-	-	-	32
0400	Abbruch der Schwangerschaft	1	-	-	-	1

Zu 76 bzw. 77,6 % der aufgeklärten Delikte wurden alleinhandelnde Tatverdächtige ermittelt.

Zu 44 Straftaten wurden Tatverdächtige ermittelt, die zu einem früheren Zeitpunkt als solche bereits in Erscheinung traten.

Zwei Straftaten des Totschlages und der Tötung auf Verlangen wurde von einem Konsumenten harter Drogen begangen. An 24 Straftaten gegen das Leben waren Tatverdächtige beteiligt, die bei Tatausführung unter Einfluss von Alkohol standen. Bei zehn aufgeklärten Straftaten führte einer der Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit.

Zu Straftaten gegen das Leben wurden insgesamt 141 Tatverdächtige ermittelt (2001 = 173 Tatverdächtige), davon waren:

- Jugendliche = 10 bzw. 7,1 % (2001 = 5 bzw. 2,9 %)
- Heranwachsende = 14 bzw. 9,9 % (2001 = 23 bzw. 13,3 %)
- Erwachsene = 117 bzw. 83,0 % (2001 = 145 bzw. 83,8 %).

52,5 % Tatverdächtige handelten bei der Tatausführung allein. 56 Personen waren zu einem früheren Zeitpunkt bereits als Tatverdächtige in Erscheinung getreten. Zwei Konsumenten harter Drogen und 32 Tatverdächtige, die bei der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, wurden ermittelt.

Bei 27 Tatverdächtigen handelt es sich um Nichtdeutsche (2001 = 11).

Unter den Mordverdächtigen befand sich 12 nichtdeutsche Tatverdächtige (2001 = 2), die sich legal in Deutschland aufhielten.

Wegen Totschlages wurden 14 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt (2001 = 9), darunter 9 Asylbewerber (2001 = 2).

Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen zu Mord- und Totschlagsdelikten handelt es sich um Tatverdächtige aus Jugoslawien (2), Vietnam (15), Polen (5), Libanon (1), China (1), Türkei (1), Bulgarien (1) und einen Staatenlosen.

127 Personen wurden Opfer von Straftaten gegen das Leben, davon:

- männlich 87 = 68,5 % (2001 = 59,8 %)
- weiblich 40 = 31,5 % (2001 = 40,2 %).

Von den Opfern waren:

- Kinder 12 (2001 = 15)
- Jugendliche 6 (2001 = 5)
- Heranwachsende 4 (2001 = 8)
- Erwachsene 105 (2001 = 141).

17 bzw. 13,4 % der registrierten Opfer hatten keine Vorbeziehung zu den Tatverdächtigen. Bekanntschaftliche Vorbeziehung zu den Tatverdächtigen bestanden bei 40 bzw. 31,5 % der Opfer.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist 3 Mordopfer und 12 Opfer des Totschlages oder der Tötung auf Verlangen aus, bei denen die Tat durch Verwandtschaft begangen wurde.

32,7 % der Straftaten wurden in den Gemeinden von 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern und 11,5 % in den Städten Potsdam und Cottbus begangen. Im Jahre 2001 lag der Anteil der Städte Potsdam und Cottbus bei 7,3 %.

Tabelle 93: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	Tatortverteilung in Prozent Einwohner ...		
		unter 20.000	20.000 bis unter 100.000	ab 100.000
0100	Mord	44,0	44,0	12,0
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	55,6	31,1	11,1
0300	fahrlässige Tötung	59,5	28,6	11,9
0400	Abbruch der Schwangerschaft	100,0	-	-

Tabelle 94: Fallzahlen nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		aufgeklärte Fälle		AQ in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	5	7	3	5	5	6	100,0	85,7
SB Barnim	11	23	6	14	9	19	81,8	82,6
SB Märkisch-Oderland	14	19	7	10	14	17	100,0	89,5
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	9	13	3	5	5	13	55,6	100,0
SB Dahme-Spreewald	2	4	1	3	2	2	100,0	50,0
SB Cottbus/Spree-Neiße	18	11	7	4	13	8	72,2	72,7
SB Oberspreew.-Lausitz	2	10	1	7	2	8	100,0	80,0
PP Frankfurt (O.)	61	87	5	6	50	73	82,0	83,9
SB Prignitz	7	6	7	6	6	5	85,7	83,3
SB Ostprignitz-Ruppin	9	4	8	4	9	4	100,0	100,0
SB Oberhavel	10	15	5	8	10	11	100,0	73,3
SB Havelland	3	12	2	8	4	9	133,3	75,0
SB Potsdam	6	6	3	3	4	5	66,7	83,3
SB Brandenburg	9	9	4	4	7	9	77,8	100,0
SB Teltow-Fläming	6	5	4	3	6	3	100,0	60,0
SB Elbe-Elster	1	5	1	4	1	4	100,0	80,0
PP Potsdam	51	62	4	5	47	50	92,2	80,6
Land Brandenburg	113	150	4	6	98	124	86,7	82,7

Tabelle 95: Tatverdächtige ausgewählter Altersgruppen und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	Tatverdächtige		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		nichtdt. TV	
	insgesamt		in %		in %		in %		in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	6	7	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	16,7	0,0
SB Barnim	12	25	0,0	4,0	0,0	12,0	100,0	84,0	8,3	8,0
SB Märkisch-Oderland	20	20	10,0	5,0	20,0	5,0	70,0	90,0	15,0	0,0
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	10	14	10,0	0,0	0,0	0,0	90,0	100,0	10,0	14,3
SB Dahme-Spreewald	2	2	0,0	50,0	0,0	0,0	100,0	50,0	0,0	50,0
SB Cottbus/Spree-Neiße	20	11	0,0	0,0	5,0	45,5	95,0	54,5	50,0	0,0
SB Oberspreew.-Lausitz	2	10	0,0	0,0	0,0	20,0	100,0	80,0	50,0	10,0
PP Frankfurt (O.)	72	89	4,2	3,4	6,9	12,4	88,9	84,3	23,6	6,7
SB Prignitz	8	9	0,0	0,0	25,0	22,2	75,0	77,8	0,0	22,2
SB Ostprignitz-Ruppin	11	5	9,1	0,0	9,1	0,0	81,8	100,0	0,0	0,0
SB Oberhavel	13	18	0,0	0,0	23,1	16,7	76,9	83,3	61,5	0,0
SB Havelland	6	16	0,0	6,3	0,0	12,5	100,0	81,3	16,7	12,5
SB Potsdam	7	6	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0
SB Brandenburg	8	14	0,0	0,0	0,0	14,3	100,0	85,7	12,5	7,1
SB Teltow-Fläming	13	7	46,2	14,3	23,1	28,6	30,8	57,1	0,0	0,0
SB Elbe-Elster	2	4	0,0	0,0	0,0	25,0	100,0	75,0	0,0	0,0
PP Potsdam	68	78	10,3	2,6	13,2	15,4	76,5	82,1	14,7	6,4
Land Brandenburg	141	173	7,1	2,9	9,9	13,3	83,0	83,8	19,1	6,4

2.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Der Anteil der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung an der Gesamtkriminalität beträgt für das Jahr 2002 0,7 % (2001 = 0,6 %). Damit lag die Häufigkeitszahl bei 62 Straftaten je 100.000 Einwohner. Die Anzahl der registrierten Fälle im Berichtszeitraum beträgt 1.610 Straftaten. Das sind 173 bzw. 12,0 % mehr als im Jahre 2001. 82,9 % wurden aufgeklärt (5,7 % mehr als im Vorjahr).

Abbildung 21: Entwicklung der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung seit 1998

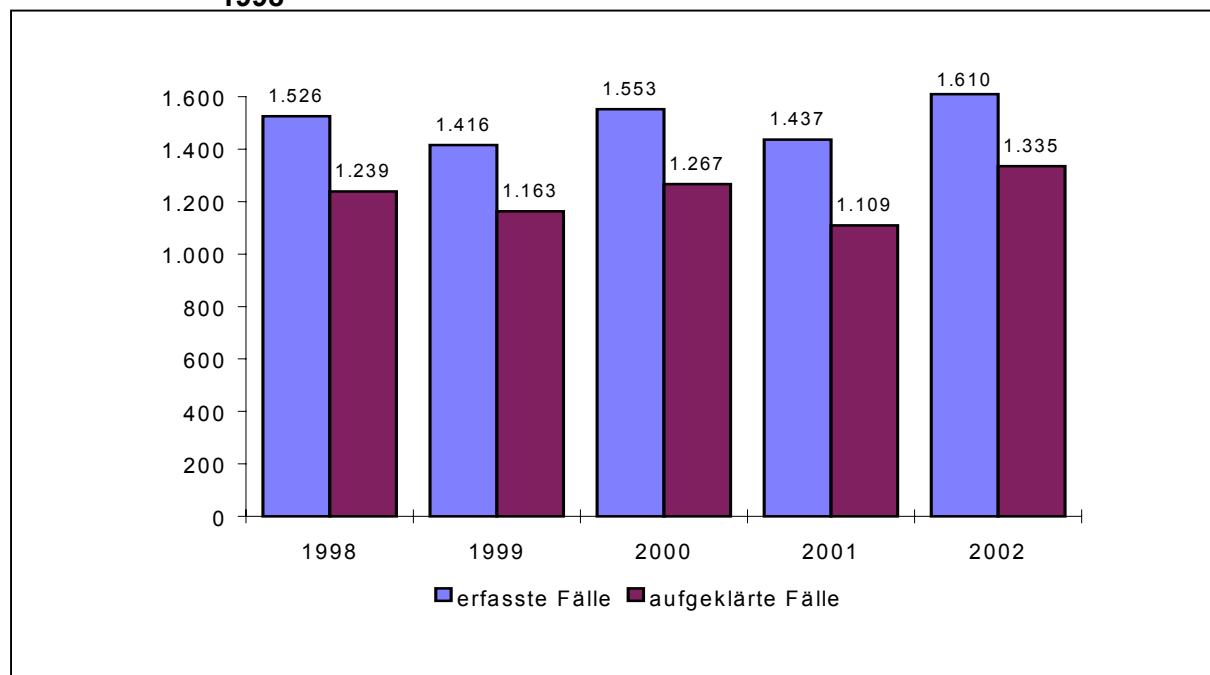


Abbildung 22: Anteile ausgewählter Deliktsbereiche

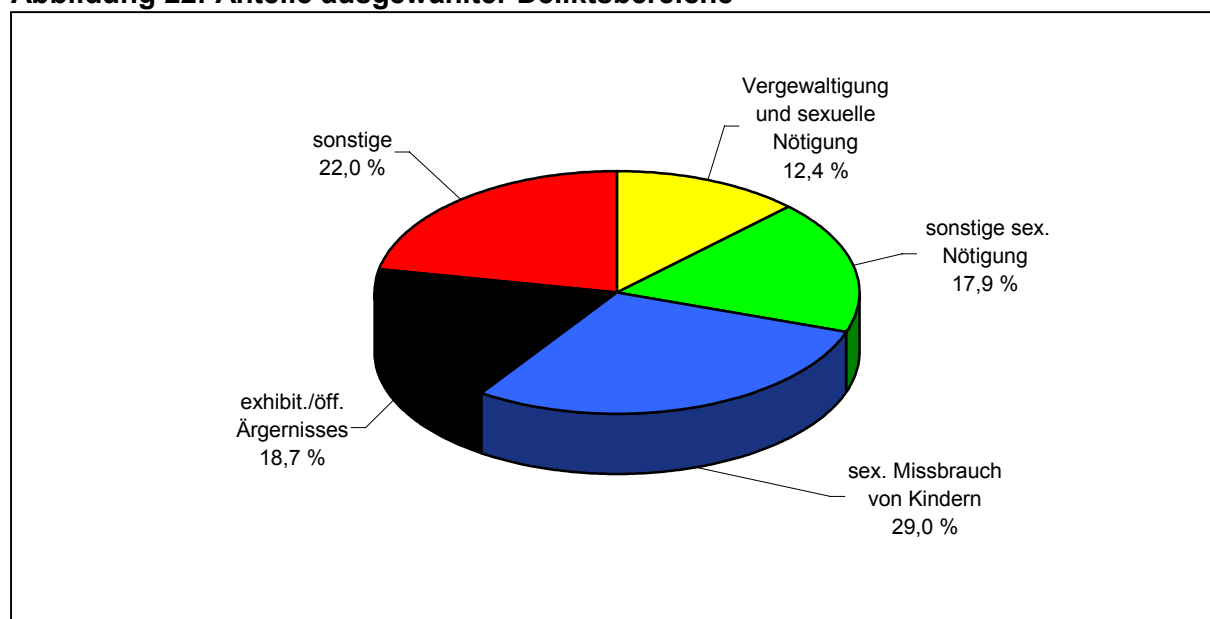


Tabelle 96: Entwicklung ausgewählter Sexualdelikte

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle	Veränderung 2002/2001		AQ in %	Veränd. 2002/2001
			absolut	in %		
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	200	2	1,0	84,5	-3,4
1120	sonstige sexuelle Nötigung	288	72	33,3	86,5	4,1
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen ...	82	32	64,0	100,0	4,0
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	467	39	9,1	88,7	3,7
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentl. Ärgernisses	301	23	8,3	66,8	10,7
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	1.610	173	12,0	82,9	5,7

Schwerpunkt im Bereich der Sexualdelikte bildet nach wie vor der sexuelle Missbrauch von Kindern. Der Anteil dieser Straftaten an allen Sexualdelikten beträgt 29,0 % (2001 = 29,8 %). Es wurden 414 Fälle bzw. 88,7 % aufgeklärt (3,7 % mehr als im Vorjahr).

Weiter wurden registriert:

- exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses mit einem Anteil an allen Sexualdelikten von 18,7 (0,6 % weniger als 2001),
- Fälle der sonstigen sexuellen Nötigung mit einem Anteil von 17,9 % (3,9 % mehr als 2001) und
- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung mit einem Anteil von 12,4 % (2,6 % weniger als 2001).

Der Anteil der Versuchshandlungen an allen registrierten Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung beträgt 4,6 % (2001 = 5,5 %).

In vier Fällen wurde mit der Schusswaffe gedroht (2001 = 8).

Bei Sexualdelikten wurde eine Tatbeteiligung von:

- Kindern in 27 Fällen (2001 = 25)
- Jugendlichen in 113 Fällen (2001 = 93)
- Heranwachsenden in 96 Fällen (2001 = 98)
- Erwachsenen in 1.112 Fällen (2001 = 908)

ermittelt.

Tabelle 97: Anzahl der aufgeklärten Fälle nach Altersgruppen und Delikten

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	aufgekl. Fälle gesamt	aufgeklärte Fälle mit Tatbeteiligung von ...			
			Kindern	Jugendl.	Heranwachs.	Erwachsenen
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	169	1	9	21	141
1120	sonstige sexuelle Nötigung	249	4	35	27	188
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen ...	82	-	-	2	80
1310	sex. Missbrauch von Kindern	414	20	55	24	317
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	201	2	7	10	182
1330	sex. Missbrauch v. Jugendlichen	66	-	-	7	59
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	20	-	2	2	16
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger ...	23	-	1	1	22
1420	Zuhälterei	10	-	-	-	10
1430	Verbreitung pornographischer Schriften	99	-	4	2	95
1440	Menschenhandel	2	-	-	-	2

1.268 bzw. 95,0 % der Delikte wurden durch Einzeltäter begangen (2001 = 1.049 bzw. 94,6 %). Zu 53 Delikten wurden zwei Tatverdächtige ermittelt und zu 14 Sexualstraftaten wurden Gruppen von mehr als drei Tatverdächtigen registriert. Polizeilich bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige waren an 735 bzw. 55,1 % aller Delikte beteiligt (2001 = 583 bzw. 55,6 %).

Im Jahre 2002 wurden zu 1.335 aufgeklärten Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 1.115 Tatverdächtige ermittelt (2001 = 994), davon:

- männlich 1.082 = 97,0 % (2001 = 95,2 %)
- weiblich 33 = 3,0 % (2001 = 4,8 %).

Von den Tatverdächtigen sind:

- Kinder 29 = 2,6 % (2001 = 2,5 %)
- Jugendliche 97 = 8,7 % (2001 = 9,9 %)
- Heranwachsende 91 = 8,2 % (2001 = 8,5 %)
- Erwachsene 898 = 80,5 % (2001 = 79,2 %).

19,5 % der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt (2001 = 20,8 %).

69,1 % (2001 = 68,5 %) der Tatverdächtigen begingen die Straftat an ihrem Wohnort. 7,6 % der ermittelten Tatverdächtigen standen zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss (2001 = 9,9 %).

Tabelle 98: Anzahl der alleinhandelnden TV nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	Tatverdächtige insgesamt	alleinhandelnde Tatverdächtige		
		gesamt	männlich	weiblich
Kinder	29	21	21	-
Jugendliche	97	67	66	1
Heranwachsende	91	72	71	1
bis unter 21 Jahren	217	160	158	2
Erwachsene	898	811	793	18
TV insgesamt	1.115	971	951	20

Der Anteil der Ersttäter bei Sexualdelikten stieg im Jahre 2002 um 0,8 % auf 58,7 %.

Tabelle 99: Anzahl der Tatverdächtigen, die als solche bereits in Erscheinung getreten waren nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	Tatverdächtige insgesamt	bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige			
		Deutsche		Nichtdeutsche	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Kinder	29	6	1	-	-
Jugendliche	97	45	1	2	-
Heranwachsende	91	47	-	3	-
bis unter 21 Jahren	217	98	2	5	-
Erwachsene	898	323	4	29	-
TV insgesamt	1.115	421	6	34	-

Jeder achte Tatverdächtige bei sexuellem Missbrauch von Kindern wurde im Jahre 2002 mit mehr als einer Straftat erfasst.

Tabelle 100: Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten in den Deliktsbereichen

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	TV gesamt	Tatverdächtige mit ... begangenen Straftaten				
			1	2	3 - 5	6 - 10	11 - 20
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	173	164	8	1	-	-
1120	sonstige sexuelle Nötigung	250	239	8	2	1	-
1130	sexueller Missbrauch v. Schutzbefohlenen	70	63	3	4	-	-
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	343	303	24	12	2	2
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	112	85	8	13	4	2
1330	sexueller Missbrauch v. Jugendlichen	63	58	4	1	-	-
1340	sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger	22	22	-	-	-	-
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger ...	29	29	-	-	-	-
1420	Zuhälterei	16	14	2	-	-	-
1430	Verbreitung pornographischer Schriften	102	94	8	-	-	-
1440	Menschenhandel	3	3	-	-	-	-

Zu Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden 1.710 Opfer erfasst, davon:

- männlich 315 = 18,4 % (2001 = 259 bzw. 17,1 %)
- weiblich 1.395 = 81,6 % (2001 = 1.259 bzw. 82,9 %).

Von den Opfern waren:

- Kinder 735 = 43,0 % (2001 = 680 bzw. 44,8 %)
- Jugendliche 394 = 23,0 % (2001 = 355 bzw. 23,4 %)
- Heranwachsende 142 = 8,3 % (2001 = 118 bzw. 7,8 %)
- Erwachsene 439 = 25,7 % (2001 = 365 bzw. 24,0 %).

65,4 % der registrierten Opfer bei Straftaten der sonstigen sexuellen Nötigung waren unter 21 Jahre alt (2001 = 76,0 %).

Von den 1.710 Opfern hatten 31,1 % (2001 = 34,3 %) keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. 28,2 % (2001 = 25,4 %) der Opfer gaben an, zu den bzw. dem Tatverdächtigen bekanntschäftliche Beziehungen zu haben. Bei 15,8 % (2001 = 12,6 %) der Opfer bestanden verwandtschaftliche Beziehungen zum Tatverdächtigen. 21,1 % (2001 = 22,3 %) der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehungen waren ungeklärt.

Tabelle 101: Alter und Geschlecht der Opfer bei ausgewählten Sexualstraftaten

Delikt(-sbereich)	Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
	insg.	männl.	weibl.	m	w	m	w	m	w	m	w
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	203	5	198	1	-	-	53	-	33	4	101
sonst. sex. Nötigung	324	42	282	10	29	13	110	4	46	15	97
sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	91	16	75	11	35	5	32	-	5	-	3
sexueller Missbrauch von Kindern	552	165	387	165	387	-	-	-	-	-	-
exhibitionistische Handlungen u. Erregung öffentlichen Ärgernisses	386	53	333	20	61	14	73	2	37	17	162
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	1.710	315	1.395	209	526	62	332	7	135	37	402

Bei Vergewaltigung und sexueller Nötigung standen 64,0 % (2001 = 60,2 %) und bei sexuellem Missbrauch von Schutzbefohlenen 84,6 % (2001 = 79,3 %) der Opfer in bekanntschäftlichen bzw. verwandtschaftlichen Beziehungen zu den Tatverdächtigen.

Dagegen hatten bei exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses 61,7 % der Opfer keine Vorbeziehungen zu den Tatverdächtigen (2001 = 67,5 %).

Bei sexuellem Missbrauch von Kindern stellten sich die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehungen wie folgt dar:

- Verwandtschaft = 21,7 %
- Bekanntschaft = 29,2 %
- flüchtige Vorbeziehung = 3,6 %
- keine Vorbeziehung = 26,1 %
- ungeklärt = 19,4 %.

Tabelle 102: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei ausgewählten Sexualdelikten

Delikt(-sbereich)	Opfer gesamt	Verwandt- schaft	Bekannt- schaft	Lands- mann	flücht. Vorbez.	keine Vorbez.	unge- klärt
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	203	41	89	-	9	33	31
sonstige sexuelle Nötigung	324	46	112	-	23	86	57
sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	91	47	30	-	2	6	6
sex. Missbrauch von Kindern	552	120	161	-	20	144	107
exhibitionistische Handlungen u. Erregung öffentl. Ärgernisses	386	-	19	-	3	238	126
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	1.710	270	482	2	64	531	361

Tabelle 103: Straftatenanteile nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl...	Anteil der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in %	
	2002	2001
unter 20.000	49,6	54,3
von 20.000 bis unter 100.000	37,8	33,8
ab 100.000	12,5	11,8

In den Gemeinden bis unter 20.000 Einwohnern wurden 799 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung registriert, 609 Fälle in den Gemeinden von 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern und 202 Fälle in den Städten Potsdam und Cottbus.

Im Jahre 2002 stieg die Anzahl der Sexualdelikte in den Polizeipräsidien Potsdam und Frankfurt (Oder) um 19,0 % bzw. um 5,4 % an.

Tabelle 104: Sexualdelikte nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		aufgeklärte Fälle		AQ in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	76	74	51	49	73	57	96,1	77,0
SB Barnim	91	95	53	56	74	66	81,3	69,5
SB Märkisch-Oderland	105	86	55	46	85	78	81,0	90,7
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	166	173	62	64	131	146	78,9	84,4
SB Dahme-Spreewald	74	93	46	58	67	75	90,5	80,6
SB Cottbus/Spree-Neiße	165	131	64	50	133	94	80,6	71,8
SB Oberspreew-Lausitz	88	74	62	51	71	66	80,7	89,2
PP Frankfurt (O.)	765	726	57	54	634	582	82,9	80,2
SB Prignitz	64	40	68	42	58	33	90,6	82,5
SB Ostprignitz-Ruppin	63	62	56	55	66	51	104,8	82,3
SB Oberhavel	105	111	54	58	80	86	76,2	77,5
SB Havelland	89	118	59	80	69	84	77,5	71,2
SB Potsdam	169	131	84	66	123	86	72,8	65,6
SB Brandenburg	180	108	82	49	137	80	76,1	74,1
SB Teltow-Fläming	134	79	84	49	124	64	92,5	81,0
SB Elbe-Elster	41	61	32	47	44	43	107,3	70,5
PP Potsdam	845	710	67	56	701	527	83,0	74,2
Land Brandenburg	1.610	1.437	62	55	1.335	1.109	82,9	77,2

Tabelle 105: Prozentuale Anteile ausgewählter Altersgruppen und nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	Tatverdächtige insgesamt		Jugendliche in %		Heranwachsende in %		Erwachsene in %		nichtdtd. TV in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
	SB Uckermark	74	57	13,5	15,8	2,7	10,5	81,1	73,7	1,4
SB Barnim	69	65	11,6	3,1	20,3	7,7	66,7	87,7	1,4	3,1
SB Märkisch-Oderland	80	64	10,0	7,8	2,5	6,3	80,0	84,4	5,0	0,0
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	119	134	5,9	11,2	10,9	9,7	82,4	75,4	7,6	8,2
SB Dahme-Spreewald	51	55	9,8	12,7	13,7	9,1	76,5	78,2	5,9	3,6
SB Cottbus/Spree-Neiße	111	91	7,2	14,3	4,5	14,3	81,1	69,2	7,2	1,1
SB Oberspreew-Lausitz	55	64	5,5	9,4	16,4	4,7	74,5	85,9	7,3	6,3
PP Frankfurt (O.)	555	528	8,8	10,8	9,4	9,3	78,2	78,2	5,4	3,8
SB Prignitz	56	35	12,5	22,9	8,9	5,7	76,8	65,7	7,1	0,0
SB Ostprignitz-Ruppin	46	43	10,9	11,6	8,7	7,0	80,4	69,8	4,3	4,7
SB Oberhavel	80	79	5,0	7,6	12,5	7,6	75,0	82,3	3,8	6,3
SB Havelland	66	72	9,1	9,7	6,1	5,6	84,8	79,2	7,6	4,2
SB Potsdam	108	86	10,2	8,1	6,5	14,0	83,3	75,6	7,4	11,6
SB Brandenburg	101	64	9,9	1,6	4,0	3,1	85,1	93,8	8,9	4,7
SB Teltow-Fläming	81	53	3,7	5,7	2,5	5,7	93,8	88,7	4,9	9,4
SB Elbe-Elster	30	39	6,7	12,8	10,0	7,7	80,0	79,5	6,7	2,6
PP Potsdam	561	469	8,6	9,0	7,0	7,5	82,9	80,2	6,6	6,2
Land Brandenburg	1.115	994	8,7	9,9	8,2	8,5	80,5	79,2	6,0	4,9

2.3.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Im Jahre 2002 waren 8,9 % der Gesamtkriminalität Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (2001 = 8,8 %). Es wurden insgesamt 21.754 Fälle erfasst (166 Fälle bzw. 0,8 % mehr als 2001). Das sind 839 Straftaten je 100.000 Einwohner.

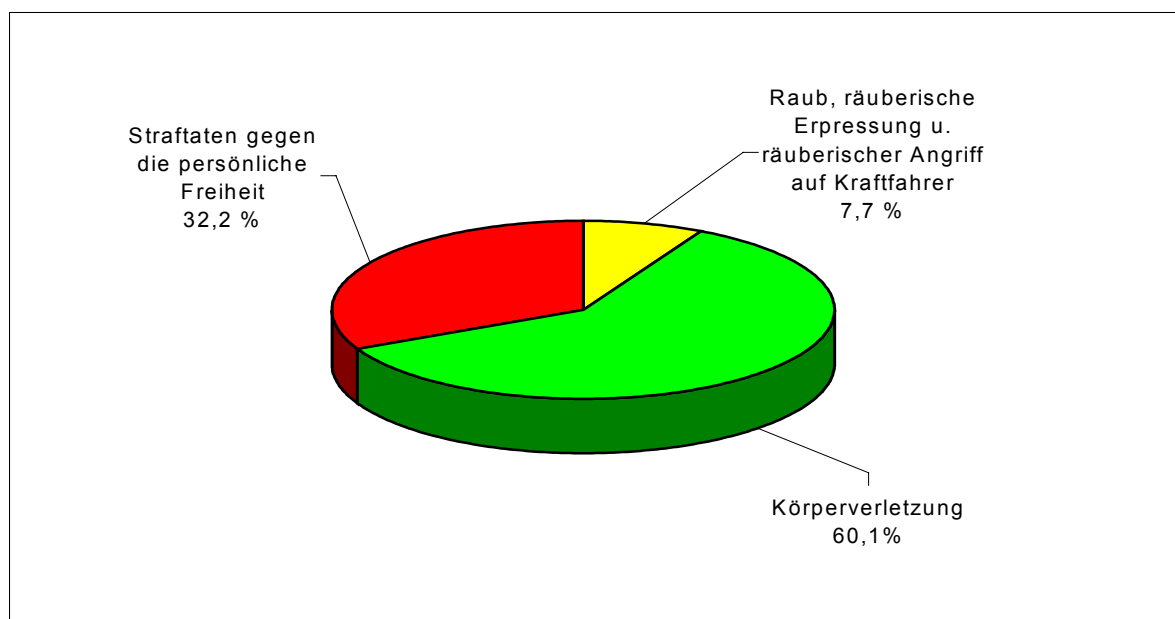
87,2 % der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden aufgeklärt (0,5 % mehr als 2001).

2,9 % der Handlungen verblieben im Stadium des Versuches (2001 = 3,2 %). In 417 Fällen wurde mit der Schusswaffe gedroht und 158 mal geschossen (2001 = 443 gedroht, 170 mal geschossen).

Innerhalb dieses Deliktsfeldes dominierten:

- Körperverletzung mit 13.077 Fällen (201 Fälle bzw. 1,6 % mehr als 2001) bzw. 60,1 % (2001 = 59,6 %),
- Straftaten gegen die persönliche Freiheit mit 7.002 Fällen (75 Fälle bzw. 1,1 % mehr als 2001) bzw. 32,2 % (2001 = 32,1 %) sowie
- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer mit 1.675 Fällen (110 Fälle bzw. 6,2 % weniger als 2001) bzw. 7,7 % (2001 = 8,3 %).

Abbildung 23: Anteile an allen Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Eine Tatbeteiligung der verschiedenen Altersgruppen an den aufgeklärten Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurde wie folgt festgestellt:

Kinder insgesamt	in	630 Fällen (2001 = 674)
davon:		
unter 10 Jahren	in	24 Fällen (2001 = 42)
10 bis unter 12 Jahren	in	140 Fällen (2001 = 144)
12 bis unter 14 Jahren	in	521 Fällen (2001 = 539)
Jugendliche insgesamt	in	2.866 Fällen (2001 = 3.016)
davon:		
14 bis unter 16 Jahren	in	1.272 Fällen (2001 = 1.511)
16 bis unter 18 Jahren	in	1.848 Fällen (2001 = 1.789)
Heranwachsende und Erwachsene	in	2.855 Fällen (2001 = 2.899)
	in	13.953 Fällen (2001 = 13.469).

Tabelle 106: Anzahl der aufgeklärten Fälle nach Altersgruppen und Delikten

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	aufgekl. Fälle insges.	aufgeklärte Fälle mit Tatbeteiligung von ...			
			Kindern	Jugendl.	Heranwachs.	Erwachsenen
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter:	937	67	344	291	463
2110	auf Geldinstitute und Poststellen	27	-	-	2	26
2120	auf sonstige Zahlstellen u. Geschäfte	73	-	24	21	47
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	7	-	1	1	6
2150	Zechanschlussraub	2	-	-	1	1
2160	Handtaschenraub	46	6	21	17	13
2170	sonst. Raubüberfälle auf Straßen ...	317	44	154	105	119
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	74	-	15	22	57
2200	Körperverletzung davon:	11.720	442	1.979	1.859	8.341
2210	mit Todesfolge	9	-	-	1	8
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	2.722	125	698	696	1.703
2230	Misshandlung von Schutzbefohlenen	150	-	1	7	145
2240	(vorsätzl. leichte) Körperverletzung	8.154	307	1.258	1.117	5.861
2250	fahrlässige Körperverletzung	685	10	22	38	624
2300	Straftaten gegen die pers. Freiheit davon:	6.310	121	543	705	5.149
2310	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	83	-	-	4	80
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung ...	6.225	121	543	700	5.067
2330	erpresserischer Menschenraub	2	-	-	1	2
2340	Geiselnahme	-	-	-	-	-

Zu 16.022 bzw. 84,5 % aller aufgeklärten Delikte wurden alleinhandelnde Tatverdächtige ermittelt (2001 = 15.780 bzw. 84,3 %). 1.847 Delikte wurden durch zwei Tatverdächtige (2001 = 1.901), 871 Delikte durch drei bis vier Tatverdächtige (2001 = 825), 160 Delikte durch fünf bis sechs Tatverdächtige (2001 = 146) und 67 Delikte durch Gruppen ab sieben Tatverdächtige begangen (2001 = 60).

Tabelle 107: Straftaten begangen von alleinhandelnden TV nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	aufgekl. Fälle insgesamt	Straftaten begangen von alleinhandelnden TV		
		gesamt	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	630	332	281	51
Jugendliche insgesamt	2.866	1.622	1.378	244
Heranwachsende insgesamt	2.855	1.790	1.616	174
bis unter 21 Jahren insgesamt	5.697	3.744	3.275	469
Erwachsene	13.953	12.278	10.963	1.315

Zu 62,4 % der aufgeklärten Fälle wurden polizeilich bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige ermittelt (2001 = 62,5 %).

Tabelle 108: Straftaten begangen von TV, die als solche bereits in Erscheinung getreten waren, nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	aufgekl. Fälle insgesamt	Straftaten begangen von Tatverdächtigen, die bereits in Erscheinung getreten waren			
		Deutsche		Nichtdeutsche	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	630	336	82	4	-
Jugendliche insgesamt	2.866	1.888	321	70	9
Heranwachsende insgesamt	2.855	1.986	189	68	4
bis unter 21 Jahren insgesamt	5.697	3.662	507	130	13
Erwachsene	13.953	6.935	735	473	35

Durch die Aufklärung von 18.967 Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden 18.212 (2001 = 18.251) Tatverdächtige ermittelt, davon waren:

- männlich 15.736 = 86,4 % (2001 = 87,1 %)
- weiblich 2.476 = 13,6 % (2001 = 12,9 %).

6.011 bzw. 33,0 % der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt (1,7 Prozentpunkte weniger als 2001).

11,5 % (2001 = 13,0 %) der Tatverdächtigen handelten unter Alkoholeinfluss, 65,3 % (2001 = 64,7 %) der Tatverdächtigen hatten ihren Wohnsitz in der Tatortgemeinde.

71,2 % der Tatverdächtigen handelten bei der Tatausführung allein (2001 = 70,6 %).

Tabelle 109: Anzahl der alleinhandelnden Tatverdächtigen nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	Tatverdächtige insgesamt	alleinhandelnde TV		
		gesamt	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	746	292	247	45
Jugendliche insgesamt	2.819	1.314	1.105	209
Heranwachsende insgesamt	2.446	1.424	1.264	160
bis unter 21 Jahren insgesamt	6.011	3.030	2.616	414
Erwachsene	12.201	9.940	8.753	1.187
TV insgesamt	18.212	12.970	11.369	1.601

47,5 % der ermittelten Tatverdächtigen (0,9 % weniger als 2001) traten zu einem früheren Zeitpunkt bereits als Tatverdächtige in Erscheinung.

Der Anteil der heranwachsenden Tatverdächtigen, die bereits in Erscheinung getreten sind, lag mit 58,2 % weit über dem Landesdurchschnitt aller Straftaten.

Tabelle 110: Anzahl der Tatverdächtigen, die als solche bereits in Erscheinung getreten waren, nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	Tatverdächtige insgesamt	bereits als TV in Erscheinung getretene Personen			
		Deutsche		Nichtdeutsche	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	746	233	50	3	-
Jugendliche insgesamt	2.819	1.353	233	34	3
Heranwachsende insgesamt	2.446	1.268	110	39	3
bis unter 21 Jahren insgesamt	6.011	2.854	393	76	6
Erwachsene	12.201	4.504	484	320	21
TV insgesamt	18.212	7.358	877	396	27

81,2 % aller ermittelten Tatverdächtigen wurden mit einer Straftat registriert (2001 = 81,5 %). Mit zwei Straftaten wurden 12,3 % aller zu Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit ermittelten Tatverdächtigen erfasst (2001 = 12,4 %). Vier jugendliche, vier heranwachsende Tatverdächtige und 12 erwachsene Tatverdächtige wurden im Jahre 2002 mit mehr als 10 Straftaten in diesem Deliktsbereich registriert (2001 = 0 Jugendliche, 3 Heranwachsende, 7 Erwachsene).

Tabelle 111: Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten in den Deliktsbereichen

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	TV gesamt	Tatverdächtige mit ... begangenen Straftaten						
			1	2	3 - 5	6 - 10	11 - 20	21 - 50	über 50
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter:	1.293	1.112	96	74	8	3	-	-
2110	auf Geldinstitute und Poststellen	17	14	1	1	-	1	-	-
2120	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	103	92	5	6	-	-	-	-
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	10	10	-	-	-	-	-	-
2150	Zechanschlussraub	2	2	-	-	-	-	-	-
2160	Handtaschenraub	52	39	8	4	1	-	-	-
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen ...	476	413	29	31	1	2	-	-
2190	Raubüberfälle auf Wohnungen	163	157	6	-	-	-	-	-
2200	Körperverletzung davon:	12.440	10.664	1.238	489	45	4	-	-
2210	mit Todesfolge	12	12	-	-	-	-	-	-
2220	gefährl. u. schwere Körperverletzung	3.947	3.486	316	136	8	1	-	-
2230	Misshandlung von Schutzbefohlenen	165	154	10	1	-	-	-	-
2240	(vorsätzl. leichte) Körperverletzung	8.291	7.346	710	222	12	1	-	-
2250	fahrlässige Körperverletzung	712	692	18	2	-	-	-	-
2300	Straftaten gegen d. persönliche Freiheit davon:	6.266	5.584	522	142	16	1	1	-
2310	Menschenraub, Entziehung Minder- jähriger, Kinderhandel	93	92	1	-	-	-	-	-
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung ...	6.176	5.501	516	141	16	1	1	-
2330	erpresserischer Menschenraub	4	4	-	-	-	-	-	-
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	18.212	14.784	2.240	1.023	148	16	1	-

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen beträgt 5,1 % (2001 = 4,8 %).

23.749 Personen wurden Opfer von Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit, davon:

- männlich 15.636 = 65,8 % (2001 = 65,9 %)
- weiblich 8.113 = 34,2 % (2001 = 34,1 %).

Von den Opfern waren:

- Kinder 1.880 = 7,9 % (2001 = 8,3 %)
- Jugendliche 3.403 = 14,3 % (2001 = 15,0 %)
- Heranwachsende 2.899 = 12,2 % (2001 = 12,2 %)
- Erwachsene 15.567 = 65,5 % (2001 = 64,5 %).

38,2 % (2001 = 34,9 %) der Opfer standen in bekannttschaftlichen bzw. verwandtschaftlichen Beziehungen und 26,5 % (2001 = 27,2 %) der Opfer hatten keine Vorbeziehungen zu den bzw. dem Tatverdächtigen.

Tabelle 112: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

Deliktsbereich	Tatortverteilung in Prozent Einwohnerzahl ...		
	unter 20.000	20.000 bis unter 100.000	ab 100.000
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	38,0	38,2	23,8
Körperverletzung	52,7	36,4	11,0
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	60,6	29,5	9,8
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	54,1	34,3	11,6

Tabelle 113: Straftatenaufkommen nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		aufgeklärte Fälle		AQ in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	1.095	1.097	737	723	977	951	89,2	86,7
SB Barnim	1.626	1.400	948	822	1.431	1.226	88,0	87,6
SB Märkisch-Oderland	1.358	1.414	716	751	1.170	1.191	86,2	84,2
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	1.976	2.055	743	765	1.672	1.785	84,6	86,9
SB Dahme-Spreewald	1.249	1.317	783	828	1.107	1.155	88,6	87,7
SB Cottbus/Spree-Neiße	2.115	2.240	823	854	1.697	1.852	80,2	82,7
SB Oberspreew.-Lausitz	1.042	984	734	678	918	842	88,1	85,6
PP Frankfurt(O.)	10.461	10.507	784	781	8.972	9.002	85,8	85,7
SB Prignitz	905	917	963	958	828	805	91,5	87,8
SB Ostprignitz-Ruppin	991	990	886	877	901	885	90,9	89,4
SB Oberhavel	1.816	1.698	936	884	1.600	1.483	88,1	87,3
SB Havelland	1.318	1.464	877	988	1.173	1.296	89,0	88,5
SB Potsdam	2.036	2.139	1.017	1.084	1.693	1.826	83,2	85,4
SB Brandenburg	1.998	1.999	913	911	1.753	1.751	87,7	87,6
SB Teltow-Fläming	1.316	1.113	820	697	1.199	994	91,1	89,3
SB Elbe-Elster	901	753	698	574	838	666	93,0	88,4
PP Potsdam	11.281	11.073	896	881	9.985	9.706	88,5	87,7
Land Brandenburg	21.754	21.588	839	830	18.967	18.712	87,2	86,7

Tabelle 114: Prozentuale Anteile ausgewählter Altersgruppen und nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	Tatverdächtige insgesamt		Kinder in %		Jugendliche in %		Heranwachs. in %		nichtdt. TV in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	1.038	1.054	5,5	4,0	23,7	22,1	16,1	16,7	4,5	2,6
SB Barnim	1.359	1.191	3,5	4,6	13,2	16,0	11,1	11,0	4,5	4,5
SB Märkisch-Oderland	1.201	1.270	3,0	5,5	16,3	17,0	14,4	14,3	2,9	4,6
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	1.810	1.948	4,8	4,7	16,3	18,6	14,8	14,9	7,6	7,6
SB Dahme-Spreewald	1.028	1.130	2,7	3,0	13,2	15,3	13,2	11,8	5,4	5,4
SB Cottbus/Spree-Neiße	1.690	1.841	3,7	5,2	16,1	17,2	15,6	16,8	5,4	6,0
SB Oberspreew-Lausitz	997	891	4,3	5,6	17,0	19,1	16,9	16,0	4,3	2,7
PP Frankfurt(O.)	9.041	9.252	4,0	4,7	16,4	17,8	14,4	14,5	5,1	5,2
SB Prignitz	832	833	4,1	4,3	17,8	19,4	16,0	14,2	1,4	2,9
SB Ostprignitz-Ruppin	933	913	5,1	4,6	13,7	16,8	11,3	13,0	4,5	2,1
SB Oberhavel	1.506	1.426	3,7	3,6	13,4	13,5	11,2	12,4	4,2	4,0
SB Havelland	1.178	1.318	6,3	6,4	14,5	16,0	11,9	13,3	5,3	4,7
SB Potsdam	1.480	1.502	2,6	3,3	12,6	13,6	12,5	13,2	8,5	6,7
SB Brandenburg	1.620	1.585	3,5	3,3	14,8	14,8	13,4	12,1	5,1	4,8
SB Teltow-Fläming	1.005	935	6,0	3,4	15,4	15,8	11,9	12,5	5,4	5,0
SB Elbe-Elster	743	645	3,1	2,2	17,2	16,0	14,9	15,2	2,6	3,6
PP Potsdam	9.197	9.068	4,2	4,0	14,6	15,4	12,6	12,9	5,0	4,5
Land Brandenburg	18.212	18.251	4,1	4,4	15,5	16,6	13,4	13,7	5,1	4,8

Tabelle 115: Ausgewählte Raubstraftaten

Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle	Veränderung 2002/2001		AQ in %	Veränd. 2002/01
		abs.	in %		
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter:	1.675	-110	-6,2	55,9	-2,6
auf Geldinstitute und Poststellen	37	-20	-35,1	73,0	-7,7
auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	136	-68	-33,3	53,7	-5,1
Handtaschenraub	119	-25	-17,4	38,7	-3,7
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	656	-27	-4,0	48,3	-6,8
Raubüberfälle in Wohnungen	87	-23	-20,9	85,1	-0,4

Im Berichtszeitraum konnten 937 Fälle bzw. 55,9 % (2001 = 58,5 %) des Raubes, der räuberischen Erpressung und des räuberischen Angriffes auf Kraftfahrer geklärt werden. 191 Handlungen verblieben im Versuchsstadium. Der Anteil dieses Deliktsbereiches an der Gesamtkriminalität beträgt 0,7 % (2001 = 0,7 %). In 140 Fällen (29 Fälle weniger als 2001) wurde mit der Schusswaffe gedroht und in 8 Fällen (2001 = 19 Fälle) geschossen.

Zu den aufgeklärten Raubdelikten konnten 1.293 Tatverdächtige ermittelt werden (208 Tatverdächtige weniger als 2001), davon:

- männlich 1.175 = 90,9 % (2001 = 92,3 %)
- weiblich 118 = 9,1 % (2001 = 7,7 %).

749 bzw. 57,9 % Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt (0,2 % mehr als 2001). Der Anteil dieser Altersgruppe ist bei Raubdelikten höher als der bei allen Straftaten (um 27,2 Prozentpunkte). 8,3 % der Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche (2001 = 7,4 %).

65,5 % aller der zu Raubstraftaten ermittelten Tatverdächtigen handelten gemeinschaftlich (2001 = 68,1 %).

73,1 % (2001 = 72,8 %) aller Tatverdächtigen traten bereits zu einem früheren Zeitpunkt in Erscheinung.

Von den 1.910 (2001 = 1.975) Opfern waren:

- männlich 1.294 = 67,7 % (2001 = 1.296 bzw. 65,6 %)
- weiblich 616 = 32,3 % (2001 = 679 bzw. 34,4 %).

Die Anteile der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden an allen Opfern waren besonders hoch bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (Kinder = 11,6 %, Jugendliche = 28,0 %, Heranwachsende = 17,8 %).

Zwischen Opfern und Tatverdächtigen bestanden zu 14,0 % Vorbeziehungen (2001 = 14,4 %).

Im Jahre 2002 wurden insgesamt 11.720 bzw. 89,6 % (2001 = 89,5 %) der Körperverletzungen aufgeklärt. Der Anteil dieser Delikte an der Gesamtkriminalität beträgt 5,4 % (2001 = 5,2 %).

Tabelle 116: Körperverletzung

Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle	Veränderung 2002/2001		AQ in %	Veränd. 2002/2001 in %
		abs.	in %		
Körperverletzung	13.077	201	1,6	89,6	0,1
davon:					
Körperverletzung mit Todesfolge	11	3	37,5	81,8	-5,7
gefährliche u. schwere Körperverletzung	3.180	45	1,4	85,6	-0,9
Misshandlung von Schutzbefohlenen	150	0	0,0	100,0	0,7
(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	8.971	243	2,8	90,9	0,6
fahrlässige Körperverletzung	765	-90	-10,5	89,5	1,4

In 29 Fällen wurde mit der Schusswaffe gedroht (4 Fälle weniger als im Vorjahr) und in 114 Fällen geschossen (3 Fälle weniger als im Vorjahr).

Von 12.440 ermittelten Tatverdächtigen (116 Tatverdächtige mehr als 2001) zum Delikt der Körperverletzung waren:

- männlich 10.676 = 85,8 % (2001 = 86,4 %)
- weiblich 1.764 = 14,2 % (2001 = 13,6 %).

4.526 bzw. 36,4 % der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt (1,6 Prozentpunkte weniger als 2001). Kinder, Jugendliche und Heranwachsende waren bei Körperverletzung stärker vertreten als im Durchschnitt aller Straftaten. 4,6 % waren nichtdeutsche Tatverdächtige (2001 = 4,3 %).

Von 14.245 Opfern (2001 = 13.981) waren:

- 9.744 bzw. 68,4 % (2001 = 9.698 bzw. 69,4 %) männlichen und
- 4.501 bzw. 31,6 % (2001 = 4.283 bzw. 30,6 %) weiblichen Geschlechts.

24,8 % der registrierten Opfer hatten keine Vorbeziehung zu den Tatverdächtigen. Bei 31,7 % der Opfer handelten Täter aus dem Bezug der Bekanntschaft und bei 9,7 % aus der Verwandtschaft.

Im Berichtszeitraum wurden 6.310 bzw. 90,1 % (2001 = 88,6 %) Straftaten gegen die persönliche Freiheit aufgeklärt. 71 Versuche (9 Fälle weniger als 2001) wurden registriert. Der Anteil dieses Deliktsbereiches an der Gesamtkriminalität beträgt 2,9 % (2001 = 2,8%).

Tabelle 117: Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle	Veränderung 2002/2001		AQ in %	Veränd. 2002/01
		abs.	in %		
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7.002	75	1,1	90,1	-1,5
davon:					
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	84	-6	-6,7	98,8	-5,5
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	6.914	79	1,2	90,0	-1,5
erpresserischer Menschenraub	4	3	300,0	50,0	50,0
Geiselnahme	0	-1	-	0,0	100,0

In 248 Fällen wurde mit der Schusswaffe gedroht (7 Fälle mehr als 2001) und in 36 Fällen geschossen (2 Fälle mehr als 2001).

Von den 6.266 ermittelten Tatverdächtigen (52 Tatverdächtige mehr als 2001) waren:

- männlich 5.509 = 87,9 % (2001 = 88,6 %)
- weiblich 757 = 12,1 % (2001 = 11,4 %).

1.453 bzw. 23,2 % der registrierten Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt (2,1 Prozentpunkte weniger als 2001). 5,3 % waren nichtdeutsche Tatverdächtige (2001 = 5,2 %).

7.594 Personen wurden Opfer von Straftaten gegen die persönliche Freiheit.

Von den Opfern waren:

- 4.598 bzw. 60,5 % (2001 = 4.568 bzw. 59,6 %) männlichen und
- 2.996 bzw. 39,5 % (2001 = 3.093 bzw. 40,4 %) weiblichen Geschlechts.

24,1 % der Opfer hatten keine Vorbeziehung zu den Tatverdächtigen. Bei 30,8 % der Opfer war die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung ungeklärt. 30,0 % der Opfer hatten bekannt-schaftliche Beziehungen zum Tatverdächtigen.

2.3.4 Diebstahlsdelikte

Delikte der Diebstahlskriminalität bestimmen maßgeblich die Gesamtkriminalität. Ihr Anteil am Gesamtstrafatenaufkommen beträgt für das Jahr 2002 49,7 % (2001 = 49,7 %). Von 121.350 Fällen (1.111 Fälle bzw. 0,9 % weniger gegenüber 2001) wurden 44.502 bzw. 36,7 % aufgeklärt (2001 = 48.343 bzw. 39,5 %).

Mit 76.534 Fällen wurden 2,0 % weniger Diebstähle unter erschwerenden Umständen registriert als im Vorjahr. Die Anzahl der Diebstähle ohne erschwerende Umstände verringerte sich um 0,9 % gegenüber dem Vorjahr.

Abbildung 24: Entwicklung der Diebstahlsanteile zur Gesamtkriminalität

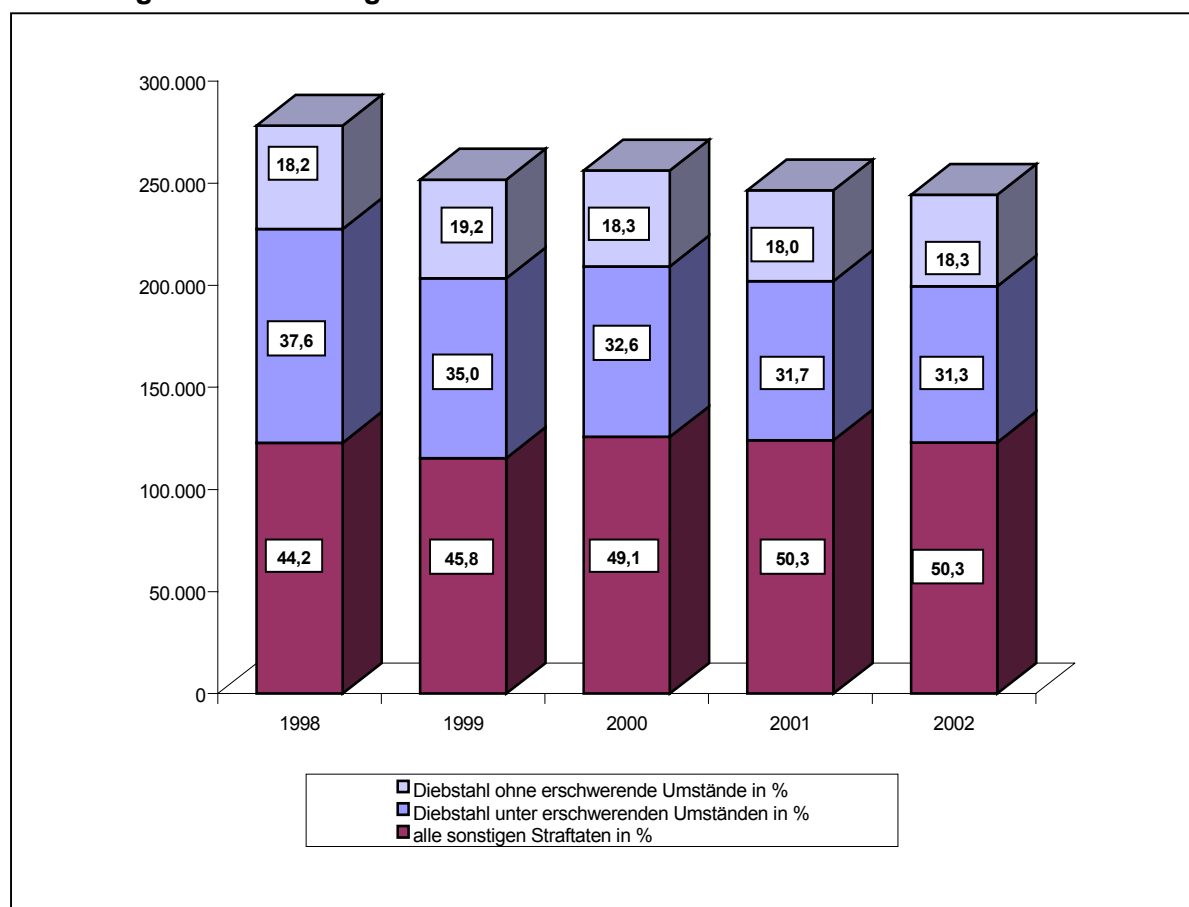
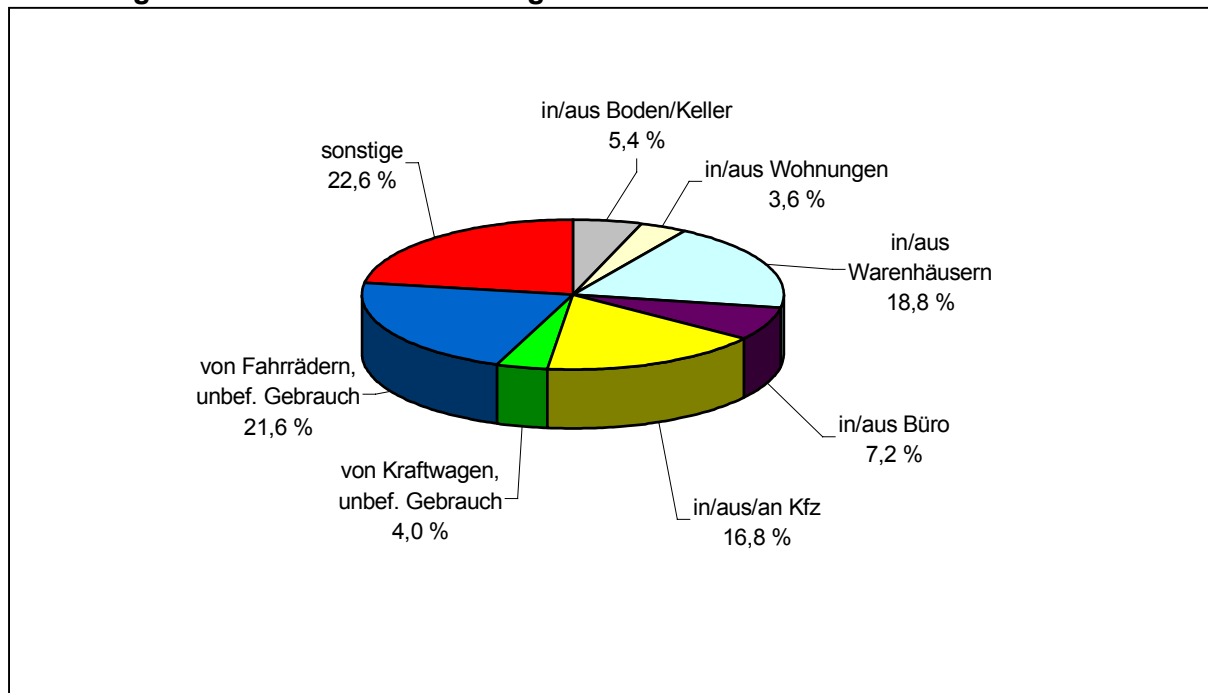


Abbildung 25: Prozentualer Anteil ausgewählter Diebstahlsbereiche

Die größten Anteile haben:

- Diebstahl (einschließlich unbefugter Gebrauch) von Kraftwagen, Mopeds, Krafträdern und Fahrrädern mit 33.222 Fällen (335 Fälle bzw. 1,0 % weniger gegenüber 2001) bzw. 27,4 % (2001 = 27,4 %),
- Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden mit 22.859 Fällen (631 Fälle bzw. 2,7 % weniger als 2001) bzw. 18,8 % (2001 = 19,2 %) und
- Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen mit 20.423 Fällen (589 Fälle bzw. 2,8 % mehr gegenüber 2001) bzw. 16,8 % (2001 = 17,2 %).

Deutlich verringerte sich die Zahl der Delikte in den Bereichen:

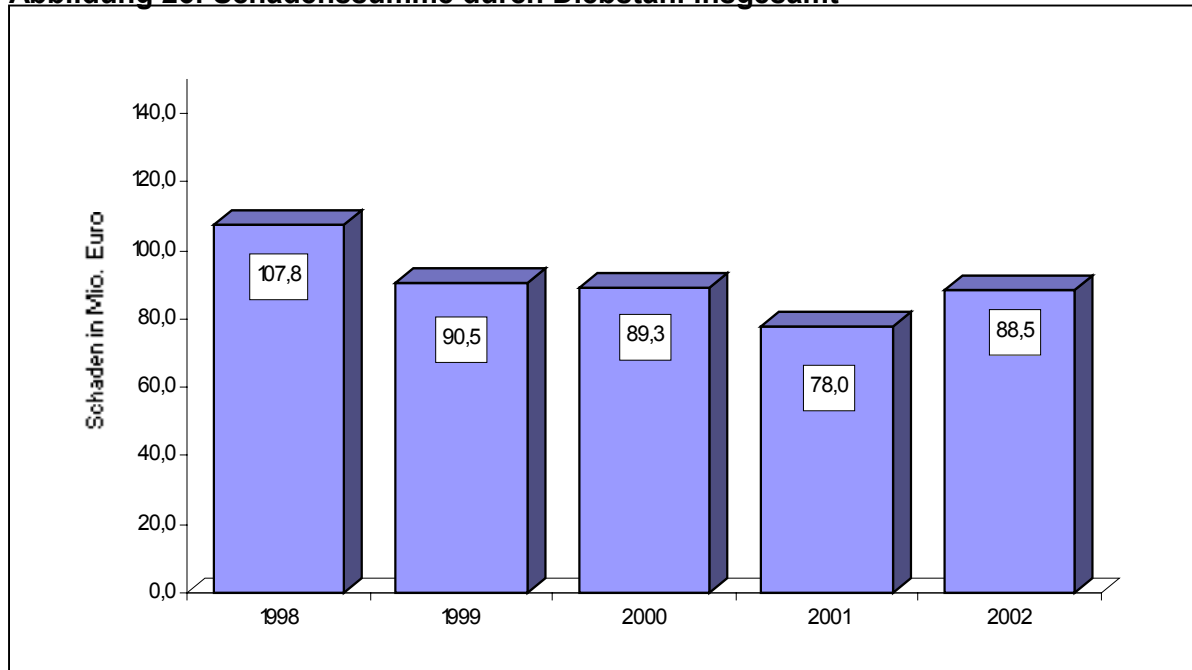
- Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch = - 7,1 %
- Diebstahl von Mopeds und Krafträdern ... = - 6,7 %
- Diebstahl in /aus sonst. selbst. Büroräumen = -15,6 %
- Diebstahl in /aus Schulen, Kindergärten u.a. = - 9,7 %
- Diebstahl in/aus Bungalows, Gartenlauben u. a. = - 9,1 %
- Diebstahl in/aus Baustellen, Rohbauten ... = - 25,8 %.

Tabelle 118: Entwicklung ausgewählter Diebstahlsdelikte

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle		davon Versuche		AQ in %	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
****	Diebstahl insgesamt und zwar:	121.350	122.461	8.021	8.050	36,7	39,5
***1	von Kraftwagen ...	4.908	5.281	1.683	1.832	30,2	35,4
***2	von Mopeds und Krafträdern ...	2.042	2.189	135	148	33,1	42,4
***3	von Fahrrädern ...	26.272	26.087	116	87	17,3	18,7
***4	von Schusswaffen	5	17	0	0	120,0	58,8
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	634	674	1	6	38,0	35,8
***6	von amtlichen Siegeln, Stempeln ...	39	56	2	1	38,5	41,1
***7	von/aus Automaten	957	780	77	82	42,1	41,4
01	in/aus Gärten, Gartenanlagen ...	1.077	934	33	44	21,3	27,2
02	in/aus Bungalows, Gartenlauben u. a.	4.398	4.839	707	733	36,9	40,8
04	in/aus Garagen, Carports	2.666	2.408	541	419	22,5	25,8
05	in/aus Banken, Sparkassen ...	98	80	31	20	52,0	28,8
10	in/aus Dienst-, Büroräumen ...	8.747	9.113	745	862	31,4	34,5
15	in/aus Gaststätten, Kantinen ...	1.966	1.953	138	142	28,4	29,7
20	in/aus Kiosken	454	504	88	97	35,5	44,4
25	in/aus Warenhäusern ... darunter:	22.859	23.490	672	629	89,0	89,7
26	Ladendiebstahl	20.711	21.394	135	148	94,8	95,2
30	in/aus Schaufenstern ...	36	55	3	9	25,0	36,4
35	in/aus Wohnungen darunter:	4.343	4.239	725	732	44,3	50,3
36	Tageswohnungseinbruch	669	776	131	153	26,0	42,9
40	in/aus Boden-, Kellerräumen ...	6.511	6.105	257	214	19,4	18,9
45	in/aus Baustellen ...	1.562	2.104	99	93	22,5	22,1
50	in/aus Kfz	13.440	14.157	1.254	1.279	20,5	27,3
*550	an Kraftfahrzeugen	6.983	6.855	104	86	10,8	15,9
90	Taschendiebstahl	1.282	1.234	4	1	15,4	16,2
*950	Großviehdiebstahl	14	14	3	2	57,1	35,7

Zu den Diebstahlsdelikten wurde ein Gesamtschaden von 88,5 Millionen Euro gemeldet (ca. 10,5 Millionen Euro mehr als 2001).

Abbildung 26: Schadenssumme durch Diebstahl insgesamt



Eine Tatbeteiligung der verschiedenen Altersgruppen wurde bei Diebstahlsdelikten wie folgt festgestellt:

- Kinder in 4.354 Fällen (2001 = 4.968)
- Jugendliche in 12.111 Fällen (2001 = 13.250)
- Heranwachsende in 8.615 Fällen (2001 = 9.965)
- Erwachsene in 25.153 Fällen (2001 = 25.755).

In 50,2 % (2001 = 56,3 %) aller aufgeklärten Fälle wurde mindestens ein Tatverdächtiger unter 21 Jahren registriert.

61,4 % (2001 = 66,0 %) aller Fälle, bei denen Kinder als Tatverdächtige ermittelt wurden, sind dem Diebstahlsbereich zuzuordnen. Davon sind über zwei Drittel Ladendiebstähle.

Mit zunehmenden Alter der Tatverdächtigen zeigt sich eine Erweiterung des Kriminalitätsspektrums. Diebstahlsdelikte stellen bei Erwachsenen mit 26,7 % nur noch ca. ein Drittel der durch diese Altersgruppe begangenen Straftaten dar.

Tabelle 119: Anzahl der aufgeklärten Fälle nach Altersgruppen und Delikten

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	aufgekl. Fälle gesamt	aufgeklärte Fälle mit Tatbeteiligung von ...			
			Kindern	Jugendl.	Heranwachs.	Erwachsenen
****	Diebstahl insgesamt und zwar:	44.502	4.354	12.111	8.615	25.153
***1	von Kraftwagen ...	1.480	26	465	582	789
***2	von Mopeds und Krafträdern ...	675	55	395	260	127
***3	von Fahrrädern ...	4.550	891	2.263	996	1.314
***4	von Schusswaffen	6	-	1	2	3
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	227	8	50	22	168
***6	von amtlichen Siegeln, Stempeln ...	15	-	3	3	11
***7	von/aus Automaten	403	6	29	192	359
***8	von Antiquitäten, Kunst- und ...	9	-	3	4	5
05	in/aus Banken, Sparkassen ...	51	1	10	3	44
10	in/aus Dienst-, Büroräumen ...	2.750	231	785	553	1.636
15	in/aus Gaststätten, Kantinen ...	558	38	167	137	310
20	in/aus Kiosken	161	17	60	62	69
25	in/aus Warenhäusern ... darunter:	20.348	2.372	4.480	2.335	11.874
26	Ladendiebstahl	19.631	2.328	4.285	2.144	11.406
30	in/aus Schaufenstern ...	9	2	1	5	2
35	in/aus Wohnungen darunter:	1.925	83	463	408	1.215
36	Tageswohnungseinbruch	174	10	55	41	92
40	in/aus Boden-, Kellerräumen ...	1.265	128	496	329	566
45	in/aus Baustellen ...	351	23	48	51	285
50	in/aus Kfz	2.754	43	442	963	1.982
*550	an Kraftfahrzeugen	752	70	160	275	393
90	Taschendiebstahl	198	12	83	34	96
*950	Großviehdiebstahl	8	-	-	-	8

75,3 % der aufgeklärten Diebstahlsdelikte wurden von alleinhandelnden Tatverdächtigen begangen. Während der Anteil bei Diebstählen unter erschwerenden Umständen im Jahre 2002 bei 56,5 % lag, wurden 87,4 % aller aufgeklärten einfachen Diebstähle von Einzeltätern begangen. Bei Betrachtung der einzelnen Deliktsbereiche zeigt sich ein differenziertes Bild.

Zu mehr als 50 % aller aufgeklärten Diebstähle von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch (57,7 %), Diebstähle an Kraftfahrzeugen (61,7 %), Diebstähle in/aus Wohnungen (74,5 %), Ladendiebstähle (92,6 %) und Diebstähle in/aus Kraftfahrzeugen (51,3 %) wurden alleinhandelnde Tatverdächtige ermittelt.

Bei 62,4 % der Diebstähle wurden ein oder mehrere Tatverdächtige festgestellt, die zu einem früheren Zeitpunkt als solche bereits in Erscheinung traten.

Von 31.323 ermittelten Tatverdächtigen bei Diebstahl waren:

- männlich 23.119 = 73,8 % (2001 = 74,8 %)
- weiblich 8.204 = 26,2 % (2001 = 25,2 %).

Nach der Altersstruktur setzten sich diese wie folgt zusammen:

- Kinder 3.030 = 9,7 % (2001 = 10,3 %)
- Jugendliche 7.004 = 22,4 % (2001 = 22,4 %)
- Heranwachsende 3.996 = 12,8 % (2001 = 13,7 %)
- Erwachsene 17.293 = 55,2 % (2001 = 53,6 %).

32,0 % der ermittelten Tatverdächtigen sind unter 18 Jahren (2001 = 32,7 %) und 44,8 % unter 21 Jahren (2001 = 46,4 %).

Tabelle 120: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (prozentual)

Altersgruppen und Geschlecht	Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt	Anteil der wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen an allen Tatverdächtigen in %	
		2002	2001
männlich	73.573	31,4	31,8
weiblich	20.026	41,0	40,6
Kinder	4.933	61,4	59,0
Jugendliche	13.492	51,9	50,7
Heranwachsende	10.292	38,8	39,2
Erwachsene	64.882	26,7	26,7
insgesamt	93.599	33,5	33,7

Unter den Tatverdächtigen mit mehr als 50 Straftaten befinden sich zwei Kinder, 15 Jugendliche und 14 Heranwachsende.

Tabelle 121: Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten und Lebensaltersgruppen

Altersgruppen	TV gesamt	Tatverdächtige mit ... begangenen Straftaten						
		1	2	3 - 5	6 - 10	11 - 20	21 - 50	über 50
Kinder	3.030	2.518	268	163	52	24	2	3
Jugendliche	7.004	5.181	837	561	229	107	61	28
Heranwachsende	3.996	2.790	529	344	160	91	63	19
unter 21 Jahren gesamt	14.030	10.489	1.634	1.068	441	222	126	50
Erwachsene	17.293	14.638	1.415	734	246	150	70	40

80,2 % aller ermittelten Tatverdächtigen wurden mit einer Straftat registriert. 31 Tatverdächtige wurden mit mehr als 100 Diebstahlsdelikten registriert.

Tabelle 122: Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten und ausgewählten Deliktsbereichen

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	TV gesamt	Tatverdächtige mit ... begangenen Straftaten						
			1	2	3 - 5	6 - 10	11 - 20	21 - 50	über 50
****	Diebstahl insgesamt und zwar:	31.323	25.127	3.049	1.802	687	372	196	90
***1	von Kraftwagen ...	1.212	921	127	93	42	23	4	2
***2	von Mopeds und Krafträdern ...	749	551	91	84	14	7	2	-
***3	von Fahrrädern ...	1.875	1.306	211	152	74	69	40	23
***4	von Schusswaffen	8	8	-	-	-	-	-	-
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	170	150	6	5	4	3	2	-
***6	von amtlichen Siegeln, Stempeln ...	23	20	2	1	-	-	-	-
***7	von/aus Automaten	185	135	24	14	3	4	-	5
***8	von Antiquitäten, Kunst- und ...	15	11	4	-	-	-	-	-
05	in/aus Banken, Sparkassen ...	45	41	-	3	-	1	-	-
10	in/aus Dienst-, Büroräumen ...	2.333	1.706	311	215	63	29	5	4
15	in/aus Gaststätten, Kantinen ...	600	489	48	43	18	2	-	-
20	in/aus Kiosken	231	176	40	12	3	-	-	-
25	in/aus Warenhäusern ... darunter:	18.804	16.793	1.293	567	117	27	6	1
26	Ladendiebstahl	18.261	16.450	1.211	493	91	14	2	-
30	in/aus Schaufenstern ...	12	11	1	-	-	-	-	-
35	in/aus Wohnungen darunter:	2.136	1.872	168	65	21	8	2	-
36	Tageswohnungseinbruch	222	205	12	5	-	-	-	-
40	in/aus Boden-, Kellerräumen ...	915	688	75	100	24	10	18	-
45	in/aus Baustellen ...	378	286	42	45	1	4	-	-
50	in/aus Kfz	1.011	634	105	128	60	43	19	22
*550	an Kraftfahrzeugen	690	535	73	42	29	9	2	-
90	Taschendiebstahl	188	162	13	8	3	1	1	-
*950	Großviehdiebstahl	12	8	4	-	-	-	-	-

Tabelle 123: Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch, nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		aufgeklärte Fälle		AQ in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	178	184	120	121	48	77	27,0	41,8
SB Barnim	268	237	156	139	70	50	26,1	21,1
SB Märkisch-Oderland	396	475	209	252	126	122	31,8	25,7
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	335	323	126	120	119	88	35,5	27,2
SB Dahme-Spreewald	265	295	166	186	62	89	23,4	30,2
SB Cottbus/Spree-Neiße	635	468	247	178	153	99	24,1	21,2
SB Oberspreew.-Lausitz	255	296	180	204	69	64	27,1	21,6
PP Frankfurt (O.)	2.332	2.278	175	169	647	589	27,7	25,9
SB Prignitz	102	162	108	169	53	87	52,0	53,7
SB Ostprignitz-Ruppin	180	189	161	167	56	75	31,1	39,7
SB Oberhavel	357	337	184	175	91	88	25,5	26,1
SB Havelland	270	329	180	222	85	113	31,5	34,3
SB Potsdam	681	854	340	433	236	306	34,7	35,8
SB Brandenburg	454	621	208	283	163	354	35,9	57,0
SB Teltow-Fläming	441	387	275	242	125	224	28,3	57,9
SB Elbe-Elster	89	123	69	94	22	34	24,7	27,6
PP Potsdam	2.574	3.002	204	239	831	1.281	32,3	42,7
Land Brandenburg	4.908	5.281	189	203	1.480	1.870	30,2	35,4

Tabelle 124: Prozentuale Anteile ausgewählter Altersgruppen und nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch, nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	Tatverdächtige insgesamt		Kinder in %		Jugendliche in %		Heranwachsende in %		nichtdtd. TV in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	48	87	4,2	5,7	33,3	46,0	22,9	18,4	6,3	10,3
SB Barnim	54	57	3,7	0,0	27,8	17,5	25,9	19,3	7,4	15,8
SB Märkisch-Oderland	136	127	2,2	0,8	27,9	26,8	24,3	26,8	11,8	8,7
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	137	112	0,7	3,6	24,1	17,9	21,2	25,9	21,2	19,6
SB Dahme-Spreewald	53	78	1,9	1,3	11,3	21,8	20,8	30,8	1,9	7,7
SB Cottbus/Spree-Neiße	132	122	3,8	4,9	17,4	15,6	25,0	17,2	37,9	28,7
SB Oberspreew.-Lausitz	58	57	1,7	0,0	24,1	28,1	15,5	33,3	17,2	8,8
PP Frankfurt (O.)	600	623	2,5	2,7	22,8	24,4	22,8	24,4	18,8	15,1
SB Prignitz	61	40	3,3	7,5	24,6	22,5	19,7	20,0	6,6	5,0
SB Ostprignitz-Ruppin	47	83	6,4	1,2	21,3	27,7	17,0	19,3	10,6	13,3
SB Oberhavel	94	90	0,0	1,1	10,6	13,3	18,1	28,9	10,6	4,4
SB Havelland	83	130	2,4	2,3	22,9	28,5	25,3	23,8	8,4	9,2
SB Potsdam	117	194	0,0	2,1	23,1	26,8	23,9	32,0	19,7	10,3
SB Brandenburg	124	173	2,4	1,2	22,6	32,4	28,2	22,5	12,9	11,0
SB Teltow-Fläming	96	134	0,0	1,5	28,1	20,9	25,0	29,9	4,2	11,2
SB Elbe-Elster	34	35	0,0	0,0	41,2	14,3	29,4	31,4	0,0	5,7
PP Potsdam	616	816	1,6	1,5	23,7	25,7	22,4	26,6	11,2	10,2
Land Brandenburg	1.212	1.418	2,1	2,0	23,3	25,1	22,4	25,6	15,2	12,4

Tabelle 125: Diebstahl von Fahrrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch, nach Präsidial- und Schutzbereichen

	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		aufgeklärte Fälle		AQ in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	1.427	1.395	960	919	91	98	6,4	7,0
SB Barnim	1.367	1.397	797	820	126	212	9,2	15,2
SB Märkisch-Oderland	1.493	1.446	787	768	112	428	7,5	29,6
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	2.624	2.556	987	952	363	423	13,8	16,5
SB Dahme-Spreewald	1.568	1.305	983	821	387	173	24,7	13,3
SB Cottbus/Spree-Neiße	4.039	3.857	1.571	1.470	357	512	8,8	13,3
SB Oberspreew.-Lausitz	1.821	2.174	1.283	1.498	252	318	13,8	14,6
PP Frankfurt (O.)	14.339	14.130	1.075	1.050	1.688	2.164	11,8	15,3
SB Prignitz	952	1.003	1.013	1.048	93	59	9,8	5,9
SB Ostprignitz-Ruppin	893	876	798	776	147	93	16,5	10,6
SB Oberhavel	2.237	2.152	1.153	1.120	594	370	26,6	17,2
SB Havelland	1.862	1.987	1.239	1.341	433	587	23,3	29,5
SB Potsdam	1.764	1.663	881	843	455	509	25,8	30,6
SB Brandenburg	1.594	1.626	729	741	518	376	32,5	23,1
SB Teltow-Fläming	1.620	1.660	1.010	1.039	504	602	31,1	36,3
SB Elbe-Elster	1.011	990	783	755	118	129	11,7	13,0
PP Potsdam	11.933	11.957	948	951	2.862	2.725	24,0	22,8
Land Brandenburg	26.272	26.087	1.013	1.003	4.550	4.889	17,3	18,7

Tabelle 126: Prozentuale Anteile ausgewählter Altersgruppen und nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Diebstahl von Fahrrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch, nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	Tatverdächtige insgesamt		Kinder in %		Jugendliche in %		Heranwachsende in %		nichtdt. TV in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
	SB Uckermark	106	111	16,0	15,3	35,8	44,1	18,9	18,0	8,5
SB Barnim	120	102	13,3	14,7	39,2	42,2	23,3	16,7	0,8	1,0
SB Märkisch-Oderland	86	90	8,1	10,0	46,5	47,8	15,1	22,2	10,5	10,0
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	227	198	11,0	9,6	47,6	41,4	18,9	22,2	17,2	13,1
SB Dahme-Spreewald	82	70	13,4	8,6	42,7	41,4	24,4	31,4	2,4	8,6
SB Cottbus/Spree-Neiße	181	232	6,6	10,8	36,5	36,2	20,4	19,4	17,1	12,5
SB Oberspreew.-Lausitz	105	117	7,6	12,0	49,5	50,4	13,3	14,5	3,8	1,7
PP Frankfurt (O.)	900	917	10,7	11,5	42,7	42,3	19,2	20,2	10,4	9,4
SB Prignitz	73	68	6,8	14,7	41,1	32,4	15,1	25,0	4,1	2,9
SB Ostprignitz-Ruppin	63	81	9,5	12,3	47,6	39,5	15,9	29,6	0,0	0,0
SB Oberhavel	219	157	16,9	14,0	39,3	42,7	16,9	15,9	5,5	6,4
SB Havelland	130	135	14,6	20,0	51,5	41,5	13,1	14,8	1,5	3,7
SB Potsdam	138	77	2,9	18,2	37,7	26,0	23,9	26,0	3,6	6,5
SB Brandenburg	164	176	11,6	13,1	37,8	34,7	22,6	18,8	10,4	7,4
SB Teltow-Fläming	133	114	11,3	10,5	47,4	42,1	16,5	21,1	0,8	5,3
SB Elbe-Elster	72	102	9,7	8,8	50,0	39,2	19,4	17,6	0,0	2,9
PP Potsdam	985	906	11,3	14,0	42,9	38,0	18,3	19,8	4,1	4,9
Land Brandenburg	1.875	1.820	11,0	12,7	42,8	40,2	18,7	19,9	7,1	7,1

Tabelle 127: Diebstahl im gewerblichen Bereich nach Präsidial- und Schutzbereichen (Diebstahl in/aus Büro/Lager/Werkstatt... und in/aus Baustellen)

Bereich	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		aufgeklärte Fälle		AQ in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	305	390	205	257	103	118	33,8	30,3
SB Barnim	619	644	361	378	118	146	19,1	22,7
SB Märkisch-Oderland	610	723	322	384	130	208	21,3	28,8
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	1.060	950	399	354	378	254	35,7	26,7
SB Dahme-Spreewald	837	621	525	391	428	253	51,1	40,7
SB Cottbus/Spree-Neiße	1.087	1.162	423	443	253	416	23,3	35,8
SB Oberspreew.-Lausitz	566	675	399	465	145	271	25,6	40,1
PP Frankfurt (O.)	5.084	5.165	381	384	1.555	1.666	30,6	32,3
SB Prignitz	422	370	449	387	103	98	24,4	26,5
SB Ostprignitz-Ruppin	599	611	535	541	199	208	33,2	34,0
SB Oberhavel	698	943	360	491	194	324	27,8	34,4
SB Havelland	786	867	523	585	260	305	33,1	35,2
SB Potsdam	946	1.029	472	521	214	222	22,6	21,6
SB Brandenburg	853	1.024	390	466	268	348	31,4	34,0
SB Teltow-Fläming	601	760	375	476	232	311	38,6	40,9
SB Elbe-Elster	319	447	247	341	76	129	23,8	28,9
PP Potsdam	5.224	6.051	415	482	1.546	1.945	29,6	32,1
Land Brandenburg	10.309	11.217	398	431	3.101	3.611	30,1	32,2

Tabelle 128: Prozentuale Anteile ausgewählter Altersgruppen und ndt. TV bei Diebstählen im gewerblichen Bereich nach Präsidial- und Schutzbereichen (Diebstahl in/aus Büro/Lager/Werkstatt... und in/aus Baustellen)

Bereich	Tatverdächtige insgesamt		Jugendliche in %		Heranwachsende in %		Erwachsene in %		nichttd. TV in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
	SB Uckermark	111	110	49,5	46,4	12,6	10,9	31,5	24,5	11,7
SB Barnim	127	169	28,3	24,3	14,2	19,5	47,2	49,1	3,1	7,1
SB Märkisch-Oderland	145	250	26,9	32,8	20,0	18,4	42,8	41,6	14,5	8,8
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	306	300	29,7	32,7	15,7	16,0	45,4	39,0	10,1	12,7
SB Dahme-Spreewald	141	147	24,1	23,8	18,4	13,6	53,2	50,3	9,2	5,4
SB Cottbus/Spree-Neiße	256	324	28,9	24,7	19,1	14,2	41,8	47,8	5,9	18,8
SB Oberspreew.-Lausitz	141	143	33,3	32,2	12,1	22,4	38,3	37,1	7,8	6,3
PP Frankfurt (O.)	1.214	1.416	30,9	30,2	16,2	16,2	43,2	42,3	8,4	10,2
SB Prignitz	119	103	31,1	28,2	16,8	16,5	40,3	40,8	2,5	1,9
SB Ostprignitz-Ruppin	192	150	24,0	32,0	10,4	14,0	52,6	40,0	6,8	2,0
SB Oberhavel	219	236	35,6	25,8	10,5	12,3	37,9	55,5	3,7	3,4
SB Havelland	210	211	30,0	28,0	15,2	10,4	42,9	42,2	3,8	3,8
SB Potsdam	187	187	20,3	18,7	18,7	21,9	57,2	51,9	10,7	9,1
SB Brandenburg	247	284	29,6	34,5	15,8	21,1	48,6	38,4	6,5	7,7
SB Teltow-Fläming	164	150	27,4	24,7	12,2	14,0	53,7	50,7	10,4	12,0
SB Elbe-Elster	109	97	45,9	37,1	16,5	20,6	28,4	39,2	1,8	5,2
PP Potsdam	1.420	1.384	29,9	28,8	13,9	16,3	46,2	44,8	5,8	5,5
Land Brandenburg	2.616	2.782	30,5	29,5	14,9	16,2	44,7	43,5	6,5	7,8

Nach dem Diebstahl und dem unbefugten Gebrauch von Kraftwagen, Mopeds, Krafträdern und Fahrrädern stellt der Ladendiebstahl den zweiten großen Schwerpunkt der Diebstahlskriminalität dar:

- 1998 17,2 % aller Diebstahlsdelikte und 9,6 % der Gesamtkriminalität
- 1999 17,9 % aller Diebstahlsdelikte und 9,7 % der Gesamtkriminalität
- 2000 17,1 % aller Diebstahlsdelikte und 8,7 % der Gesamtkriminalität
- 2001 17,5 % aller Diebstahlsdelikte und 8,7 % der Gesamtkriminalität
- 2002 17,1 % aller Diebstahlsdelikte und 8,5 % der Gesamtkriminalität.

Durch den Ladendiebstahl wurde im Jahre 2002 ein Gesamtschaden von 0,9 Mio Euro (2001 = 1,0 Mio Euro, 2000 = 0,9 Mio Euro) verursacht.

Knapp 63 % aller bearbeiteten Ladendiebstähle verursachten einen Einzelschaden von weniger als 15 Euro.

Ladendiebstähle sind durch einen relativ hohen Anteil weiblicher Tatverdächtiger geprägt:

- 1998 = 35,7 % aller TV
- 1999 = 34,5 % aller TV
- 2000 = 34,9 % aller TV
- 2001 = 34,1 % aller TV
- 2002 = 35,5 % aller TV.

Über 30 % aller weiblichen Tatverdächtigen des Landes Brandenburg wurden in den letzten fünf Jahren im Zusammenhang mit einem Ladendiebstahl ermittelt:

- 1998 = 40,1 %
- 1999 = 38,4 %
- 2000 = 34,0 %
- 2001 = 32,2 %
- 2002 = 32,4 %.

Unter den zu Ladendiebstahl ermittelten Tatverdächtigen befindet sich ein, gegenüber allen registrierten Straftaten, hoher Anteil an Kindern. Dieser ist seit Jahren des Anstieges erstmals seit 2001 tendentiell wieder (2002 = 12,2 %, 2001 = 12,5 %) rückläufig. Ladendiebstahl gehört zu den kriminellen Einstiegsdelikten bei Kindern, die mitunter in dieser Altersgruppe auch als Mutproben gelten.

Über dem Landesdurchschnitt liegen im Jahre 2002 die Anteile der tatverdächtigen Kinder, insbesondere in folgenden Schutzbereichen (in Klammern Angaben zu 2001):

- SB Ostprignitz-Ruppin = 14,9 % (12,3 %)
- SB Oberspreewald-Lausitz = 14,8 % (11,5 %)
- SB Prignitz = 13,9 % (11,0 %)
- SB Märkisch-Oderland = 13,0 % (10,5 %)
- SB Cottbus/Spree-Neiße = 13,0 % (12,1 %).

Bei tatverdächtigen Jugendlichen sind hohe Anteile, insbesondere in folgenden Schutzbereichen festzustellen (in Klammern Angaben zu 2001):

- SB Uckermark = 25,2 % (24,0 %)
- SB Dahme-Spreewald = 24,8 % (20,6 %)
- SB Cottbus/Spree-Neiße = 24,2 % (23,4 %)
- SB Brandenburg = 23,3 % (25,0 %)
- SB Ostprignitz-Ruppin = 22,7 % (21,1 %).

Der prozentuale Anteil der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen bei Ladendiebstahl liegt unterhalb des Landesdurchschnitts aller im Land registrierten Straftaten.

- 1998 = 14,7 % Landesdurchschnitt = 25,2 %
- 1999 = 13,7 % Landesdurchschnitt = 20,9 %
- 2000 = 13,2 % Landesdurchschnitt = 21,4 %
- 2001 = 13,5 % Landesdurchschnitt = 21,2 %
- 2002 = 12,3 % Landesdurchschnitt = 21,7 %.

Ein hoher Anteil von nichtdeutschen Tatverdächtigen bei Ladendiebstahl wurde insbesondere in folgenden Grenzregionen verzeichnet (in Klammern Angaben zu 2001):

- SB Uckermark = 22,1 % (24,2 %)
- SB Barnim = 8,1 % (10,1 %)
- SB Märkisch-Oderland = 14,0 % (18,9 %)
- SB Oder-Spree/ Frankfurt (O.) = 25,9 % (28,8 %)
- SB Cottbus/Spree-Neiße = 15,7 % (17,4 %).

Tabelle 129: Ladendiebstahl nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		aufgeklärte Fälle		AQ in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	968	1.127	651	743	944	1.106	97,5	98,1
SB Barnim	1.827	1.526	1.065	896	1.742	1.475	95,3	96,7
SB Märkisch-Oderland	1.032	1.088	544	578	972	1.029	94,2	94,6
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	2.872	3.364	1.080	1.252	2.698	3.187	93,9	94,7
SB Dahme-Spreewald	893	804	560	506	788	717	88,2	89,2
SB Cottbus/Spree-Neiße	2.503	2.791	974	1.064	2.408	2.642	96,2	94,7
SB Oberspreew.-Lausitz	1.186	1.256	835	866	1.132	1.204	95,4	95,9
PP Frankfurt (O.)	11.281	11.956	845	889	10.684	11.360	94,7	95,0
SB Prignitz	652	636	694	665	610	606	93,6	95,3
SB Ostprignitz-Ruppin	768	745	686	660	749	729	97,5	97,9
SB Oberhavel	1.240	1.225	639	638	1.160	1.174	93,5	95,8
SB Havelland	1.191	1.152	792	778	1.147	1.081	96,3	93,8
SB Potsdam	2.451	2.452	1.224	1.243	2.322	2.357	94,7	96,1
SB Brandenburg	1.476	1.635	675	745	1.387	1.528	94,0	93,5
SB Teltow-Fläming	1.086	1.097	677	687	1.030	1.055	94,8	96,2
SB Elbe-Elster	566	494	439	377	542	465	95,8	94,1
PP Potsdam	9.430	9.436	749	751	8.947	8.995	94,9	95,3
Land Brandenburg	20.711	21.394	799	822	19.631	20.357	94,8	95,2

Tabelle 130: Prozentuale Anteile ausgewählter Altersgruppen und nichtdeutscher TV bei Ladendiebstahl nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	Tatverdächtige insgesamt		Kinder in %		Jugendliche in %		Heranwachsende in %		nichtdt. TV in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	904	1.048	13,1	14,2	25,2	24,0	11,1	12,7	22,1	24,2
SB Barnim	1.706	1.463	11,8	13,8	18,4	17,6	7,6	9,0	8,1	10,1
SB Märkisch-Oderland	985	1.026	13,0	10,5	21,7	23,2	9,6	12,9	14,0	18,9
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	2.545	2.849	11,7	11,2	22,1	22,9	11,4	12,4	25,9	28,8
SB Dahme-Spreewald	794	720	12,6	13,5	24,8	20,6	10,1	11,9	13,5	18,5
SB Cottbus/Spree-Neiße	2.084	2.305	13,0	12,1	24,2	23,4	10,2	12,7	15,7	17,4
SB Oberspreew.-Lausitz	1.045	1.135	14,8	11,5	22,5	24,8	8,6	11,2	8,3	7,3
PP Frankfurt (O.)	9.957	10.407	12,8	12,3	22,4	22,5	9,8	11,8	15,9	18,6
SB Prignitz	584	601	13,9	11,0	18,5	20,8	9,1	10,1	6,2	5,8
SB Ostprignitz-Ruppin	683	702	14,9	12,3	22,7	21,1	6,0	7,4	7,2	7,8
SB Oberhavel	1.123	1.195	11,5	12,7	15,0	14,5	7,4	7,8	6,2	7,4
SB Havelland	1.099	1.067	13,6	16,1	19,0	18,8	8,0	8,7	10,7	7,5
SB Potsdam	2.112	2.047	10,0	11,9	21,4	25,0	11,2	11,1	12,0	9,6
SB Brandenburg	1.319	1.373	9,2	12,9	23,3	25,0	11,0	10,4	9,0	7,7
SB Teltow-Fläming	1.019	988	9,8	10,4	22,2	19,4	9,5	10,3	7,5	8,4
SB Elbe-Elster	543	470	12,7	13,0	20,6	24,0	8,8	8,9	6,1	5,1
PP Potsdam	8.392	8.359	11,5	12,7	20,4	21,3	9,2	9,5	8,5	7,7
Land Brandenburg	18.261	18.665	12,2	12,5	21,5	22,0	9,5	10,7	12,3	13,5

Tabelle 131: Regionale Verteilung der Diebstahlsdelikte im Wohnbereich nach Präsidial- und Schutzbereichen (Diebstahl in/aus Wohnräumen und in/aus Boden/Keller)

Bereich	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		aufgeklärte Fälle		AQ in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	515	494	347	326	122	121	23,7	24,5
SB Barnim	567	518	331	304	126	110	22,2	21,2
SB Märkisch-Oderland	713	566	376	301	158	149	22,2	26,3
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	1.517	1.301	570	484	355	321	23,4	24,7
SB Dahme-Spreewald	468	427	293	269	150	150	32,1	35,1
SB Cottbus/Spree-Neiße	1.511	1.456	588	555	319	376	21,1	25,8
SB Oberspreew.-Lausitz	626	712	441	491	241	256	38,5	36,0
PP Frankfurt (O.)	5.917	5.474	443	407	1.471	1.483	24,9	27,1
SB Prignitz	311	317	331	331	145	115	46,6	36,3
SB Ostprignitz-Ruppin	410	466	366	413	156	188	38,0	40,3
SB Oberhavel	670	703	345	366	225	254	33,6	36,1
SB Havelland	745	587	496	396	283	195	38,0	33,2
SB Potsdam	1.130	988	564	501	308	273	27,3	27,6
SB Brandenburg	919	891	420	406	322	422	35,0	47,4
SB Teltow-Fläming	472	534	294	334	173	193	36,7	36,1
SB Elbe-Elster	279	384	216	293	107	160	38,4	41,7
PP Potsdam	4.936	4.870	392	388	1.719	1.800	34,8	37,0
Land Brandenburg	10.854	10.344	419	398	3.190	3.283	29,4	31,7

Tabelle 132: Prozentuale Anteile ausgewählter Altersgruppen und nichtdeutscher TV bei Diebstahlsdelikten im Wohnbereich nach Präsidial- und Schutzbereichen (Diebstahl in/aus Wohnräumen und in/aus Boden/Keller)

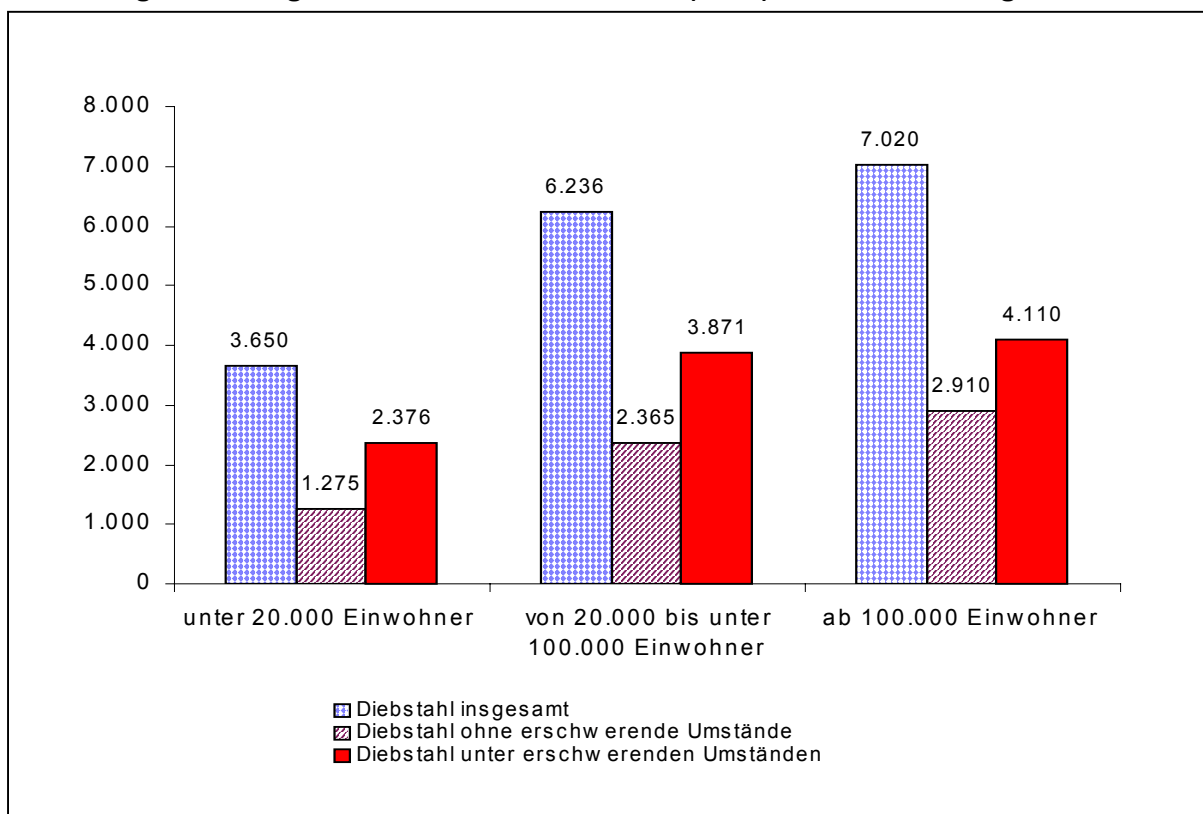
Bereich	Tatverdächtige insgesamt		Jugendliche in %		Heranwachsende in %		Erwachsene in %		nichtdtd. TV in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	175	112	33,7	36,6	26,3	17,9	34,9	42,0	1,1	3,6
SB Barnim	167	128	19,8	18,8	16,2	12,5	58,7	64,1	1,8	7,8
SB Märkisch-Oderland	169	131	26,0	30,5	19,5	16,0	45,0	43,5	4,7	6,1
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	332	327	28,9	26,9	20,2	15,0	43,7	50,5	9,3	5,2
SB Dahme-Spreewald	135	112	19,3	17,9	22,2	11,6	54,1	66,1	5,9	6,3
SB Cottbus/Spree-Neiße	300	331	22,0	21,1	17,3	18,1	56,7	56,5	4,7	7,9
SB Oberspreew.-Lausitz	184	216	34,2	33,3	13,6	13,4	38,0	46,3	0,5	3,2
PP Frankfurt (O.)	1.460	1345	26,4	26,4	19,1	15,2	47,5	52,3	4,5	5,6
SB Prignitz	162	125	21,0	22,4	21,0	18,4	53,7	56,0	1,2	0,8
SB Ostprignitz-Ruppin	163	203	17,8	27,6	17,2	14,8	61,3	49,3	2,5	1,5
SB Oberhavel	187	223	17,6	21,1	15,0	13,5	59,4	57,8	2,7	2,7
SB Havelland	208	188	26,9	25,0	17,3	18,6	51,9	43,6	4,3	4,8
SB Potsdam	244	185	22,5	20,5	18,9	15,7	55,3	55,1	3,7	8,6
SB Brandenburg	275	285	21,1	21,4	18,9	20,7	54,2	51,9	5,5	5,6
SB Teltow-Fläming	154	131	20,8	15,3	16,9	16,8	56,5	63,4	4,5	6,9
SB Elbe-Elster	92	136	26,1	19,1	26,1	21,3	44,6	48,5	3,3	1,5
PP Potsdam	1.472	1.464	21,5	21,6	18,3	17,5	55,3	53,0	3,6	4,0
Land Brandenburg	2.927	2.802	24,0	23,9	18,7	16,4	51,4	52,6	4,1	4,7

Tabelle 133: Verteilung der Diebstahlsdelikte nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl...	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwerenden Umständen
unter 20.000	59.601	20.813	38.788
von 20.000 bis unter 100.000	45.145	17.120	28.025
ab 100.000	16.594	6.879	9.715

Tabelle 134: Kriminalitätsbelastung nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl...	Häufigkeitszahl des Diebstahls					
	Diebstahl insgesamt		Diebstahl ohne erschwerende Umstände		Diebstahl unter erschwerenden Umständen	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001
unter 20.000	3.650	3.673	1.275	1.233	2.376	2.440
von 20.000 bis unter 100.000	6.236	6.267	2.365	2.422	3.871	3.845
ab 100.000	7.020	6.911	2.910	2.714	4.110	4.197

Abbildung 27: Häufigkeitszahlen des Diebstahls (2002) nach Gemeindegrößenklassen

Fast die Hälfte der Diebstähle ohne erschwerende Umstände (47,0 %) waren im Jahre 2002 Diebstähle in/aus Warenhäusern (2001 = 49,0 %). Die nachfolgende Tabelle vermittelt eine Übersicht über die Entwicklung ausgewählter Diebstahlsdelikte ohne erschwerende Umstände.

Tabelle 135: Ausgewählte Diebstahlsdelikte ohne erschwerende Umstände

Schl.- zahl	Delikt(-sbereiche)	erfasste Fälle		davon Versuche		AQ in %	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände insgesamt und zwar:	44.816	44.404	487	468	60,5	62,0
3**1	von Kraftwagen ...	310	370	17	11	72,6	71,6
3**2	von Mopeds und Krafrädern ...	136	157	5	4	58,8	56,7
3**3	von Fahrrädern ...	944	900	17	5	39,6	41,3
3**4	von Schusswaffen	2	6	-	-	100,0	66,7
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	372	452	-	6	32,8	32,1
3**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln ...	21	35	-	1	38,1	17,1
3**7	von/aus Automaten	119	43	4	6	16,0	48,8
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und ...	10	11	-	1	50,0	54,5
305*	in/aus Banken, Sparkassen ...	43	29	-	-	72,1	17,2
310*	in/aus Dienst-, Büroräumen ...	2.447	2.415	20	46	41,0	35,5
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels ...	603	589	4	5	29,7	28,4
320*	in/aus Kiosk	32	35	4	2	50,0	54,3
325*	in/aus Warenhäusern ... darunter:	21.051	21.777	141	146	93,4	93,5
326*	Ladendiebstahl	20.557	21.210	123	138	95,0	95,3
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	6	14	-	1	33,3	28,6
335*	in/aus Wohnungen darunter:	1.402	1.281	31	19	70,8	70,3
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	358	345	9	3	25,4	26,1
345*	in/aus Baustellen ...	419	524	5	6	27,2	27,3
350*	in/aus Kfz	687	723	24	21	25,2	32,8
3550	Diebstahl an Kfz	3.487	3.354	28	24	10,4	12,7
3950	Großviehdiebstahl	8	7	-	-	25,0	57,1

Tabelle 136: Diebstahl ohne erschwerende Umstände nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	erfasste Fälle		dav. Versuche		Häufigkeitszahl		aufgeklärte Fälle		AQ in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	2.115	2.239	30	31	1.423	1.476	1.283	1.414	60,7	63,2
SB Barnim	3.242	2.891	27	20	1.890	1.698	2.073	1.790	63,9	61,9
SB Märkisch-Oderland	2.743	2.769	26	44	1.446	1.471	1.474	1.529	53,7	55,2
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	4.891	5.436	33	22	1.839	2.024	3.339	3.870	68,3	71,2
SB Dahme-Spreewald	2.874	2.567	15	31	1.801	1.615	1.530	1.238	53,2	48,2
SB Cottbus/Spree-Neiße	5.516	5.578	74	91	2.146	2.126	3.289	3.541	59,6	63,5
SB Oberspreew.-Lausitz	2.180	2.343	12	22	1.536	1.615	1.432	1.563	65,7	66,7
PP Frankfurt (O.)	23.561	23.823	217	261	1.766	1.771	14.420	14.945	61,2	62,7
SB Prignitz	1.490	1.420	20	17	1.585	1.484	887	877	59,5	61,8
SB Ostprignitz-Ruppin	1.842	1.743	22	10	1.646	1.543	1.130	1.042	61,3	59,8
SB Oberhavel	2.967	2.777	30	38	1.529	1.445	1.688	1.689	56,9	60,8
SB Havelland	2.863	2.526	38	24	1.904	1.705	1.654	1.557	57,8	61,6
SB Potsdam	4.748	4.737	71	48	2.371	2.400	3.031	2.999	63,8	63,3
SB Brandenburg	3.518	3.518	37	27	1.608	1.602	2.010	2.095	57,1	59,6
SB Teltow-Fläming	2.244	2.395	21	14	1.399	1.499	1.402	1.514	62,5	63,2
SB Elbe-Elster	1.579	1.448	31	26	1.223	1.104	878	824	55,6	56,9
PP Potsdam	21.251	20.564	270	204	1.688	1.636	12.680	12.597	59,7	61,3
Land Brandenburg	44.816	44.404	487	468	1.728	1.707	27.100	27.549	60,5	62,0

Tabelle 137: Prozentuale Anteile ausgewählter Altersgruppen und nichtdeutscher TV bei Diebstahlsdelikten ohne erschwerende Umstände nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	Tatverdächtige insgesamt		Kinder in %		Jugendliche in %		Heranwachsende in %		nichtdtd. TV in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	1.280	1.365	11,1	12,8	25,8	25,9	13,0	13,5	18,0	19,1
SB Barnim	2.075	1.790	10,6	12,1	19,0	18,0	9,1	10,1	7,4	9,4
SB Märkisch-Oderland	1.456	1.578	10,0	9,4	21,5	24,6	12,0	15,0	14,7	15,9
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	3.162	3.503	10,4	10,1	22,9	22,7	12,0	13,0	23,3	27,5
SB Dahme-Spreewald	1.217	1.193	10,1	10,5	23,3	21,0	11,6	13,5	10,4	15,3
SB Cottbus/Spree-Neiße	2.812	3.016	10,7	10,4	23,2	22,5	12,0	12,9	16,3	18,5
SB Oberspreew.-Lausitz	1.352	1.378	13,0	10,2	23,4	24,4	10,7	12,9	7,8	6,8
PP Frankfurt (O.)	13.201	13.636	10,8	10,8	22,5	22,6	11,4	12,8	14,7	17,3
SB Prignitz	922	860	10,4	9,7	20,0	21,3	13,4	12,9	4,2	4,8
SB Ostprignitz-Ruppin	1.023	1.011	12,8	9,9	21,2	22,2	8,4	10,2	6,5	6,0
SB Oberhavel	1.642	1.726	9,9	11,8	18,5	17,7	9,7	9,7	5,9	6,4
SB Havelland	1.523	1.477	11,4	14,4	20,1	19,2	8,9	10,2	9,4	6,3
SB Potsdam	2.577	2.508	8,9	10,3	21,5	23,9	12,0	12,4	11,1	9,6
SB Brandenburg	1.886	1.914	7,2	10,6	22,3	23,7	12,7	12,5	8,2	7,8
SB Teltow-Fläming	1.365	1.331	9,0	9,2	21,8	18,8	10,1	11,9	7,4	8,4
SB Elbe-Elster	849	810	9,9	10,5	22,5	24,2	13,7	12,0	4,2	4,7
PP Potsdam	11.643	11.475	9,7	11,0	20,9	21,4	11,0	11,3	7,6	7,1
Land Brandenburg	24.726	24.977	10,3	10,9	21,8	22,0	11,2	12,1	11,2	12,5

Den höchsten Anteil an Diebstählen unter erschwerenden Umständen hatten Diebstähle von Fahrrädern (einschließlich unbefugter Gebrauch) mit 25.328 Fällen (141 Fälle bzw. 0,6 % mehr als 2001) bzw. 33,1 % (2001 = 32,3 %). Danach folgten Diebstähle in/aus Kfz und Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen. 7.534 Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen verblieben im Stadium des Versuches.

Tabelle 138: Ausgewählter Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen

Schl.- zahl	Delikt(-sbereiche)	erfasste Fälle		davon Versuche		AQ in %	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen und zwar:	76.534	78.057	7.534	7.582	22,7	26,6
4**1	von Kraftwagen ...	4.598	4.911	1.666	1.821	27,3	32,7
4**2	von Mopeds/Krafträdern ...	1.906	2.032	130	144	31,2	41,3
4**3	von Fahrrädern ...	25.328	25.187	99	82	16,5	17,9
4**4	von Schusswaffen	3	11	-	-	133,3	54,5
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	262	222	1	-	40,1	50,0
4**6	von amtlichen Siegel, Stempeln ...	18	21	2	-	38,9	81,0
4**7	von/aus Automaten	838	737	73	76	45,8	41,0
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und ...	10	14	1	2	40,0	71,4
405*	in/aus Banken, Sparkassen ...	55	51	31	20	36,4	35,3
410*	in/aus Dienst-, Büroräumen ...	6.300	6.698	725	816	27,7	34,1
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen ...	761	793	131	134	34,8	32,9
420*	in/aus Kiosk	422	469	84	95	34,4	43,7
425*	in/aus Warenhäusern ... darunter:	1.808	1.713	531	483	37,9	41,0
426*	Ladendiebstahl	154	184	12	10	70,8	79,3
430*	in/aus Schaufenstern ...	30	41	3	8	23,3	39,0
435*	Wohnungseinbruchdiebstahl darunter:	2.941	2.958	694	713	31,7	41,6
436*	Tageswohnungseinbruch	669	776	131	153	26,0	42,9
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen ...	6.153	5.760	248	211	19,1	18,4
445*	in/aus Baustellen ...	1.143	1.580	94	87	20,7	20,4
450*	in/aus Kfz	12.753	13.434	1.230	1.258	20,2	27,0
4550	Diebstahl an Kfz	3.496	3.501	76	62	11,2	19,0
4950	Großviehdiebstahl	6	7	3	2	100,0	14,3

Tabelle 139: Diebstahl unter erschwerenden Umständen nach Schutz- und Präsidialbereichen

Bereich	erfasste Fälle		dav. Versuche		Häufigkeitszahl		aufgeklärte Fälle		AQ in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	3.735	3.717	322	331	2.513	2.450	687	750	18,4	20,2
SB Barnim	4.842	4.468	523	427	2.823	2.624	672	825	13,9	18,5
SB Märkisch-Oderland	5.665	5.484	883	848	2.987	2.913	1.163	1.575	20,5	28,7
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	7.955	8.061	547	476	2.991	3.001	1.619	1.662	20,4	20,6
SB Dahme-Spreewald	4.577	4.263	354	328	2.868	2.681	1.045	997	22,8	23,4
SB Cottbus/Spree-Neiße	9.378	8.727	1.037	864	3.648	3.327	1.652	1.694	17,6	19,4
SB Oberspreew.-Lausitz	4.233	4.736	428	589	2.982	3.264	1.057	1.241	25,0	26,2
PP Frankfurt (O.)	40.385	39.456	4.094	3.863	3.027	2.933	7.895	8.744	19,5	22,2
SB Prignitz	2.377	2.587	152	187	2.528	2.703	460	608	19,4	23,5
SB Ostprignitz-Ruppin	2.902	2.854	316	317	2.594	2.527	792	737	27,3	25,8
SB Oberhavel	5.090	5.516	410	508	2.623	2.871	1.219	1.323	23,9	24,0
SB Havelland	4.984	5.316	449	472	3.315	3.589	1.269	1.752	25,5	33,0
SB Potsdam	6.752	7.661	773	917	3.372	3.882	1.953	2.687	28,9	35,1
SB Brandenburg	6.454	7.319	588	624	2.950	3.334	1.845	2.629	28,6	35,9
SB Teltow-Fläming	5.243	4.787	443	328	3.268	2.997	1.531	1.702	29,2	35,6
SB Elbe-Elster	2.341	2.556	309	366	1.814	1.949	436	610	18,6	23,9
PP Potsdam	36.143	38.596	3.440	3.719	2.871	3.071	9.505	12.048	26,3	31,2
Land Brandenburg	76.534	78.057	7.534	7.582	2.952	3.000	17.402	20.794	22,7	26,6

Tabelle 140: Prozentuale Anteile ausgewählter Altersgruppen und nichtdeutscher TV bei Diebstahlsdelikten unter erschwerenden Umständen nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	Tatverdächtige insgesamt		Kinder in %		Jugendliche in %		Heranwachsende in %		nichtdtd. TV in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	634	554	8,0	9,2	32,3	34,5	21,5	19,7	12,6	21,1
SB Barnim	522	646	9,0	11,3	28,0	28,2	16,7	17,0	8,2	9,0
SB Märkisch-Oderland	623	703	7,7	6,1	25,7	28,3	20,4	23,6	15,9	14,9
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	999	1.167	7,6	8,8	26,0	27,3	19,0	22,6	21,4	23,6
SB Dahme-Spreewald	385	442	4,9	8,1	30,4	26,2	20,5	19,7	14,0	13,1
SB Cottbus/Spree-Neiße	861	967	5,8	7,7	21,4	24,2	20,1	17,9	19,7	18,0
SB Oberspreew.-Lausitz	581	571	7,6	10,7	33,7	33,6	19,1	16,6	9,8	6,8
PP Frankfurt (O.)	4.488	4.921	7,4	8,9	27,8	28,6	19,6	19,8	15,1	15,8
SB Prignitz	365	304	7,1	9,5	29,0	25,3	18,9	16,8	3,8	5,3
SB Ostprignitz-Ruppin	439	485	7,3	10,3	23,2	27,8	15,3	20,8	7,3	6,0
SB Oberhavel	677	718	11,2	8,6	25,7	26,7	17,1	16,6	9,7	10,4
SB Havelland	608	666	11,8	10,8	27,8	26,7	17,1	18,0	6,3	6,6
SB Potsdam	673	716	3,6	5,6	24,8	18,9	21,2	27,5	13,2	12,4
SB Brandenburg	856	943	5,8	4,2	26,1	28,0	21,5	21,0	12,5	9,4
SB Teltow-Fläming	597	531	6,2	8,7	26,0	23,5	18,3	19,2	12,1	10,0
SB Elbe-Elster	300	308	5,7	8,4	36,7	26,6	22,7	22,1	4,7	7,1
PP Potsdam	4.365	4.460	7,6	8,1	27,2	25,8	18,7	20,2	9,4	8,6
Land Brandenburg	8.750	9.250	7,5	8,6	27,6	27,3	19,2	19,9	12,1	12,2

2.3.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

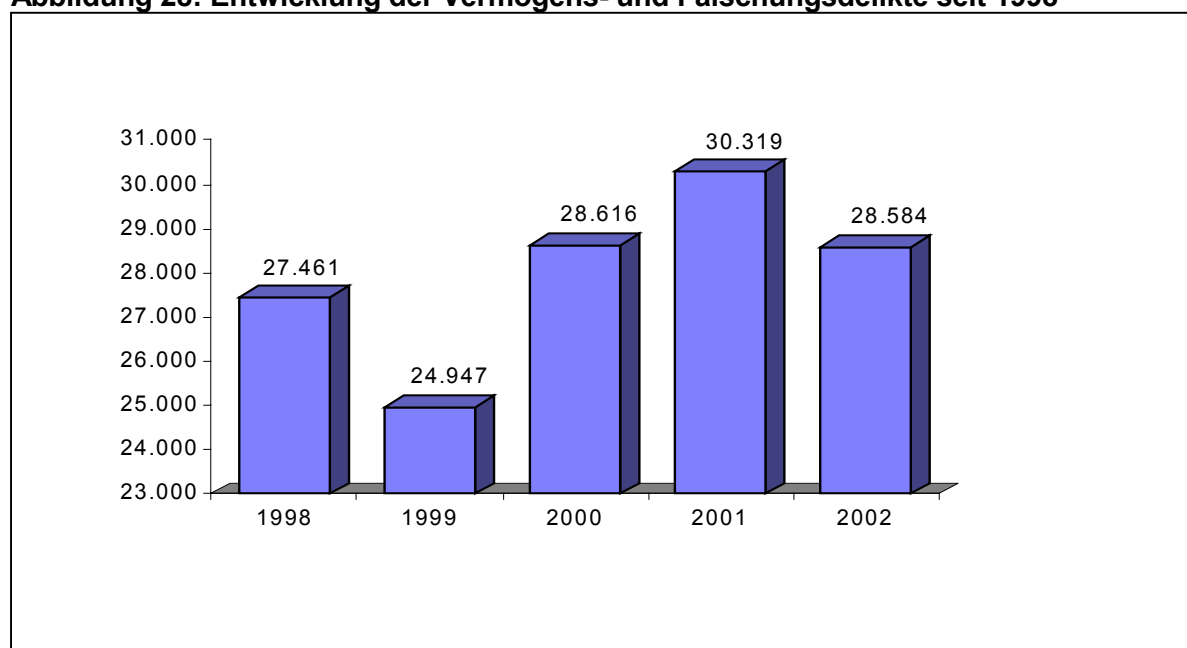
Im Jahre 2002 wurden im Land Brandenburg 28.584 Vermögens- und Fälschungsdelikte erfasst. Gegenüber 2001 sank deren Anzahl um 1.735 Fälle bzw. 5,7 %.

Der Anteil dieser Straftaten an der Gesamtkriminalität beträgt für das Jahr 2002 11,7 % (2001 = 12,3 %).

Auf 100.000 Einwohner wurden 2002 1.102 Straftaten registriert.

78,9 % bzw. 22.542 Fälle konnten aufgeklärt werden (2001 = 79,1 % bzw. 23.989 Fälle).

Abbildung 28: Entwicklung der Vermögens- und Fälschungsdelikte seit 1998



Den größten Anteil an allen Vermögens- und Fälschungsdelikten haben Betrugsstraftaten mit 18.981 Fällen (990 bzw. 5,0 % weniger als 2001) bzw. 66,4 % (2001 = 65,9%). Danach folgen Straftaten:

- Urkundenfälschung mit 4.059 Fällen (264 bzw. 6,1 % weniger als 2001) bzw. 14,2 % (2001 = 14,3 %)
- Unterschlagung mit 3.102 Fällen (201 bzw. 6,9 % mehr als 2001) bzw. 10,9 % (2001 = 9,6 %)
- Veruntreuung mit 1.858 Fällen (834 bzw. 31,0 % weniger als 2001) bzw. 6,5 % (2001 = 8,9 %)
- Fälschungsdelikte mit 297 Fällen (111 bzw. 59,7 % mehr als 2001) bzw. 1,0 % (2001 = 0,6 %)
- Insolvenzstraftaten mit 287 Fällen (41 bzw. 16,7 % mehr als 2001) bzw. 1,0 % (2001 = 0,8 %).

Bei Vermögens- und Fälschungsdelikten wurde eine Tatbeteiligung von:

- Kindern in 67 Fällen (2001 = 72)
- Jugendlichen in 1.285 Fällen (2001 = 1.330)
- Heranwachsenden in 2.579 Fällen (2001 = 2.943)
- Erwachsenen insgesamt in 19.105 Fällen (2001 = 20.601)

festgestellt.

Zu 17,0 % aller aufgeklärten Fälle wurden Tatverdächtige unter 21 Jahren ermittelt (2001 = 17,5 %).

Tabelle 141: Anzahl der aufgeklärten Fälle nach Altersgruppen und Delikten

Schl.- zahl	Deliktsbereich	aufgekl. Fälle insges.	aufgeklärte Fälle mit Tatbeteiligung von ...			
			Kindern	Jugendl.	Heranwachs.	Erwachsenen
5100	Betrug	13.964	52	913	1.778	11.621
5200	Veruntreuung	1.830	-	4	62	1.769
5300	Unterschlagung	2.325	11	125	305	1.914
5400	Urkundenfälschung	3.845	2	212	392	3.288
5500	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Vordrucken für Euro- schecks und Euroscheckkarten	296	2	31	39	232
5600	Insolvenzstraftaten	282	-	-	3	281
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte insgesamt	22.542	67	1.285	2.579	19.105

Bei 20.023 bzw. 88,8 % aller aufgeklärten Vermögens- und Fälschungsdelikten wurden alleinhandelnde Tatverdächtige registriert (2001 = 84,2 %).

Von den 16.236 Tatverdächtigen waren:

- männlich 12.726 = 78,4 % (2001 = 78,6 %)
- weiblich 3.510 = 21,6 % (2001 = 21,4 %).

2.257 bzw. 13,9 % der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt (2001 = 2.531 bzw. 15,0 %).

Nichtdeutsche Tatverdächtige haben einen Anteil von 18,5 % (2001 = 20,3 %).

82,8 % (2001 = 82,7 %) aller ermittelten Tatverdächtigen wurden mit einer Straftat registriert. Bei Urkundenfälschung waren es sogar 94,6 % aller Tatverdächtigen (2001 = 94,2 %).

Tabelle 142: Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten in den Deliktsbereichen

Schl.- zahl	Deliktsbereich	TV gesamt	Tatverdächtige mit ... begangenen Straftaten						
			1	2	3 - 5	6 - 10	11 - 20	21 - 50	über 50
5100	Betrug	9.606	8.356	687	529	200	98	28	8
5200	Veruntreuung	1.168	778	136	182	59	9	4	-
5300	Unterschlagung	2.246	2.118	97	23	1	4	3	-
5400	Urkundenfälschung	3.578	3.385	142	33	8	9	-	1
5500	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Vordrucken für Euro- schecks und Euroscheckkarten	187	169	6	7	2	2	-	1
5600	Insolvenzstraftaten	338	299	32	7	-	-	-	-
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte insgesamt	16.236	13.450	1.380	932	299	121	42	12

55,7 % der Tatverdächtigen handelten außerhalb ihres Wohnortes (2001 = 57,8 %). 84,8 % (2001 = 84,0 %) der Tatverdächtigen führten die Tat allein aus und 35,3 % (2001 = 35,7 %) der Tatverdächtigen waren bereits zu einem früheren Zeitpunkt in Erscheinung getreten.

In den Gemeinden bis unter 20.000 Einwohnern wurden 47,6 % aller Vermögens- und Fälschungsdelikte registriert.

40,7 % der Delikte wurden in den Gemeinden von 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern und 11,7 % der Delikte in den Städten Potsdam und Cottbus begangen.

Tabelle 143: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Deliktsbereich	Tatortverteilung in Prozent Einwohner ...		
		unter 20.000	20.000 bis unter 100.000	ab 100.000
5100	Betrug	49,5	38,3	12,2
5200	Veruntreuung	55,7	29,0	15,3
5300	Unterschlagung	48,5	39,6	11,9
5400	Urkundenfälschung	34,5	59,5	5,9
5500	Geld- und Wertzeichenfälschung ...	36,7	30,6	32,7
5600	Insolvenzstraftaten	53,7	30,7	15,7

Tabelle 144: Fallzahlen nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		aufgeklärte Fälle		AQ in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	952	1.034	641	681	747	885	78,5	85,6
SB Barnim	2.089	2.345	1.218	1.377	1.404	1.674	67,2	71,4
SB Märkisch-Oderland	2.006	1.858	1.058	987	1.376	1.375	68,6	74,0
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	3.826	4.094	1.438	1.524	3.265	3.530	85,3	86,2
SB Dahme-Spreewald	1.930	2.008	1.210	1.263	1.524	1.472	79,0	73,3
SB Cottbus/Spree-Neiße	2.944	2.779	1.145	1.059	2.474	2.282	84,0	82,1
SB Oberspreew.-Lausitz	968	1.350	682	930	783	1.160	80,9	85,9
PP Frankfurt (O.)	14.715	15.468	1.103	1.150	11.573	12.378	78,6	80,0
SB Prignitz	682	771	725	806	545	668	79,9	86,6
SB Ostprignitz-Ruppin	1.101	1.050	984	930	815	713	74,0	67,9
SB Oberhavel	1.981	2.109	1.021	1.098	1.490	1.514	75,2	71,8
SB Havelland	1.487	1.671	989	1.128	1.056	1.209	71,0	72,4
SB Potsdam	2.620	3.115	1.308	1.579	1.966	2.407	75,0	77,3
SB Brandenburg	3.713	3.785	1.697	1.724	3.176	3.193	85,5	84,4
SB Teltow-Fläming	1.611	1.559	1.004	976	1.388	1.276	86,2	81,8
SB Elbe-Elster	667	771	517	588	523	624	78,4	80,9
PP Potsdam	13.862	14.831	1.101	1.180	10.959	11.604	79,1	78,2
Land Brandenburg	28.584	30.319	1.102	1.165	22.542	23.989	78,9	79,1

Tabelle 145: Prozentuale Anteile ausgewählter Altersgruppen und nichtdeutscher Tatverdächtiger in den Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	Tatverdächtige insgesamt		Jugendliche in %		Heranwachsende in %		Erwachsene in %		nichtdt. TV in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
	SB Uckermark	660	669	5,8	6,3	9,2	11,4	84,2	80,4	17,7
SB Barnim	1.141	1.065	3,3	3,8	9,6	8,7	86,8	87,2	6,0	7,4
SB Märkisch-Oderland	1.044	1.092	4,5	4,9	10,4	11,5	85,1	83,2	18,3	18,2
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	2.767	3.217	4,8	4,4	9,9	9,9	85,0	85,5	51,9	55,2
SB Dahme-Spreewald	1.120	1.211	4,1	4,4	9,3	8,9	86,5	86,4	13,8	16,5
SB Cottbus/Spree-Neiße	1.848	1.800	3,8	4,8	9,5	10,3	86,4	84,6	25,4	19,9
SB Oberspreew.-Lausitz	659	699	6,5	5,0	7,6	10,0	85,6	84,8	5,8	6,7
PP Frankfurt (O.)	9.067	9.562	4,5	4,7	9,5	10,0	85,7	85,0	27,1	29,2
SB Prignitz	449	547	5,3	7,1	12,0	11,7	81,7	81,2	11,4	11,0
SB Ostprignitz-Ruppin	732	651	3,3	3,5	7,9	8,4	88,7	87,7	8,1	10,6
SB Oberhavel	1.134	1.108	4,2	4,6	7,2	9,7	88,1	85,0	7,0	7,7
SB Havelland	805	903	3,0	3,7	7,6	8,7	89,3	87,5	6,8	5,6
SB Potsdam	1.441	1.507	5,3	5,4	7,4	10,0	87,0	83,7	10,2	10,7
SB Brandenburg	1.671	1.796	6,3	5,5	11,0	11,2	82,7	83,1	7,4	8,7
SB Teltow-Fläming	892	867	4,0	3,3	6,7	8,1	89,1	87,9	4,3	7,7
SB Elbe-Elster	449	502	4,5	4,6	7,3	9,4	87,8	85,7	6,5	3,6
PP Potsdam	7.338	7.521	4,8	4,9	8,4	9,6	86,6	85,1	7,8	8,6
Land Brandenburg	16.236	16.881	4,7	4,8	9,0	9,8	86,1	85,0	18,5	20,3

Im Jahre 2002 waren 7,8 % (2001 = 8,1 %) der Gesamtkriminalität Betrugsstraftaten. 73,6 % (2001 = 72,4 %) der Betrugsdelikte konnten aufgeklärt werden. Den größten Anteil an allen Betrugsstraftaten haben Waren- und Warenkreditbetrug mit 7.484 Fällen (428 Fälle bzw. 5,4 % weniger als im Vorjahr) bzw. 39,4 % (2001 = 39,6 %).

Tabelle 146: Ausgewählte Betrugsstraftaten

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle	Veränderung 2002/2001		AQ in %	Veränd. 2002/2001
			abs.	in %		
5100	Betrug davon:	18.981	-990	-5,0	73,6	1,2
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	7.484	-428	-5,4	53,6	4,4
5150	Erschleichen von Leistungen	2.448	873	55,4	98,4	0,1
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	1.419	-687	-32,6	51,1	-9,2
5170	sonstiger Betrug	7.436	-601	-7,5	89,3	-3,0

Von 9.906 Tatverdächtigen (66 weniger als 2001) waren:

- männlich 7.525 = 76,0 % (2001 = 76,4 %)
- weiblich 2.381 = 24,0 % (2001 = 23,6 %).

1.384 bzw. 14,0 % Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt (2001 = 16,0 %).

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 9,5 % (2001 = 10,5 %).

52,7 % der Tatverdächtigen hatten ihren Wohnsitz außerhalb der Tatortgemeinde (2001 = 56,4 %).

Durch Betrugsstraftaten entstand im Jahre 2002 ein Schaden von 146,8 Millionen Euro, der sich wie folgt aufgliedert:

- Waren-/Warenkreditbetrug € 2,9 Millionen
- Grundstück-/Baubetrug € 6,0 Millionen
- Beteiligungs-/Kapitalanlagebetrug € 1,3 Millionen
- Geldkreditbetrug € 65,7 Millionen
- Erschleichen von Leistungen € 0,1 Millionen
- Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel € 0,8 Millionen
- sonstiger Betrug € 70,1 Millionen.

Damit hat sich der entstandene Schaden durch Betrugsstraftaten gegenüber dem Vorjahr um 94,2 Millionen Euro erhöht.

In den ländlichen Gegenden und Gemeinden bis unter 20.000 Einwohnern wurden 49,5 % aller Betrugsdelikte (2001 = 53,4 %) begangen.

Einen hohen Anteil bei Betrugsstraftaten im Bereich Erschleichen von Leistungen haben die Gemeinden von 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern mit 1.689 Fällen bzw. 69,0 % (2001 = 53,9 %). 12,2 % (2001 = 14,4 %) aller Betrugsdelikte wurden in den Städten Potsdam und Cottbus begangen.

Tabelle 147: Häufigkeitszahlen bei Betrugsdelikten nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse	Häufigkeitszahl	
	2002	2001
unter 20.000 Einwohner	575	656
von 20.000 bis unter 100.000 Einwohner	1.005	870
ab 100.000 Einwohner	976	1.205

Im Jahre 2002 wurden 3.102 Fälle der Unterschlagung registriert (201 Fälle bzw. 6,9 % mehr als im Vorjahr). Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 1,3 % (2001 = 1,3 %).

75,0 % (2001 = 79,7 %) der Unterschlagungen wurden aufgeklärt. Bei 11,9 % der Fälle handelt es sich um Unterschlagungen von Kfz (2001 = 14,7 %).

Von 2.246 Tatverdächtigen (2001 = 2.225) waren:

- männlich 1.716 = 76,4 % (2001 = 75,8 %)
- weiblich 530 = 23,6 % (2001 = 24,2 %).

431 bzw. 19,2 % der Tatverdächtigen sind unter 21 Jahre alt (2001 = 19,3 %). Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 3,6 % (2001 = 3,7 %).

Im Berichtszeitraum wurden 4.059 Fälle (264 bzw. 6,1 % weniger als im Vorjahr) der Urkundenfälschung erfasst. Der Anteil der Straftatengruppe Urkundenfälschung an der Gesamtkriminalität beträgt 1,8 % (2001 = 1,7 %).

Von 3.578 Tatverdächtigen (272 Tatverdächtige weniger als 2001) waren:

- männlich 3.103 = 86,7 % (2001 = 86,4 %)
- weiblich 475 = 13,3 % (2001 = 13,6 %).

519 bzw. 14,5 % Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt (2001 = 14,7 %).

54,4 % waren nichtdeutsche Tatverdächtige (2001 = 58,3 %).

14,1 % der nichtdeutschen Tatverdächtigen waren Asylbewerber und 25,1 % Touristen bzw. Durchreisende. Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen dominieren folgende Nationalitäten:

- Polen = 687 Tatverdächtige
- Ukraine = 275 Tatverdächtige
- Litauen = 235 Tatverdächtige.

59,5 % (2001 = 57,9 %) der Urkundenfälschungen wurden in Gemeinden von 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern registriert und 5,9 % (2001 = 5,4 %) in der Landeshauptstadt Potsdam und in der Stadt Cottbus.

2.3.6 Sonstige Straftatbestände des StGB

Im Jahre 2002 wurden 48.768 Straftaten in diesem Deliktsbereich registriert (159 Fälle mehr als 2001). Der Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 20,0 % (2001 = 19,7 %). 1.881 Straftaten je 100.000 Einwohner wurden erfasst (2001 = 1.868).

53,1 % bzw. 25.894 Fälle konnten aufgeklärt werden (2,9 % bzw. 778 Fälle weniger als 2001). In 14 Fällen (2001 = 13 Fälle) wurde mit einer Schusswaffe gedroht und in 150 Fällen (2001 = 137 Fälle) geschossen. Sachbeschädigungen mit 29.737 Fällen (303 Fälle bzw. 1,0 % mehr als 2001) bzw. 61,0 % (0,4 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr) bilden die größte Straftatengruppe in diesem Deliktsbereich.

Abbildung 29: Prozentualer Anteil ausgewählter Deliktsbereiche

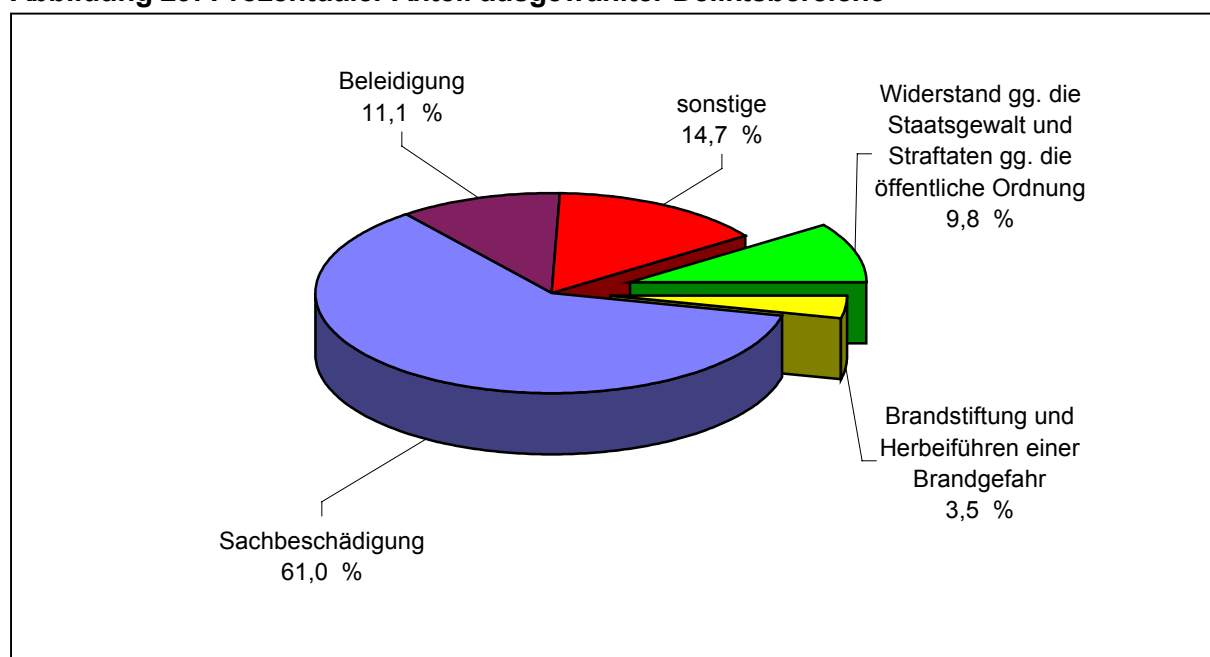


Tabelle 148: Entwicklung ausgewählter Delikte

Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		AQ in %		Tatverdächtige	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung darunter:	4.760	4.926	184	189	91,4	91,3	4.730	5.342
Widerstand gegen die Staatsgewalt	703	801	27	31	99,1	97,6	722	810
Vortäuschen einer Straftat	553	644	21	25	99,1	99,2	573	679
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche darunter:	1.332	1.118	51	43	96,9	97,0	1.189	988
sonstige Hehlerei	796	697	31	27	98,5	98,4	793	692
Brandstiftung u. Herbeiführen einer Brandgefahr darunter:	1.716	1.899	66	73	48,1	48,6	946	1.002
(vorsätzliche) Brandstiftung u. Herbeiführen einer Brandgefahr	332	347	13	13	43,4	56,2	186	190
Beleidigung	5.393	5.263	208	202	91,5	91,2	4.806	4.850
Sachbeschädigung	29.737	29.434	1.147	1.135	33,3	36,4	9.867	10.281
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB darunter:	523	700	20	27	59,7	68,0	387	545
unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen	273	434	11	17	56,8	68,0	191	331

An 1.507 bzw. 5,8 % (2001 = 1.857 bzw. 7,0 %) der aufgeklärten Fälle waren Kinder beteiligt. Eine Beteiligung von Jugendlichen und Heranwachsenden konnte in 21,3 % bzw. 16,4 % aller aufgeklärten Delikte festgestellt werden (2001 = 24,2 % bzw. 17,2 %).

Zu 78,7 % (2001 = 76,9 %) aller aufgeklärten Delikte wurden alleinhandelnde Tatverdächtige ermittelt.

66,1 % (2001 = 67,5 %) der aufgeklärten Fälle wurden von polizeilich bereits in Erscheinung getretenen Tatverdächtigen begangen.

51,0 % (2001 = 53,1 %) der ermittelten Tatverdächtigen waren Ersttäter.

79,8 % (2001 = 79,4 %) aller ermittelten Tatverdächtigen wurden mit einer Straftat registriert. 20 Tatverdächtige wurden mit mehr als 50 Straftaten registriert, davon acht Jugendliche, drei Heranwachsende und neun Erwachsene.

Tabelle 149: Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten in den Deliktsbereichen

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	TV gesamt	Tatverdächtige mit ... begangenen Straftaten						
			1	2	3 - 5	6 - 10	11 - 20	21 - 50	über 50
6100	Erpressung	358	334	17	5	2	-	-	-
6200	Widerstand gegen d. Staatsgewalt u. Straftaten gg. d. öffentl. Ordnung	4.730	4.227	321	148	24	8	-	2
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	1.189	1.099	56	13	8	-	7	6
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	946	875	39	22	4	5	1	-
6500	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	226	213	8	2	2	-	-	1
6600	strafbarer Eigennutz	790	773	13	4	-	-	-	-
6700	alle sonstigen Straftaten gem. StGB darunter:	17.355	14.135	1.911	912	254	101	31	11
6740	Sachbeschädigung	9.867	7.846	1.051	627	217	85	30	11
6760	Straftaten gegen die Umwelt ...	387	376	9	2	-	-	-	-
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB) insgesamt	23.773	18.966	2.899	1.361	365	120	42	20

Gegenüber dem Jahre 2001 ist die Anzahl der erfassten Brandstiftungen um 183 Fälle bzw. 9,6 % gesunken. 64,5 % der Brandstiftungen wurden in ländlichen Gegenden bzw. in Gemeinden unter 20.000 Einwohnern registriert.

Abbildung 30: Entwicklung der Fallzahlen Brandstiftung insgesamt seit 1998

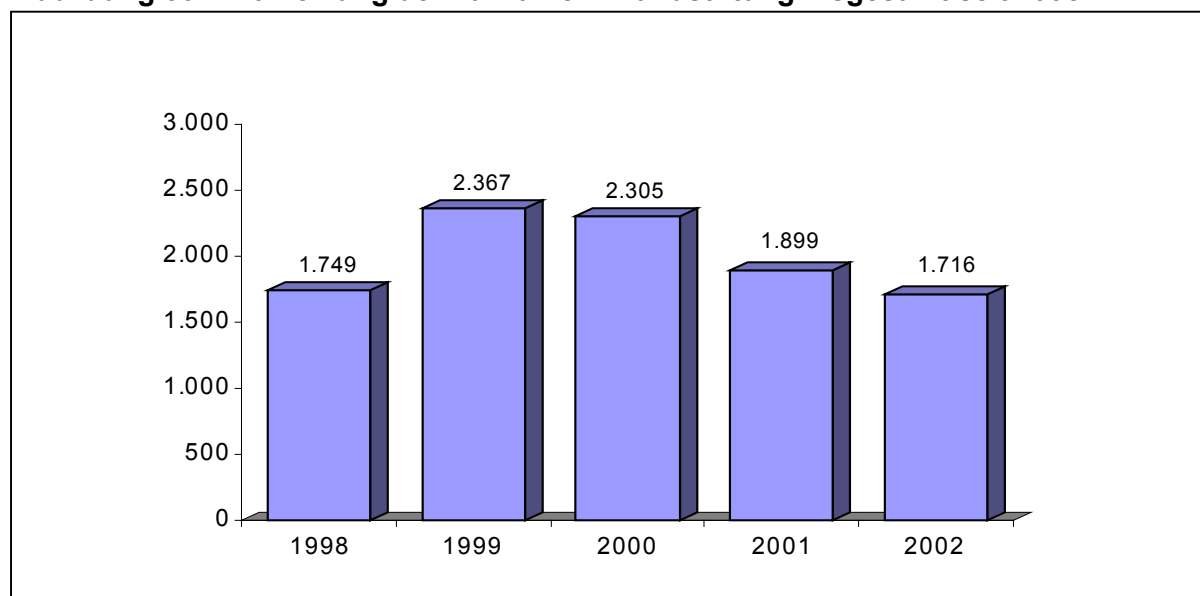


Tabelle 150: Tatortverteilung bei Brandstiftung nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	Gemeindegrößenklasse Einwohner ...					
		unter 20.000		20.000 bis unter 100.000		ab 100.000	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr darunter:	1.106	64,5	504	29,4	106	6,2
6410	(vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	192	57,8	116	34,9	24	7,2

Tabelle 151: Häufigkeitszahlen bei Brandstiftung nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	Gemeindegrößenklasse Einwohner ...					
		unter 20.000		20.000 bis unter 100.000		ab 100.000	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr darunter:	68	78	70	69	45	49
6410	(vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	12	14	16	12	10	10

Brandstiftungen haben mit 25,8 % einen hohen Anteil an Tatverdächtigen unter 14 Jahren (2001 = 27,4 %). 43,0 % aller ermittelten Tatverdächtigen waren unter 18 Jahre alt (2001 = 45,9 %).

Tabelle 152: Geschlecht und Altersstruktur der Tatverdächtigen

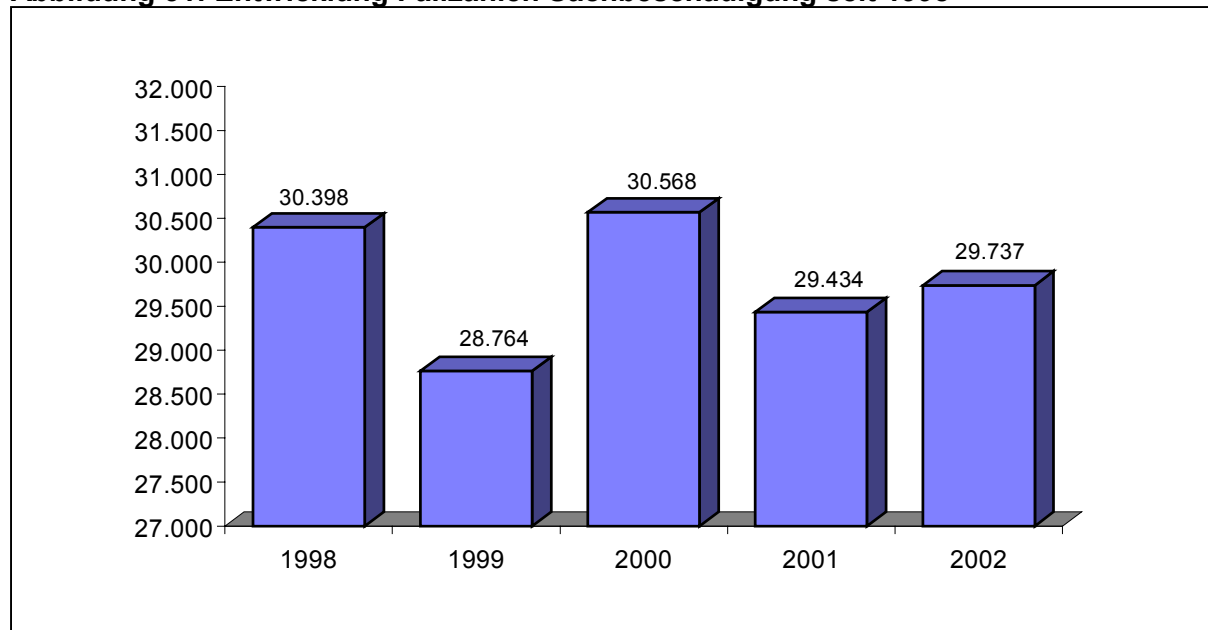
Geschlecht/ Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen bei Brandstiftungen insgesamt			
	2002		2001	
	absolut	in %	absolut	in %
männlich	794	83,9	871	86,9
weiblich	152	16,1	131	13,1
Kinder	244	25,8	275	27,4
Jugendliche	163	17,2	185	18,5
Heranwachsende	83	8,8	86	8,6
Erwachsene	456	48,2	456	45,5

Tabelle 153: Verteilung der Brandstiftungen insgesamt nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	erfasste Fälle		Tatverdächtige		AQ in %		Häufigkeitszahl	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	74	85	38	49	41,9	51,8	50	56
SB Barnim	148	139	91	59	47,3	37,4	86	82
SB Märkisch-Oderland	200	179	139	107	59,5	55,9	105	95
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	145	137	75	82	37,9	51,8	55	51
SB Dahme-Spreewald	102	91	63	64	49,0	56,0	64	57
SB Cottbus/Spree-Neiße	118	133	53	44	44,9	36,8	46	51
SB Oberspreew.-Lausitz	53	132	27	33	32,1	27,3	37	91
PP Frankfurt (O.)	840	896	485	438	47,0	45,0	63	67
SB Prignitz	80	69	41	49	48,8	68,1	85	72
SB Ostprignitz-Ruppin	83	90	62	70	61,4	61,1	74	80
SB Oberhavel	152	136	82	63	36,2	40,4	78	71
SB Havelland	115	178	61	95	44,3	43,3	76	120
SB Potsdam	108	133	61	73	54,6	60,2	54	67
SB Brandenburg	161	200	85	106	46,6	44,5	74	91
SB Teltow-Fläming	112	137	42	74	69,6	69,3	70	86
SB Elbe-Elster	65	60	28	38	35,4	35,0	50	46
PP Potsdam	876	1.003	461	564	49,2	51,7	70	80
Land Brandenburg	1.716	1.899	946	1.002	48,1	48,6	66	73

Im Jahre 2002 wurden 303 Fälle bzw. 1,0 % mehr Sachbeschädigungen erfasst als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Abbildung 31: Entwicklung Fallzahlen Sachbeschädigung seit 1998



Der Anteil der Sachbeschädigung an der Gesamtkriminalität beträgt für das Jahr 2002 12,2 % (2001 = 11,9 %). In 102 Fällen (2001 = 89) kam es bei Sachbeschädigungen zu Schusswaffenanwendungen.

33,3 % der Sachbeschädigungen wurden aufgeklärt (2001 = 36,4 %).

Auf 100.000 Einwohner kamen 1.147 Straftaten (2001 = 1.131).

Tabelle 154: Sachbeschädigung im Einzelnen

Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		Tatverdächtige		AQ in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
Sachbeschädigung	29.737	29.434	1.147	1.131	9.867	10.281	33,3	36,4
darunter:								
Sachbeschädigung an Kfz	6.966	6.717	269	258	2.036	2.093	30,9	32,4
Datenveränderung/ Computersabotage	82	13	3	0	25	6	42,7	53,8
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen ...	1.828	1.692	70	65	696	714	27,7	35,9
Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	26	33	1	1	27	24	61,5	63,6

Tabelle 155: Tatortverteilung bei Sachbeschädigung nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	Tatortverteilung in % Einwohner ...					
		unter 20.000		20.000 bis unter 100.000		ab 100.000	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
6740	Sachbeschädigung darunter:	49,7	50,2	34,2	32,6	16,6	17,3
6741	Sachbeschädigung an Kfz	46,4	48,0	36,7	35,0	16,9	16,9
6742	Datenveränderung/ Computersabotage	58,5	38,5	23,2	46,2	18,3	15,4
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen ...	40,8	34,8	35,1	30,0	24,1	35,2
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	53,8	42,4	23,1	27,3	23,1	30,3

In den Städten Potsdam und Cottbus wurden 2.033 Sachbeschädigungen je 100.000 Einwohner registriert.

Tabelle 156: Häufigkeitszahlen bei Sachbeschädigung nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	Gemeindegrößenklasse Einwohner ...					
		unter 20.000		20.000 bis unter 100.000		ab 100.000	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
6740	Sachbeschädigung darunter:	905	909	1.403	1.296	2.033	2.137
6741	Sachbeschädigung an Kfz	198	199	353	318	498	477
6742	Datenveränderung/ Computersabotage	3	0	3	1	6	1
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen ...	46	36	89	69	186	251
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	1	1	1	1	3	4

Zu 9.890 aufgeklärten Fällen der Sachbeschädigung (33,3 %) wurden 9.867 Tatverdächtige ermittelt, davon:

- männlich 8.801 = 89,2 % (2001 = 89,5 %)
- weiblich 1.066 = 10,8 % (2001 = 10,5 %).

Von den Tatverdächtigen waren:

- Kinder 1.135 = 11,5 % (2001 = 14,2 %)
- Jugendliche 3.053 = 30,9 % (2001 = 32,1 %)
- Heranwachsende 1.601 = 16,2 % (2001 = 16,3 %)
- Erwachsene 4.078 = 41,3 % (2001 = 37,4 %).

Mehr als die Hälfte der ermittelten Tatverdächtigen war unter 21 Jahre alt (2002 = 58,7 %, 2001 = 62,6 %).

Tabelle 157: Verteilung der Sachbeschädigung insgesamt nach Schutz- und Präsidialbereichen

Bereich	erfasste Fälle		Tatverdächtige		AQ in %		Häufigkeitszahl	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	1.323	1.317	575	544	36,1	35,2	890	868
SB Barnim	1.747	1.652	612	578	30,1	32,2	1.019	970
SB Märkisch-Oderland	2.033	1.779	659	555	28,8	24,5	1.072	945
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	2.701	2.664	885	1.069	33,2	33,1	1.015	992
SB Dahme-Spreewald	1.484	1.560	666	636	37,7	47,5	930	981
SB Cottbus/Spree-Neiße	3.221	3.257	953	1.099	27,6	32,3	1.253	1.242
SB Oberspreew.-Lausitz	1.581	1.538	557	601	29,8	30,8	1.114	1.060
PP Frankfurt (O.)	14.090	13.767	4.888	5.066	31,3	33,3	1.056	1.023
SB Prignitz	1.368	1.523	397	439	41,6	36,6	1.455	1.591
SB Ostprignitz-Ruppin	1.057	1.118	488	504	36,6	47,5	945	990
SB Oberhavel	1.797	1.932	787	775	40,3	49,7	926	1.006
SB Havelland	1.704	1.826	605	706	37,1	35,7	1.133	1.233
SB Potsdam	3.652	4.098	863	899	29,7	40,7	1.824	2.077
SB Brandenburg	3.086	2.724	905	1.006	32,0	33,3	1.411	1.241
SB Teltow-Fläming	1.649	1.374	507	548	38,5	40,0	1.028	860
SB Elbe-Elster	1.333	1.069	457	382	35,0	28,9	1.033	815
PP Potsdam	15.646	15.664	4.990	5.231	35,1	39,2	1.243	1.246
Land Brandenburg	29.737	29.434	9.867	10.281	33,3	36,4	1.147	1.131

2.3.7 Rauschgiftkriminalität

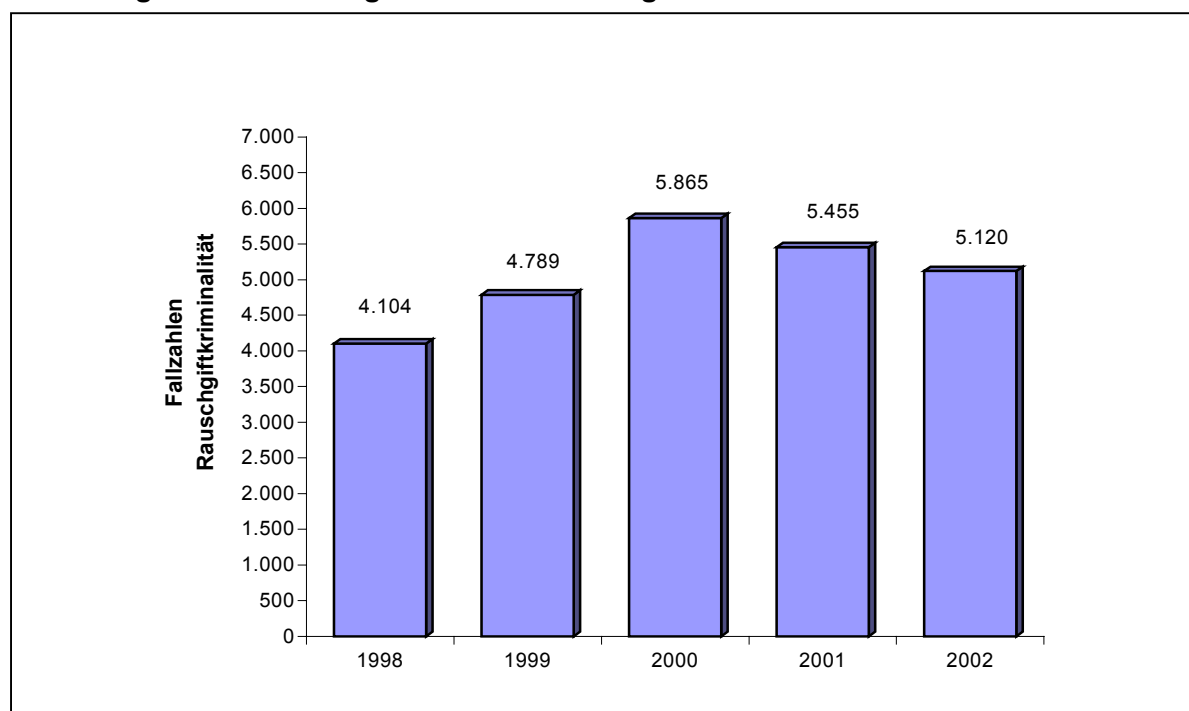
Im Jahre 2002 wurden 5.120 Fälle (335 Fälle bzw. 6,1 % weniger als 2001) erfasst, darunter 5.102 Rauschgiftdelikte nach dem BtMG (somit 317 Fälle bzw. 5,8 % weniger als im Vorjahr).

Der Anteil der Rauschgiftkriminalität am Gesamtstrafatenaufkommen beträgt für das Jahr 2002 2,1 % (2001 = 2,2 %). Damit liegt dieser auch weiterhin unter den Bundesdurchschnitt von 3,9 %.

94,7 % (2001 = 96,6 %) Fälle der Rauschgiftkriminalität konnten aufgeklärt werden. 197 Straftaten je 100.000 Einwohner wurden registriert.

Nachfolgende Darstellung verdeutlicht die Entwicklung der Rauschgiftkriminalität seit 1998.

Abbildung 32: Entwicklung Fallzahlen Rauschgiftkriminalität



Die Masse der Fälle betrifft auch weiterhin den Besitz, den Erwerb, die Abgabe und den Kleinhandel mit Betäubungsmitteln (§ 29 BtMG). Der Schwerpunkt liegt nach wie vor im Bereich der so genannten weichen Drogen, wie Amphetamine, Cannabis und Zubereitungen.

Die größten Anteile an den Delikten der Rauschgiftkriminalität haben die allgemeinen Verstöße nach § 29 BtMG mit 4.030 Fällen (191 Fälle bzw. 4,5 % weniger als 2001) bzw. 78,7 % (2001 = 77,9 %).

Danach folgen die Delikte des illegalen Handels und des Schmuggels von BtM nach § 29 BtMG mit 953 Fällen (80 Fälle bzw. 7,7 % weniger als 2001) bzw. 18,6 % (2001 = 19,1 %).

Die Entwicklung der Fallzahlen wird maßgeblich durch die Anzahl der Cannabisfälle bestimmt.

Tabelle 158: Rauschgiftkriminalität im Einzelnen

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		AQ in %		Tatverd.	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
2180	Raub zur Erlangung von BtM	0	3	0	0	-	100,0	-	5
*710	Diebstahl von BtM aus Apotheken	1	-	0	-	-	-	-	-
*720	Diebstahl von BtM aus Arztpraxen	-	-	-	-	-	-	-	-
*730	Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern ...	2	1	0	0	-	100,0	-	1
*740	Diebstahl von BtM bei Herstellern ...	-	-	-	-	-	-	-	-
*750	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	1	1	0	0	100,0	100,0	1	1
5420	Urkundenfälschung zur Erlangung von BtM	14	31	1	1	71,4	90,3	6	6
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	5.102	5.419	197	208	94,8	96,6	4.483	4.747
	davon:								
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	4.030	4.221	155	162	95,6	97,4	3.681	3.829
	davon:								
7311	mit Heroin	130	213	5	8	96,9	96,2	112	157
7312	mit Kokain	97	92	4	4	97,9	98,9	101	94
7313	mit LSD	8	25	0	1	87,5	100,0	7	26
7314	mit Amphetamin/Methamphetamin u. deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form	122	125	5	5	94,3	92,0	115	115
7315	m. Amphetamin/Methamphetamin u. deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	204	292	8	11	94,6	97,6	197	277
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	2.827	3.078	109	118	96,2	98,0	2.648	2.900
7319	mit sonstigen BtM	642	396	25	15	93,3	95,2	635	393
7320	illegaler Handel/Schmuggel v. Rauschgiften nach § 29 BtMG	953	1.033	37	40	92,5	93,7	846	935
	davon:								
7321	mit/von Heroin	42	22	2	1	92,9	90,9	34	19
7322	mit/von Kokain	69	65	3	2	91,3	92,3	72	66
7323	mit/von LSD	6	18	0	1	116,7	100,0	6	16
7324	mit/von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form	36	54	1	2	91,7	98,1	34	55
7325	mit/von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	113	180	4	7	95,6	92,8	116	175
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	526	603	20	23	93,9	94,4	491	557
7329	mit/von sonstigen BtM	161	91	6	3	85,7	89,0	136	86
7330	illegale Einfuhr von BtM	33	71	1	3	97,0	97,2	36	73
	davon:								
7331	von Heroin	3	7	0	0	100,0	100,0	3	7
7332	von Kokain	4	4	0	0	75,0	100,0	3	7
7333	von LSD	-	-	-	-	-	-	-	-
7334	von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Pulver- od. flüssiger Form	8	6	0	0	100,0	100,0	11	7
7335	von Amphetamin/Methamphetamin u. deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform ...	4	8	0	0	100,0	100,0	4	8

... Fortsetzung Seite 170

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		AQ in %		Tatverdächtige	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
7338	von Cannabis und Zubereitungen	13	42	1	2	100,0	97,6	14	40
7339	von sonstigen BtM	1	4	0	0	100,0	100,0	1	4
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG davon:	86	94	3	4	79,1	91,5	78	84
7341	illegaler Anbau von BtM	65	68	3	3	75,4	89,7	57	64
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	9	3	0	0	88,9	100,0	10	4
7343	Bereitstellung von Geldmitteln	-	-	-	-	-	-	-	-
7344	Werbung für BtM	-	-	-	-	-	-	-	-
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige	11	23	0	1	90,9	95,7	10	20
7346	leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von BtM	-	-	-	-	-	-	-	-
7347	illegale Verschreibung und Verab- reichung durch Ärzte	1	-	-	-	100,0	-	1	-
8910	Rauschgiftkriminalität	5.120	5.455	197	210	94,7	96,9	4.487	4.752

Eine Tatbeteiligung der verschiedenen Altersgruppen wurde wie folgt festgestellt:

- Kinder in 95 Fällen (2001 = 85)
- Jugendliche in 1.616 Fällen (2001 = 1.727)
- Heranwachsende in 1.421 Fällen (2001 = 1.727)
- und Erwachsene in 1.793 Fällen (2001 = 1.806).

In 64,0 % (2001 = 66,7 %) aller aufgeklärten Fälle wurden Tatverdächtige unter 21 Jahren registriert.

Tabelle 159: Anzahl der aufgeklärten Fälle nach Altersgruppen und Delikten

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	aufgekl. Fälle insges.	aufgeklärte Fälle mit Tatbeteiligung von ...			
			Kindern	Jugendl.	Heranwachs.	Erwachsenen
*730	Diebstahl v. BtM aus Krankenhäusern ...	-	-	-	-	-
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	3.854	86	1.422	1.125	1.284
7320	illegaler Handel/Schmuggel v. Rausch- giften nach § 29 BtMG	882	9	189	277	419
7330	illegale Einfuhr von BtM	32	-	-	6	27
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	68	-	5	13	52
8910	Rauschgiftkriminalität	4.847	95	1.616	1.421	1.793

Bei 4.665 bzw. 96,2 % (2001 = 96,4 %) aller aufgeklärten Delikte der Rauschgiftkriminalität wurden alleinhandelnde Tatverdächtige registriert.

An 2.859 bzw. 59,0 % (2001 = 59,8 %) der aufgeklärten Straftaten waren polizeilich bereits in Erscheinung getretene Personen beteiligt.

16,1 % (2001 = 17,2 %) der aufgeklärten Straftaten wurden durch Konsumenten harter Drogen begangen.

Von den ermittelten Tatverdächtigen waren:

- männlich 3.988 = 88,9 % (2001 = 4.212 bzw. 88,6 %)
- weiblich 499 = 11,1 % (2001 = 540 bzw. 11,4 %).

Rauschgiftkriminalität ist gekennzeichnet durch einen hohen Anteil von Tatverdächtigen unter 21 Jahren (2002 = 63,1 %, 2001 = 65,2 %). So konnten 91 (2001 = 79) Kinder, 1.473 (2001 = 1.514) Jugendliche und 1.268 (2001 = 1.504) Heranwachsende im Zusammenhang mit Delikten der Rauschgiftkriminalität ermittelt werden.

Nichtdeutsche Tatverdächtige traten kaum in Erscheinung (2002 = 5,6 %, 2001 = 5,5 %).

63,7 % (2001 = 63,7 %) der Tatverdächtigen hatten einen Wohnsitz in der Tatortgemeinde.

2.334 (2001 = 2.468) Tatverdächtige waren zu einem früheren Zeitpunkt bereits polizeilich in Erscheinung getreten und 633 waren Konsumenten harter Drogen.

Tabelle 160: Anzahl der Tatverdächtigen, die als solche bereits in Erscheinung getreten waren nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	Tatverdächtige insgesamt	bereits als TV in Erscheinung getretene Personen			
		Deutsche		Nichtdeutsche	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Kinder	91	37	8	1	-
Jugendliche	1.473	682	82	14	-
Heranwachsende	1.268	553	42	36	-
bis unter 21 Jahren insges.	2.832	1.272	132	51	-
Erwachsene	1.655	745	48	84	2
TV insgesamt	4.487	2.017	180	135	2

Tabelle 161: Anzahl der Konsumenten harter Drogen nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	TV insgesamt	Konsumenten harter Drogen			
		Deutsche		Nichtdeutsche	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Kinder	91	3	-	-	-
Jugendliche	1.473	117	28	3	-
Heranwachsende	1.268	154	37	11	-
bis unter 21 Jahren insges.	2.832	274	65	14	-
Erwachsene	1.655	236	18	26	-
TV insgesamt	4.487	510	83	40	-

Tabelle 162: Verteilung der Rauschgiftkriminalität nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	erfasste Fälle		AQ in %		Häufigkeitszahl	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	286	344	95,1	98,8	192	227
SB Barnim	230	314	93,9	97,5	134	184
SB Märkisch-Oderland	328	439	96,0	100,5	173	233
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	890	1.113	94,5	95,8	335	414
SB Dahme-Spreewald	242	316	96,7	96,5	152	199
SB Cottbus/Spree-Neiße	522	519	93,7	97,3	203	198
SB Oberspreew.-Lausitz	162	124	96,3	96,8	114	85
PP Frankfurt (O.)	2.660	3.169	94,8	97,3	199	236
SB Prignitz	125	177	98,4	97,2	133	185
SB Ostprignitz-Ruppin	220	196	88,6	94,4	197	174
SB Oberhavel	426	301	93,0	95,3	220	157
SB Havelland	204	226	94,6	91,2	136	153
SB Potsdam	502	539	93,8	97,0	251	273
SB Brandenburg	464	378	96,1	96,0	212	172
SB Teltow-Fläming	226	212	95,6	96,2	141	133
SB Elbe-Elster	287	248	97,9	96,0	222	189
PP Potsdam	2.454	2.277	94,6	95,7	195	181
Land Brandenburg	5.120	5.455	94,7	96,6	197	210

Tabelle 163: Prozentuale Anteile ausgewählter Altersgruppen und nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	Tatverdächtige insgesamt		Jugendliche in %		Heranwachsende in %		Erwachsene in %		nichtdt. TV in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
	SB Uckermark	233	291	40,3	37,8	28,8	31,3	27,5	29,9	2,1
SB Barnim	228	282	28,9	34,8	29,8	35,5	39,5	28,7	3,9	0,4
SB Märkisch-Oderland	305	394	36,4	28,9	24,6	35,8	36,4	31,7	4,9	1,8
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	741	934	33,3	32,8	30,1	33,8	34,7	32,5	10,1	7,4
SB Dahme-Spreewald	235	279	40,9	37,3	28,1	32,3	28,9	29,7	2,6	2,5
SB Cottbus/Spree-Neiße	460	443	30,7	23,7	27,0	25,5	41,1	49,7	10,2	14,4
SB Oberspreew.-Lausitz	161	116	31,1	20,7	25,5	34,5	42,9	42,2	3,7	6,9
PP Frankfurt (O.)	2.348	2.711	34,0	31,6	28,1	32,3	35,9	34,7	6,9	6,7
SB Prignitz	121	162	33,9	28,4	31,4	41,4	34,7	28,4	3,3	1,2
SB Ostprignitz-Ruppin	202	188	24,3	22,3	27,7	29,8	46,0	44,7	2,5	3,7
SB Oberhavel	397	296	29,2	35,1	24,9	30,7	44,1	31,1	2,3	4,4
SB Havelland	176	200	33,5	47,0	31,8	23,0	34,1	26,0	5,1	3,5
SB Potsdam	411	465	39,9	35,9	26,3	30,1	32,4	32,9	4,6	3,9
SB Brandenburg	420	346	26,4	25,1	29,5	26,9	40,7	46,0	7,4	5,8
SB Teltow-Fläming	216	205	31,9	35,1	22,7	29,3	40,7	35,1	4,6	7,3
SB Elbe-Elster	228	206	30,7	24,8	37,3	40,8	30,7	33,5	1,3	0,5
PP Potsdam	2.153	2.052	31,4	32,1	28,4	30,8	38,1	35,1	4,2	3,9
Land Brandenburg	4.487	4.752	32,8	31,9	28,3	31,6	36,9	34,8	5,6	5,5

2.3.8 Gewaltkriminalität

Im Land Brandenburg wurden im Jahre 2002 5.140 Gewaltdelikte registriert (84 Fälle bzw. 1,6 % weniger als im Vorjahr). Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 2,1 % (2001 = 2,1 %). Die Aufklärungsquote lag bei 76,0 % (2001 = 77,0 %).

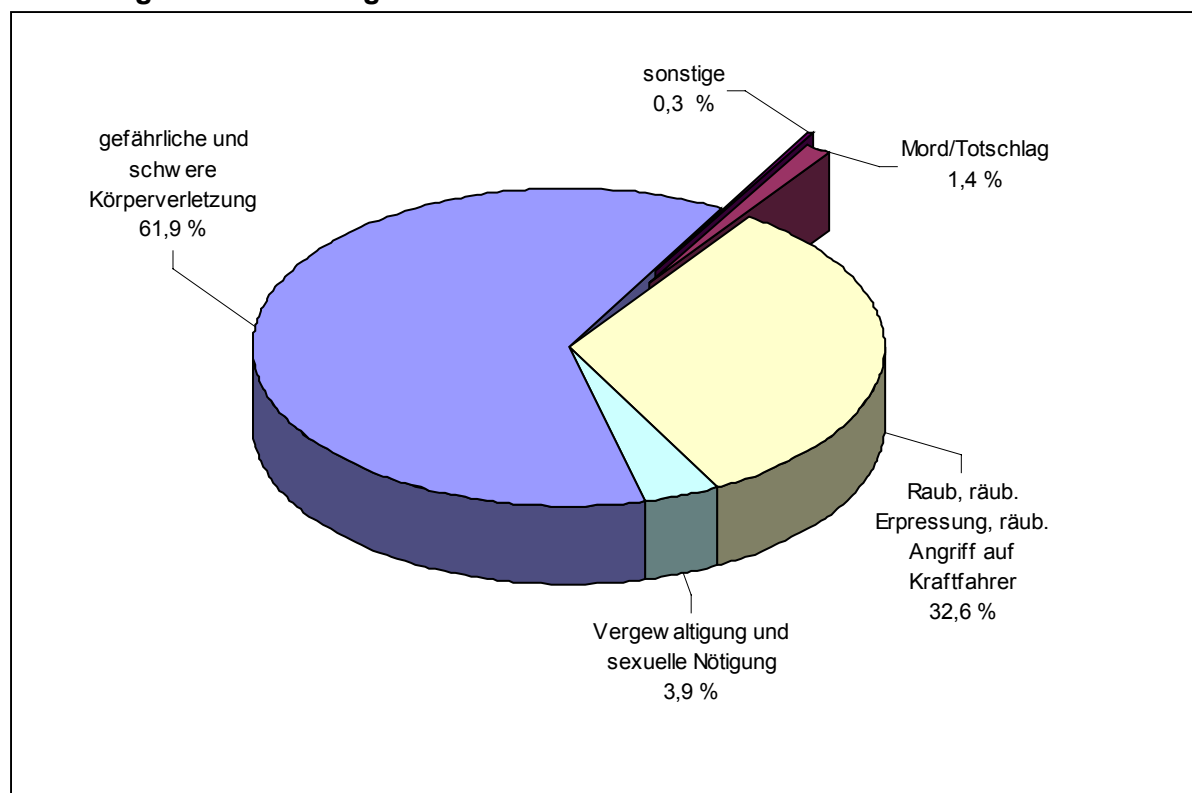
198 Straftaten je 100.000 Einwohner wurden registriert (2001 = 201).

In 290 Fällen der Gewaltkriminalität verwendeten die Tatverdächtigen Schusswaffen (48 Fälle weniger als im Vorjahr). Das sind 5,6 % aller registrierten Gewaltdelikte.

In 162 Fällen (55,9 %) wurde mit der Schusswaffe gedroht und in 128 Fällen (44,1 %) geschossen.

Die Anzahl der Fälle, bei denen geschossen wurde, nahm im Jahre 2002 um 9,2 % bzw. 13 Fälle gegenüber 2001 ab.

Abbildung 33: Anteile ausgewählter Delikte an allen Gewaltdelikten



Straftaten der gefährlichen und schweren Körperverletzung bilden mit 61,9 % (2001 = 60,0 %) sowie des Raubes, der räuberischen Erpressung und des räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer mit 32,6 % (2001 = 34,2 %) den Hauptanteil an Gewaltdelikten.

Tabelle 164: Gewaltkriminalität im Einzelnen

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		AQ in %	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
0100	Mord	25	34	1	1	96,0	82,4
0200	Totschlag/Tötung auf Verlangen	45	62	2	2	91,1	88,7
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	200	198	8	8	84,5	87,9
2100	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.675	1.785	65	69	55,9	58,5
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	11	8	0	0	81,8	87,5
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	3.180	3.135	123	120	85,6	86,5
2330	erpresserischer Menschenraub	4	1	0	0	50,0	100,0
2340	Geiselnahme	-	1	-	-	-	100,0
2350	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr	-	-	-	-	-	-
8920	Gewaltkriminalität insgesamt	5.140	5.224	198	201	76,0	77,0

Eine Tatbeteiligung an den aufgeklärten Gewaltdelikten wurde festgestellt bei:

- Kindern insgesamt in 193 Fällen (2001 = 196)
davon: unter 10 Jahren in 1 Fällen (2001 = 13)
10 bis unter 12 Jahren in 39 Fällen (2001 = 28)
12 bis unter 14 Jahren in 176 Fällen (2001 = 171)
- Jugendlichen insgesamt in 1.055 Fällen (2001 = 1.085)
davon: 14 bis unter 16 Jahren in 440 Fällen (2001 = 536)
16 bis unter 18 Jahren in 774 Fällen (2001 = 705)
- Heranwachsenden in 1.020 Fällen (2001 = 1.115)
- und Erwachsenen insgesamt in 2.372 Fällen (2001 = 2.416).

Tabelle 165: Anzahl der aufgeklärten Fälle nach Altersgruppen und Delikten

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	aufgekl. Fälle insges.	aufgeklärte Fälle mit Tatbeteiligung von ...			
			Kindern	Jugendl.	Heranwachs.	Erwachsenen
0100	Mord	24	-	2	4	21
0200	Totschlag/Tötung auf Verlangen	41	-	2	6	34
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	169	1	9	21	141
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	937	67	344	291	463
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	9	-	-	1	8
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	2.722	125	698	696	1.703
2330	erpresserischer Menschenraub	2	-	-	1	145
2340	Geiselnahme	-	-	-	-	-

Zu 64,7 % (2001 = 63,9 %) aller aufgeklärten Gewaltdelikte wurden alleinhandelnde Tatverdächtige ermittelt. Durch Kinder, Jugendliche und Heranwachsende wurden Gewaltdelikte zumeist in Gruppen begangen (53,9 %).

Tabelle 166: Straftaten begangen von alleinhandelnden TV nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	aufgekl. Fälle insgesamt	Straftaten begangen von alleinhandelnden TV		
		gesamt	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	193	66	57	9
unter 10 Jahren	1	-	-	-
10 bis unter 12 Jahren	39	10	9	1
12 bis unter 14 Jahren	176	56	48	8
Jugendliche insgesamt	1.055	367	331	36
14 bis unter 16 Jahren	440	123	102	21
16 bis unter 18 Jahren	774	244	229	15
Heranwachsende insgesamt	1.020	434	410	24
bis unter 21 Jahren insgesamt	1.879	867	798	69
Erwachsene	2.372	1.658	1.497	161

An 71,0 % (2001 = 73,5 %) der aufgeklärten Kriminalität bei Gewaltdelikten waren polizeilich bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige beteiligt. Höher lag der Anteil der aufgeklärten Straftaten bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden.

Tabelle 167: Straftaten begangen von TV, die als solche bereits in Erscheinung getreten waren nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	aufgekl. Fälle insgesamt	Straftaten begangen von Tatverdächtigen, die bereits in Erscheinung getreten waren			
		Deutsche		Nichtdeutsche	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	193	119	34	2	-
unter 10 Jahren	1	1	-	-	-
10 bis unter 12 Jahren	39	17	4	1	-
12 bis unter 14 Jahren	176	116	32	2	-
Jugendliche insgesamt	1.055	792	100	42	-
14 bis unter 16 Jahren	440	322	50	14	-
16 bis unter 18 Jahren	774	606	66	35	-
Heranwachsende insgesamt	1.020	780	40	26	1
bis unter 21 Jahren insgesamt	1.879	1.349	130	63	1
Erwachsene	2.372	1.301	114	130	7

18,7 % (2001 = 19,4 %) aller aufgeklärten Fälle wurden durch Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss begangen.

Durch die Aufklärung von 3.904 Gewaltstraftaten wurden 5.289 Tatverdächtige ermittelt, davon waren:

männlich 4.738 = 89,6 % (2001 = 89,3 %)
weiblich 551 = 10,4 % (2001 = 10,7 %).

Von den Tatverdächtigen sind:

Kinder 286 = 5,4 % (2001 = 5,0 %)
Jugendliche 1.291 = 24,4 % (2001 = 25,0 %)
Heranwachsende 1.060 = 20,0 % (2001 = 21,1 %)
Erwachsene 2.652 = 50,1 % (2001 = 48,9 %).

Knapp die Hälfte der ermittelten Tatverdächtigen war bei Ausführung der Tat unter 21 Jahre alt.

378 nichtdeutsche Tatverdächtige wurden wegen Gewaltstraftaten registriert, das sind 7,1 % aller ermittelten Tatverdächtigen (2001 = 340 bzw. 6,1 %).

Tabelle 168: Tatverdächtige im Jahresvergleich (absolut)

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	TV insgesamt		nichtdeutsche TV	
		2002	2001	2002	2001
0100	Mord	39	47	12	2
0200	Totschlag/Tötung auf Verlangen	56	74	14	9
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	173	175	14	9
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.293	1.501	107	111
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	12	8	-	1
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	3.947	4.004	238	214
2330	erpresserischer Menschenraub	4	2	-	2
2340	Geiselnahme	-	1	-	-
8920	Gewaltkriminalität insgesamt	5.289	5.546	378	340

Insbesondere bei Raubstraftaten ist ein hoher Anteil Jugendlicher und Heranwachsender an den Tatverdächtigen zu verzeichnen (2002 = 52,0 %, 2001 = 53,0 %).

Tabelle 169: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen (prozentual)

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	Tatverdächtigenanteil in %					
		männl.	weibl.	Kinder	Jugendl.	Heranw.	Erwachs.
0100	Mord	92,3	7,7	-	20,5	17,9	61,5
0200	Totschlag/Tötung auf Verlangen	85,7	14,3	-	3,6	12,5	83,9
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	98,3	1,7	0,6	6,4	10,4	82,7
2100	Raub/räub. Erpressung/ räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	90,9	9,1	6,0	30,8	21,2	42,1
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	91,7	8,3	-	-	8,3	91,7
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	89,1	10,9	5,4	24,5	20,5	49,6
2330	erpresserischer Menschenraub	75,0	25,0	-	-	25,0	75,0
2340	Geiselnahme	-	-	-	-	-	-
8920	Gewaltkriminalität insgesamt	89,6	10,4	5,4	24,4	20,0	50,1

43,4 % der zu Gewaltstraftaten ermittelten Tatverdächtigen handelten allein (2001 = 42,0 %).

Tabelle 170: Anzahl der alleinhandelnden Tatverdächtigen nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	Tatverdächtige insgesamt	alleinhandelnde TV		
		gesamt	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	286	63	54	9
unter 10 Jahren	2	0	0	0
10 bis unter 12 Jahren	62	10	9	1
12 bis unter 14 Jahren	222	53	45	8
Jugendliche insgesamt	1.291	320	287	33
14 bis unter 16 Jahren	535	113	95	18
16 bis unter 18 Jahren	756	207	192	15
Heranwachsende insgesamt	1.060	381	357	24
bis unter 21 Jahren insgesamt	2.637	764	698	66
Erwachsene	2.652	1.530	1.382	148
TV insgesamt	5.289	2.294	2.080	214

Mehr als die Hälfte der ermittelten Tatverdächtigen war zu einem früheren Zeitpunkt als solche bereits polizeilich in Erscheinung getreten (58,0 %).

Tabelle 171: Anzahl der Tatverdächtigen, die als solche bereits in Erscheinung getreten waren nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	Tatverdächtige insgesamt	bereits als TV in Erscheinung getretene Personen			
		Deutsche		Nichtdeutsche	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	286	98	27	2	-
unter 10 Jahren	2	1	1	-	-
10 bis unter 12 Jahren	62	13	4	-	-
12 bis unter 14 Jahren	222	84	22	2	-
Jugendliche insgesamt	1.291	724	102	22	-
14 bis unter 16 Jahren	535	280	58	5	-
16 bis unter 18 Jahren	756	444	44	17	-
Heranwachsende insgesamt	1.060	628	33	18	1
bis unter 21 Jahren insgesamt	2.637	1.450	162	42	1
Erwachsene	2.652	1.184	93	133	5
TV insgesamt	5.289	2.634	255	175	6

Nahezu jeder sechste Tatverdächtige bei Gewaltdelikten stand bei Tatausübung unter Alkoholeinfluss.

Tabelle 172: Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten in den Deliktsbereichen

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	TV gesamt	Tatverdächtige mit ... begangenen Straftaten						
			1	2	3 - 5	6 - 10	11 - 20	21 - 50	über 50
0100	Mord	39	38	1	-	-	-	-	-
0200	Totschlag/Tötung auf Verlangen	56	55	1	-	-	-	-	-
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	173	164	8	1	-	-	-	-
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.293	1.112	96	74	8	3	-	-
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	12	12	-	-	-	-	-	-
2220	gefährliche und schw. Körperverletzung	3.947	3.486	316	136	8	1	-	-
2330	erpresserischer Menschenraub	4	4	-	-	-	-	-	-
2340	Geiselnahme	-	-	-	-	-	-	-	-
8920	Gewaltkriminalität insgesamt	5.289	4.506	505	248	26	4	-	-

Tabelle 173: Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten nach Lebensaltersgruppen

Altersgruppen	TV gesamt	Tatverdächtige mit ... begangenen Straftaten						
		1	2	3 - 5	6 - 10	11 - 20	21 - 50	über 50
Kinder	286	265	16	4	-	1	-	-
Jugendliche	1.291	1.044	157	80	9	1	-	-
Heranwachsende	1.060	842	126	80	11	1	-	-
unter 21 Jahren gesamt	2.637	2.151	299	164	20	3	-	-
Erwachsene	2.652	2.355	206	84	6	1	-	-

Von 5.908 Opfer waren:

- männlich 4.351 = 73,6 % (2001 = 73,4 %)
- weiblich 1.557 = 26,4 % (2001 = 26,6 %),

wobei sich die Altersstruktur der Opfer wie folgt darstellt:

- Kinder 405 = 6,9 % (2001 = 6,4 %)
- Jugendliche 1.115 = 18,9 % (2001 = 18,7 %)
- Heranwachsende 876 = 14,8 % (2001 = 14,9 %)
- Erwachsene 3.512 = 59,4 % (2001 = 60,0 %).

25,7 % (2001 = 25,1 %) aller Opfer waren unter 18 Jahren.

34,7 % der registrierten Opfer hatten keine Vorbeziehung zu den Gewaltstraftätern.

Verwandtschaftliche Beziehungen gaben 4,9 % der Opfer an, weitere 21,3 % waren mit den bzw. dem Tatverdächtigen näher bekannt.

Tabelle 174: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Gewaltstraftaten

	Verwandtschaft		Bekanntschaft		Landsmann		flücht. Vorbeziehung		keine Vorbez.		ungeklärt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
voll.	93	156	766	385	12	1	227	50	1.428	440	1.473	324
vers.	20	21	61	46	2	-	22	12	120	64	127	58
insg.	113	177	827	431	14	1	249	62	1.548	504	1.600	382

Tabelle 175: Anzahl weiblicher Opfer bei ausgewählten Gewaltstraftaten

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	2002	2001	2000	1999	1998
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	198	193	198	211	230
2160	Handtaschenraub	112	130	177	187	130
2170	sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	142	136	151	153	206
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	714	652	774	686	588

91,8 % aller ermittelten Opfer bei Delikten des Handtaschenraubes waren Mädchen und Frauen. Auch bei Raubüberfällen auf Geldinstitute und Poststellen sind Mädchen und Frauen mit 92,3 % überdurchschnittlich als Opfer betroffen.

Tabelle 176: Altersgruppen weiblicher Opfer zu ausgewählten Gewaltstraftaten

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	weibliche Opfer	davon:			
			Kinder	Jugendliche	Heranw.	Erwachs.
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	198	11	53	33	101
2110	Raubstraftaten auf Geldinstitute und Poststellen	48	-	-	2	46
2160	Handtaschenraub	112	1	3	-	108
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen ...	142	14	24	10	94
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	3	1	-	-	2
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	714	77	138	68	431

Tabelle 177: Tatortverteilung bei Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklassen	Anteil an allen Fällen der Gewaltkriminalität in %	
	2002	2001
unter 20.000 Einwohner	45,4	46,0
von 20.000 bis unter 100.000 Einwohner	39,1	38,6
ab 100.000 Einwohner	15,4	15,4

Tabelle 178: Häufigkeitszahlen bei Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklassen	Häufigkeitszahl	
	2002	2001
unter 20.000 Einwohner	143	148
von 20.000 bis unter 100.000 Einwohner	278	273
ab 100.000 Einwohner	336	338

Tabelle 179: Gewaltkriminalität nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		aufgeklärte Fälle		AQ in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	287	342	193	225	236	268	82,2	78,4
SB Barnim	388	358	226	210	306	284	78,9	79,3
SB Märkisch-Oderland	327	422	172	224	237	325	72,5	77,0
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	570	601	214	224	427	471	74,9	78,4
SB Dahme-Spreewald	198	214	124	135	152	167	76,8	78,0
SB Cottbus/Spree-Neiße	691	700	269	267	460	490	66,6	70,0
SB Oberspreew.-Lausitz	254	254	179	175	197	201	77,6	79,1
PP Frankfurt (O.)	2.715	2.891	203	215	2.015	2.206	74,2	76,3
SB Prignitz	193	181	205	189	167	142	86,5	78,5
SB Ostprignitz-Ruppin	194	216	173	191	158	180	81,4	83,3
SB Oberhavel	374	363	193	189	290	268	77,5	73,8
SB Havelland	292	368	194	248	228	292	78,1	79,3
SB Potsdam	489	481	244	244	341	366	69,7	76,1
SB Brandenburg	397	340	181	155	294	263	74,1	77,4
SB Teltow-Fläming	282	210	176	131	232	170	82,3	81,0
SB Elbe-Elster	203	171	157	130	178	135	87,7	78,9
PP Potsdam	2.424	2.330	193	185	1.888	1.816	77,9	77,9
Land Brandenburg	5.140	5.224	198	201	3.904	4.023	76,0	77,0

Tabelle 180: Prozentuale Anteile ausgewählter Altersgruppen und nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	Tatverdächtige insgesamt		Jugendliche in %		Heranwachsende in %		Erwachsene in %		nichtdtd. TV in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	378	403	33,1	30,5	20,4	22,8	41,5	43,2	6,6	2,7
SB Barnim	394	395	24,1	23,5	17,0	15,4	53,0	53,7	6,3	5,1
SB Märkisch-Oderland	338	446	24,6	26,0	21,0	21,7	51,8	46,9	4,7	6,7
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	589	687	22,6	26,1	19,0	20,5	52,1	48,5	12,6	11,1
SB Dahme-Spreewald	202	236	20,3	27,5	28,7	22,9	48,5	47,0	11,4	7,6
SB Cottbus/Spree-Neiße	615	687	24,9	25,3	21,5	25,2	49,3	43,2	7,0	7,0
SB Oberspreew.-Lausitz	311	311	26,7	28,9	25,4	23,5	44,7	43,7	3,5	4,8
PP Frankfurt (O.)	2.802	3.139	25,4	26,6	20,8	21,8	49,2	46,4	7,7	6,9
SB Prignitz	238	214	27,7	23,8	21,8	19,2	46,2	53,3	2,1	5,6
SB Ostprignitz-Ruppin	235	236	19,1	22,0	17,9	19,1	56,6	55,1	3,4	3,4
SB Oberhavel	366	369	21,0	22,0	18,0	21,1	56,3	52,3	7,4	6,0
SB Havelland	321	443	22,4	23,9	18,7	19,9	47,0	49,9	7,2	5,4
SB Potsdam	442	412	21,3	22,6	19,5	19,9	54,5	51,2	12,0	7,0
SB Brandenburg	385	341	29,1	23,2	19,7	20,2	46,2	52,8	6,0	4,1
SB Teltow-Fläming	305	254	23,3	25,2	19,0	19,3	47,9	50,8	6,2	5,5
SB Elbe-Elster	236	177	21,6	22,6	22,9	22,6	53,0	52,5	1,7	2,3
PP Potsdam	2.494	2.423	23,3	23,0	19,2	20,1	51,2	52,1	6,5	5,2
Land Brandenburg	5.289	5.546	24,4	25,0	20,0	21,1	50,1	48,9	7,1	6,1

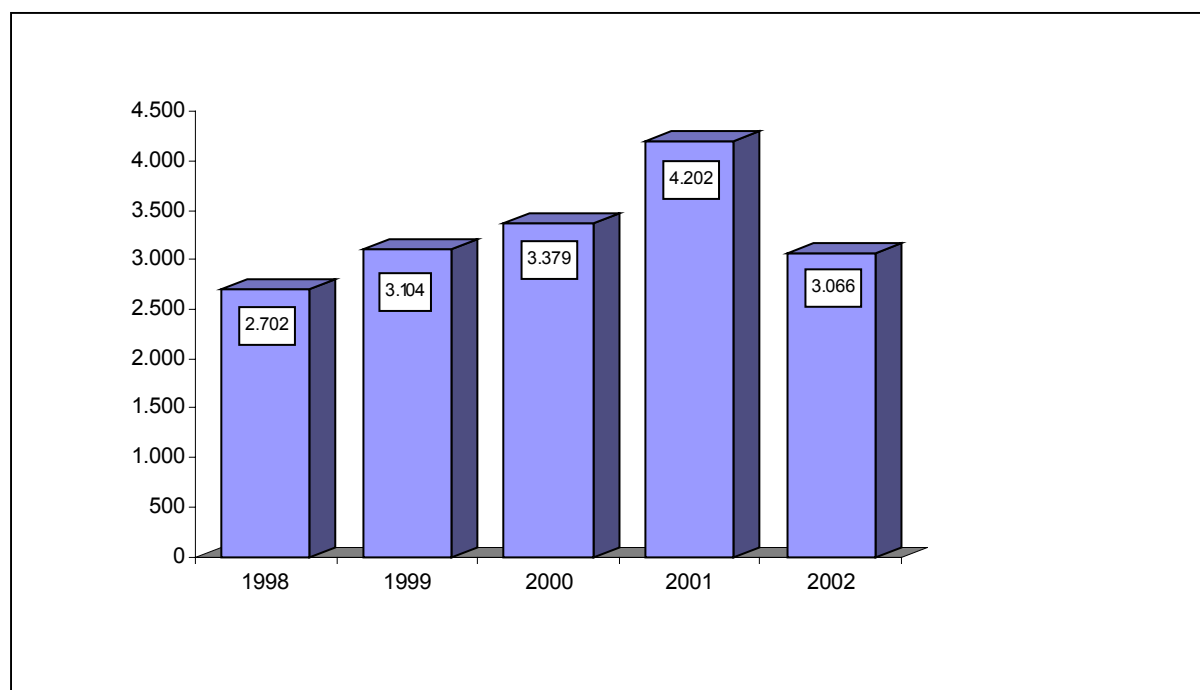
2.3.9 Wirtschaftskriminalität

Im Bereich der Wirtschaftskriminalität ist zu berücksichtigen, dass in der PKS keine Wirtschaftsstraftaten aufgenommen werden, die von Schwerpunktstaatsanwaltschaften oder von den Finanzbehörden ohne Beteiligung der Polizei verfolgt werden. Eine Bewertung der Kriminalitätsentwicklung im Bereich der Wirtschaftsstraftaten ist nicht unproblematisch. Erfahrungsgemäß, bedingt durch Großverfahren, weisen die Fallzahlen im Verhältnis zu anderen Deliktsbereichen von Jahr zu Jahr große Schwankungsbreiten auf. Die Ermittlungen in diesem Bereich erweisen sich als kompliziert und langwierig. Zwischen Tatzeiten und Abschluss der kriminalpolizeilichen Ermittlungen liegen mitunter große Bearbeitungszeiträume, die die jährlichen Erfassungszeiträume bei weitem überschreiten.

Bei den Summenschlüsseln 8931 bis 8936 ist die mehrfache Zuweisung einer Straftat zulässig. Diese Schlüssel dürfen daher nicht summiert werden. Im Schlüssel 8930 wird die Straftat nur einmal gezählt.

Im Land Brandenburg wurden im Jahre 2002 3.066 Fälle¹ der Wirtschaftskriminalität erfasst (1.136 bzw. 27,0 % weniger als 2001). Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 1,3 % (2001 = 1,7 %). 97,8 % der Wirtschaftsdelikte wurden aufgeklärt (1,3 % weniger als im Vorjahr).

Abbildung 34: Entwicklung der Wirtschaftskriminalität



¹ Die Bearbeitungszeit bei Delikten der Wirtschaftskriminalität kann den Erfassungszeitraum überschreiten.

Die größten Anteile haben:

- Veruntreuungen mit 1.476 Fällen (647 bzw. 30,5 % weniger als 2001) bzw. 48,1 % (2001 = 50,5 %),
- Betrugsdelikte mit 529 Fällen (577 Fälle bzw. 52,2 % weniger als 2001) bzw. 17,3 % (2001 = 26,3 %) und
- Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor mit 717 Fällen (73 Fälle bzw. 11,3 % mehr als 2001) bzw. 23,4 % (2001 = 15,3 %).

Tabelle 181: Fallentwicklung und Aufklärungsquoten bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten

Schl.-zahl	Delikt (-sbereich)	erfasste Fälle	Veränderung 2002/01		AQ in %	Veränderung 2002/01
			absolut	in %		
5100	Betrug davon:	529	-577	-52,2	94,5	-3,7
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	14	-37	-72,5	85,7	-10,4
5120	Grundstücks- und Baubetrug	0	-6	-100,0	0,0	-100
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	31	-91	-74,6	93,5	-4,9
5140	Geldkreditbetrug	66	-32	-32,7	93,9	-6,1
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	3	-1	-25,0	33,3	-66,7
5170	sonstiger Betrug	415	-410	-49,7	95,4	-2,7
5200	Veruntreuung davon:	1.476	-647	-30,5	99,5	-0,1
5210	Untreue	187	41	28,1	98,4	-0,9
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	1.289	-686	-34,7	99,6	0,0
5300	Unterschlagung	14	-8	-36,4	92,9	-29,8
5400	Urkundenfälschung	7	-20	-74,1	114,3	14,3
5610	Bankrott	190	27	16,6	98,9	-0,5
5630	Verletzung d. Buchführungspflicht	73	15	25,9	100,0	0,0
5640	Gläubigerbegünstigung	17	-5	-22,7	82,4	-17,6
7120	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungsG ...	529	-34	-6,0	100,4	1,1
7130	Delikte im Zusammenhang mit illegaler Beschäftigung	4	-2	-33,3	50,0	-50,0
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	146	118	421,4	91,1	-1,8
8930	Wirtschaftskriminalität	3.066	-1.136	-27,0	97,8	-1,3

Tabelle 182: Fallentwicklung und Aufklärung

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle		Veränderung 2001/2000		AQ in %	
		2002	2001	absolut	in %	2002	2001
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar:	3.066	4.202	-1.136	-27,0	97,8	99,1
8931	bei Betrug	529	1.106	-577	-52,2	94,5	98,2
8932	Insolvenzstraftaten	779	764	15	2,0	99,6	99,6
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	65	147	-82	-55,8	96,9	98,0
8934	Wettbewerbsdelikte	156	57	99	173,7	92,3	93,0
8935	Wirtschaftskriminalität i. Z. m. Arbeitsverhältnissen	1.297	1.995	-698	-35,0	99,5	99,6
8936	Betrug und Untreue i. Z. m. Beteiligungen und Kapitalanlagen	28	122	-94	-77,0	92,9	98,4

2002 lag der gemeldete Gesamtschaden bei 379,8 Millionen Euro. Das sind 130,8 Mio. Euro mehr als 2001.

484 Wirtschaftsstraftaten mit einem Einzelschaden in Höhe von mindestens 50.000 Euro (2001 = 281 Fälle) wurden registriert.

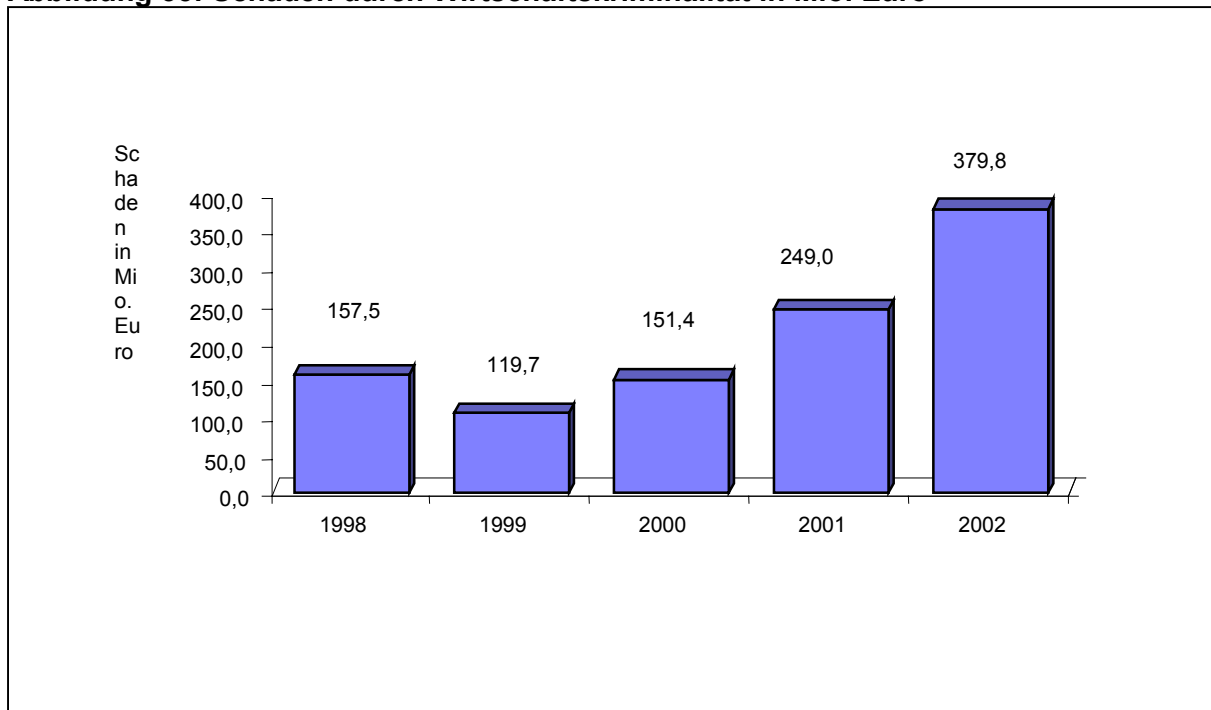
Abbildung 35: Schaden durch Wirtschaftskriminalität in Mio. Euro

Tabelle 183: Schadensangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	Schaden in Mio. Euro	
		2002	2001
5100	Betrug darunter:	109,1	27,5
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	0,02	0,5
5120	Grundstücks- und Baubetrug	-	0,2
5140	Geldkreditbetrug davon:	64,5	10,6
5143	Kreditbetrug	0,1	0,1
5200	Veruntreuung davon:	78,2	49,4
5210	Untreue	61,2	36,8
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	17	12,7
5600	Insolvenzstraftaten	35,1	8,0
7120	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG ... darunter:	156,9	158,3
7121	Konkursverschleppung §84 GmbHG	144,0	157,6
8930	Wirtschaftskriminalität	379,8	245,0

In den Gemeinden unter 20.000 Einwohner wurden 52,6 % aller Wirtschaftsdelikte registriert, 29,0 % in den Gemeinden von 20.000 bis unter 100.000 Einwohner und 18,3 % in den Städten Potsdam und Cottbus.

1.787 Tatverdächtige wurden bei Wirtschaftskriminalität ermittelt,

davon waren:

- männlich 81,8 % (2001 = 84,1 %)
- weiblich 18,2 % (2001 = 15,9 %).

96,6 % der Tatverdächtigen waren Erwachsene (2001 = 98,0 %), davon:

- 26,7 % (2001 = 27,9 %) im Alter zwischen 30 und 40 Jahren und
- 32,8 % (2001 = 32,9 %) im Alter zwischen 40 und 50 Jahren.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Bereich der Wirtschaftskriminalität beträgt 3,5 % (2001 = 4,1 %).

62 nichtdeutsche Tatverdächtige wurden ermittelt, darunter je acht polnische und türkische Staatsbürger und je neun Tatverdächtige aus Vietnam und Österreich.

Gegen 15 nichtdeutsche Tatverdächtige (2001 = 27) wurde wegen Betrugsdelikten und 24 wegen Veruntreuungen (2001 = 53) ermittelt.

Tabelle 184: Wirtschaftsdelikte nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	erfasste Fälle		Tatverdächtige		AQ in %		Häufigkeitszahl	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	43	94	29	67	102,3	106,4	29	62
SB Barnim	155	530	102	161	99,4	100,0	90	311
SB Märkisch-Oderland	185	260	112	158	90,3	97,3	98	138
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	318	350	210	192	95,3	96,3	120	130
SB Dahme-Spreewald	252	310	124	158	101,6	99,0	158	195
SB Cottbus/Spree-Neiße	447	367	302	237	96,4	99,2	174	140
SB Oberspreew.-Lausitz	114	110	75	81	98,2	100,0	80	76
PP Frankfurt (O.)	1.514	2.021	949	1.041	96,9	99,0	113	150
SB Prignitz	15	101	14	27	80,0	97,0	16	106
SB Ostprignitz-Ruppin	31	67	24	52	90,3	100,0	28	59
SB Oberhavel	77	223	52	110	94,8	98,2	40	116
SB Havelland	176	373	107	152	98,9	97,6	117	252
SB Potsdam	475	412	241	253	99,6	100,0	237	209
SB Brandenburg	403	518	209	270	99,3	100,0	184	236
SB Teltow-Fläming	279	342	144	170	100,0	100,0	174	214
SB Elbe-Elster	94	145	70	85	97,9	98,6	73	111
PP Potsdam	1.550	2.181	850	1.087	98,8	99,2	123	174
Land Brandenburg	3.066	4.202	1.787	2.102	97,8	99,1	118	161

2.3.10 Straftaten "rund um das Kfz"

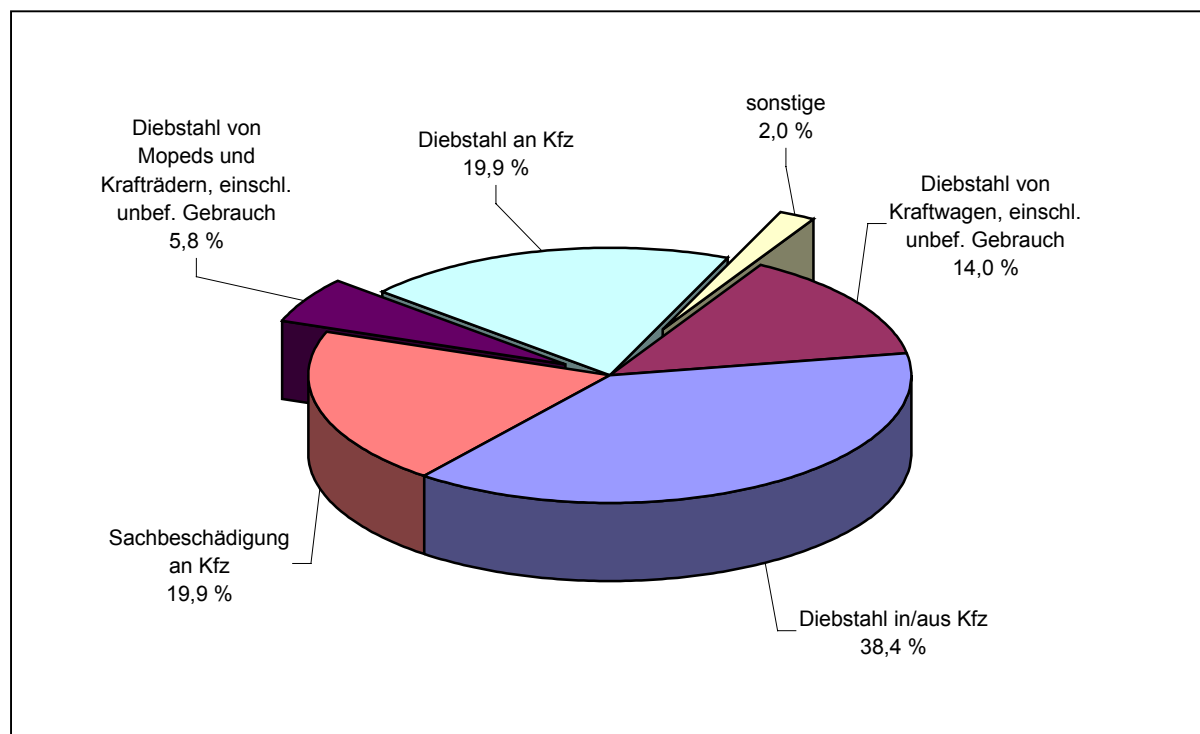
Im Berichtszeitraum wurden 35.044 Fälle der Kfz-Kriminalität (879 Fälle bzw. 2,4 % weniger als im Vorjahr) registriert. Seit 1994 ist ein stetiger Rückgang zu verzeichnen.

14,3 % (0,3 % weniger als 2001) der Gesamtkriminalität sind Straftaten aus dem Deliktsbereich "rund ums Kfz". 8.509 Fälle bzw. 24,3 % der Kraftfahrzeugdelikte (2.118 Fälle weniger als 2001) wurden aufgeklärt.

Die größten Anteile an der Kfz-Kriminalität haben:

- Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen mit 13.440 Fällen (717 Fälle bzw. 5,1 % weniger als im Vorjahr) bzw. 38,4 % (2001 = 39,4 %),
- Diebstahl an Kraftfahrzeugen mit 6.983 Fällen (128 Fälle bzw. 1,9 % mehr als im Vorjahr) bzw. 19,9 % (2001 = 19,1 %),
- Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen mit 6.966 Fällen (249 Fälle bzw. 3,7 % mehr als 2001) bzw. 19,9 % (2001 = 18,7 %),
- Diebstahl von Kraftwagen (einschl. unbefugter Gebrauch) mit 4.908 Fällen (373 Fälle bzw. 7,1 % weniger als 2001) bzw. 14,0 % (2001 = 14,7 %) und
- Diebstahl von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugter Gebrauch) mit 2.042 Fällen (147 Fälle bzw. 6,7 % weniger als im Vorjahr) bzw. 5,8 % (2001 = 6,1 %).

Abbildung 36: Anteile der Straftaten an Kfz-Kriminalität insgesamt



Seit 1995 ist ein Rückgang der Diebstahlsdelikte von Kraftwagen (einschließlich unbefugter Gebrauch) zu verzeichnen. Die Anzahl der registrierten Fälle ist über 77,0 % zurückgegangen (2002 = 4.908, 1995 = 21.672).

Tabelle 185: Entwicklung der Straftaten "rund um das Kfz"

Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle	Veränderung 2002/2001		AQ in %	Veränd. 2002/2001
		absolut	in %		
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch	4.908	-373	-7,1	30,2	-5,2
Diebstahl von Mopeds u. Krafträdern, einschließlich unbefugter Gebrauch	2.042	-147	-6,7	33,1	-9,3
Diebstahl in/aus Kfz	13.440	-717	-5,1	20,5	-6,8
Diebstahl an Kfz	6.983	128	1,9	10,8	-5,1
betrügerisches Erlangen von Kfz	47	-29	-38,2	95,7	-3,0
Unterschlagung von Kfz	368	-57	-13,4	98,6	1,7
Hehlerei von Kfz	290	67	30,0	100,0	2,7
Sachbeschädigung an Kfz	6.966	249	3,7	30,9	-1,5

Der Anteil der strafbaren Versuchshandlungen betrug 3.201 bzw. 9,1 % der Fälle (175 bzw. 5,2 % weniger als im Vorjahr).

Beim Diebstahl von Kraftwagen sank der Anteil der Versuchshandlungen von 1.832 Fällen bzw. 34,7 % im Jahre 2001 auf 1.683 Fälle bzw. 34,3 % im Berichtszeitraum.

Als Schaden in diesem Deliktsbereich wurden ca. 38,4 Millionen Euro, davon 19,6 Millionen Euro durch Diebstahl von Kraftwagen (einschließlich unbefugter Gebrauch), festgestellt.

Nach den Lebensaltersgruppen wurde eine Tatbeteiligung an Kfz-Delikten wie folgt registriert:

- Kinder insgesamt in 354 Fällen (2001 = 531)
 - davon: unter 10 Jahren in 46 Fällen (2001 = 61)
 - 10 bis unter 12 Jahren in 65 Fällen (2001 = 91)
 - 12 bis unter 14 Jahren in 279 Fällen (2001 = 425)
- Jugendliche insgesamt in 2.004 Fällen (2001 = 2.752)
 - davon: 14 bis unter 16 Jahren in 810 Fällen (2001 = 1.208)
 - 16 bis unter 18 Jahren in 1.454 Fällen (2001 = 1.847)
- Heranwachsende in 2.595 Fällen (2001 = 3.415)
- TV unter 21 Jahren insgesamt in 4.219 Fällen (2001 = 5.649)
- und Erwachsene in 5.222 Fällen (2001 = 6.024).

Tabelle 186: Anzahl der aufgeklärten Fälle nach Altersgruppen und Delikten

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	aufgekl. Fälle insges.	aufgeklärte Fälle mit Tatbeteiligung von ...			
			Kindern	Jugendl.	Heranwachs.	Erwachsenen
***1	Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbefugter Gebrauch	1.480	26	465	582	789
***2	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern, einschließlich unbefugter Gebrauch	675	55	395	260	127
50	Diebstahl in/aus Kfz	2.754	43	442	963	1.982
*550	Diebstahl an Kfz	752	70	160	275	393
5111	betrügerisches Erlangen von Kfz	45	-	2	5	40
5310	Unterschlagung von Kfz	363	-	5	19	342
6310	Hehlerei von Kfz	290	1	21	36	269
6741	Sachbeschädigung an Kfz	2.150	159	514	455	1.280

Bei 39,9 % (2001 = 38,0 %) aller aufgeklärten Delikte wurden zwei und mehr Tatverdächtige ermittelt.

Zu 21,4 % (2001 = 25,4 %) aller aufgeklärten Delikte "rund ums Kfz" wurden alleinhandelnde Täter unter 21 Jahren ermittelt. Bei 62,9 % (2001 = 64,5 %) aller durch Erwachsene begangenen Straftaten wurden Einzeltäter registriert.

Tabelle 187: Straftaten begangen von alleinhandelnden TV nach Lebensaltersgruppen

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	aufgekl. Fälle insges.	aufgeklärte Fälle mit Tatbeteiligung von ...			
			Kindern	Jugendl.	Heranwachs.	Erwachsenen
***1	Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbefugter Gebrauch	1.480	5	152	215	482
***2	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern, einschließlich unbefugter Gebrauch	675	9	130	92	71
50	Diebstahl in/aus Kfz	2.754	11	162	268	971
*550	Diebstahl an Kfz	752	40	49	113	262
5111	betrügerisches Erlangen von Kfz	45	-	1	3	36
5310	Unterschlagung von Kfz	363	-	2	17	319
6310	Hehlerei von Kfz	290	-	9	6	66
6741	Sachbeschädigung an Kfz	2.150	86	239	216	1.080

An 86,7 % (2001 = 88,9 %) der aufgeklärten Kriminalität bei Kfz-Delikten waren polizeilich bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige beteiligt.

Tabelle 188: Straftaten begangen von TV, die als solche bereits in Erscheinung getreten waren, nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	aufgekl. Fälle insgesamt	Straftaten begangen von TV, die bereits in Erscheinung getreten waren			
		Deutsche		Nichtdeutsche	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	354	257	33	-	1
unter 10 Jahren	46	17	5	-	-
10 bis unter 12 Jahren	65	33	6	-	-
12 bis unter 14 Jahren	279	232	24	-	1
Jugendliche insgesamt	2.004	1.803	79	59	1
14 bis unter 16 Jahren	810	733	41	16	-
16 bis unter 18 Jahren	1.454	1.317	56	43	1
Heranwachsende	2.595	1.955	51	450	9
bis unter 21 Jahren insgesamt	4.219	3.311	131	501	10
Erwachsene	5.222	3.070	170	1.069	77

5.436 Tatverdächtige wurden zu Straftaten "rund um das Kfz" ermittelt, davon waren:

- männlich 92,0 % (2001 = 92,3 %)
- weiblich 8,0 % (2001 = 7,7 %).

Von den Tatverdächtigen sind:

- Kinder 5,2 % (2001 = 6,4 %)
- Jugendliche 21,7 % (2001 = 23,3 %)
- Heranwachsende 19,8 % (2001 = 21,0 %)
- Erwachsene 53,3 % (2001 = 49,2 %).

46,7 % der ermittelten Tatverdächtigen waren bei der Tatausführung unter 21 Jahre alt.

Vor allem bei Diebstahl in/aus Kfz wurde ein hoher Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren registriert (2002 = 52,4 %, 2001 = 52,6 %).

607 nichtdeutsche Tatverdächtige wurden zu Delikten "rund um das Kfz" registriert, das sind 11,2 % aller ermittelten Tatverdächtigen in diesem Bereich.

Tabelle 189: Ermittelte Tatverdächtige

Delikt(-sbereich)	ermittelte Tatverdächtige					
	insgesamt	männlich	weiblich	Kinder in %	Jugendl. in %	Heranw. in %
Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbefugter Gebrauch	1.212	1.135	77	2,1	23,3	22,4
Diebstahl von Mopeds u. Krafrädern, einschl. unbefugter Gebrauch	749	737	12	6,4	51,5	25,0
Diebstahl in/aus Kfz	1.011	961	50	4,7	18,5	29,2
Diebstahl an Kfz	690	657	33	2,9	19,0	28,8
betrügerisches Erlangen von Kfz	50	42	8	-	4,0	10,0
Unterschlagung von Kfz	375	327	48	-	2,4	5,1
Hehlerei von Kfz	204	195	9	0,5	13,2	9,3
Sachbeschädigung an Kfz	2.036	1.808	228	8,4	21,5	16,4

Tatverdächtige unter 21 Jahren waren bei folgenden Kfz-Delikten überdurchschnittlich repräsentiert:

- Diebstahl von Mopeds und Krafrädern (einschließlich unbefugter Gebrauch) = 82,9 % (2001 = 85,0 %)
- Diebstahl von Kraftwagen (einschließlich unbefugter Gebrauch) = 47,9 % (2001 = 52,7 %)
- Diebstahl in/aus Kfz = 52,4 % (2001 = 52,6 %)
- Diebstahl an Kfz = 50,7 % (2001 = 57,5 %).

Nichtdeutsche Tatverdächtige waren an diesem Deliktsfeld wie folgt beteiligt:

- Hehlerei von Kfz = 25,0 % (2001 = 27,5 %)
- Diebstahl in/aus Kfz = 28,4 % (2001 = 27,2 %)
- Diebstahl an Kfz = 15,5 % (2001 = 15,3 %)
- Diebstahl von Kraftwagen (einschließlich unbefugter Gebrauch) = 15,2 % (2001 = 12,4 %).

71,7 % aller männlichen (2001 = 70,2 %) und 85,1 % aller weiblichen Tatverdächtigen (2001 = 80,7 %) wurden mit jeweils einer Straftat "rund ums Kfz" registriert. Im Jahre 2002 wurden 33,5 % (2001 = 36,9 %) aller zu Kfz-Delikten ermittelten jugendlichen Tatverdächtigen mit mehr als einer Straftat erfasst.

Tabelle 190: Männliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten in den Deliktsbereichen

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	weibl.TV gesamt	weibliche Tatverdächtige mit ... begangenen Straftaten						
			1	2	3 - 5	6 - 10	11 - 20	21 - 50	über 50
***1	Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbefugter Gebrauch	1.135	860	116	89	42	22	4	2
***2	Diebstahl von Mopeds und Kraft- rädern, einschl. unbef. Gebrauch	737	540	90	84	14	7	2	-
50	Diebstahl in/aus Kfz	961	593	101	127	58	42	19	21
*550	Diebstahl an Kfz	657	507	72	40	27	9	2	-
5111	betrügerisches Erlangen von Kfz	42	42	-	-	-	-	-	-
5310	Unterschlagung von Kfz	327	315	8	4	-	-	-	-
6310	Hehlerei von Kfz	195	159	20	4	2	-	5	5
6741	Sachbeschädigung an Kfz	1.808	1.492	163	91	39	19	4	-
8940	Straftaten "rund um das Kfz" insges.	5.000	3.586	615	413	202	108	48	28

Tabelle 191: Weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten in den Deliktsbereichen

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	weibl.TV gesamt	weibliche Tatverdächtige mit ... begangenen Straftaten						
			1	2	3 - 5	6 - 10	11 - 20	21 - 50	über 50
***1	Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbefugter Gebrauch	77	61	11	4	-	1	-	-
***2	Diebstahl von Mopeds und Kraft- rädern, einschl. unbef. Gebrauch	12	11	1	-	-	-	-	-
50	Diebstahl in/aus Kfz	50	41	4	1	2	1	-	1
*550	Diebstahl an Kfz	33	28	1	2	2	-	-	-
5111	betrügerisches Erlangen von Kfz	8	8	-	-	-	-	-	-
5310	Unterschlagung von Kfz	48	47	1	-	-	-	-	-
6310	Hehlerei von Kfz	9	8	-	-	-	-	-	1
6741	Sachbeschädigung an Kfz	228	197	19	6	5	1	-	-
8940	Straftaten "rund um das Kfz" insges.	436	371	39	12	8	4	-	2

2.895 bzw. 53,3 % (2000 = 51,6 %) der ermittelten Tatverdächtigen waren Einzeltäter.

Tabelle 192: Anzahl der alleinhandelnden Tatverdächtigen nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	Tatverdächtige insgesamt	alleinhandelnde Tatverdächtige		
		gesamt	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	284	87	72	15
unter 10 Jahren	50	19	13	6
10 bis unter 12 Jahren	65	22	20	2
12 bis unter 14 Jahren	169	46	39	7
Jugendliche insgesamt	1.179	385	356	29
14 bis unter 16 Jahren	479	149	144	5
16 bis unter 18 Jahren	700	236	212	24
Heranwachsende	1.075	467	442	25
bis unter 21 Jahren insgesamt	2.538	939	870	69
Erwachsene	2.898	1.956	1.766	190
TV insgesamt	5.436	2.895	2.636	259

Tabelle 193: Anzahl der Tatverdächtigen, die als solche bereits in Erscheinung getreten waren, nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	Tatverdächtige insgesamt	bereits als TV in Erscheinung getretene Personen			
		Deutsche		Nichtdeutsche	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	284	125	19	-	-
unter 10 Jahren	50	10	2	-	-
10 bis unter 12 Jahren	65	20	5	-	-
12 bis unter 14 Jahren	169	95	12	-	-
Jugendliche insgesamt	1.179	817	61	15	1
14 bis unter 16 Jahren	479	343	29	4	-
16 bis unter 18 Jahren	700	474	32	11	1
Heranwachsende	1.075	700	28	65	1
bis unter 21 Jahren insgesamt	2.538	1.642	108	80	2
Erwachsene	2.898	1.321	105	257	3
TV insgesamt	5.436	2.963	213	337	5

Tabelle 194: Kfz-Delikte nach Gemeindegrößenklassen

Delikt(-sbereich)	Anteile der Gemeindegrößenklassen in % Einwohner ...		
	unter 20.000	von 20.000 bis unter 100.000	ab 100.000
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch	50,6	31,0	18,4
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern, einschließlich unbefugter Gebrauch	54,1	35,3	10,6
Diebstahl in/aus Kfz	55,8	29,2	15,0
Diebstahl an Kfz	54,4	34,0	11,6
betrügerisches Erlangen von Kfz	63,8	29,8	6,4
Unterschlagung von Kfz	54,6	32,3	13,0
Hehlerei von Kfz	47,9	51,4	0,7
Sachbeschädigung an Kfz	46,4	36,7	16,9
Straftaten "rund um das Kfz" insgesamt	52,8	32,5	14,8

Im Jahre 2002 wurden 1.351 Straftaten "rund um das Kfz" je 100.000 Einwohner registriert (2001 = 1.381).

Die höchste Kriminalitätsbelastung nach Gemeindegrößenklassen weist die PKS für die Städte ab 100.000 Einwohnern aus. Insbesondere wurden hier die höchsten Häufigkeitszahlen bei Diebstählen von/in/aus/an Kfz registriert. Dabei muss allerdings berücksichtigt werden, dass in der PKS eine Trennung von Diebstahl und unbefugtem Gebrauch von Kraftwagen nicht vorgenommen wird und somit keine Aussagen über die Anzahl der auf Dauer gestohlenen Kraftwagen möglich sind.

Die Einwohnerzahl ist nur eine bedingt aussagefähige Bezugsgröße für diesen Deliktsbereich, da sowohl ein Teil der Geschädigten als auch der Täter nicht aus der Tatortgemeinde stammt.

Tabelle 195: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Delikt(-sbereich)	Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen Einwohner ...		
	unter 20.000	von 20.000 bis unter 100.000	ab 100.000
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch	152	210	382
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern, einschließlich unbefugter Gebrauch	68	99	92
Diebstahl in/aus Kfz	460	542	851
Diebstahl an Kfz	233	328	342
betrügerisches Erlangen von Kfz	2	2	1
Unterschlagung von Kfz	12	16	20
Hehlerei von Kfz	9	21	1
Sachbeschädigung an Kfz	198	353	498
Straftaten "rund um das Kfz" insgesamt	1.133	1.571	2.187

Abbildung 37: Kriminalitätsbelastung der Schutzbereiche durch Kfz-Delikte

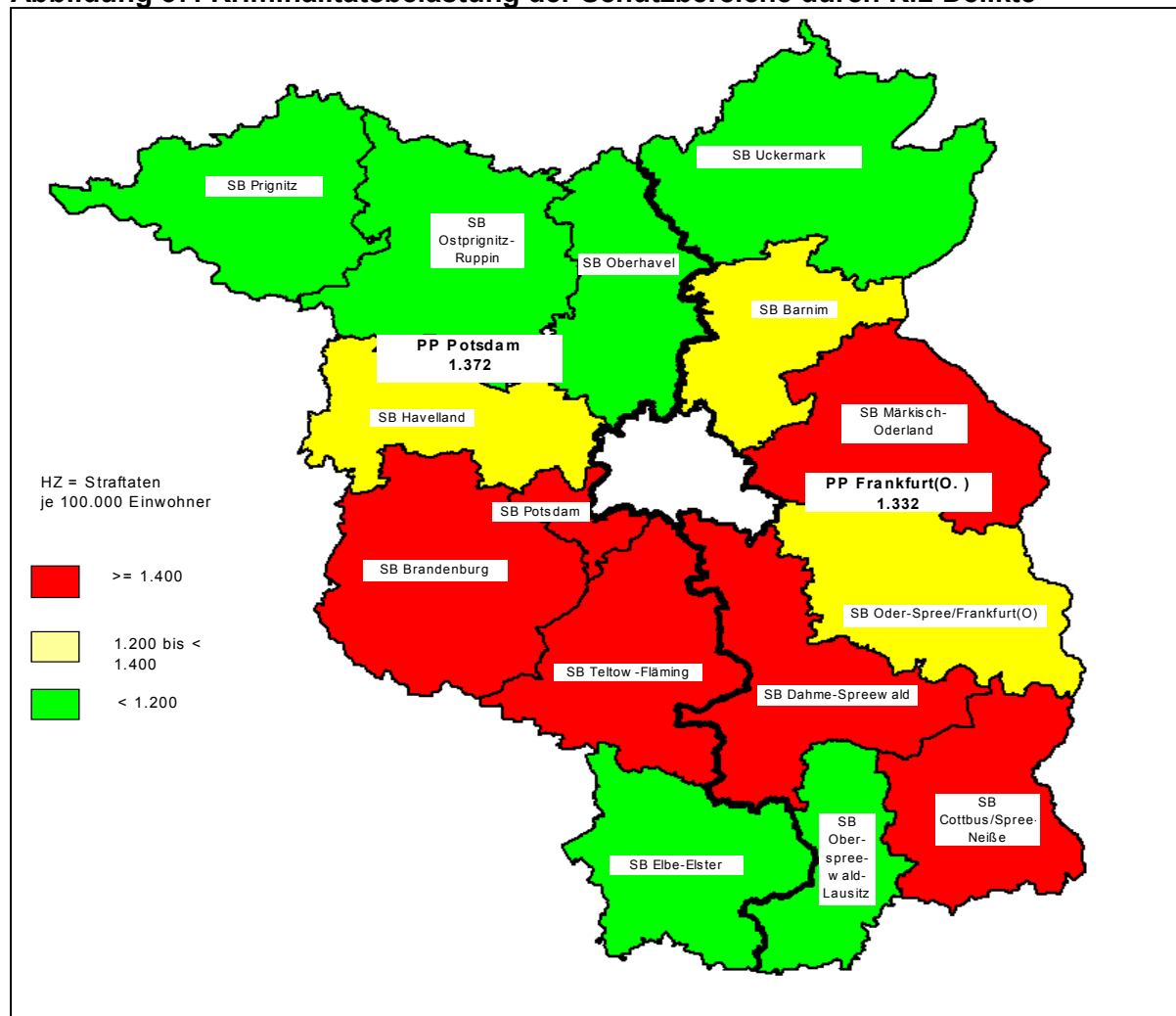


Abbildung 38: Aufklärungsquoten der Schutzbereiche bei Kfz-Delikten

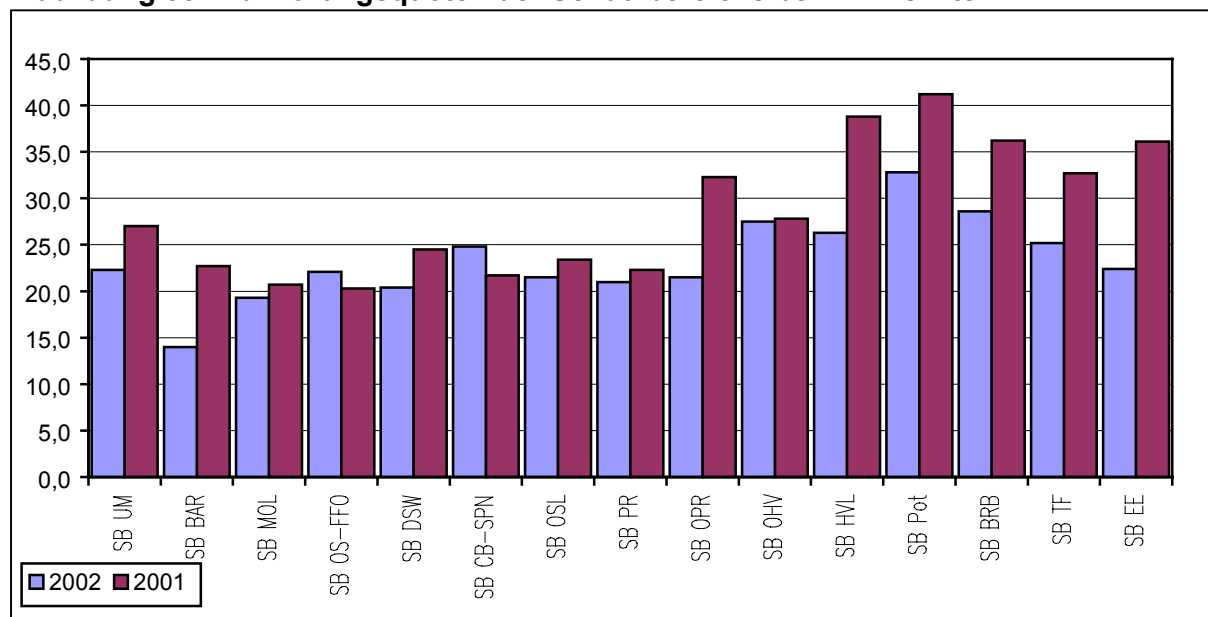


Tabelle 196: Verteilung der Straftaten nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		aufgeklärte Fälle		AQ in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	1.560	1.374	1.050	905	348	371	22,3	27,0
SB Barnim	2.127	1.881	1.240	1.105	297	427	14,0	22,7
SB Märkisch-Oderland	2.757	2.836	1.454	1.506	532	586	19,3	20,7
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	3.520	3.712	1.323	1.382	778	755	22,1	20,3
SB Dahme-Spreewald	2.364	2.396	1.482	1.507	483	587	20,4	24,5
SB Cottbus/Spree-Neiße	3.944	3.111	1.534	1.186	980	675	24,8	21,7
SB Oberspreew.-Lausitz	1.500	1.600	1.057	1.103	322	375	21,5	23,4
PP Frankfurt (O.)	17.772	16.910	1.332	1.257	3.740	3.776	21,0	22,3
SB Prignitz	992	1.283	1.055	1.341	244	441	24,6	34,4
SB Ostprignitz-Ruppin	1.243	1.251	1.111	1.108	267	404	21,5	32,3
SB Oberhavel	2.317	2.212	1.194	1.151	638	614	27,5	27,8
SB Havelland	2.037	2.384	1.355	1.609	536	926	26,3	38,8
SB Potsdam	3.954	4.951	1.975	2.509	1.298	2.041	32,8	41,2
SB Brandenburg	3.326	3.720	1.520	1.694	950	1.347	28,6	36,2
SB Teltow-Fläming	2.551	2.296	1.590	1.437	644	750	25,2	32,7
SB Elbe-Elster	847	907	656	692	190	327	22,4	36,1
PP Potsdam	17.267	19.004	1.372	1.512	4.767	6.850	27,6	36,0
Land Brandenburg	35.044	35.923	1.351	1.381	8.509	10.627	24,3	29,6

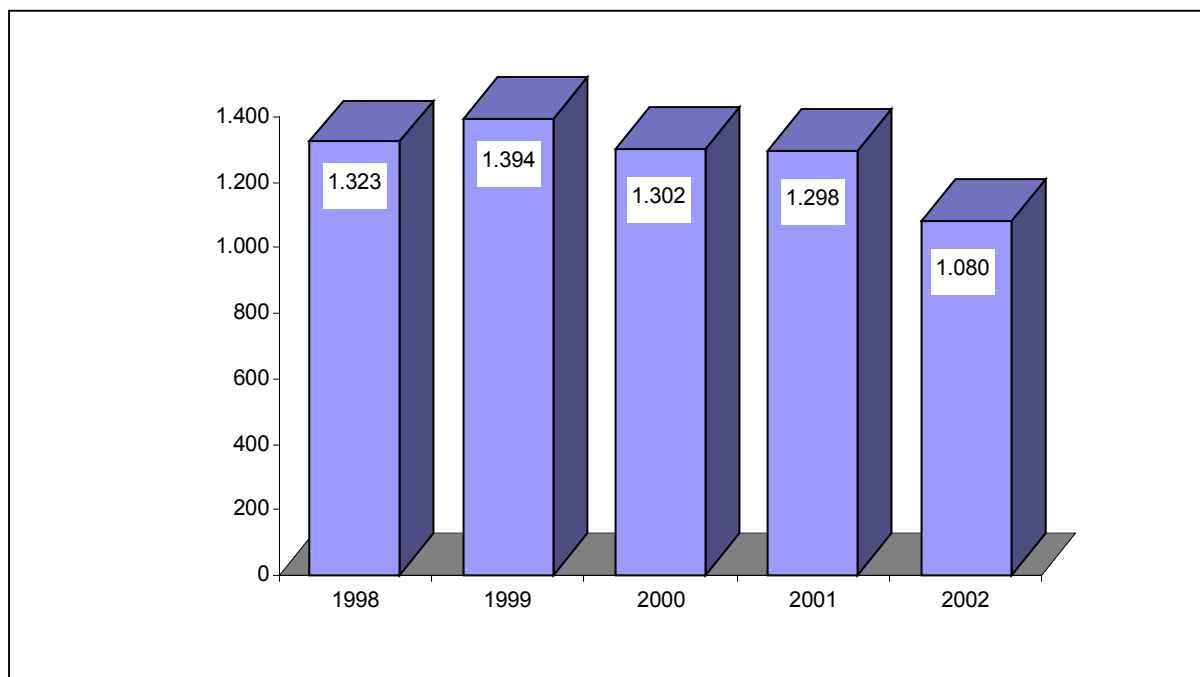
Tabelle 197: Prozentuale Anteile ausgewählter Altersgruppen und nichtdeutsche Tatverdächtige

Bereich	Tatverdächtige insgesamt		Jugendliche in %		Heranwachs. in %		Erwachsene in %		nichtdt. TV in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	333	327	29,7	36,7	21,9	25,4	41,4	30,3	8,1	12,2
SB Barnim	261	358	18,4	20,7	16,5	19,6	60,5	56,1	11,5	10,1
SB Märkisch-Oderland	472	519	20,1	24,5	20,3	22,5	55,3	47,4	11,2	11,6
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	595	667	20,8	22,5	21,0	25,3	53,3	43,3	19,3	23,1
SB Dahme-Spreewald	315	401	20,0	21,9	17,8	19,2	57,5	53,6	10,8	12,7
SB Cottbus/Spree-Neiße	534	551	18,5	19,6	24,2	18,9	53,6	55,7	20,6	17,4
SB Oberspreew.-Lausitz	263	277	27,0	26,7	21,7	17,3	45,6	45,8	8,7	5,8
PP Frankfurt (O.)	2.695	3.040	21,6	24,0	20,9	21,5	52,7	47,7	14,1	14,2
SB Prignitz	205	197	28,8	24,9	22,9	22,3	44,9	42,6	3,9	5,1
SB Ostprignitz-Ruppin	259	292	18,9	22,9	16,6	22,9	56,8	49,7	10,4	6,8
SB Oberhavel	454	469	15,2	23,7	15,9	18,1	63,7	51,4	7,9	6,6
SB Havelland	409	448	21,3	23,2	15,6	19,0	56,0	48,7	5,1	5,6
SB Potsdam	475	617	20,8	19,6	21,1	25,6	52,6	50,2	10,9	11,2
SB Brandenburg	541	567	24,2	24,5	21,4	20,3	50,1	51,5	9,1	10,9
SB Teltow-Fläming	368	371	19,3	17,8	17,7	19,9	58,7	58,8	12,8	7,8
SB Elbe-Elster	167	187	27,5	24,6	29,9	19,3	37,1	49,7	7,2	6,4
PP Potsdam	2.780	3.006	21,5	22,6	19,0	20,8	53,9	50,8	8,7	8,0
Land Brandenburg	5.436	5.962	21,7	23,3	19,8	21,0	53,3	49,2	11,2	11,0

2.3.11 Umweltkriminalität

Im Jahre 2002 wurden 1.080 Fälle (218 weniger als 2001) der Umweltkriminalität registriert. Der Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 0,4 % (2001 = 0,5 %). 67,7 % (3,2 % weniger als im Vorjahr) der Fälle konnten aufgeklärt werden.

Abbildung 39: Entwicklung der Umweltkriminalität



Den größten Anteil haben:

- unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (273 Fälle, 161 weniger als 2001),
- die Straftaten nach dem Naturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und Pflanzenschutzgesetz (324 Fälle, 40 weniger als 2001) und
- die Gewässerverunreinigung (106 Fälle, 22 weniger als 2001).

Tabelle 198: Umweltkriminalität

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		AQ in %	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
6754	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens	2	3	0	0	0,0	33,3
6755	Freisetzen ionisierender Strahlen	-	-	-	-	-	-
6760	Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB darunter:	523	700	20	27	59,7	68,0
6761	Verunreinigung eines Gewässers	106	128	4	5	51,9	68,8
6762	Luftverunreinigung	4	4	0	0	100,0	25,0
6763	Verursachen von Lärm ...	-	-	-	-	-	-
6764	unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen	273	434	11	17	56,8	68,0
6765	unerlaubtes Betreiben von Anlagen	20	23	1	1	95,0	100,0
6766	unerlaubter Umgang mit radioak- tiven Stoffen u. a. gefährlichen Stoffen und Gütern	1	1	0	0	100,0	100,0
6767	Gefährd. schutzbedürft. Gebiete	2	7	0	0	0,0	42,9
6768	Abfallein-/aus- und -durchfuhr nach § 326 Abs. 2 StGB	3	5	0	0	33,3	60,0
6769	schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften	8	5	0	0	87,5	60,0
6770	gemeingefährliche Vergiftung nach § 314 StGB	2	6	0	0	50,0	16,7
7160	Straftaten i. Z. m. Lebensmitteln darunter:	190	192	7	7	95,3	96,9
7161	Straftaten nach dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz	127	128	5	5	95,3	97,7
7162	Straft. nach dem Arzneimittelgesetz	43	51	2	2	95,3	96,1
7163	Straftaten nach dem Weingesetz	1	-	0	-	100,0	-
7400	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf d. Umweltsektor darunter:	363	397	14	15	65,3	64,5
7410	Straftaten nach dem Chemikalien- gesetz	6	8	0	0	100,0	100,0
7420	Straftaten nach dem Bundes- seuchengesetz ...	6	6	0	0	83,3	50,0
7430	Straftaten nach dem Naturschutz- gesetz ...	324	364	12	14	66,0	64,8
8980	Umweltkriminalität insgesamt	1.080	1.298	42	50	67,7	70,9

Eine Tatbeteiligung an Umweldelikten wurde wie folgt festgestellt:

- Kinder in 4 Fällen (2001 = 1)
- Jugendliche in 18 Fällen (2001 = 27)
- Heranwachsende in 43 Fällen (2001 = 56)
- und Erwachsene in 678 Fällen (2001 = 854).

Tabelle 199: Anzahl der aufgeklärten Fälle nach Altersgruppen und Delikten

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	aufgekl. Fälle insges.	aufgeklärte Fälle mit Tatbeteiligung von ...			
			Kindern	Jugendl.	Heranw.	Erwachsenen
6754	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens	-	-	-	-	-
6755	Freisetzen ionisierender Strahlen	-	-	-	-	-
6760	Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB darunter:	312	1	12	22	281
6761	Verunreinigung eines Gewässers	55	-	3	4	49
6762	Luftverunreinigung	4	-	-	-	4
6763	Verursachen von Lärm ...	-	-	-	-	-
6764	unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen	155	1	3	12	141
6765	unerlaubtes Betreiben von Anlagen	19	-	-	1	18
6766	unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen u. a. gefährlichen Stoffen und Gütern	1	-	-	1	-
6767	Gefährd. schutzbedürft. Gebiete	-	-	-	-	-
6768	Abfallein-/aus- und -durchfuhr nach § 326 Abs. 2 StGB	1	-	-	-	1
6769	schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften	7	-	3	2	2
6770	gemeingefährl. Vergift. nach § 314 StGB	1	-	-	-	1
7160	Straftaten i. Z. m. Lebensmitteln darunter:	181	-	-	10	174
7161	Straftaten nach d. Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz	121	-	-	4	118
7162	Straftaten nach dem Arzneimittel- gesetz	41	-	-	5	37
7163	Straftaten nach dem Weingesetz	1	-	-	-	1
7400	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf d. Umweltsektor darunter:	237	3	6	11	222
7410	Straft. nach d. Chemikaliengesetz	6	-	-	-	6
7420	Straftaten nach dem Bundes- seuchengesetz...	5	-	-	-	5
7430	Straftaten nach d. Naturschutzgesetz ...	214	3	6	10	199
8980	Umweltkriminalität insgesamt	731	4	18	43	678

Von 813 Tatverdächtigen waren:

- männlich 683 = 84,0 % (2001 = 85,3 %)
- weiblich 130 = 16,0 % (2001 = 14,7 %).

90,3 % der Tatverdächtigen waren Erwachsene (2001 = 90,5 %), davon:

- 20,6 % (2001 = 21,7 %) im Alter zwischen 30 und 40 Jahren und
- 29,3 % (2001 = 26,5 %) im Alter zwischen 40 und 50 Jahren.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Bereich der Umweltkriminalität beträgt 7,4 % (2001 = 5,0 %). Von 60 nichtdeutschen Tatverdächtigen wurden 16 (2001 = 14) wegen unerlaubten Umgangs mit gefährlichen Abfällen erfasst.

70,6 % der Tatverdächtigen handelte allein (2001 = 74,1 %). 78,2 % (2001 = 80,4 %) der Tatverdächtigen im Bereich der Umweltkriminalität hatten im Jahre 2002 einen Wohnsitz im Land Brandenburg.

Tabelle 200: Wohnsitz der Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	TV insges.	Tatverdächtige mit Wohnsitz in %				
			in d. Tatort-gemeinde	im Landkr. d. Tatortgem.	im übrigen Bundesland	im übrigen Bundesgebiet	außerh. des Bundesgeb.
6761	Verunreinigung eines Gewässers	79	29,1	15,2	12,7	24,1	17,7
6764	unerlaubter Umgang mit gefährl. Abfällen	191	36,6	24,6	15,2	19,4	3,1
7160	Straftaten i. Z. m. Lebensmitteln ...	178	48,9	15,7	16,3	16,3	1,7
7430	Straftaten nach d. Naturschutzgesetz ...	232	64,2	14,7	7,3	14,2	0,4
8980	Umweltkriminalität insgesamt	813	48,0	18,3	11,9	18,5	3,1

Der Schwerpunkt der Umweltkriminalität liegt in den ländlichen Gegenden und Gemeinden bis unter 20.000 Einwohnern. Hier wurden 68,8 % aller Delikte der Umweltkriminalität registriert. Im Jahre 2001 lag dieser Anteil bei 74,1 %.

Tabelle 201: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklassen	Anteil an allen Fällen der Umweltkriminalität in %	
	2002	2001
unter 20.000 Einwohner	68,8	74,1
von 20.000 bis unter 100.000 Einwohner	26,5	21,3
ab 100.000 Einwohner	4,7	4,5

Tabelle 202: Tatortverteilung ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen (prozentual)

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	Tatortverteilung in % Einwohnerzahl ...		
		unter 20.000	20.000 bis unter 100.000	ab 100.000
6761	Verunreinigung eines Gewässers	65,1	31,1	3,8
6764	unerlaubter Umgang m. gef. Abfällen	68,1	28,9	2,9
7160	Straftaten i. Z. m. Lebensmitteln ...	63,7	26,8	9,5
7430	Straft. nach d. Naturschutzgesetz ...	72,2	24,7	3,1

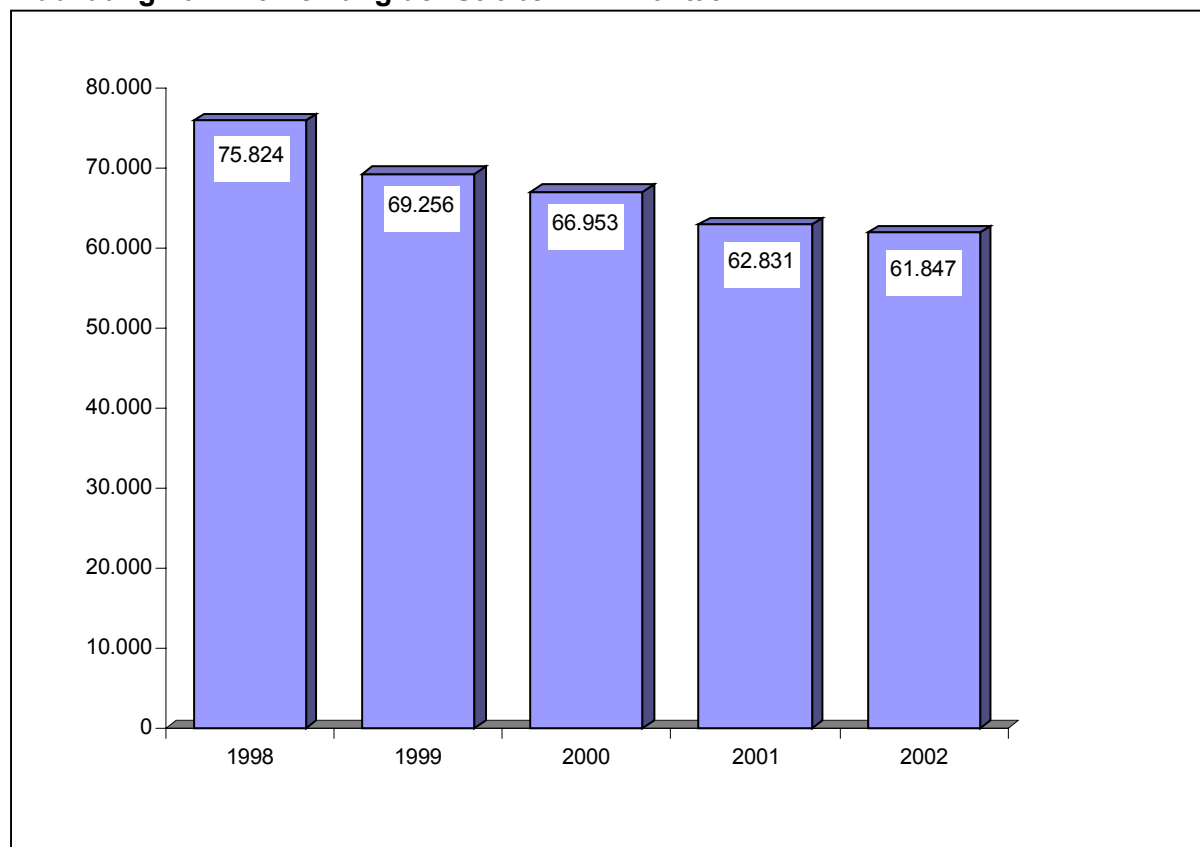
Tabelle 203: Umweltdelikte nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		AQ in %		Tatverdächtige	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	67	122	45	80	70,1	73,8	56	91
SB Barnim	100	88	58	52	78,0	69,3	96	65
SB Märkisch-Oderland	77	109	41	58	67,5	59,6	62	77
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	110	191	41	71	59,1	80,6	72	165
SB Dahme-Spreewald	48	94	30	59	93,8	84,0	31	61
SB Cottbus/Spree-Neiße	53	51	21	19	64,2	66,7	37	45
SB Oberspreew.-Lausitz	43	52	30	36	86,0	75,0	51	50
PP Frankfurt (O.)	498	707	37	53	71,9	73,8	405	551
SB Prignitz	62	75	66	78	58,1	52,0	39	41
SB Ostprignitz-Ruppin	61	59	55	52	68,9	78,0	52	51
SB Oberhavel	117	124	60	65	47,0	66,9	60	86
SB Havelland	72	80	48	54	61,1	61,3	46	57
SB Potsdam	65	68	32	34	66,2	72,1	51	50
SB Brandenburg	116	95	53	43	73,3	63,2	87	70
SB Teltow-Fläming	48	54	30	34	77,1	75,9	38	46
SB Elbe-Elster	41	36	32	27	75,6	86,1	38	35
PP Potsdam	582	591	46	47	64,1	67,3	411	436
Land Brandenburg	1.080	1.298	42	50	67,7	70,9	813	985

2.3.12 Straßenkriminalität

Im Jahre 2002 wurden 61.847 Delikte (984 Fälle bzw. 1,6 % weniger als 2001) der Straßenkriminalität erfasst. Dieser Rückgang ist insbesondere auf die gesunkenen Fallzahlen im Bereich der Diebstähle in/aus Kfz zurückzuführen. Der Anteil der Straßenkriminalität an der Gesamtkriminalität beträgt 25,3 % (2001 = 25,5 %).

Abbildung 40: Entwicklung der Straßenkriminalität



In 39 Fällen (2001 = 55) wurde mit der Schusswaffe gedroht und in 61 Fällen (2001 = 62) geschossen.

Im Berichtszeitraum wurden 14.270 bzw. 23,1 % Straftaten aufgeklärt (2001 = 16.821 bzw. 26,8 %). Die Aufklärungsquote wird wesentlich vom Anteil der aufgeklärten Diebstahlsdelikte in/aus/an Kfz und von Kraftwagen, Fahrrädern, Krafträdern und Mopeds sowie deren unbefugten Gebrauchs beeinflusst. Der Anteil dieser Delikte am Straftatenaufkommen im Bereich der Straßenkriminalität beträgt 77,8 %, die Aufklärungsquote liegt bei 19,2 %.

Tabelle 204: Straftaten der Straßenkriminalität

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		AQ in %	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
1111	Vergewaltigung, überfallartig (Einzeltäter)	137	118	5	5	85,4	87,3
1112	Vergewaltigung, überfallartig (durch Gruppen)	4	3	0	0	25,0	0,0
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	301	278	12	11	66,8	56,1
2130	Raubstraftaten auf Geld- und Werttransporte	2	4	0	0	100,0	50,0
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter:	16	18	1	1	43,8	27,8
2141	Beraubung von Taxifahrern	4	5	0	0	50,0	20,0
2150	Zechanschlussraub	3	9	0	0	66,7	22,2
2160	Handtaschenraub	119	144	5	6	38,7	42,4
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	656	683	25	26	48,3	55,1
2221	gef. und schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.166	1.269	45	49	82,7	82,0
*001	Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch	4.702	5.035	181	194	29,5	35,3
*002	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern, einschließlich unbefugter Gebrauch	1.736	1.864	67	72	32,1	41,3
*003	Diebstahl von Fahrrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch	21.259	21.622	820	831	17,8	19,0
*007	Diebstahl von/aus Automaten	731	540	28	21	44,3	40,9
20	Diebstahl in/aus Kiosken	454	504	18	19	35,5	44,4
30	Diebstahl in/aus Schaufenster	36	55	1	2	25,0	36,4
50	Diebstahl in/aus Kfz	13.440	14.157	518	544	20,5	27,3
*550	Diebstahl an Kfz	6.983	6.855	269	263	10,8	15,9
90	Taschendiebstahl	1.282	1.234	49	47	15,4	16,2
6230	Landfriedensbruch	25	30	1	1	84,0	93,3
6741	Sachbeschädigung an Kfz	6.966	6.717	269	258	30,9	32,4
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.828	1.692	70	65	27,7	35,9
8990	Straßenkriminalität insgesamt	61.847	62.831	2.385	2.415	23,1	26,8

Eine Tatbeteiligung an den aufgeklärten Delikten der Straßenkriminalität wurde festgestellt bei:

- Kinder insgesamt in 1.333 Fällen (2001 = 1.627)
 - davon: unter 10 Jahren in 67 Fällen (2001 = 109)
 - 10 bis unter 12 Jahren in 242 Fällen (2001 = 353)
 - 12 bis unter 14 Jahren in 1.106 Fällen (2001 = 1.277)
- Jugendliche insgesamt in 4.772 Fällen (2001 = 5.334)
 - davon: 14 bis unter 16 Jahren in 2.418 Fällen (2001 = 2.515)
 - 16 bis unter 18 Jahren in 3.060 Fällen (2001 = 3.383)
- Heranwachsende in 4.178 Fällen (2001 = 5.160)
- und Erwachsene in 7.091 Fällen (2001 = 7.709).

Zu 61,4 % (2001 = 62,6 %) der aufgeklärten Delikte der Straßenkriminalität wurden Tatverdächtige unter 21 Jahren ermittelt.

Tabelle 205: Anzahl der aufgeklärten Fälle nach Altersgruppen und Delikten

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	aufgekl. Fälle insges.	aufgeklärte Fälle mit Tatbeteiligung von...			
			Kindern	Jugendl.	Heranwachs.	Erwachsenen
1111	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	117	1	6	15	95
1112	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	1	-	-	1	-
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	201	1	7	10	182
2130	Raubstraftaten auf Geld- und Werttransp.	2	-	-	1	1
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	7	-	1	1	6
2150	Zechanschlußraub	2	-	-	1	1
2160	Handtaschenraub	46	6	21	17	13
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen ...	317	44	154	105	119
2221	gef. und schw. Körperverl. auf Straßen ...	964	60	318	306	512
*001	Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch	1.389	22	430	556	743
*002	Diebstahl von Mopeds u. Krafrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch	557	43	329	211	100
*003	Diebstahl von Fahrrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch	3.791	777	1.919	781	1.068
*007	Diebstahl von/aus Automaten	324	3	20	179	294
20	Diebstahl in/aus Kiosken	161	17	60	62	69
30	Diebstahl in/aus Schaufenstern	9	2	1	5	2
50	Diebstahl in/aus Kfz	2.754	43	442	963	1.982
*550	Diebstahl an Kfz	752	70	160	275	393
90	Taschendiebstahl	198	12	83	34	96
6230	Landfriedensbruch	21	-	11	14	15
6741	Sachbeschädigung an Kfz	2.150	159	514	455	1.280
6743	sonst. Sachbeschädigung auf Straßen ...	506	72	296	186	118

Bei 62,1 % (2001 = 65,2 %) aller aufgeklärten Delikte wurden alleinhandelnde Tatverdächtige festgestellt.

Tabelle 206: Straftaten begangen von alleinhandelnden TV nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	aufgekl. Fälle insgesamt	Straftaten begangen von alleinhandelnden TV		
		gesamt	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	1.333	651	601	50
unter 10 Jahren	67	34	25	9
10 bis unter 12 Jahren	242	157	152	5
12 bis unter 14 Jahren	1.106	460	424	36
Jugendliche insgesamt	4.772	2.097	2.033	64
14 bis unter 16 Jahren	2.418	1.001	976	25
16 bis unter 18 Jahren	3.060	1.096	1.057	39
Heranwachsende	4.178	1.605	1.554	51
bis unter 21 Jahren insgesamt	8.766	4.353	4.188	165
Erwachsene	7.091	4.511	4.243	268

Zu 85,7 % (2001 = 88,1 %) der aufgeklärten Fälle wurden polizeilich bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige ermittelt.

Tabelle 207: Straftaten begangen von TV, die als solche bereits in Erscheinung getreten waren, nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	aufgekl. Fälle insgesamt	Straftaten begangen von TV, die bereits in Erscheinung getreten waren			
		Deutsche		Nichtdeutsche	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	1.333	1.104	114	9	1
unter 10 Jahren	67	31	7	1	-
10 bis unter 12 Jahren	242	189	14	1	-
12 bis unter 14 Jahren	1.106	948	102	8	1
Jugendliche insgesamt	4.772	4.263	212	126	2
14 bis unter 16 Jahren	2.418	2.181	116	39	1
16 bis unter 18 Jahren	3.060	2.747	139	89	1
Heranwachsende	4.178	3.322	122	498	11
bis unter 21 Jahren insgesamt	8.766	7.255	348	617	13
Erwachsene	7.091	4.509	255	1.184	80

Von 9.119 ermittelten Tatverdächtigen waren:

- männlich 8.326 = 91,3 % (2001 = 91,7 %)
- weiblich 793 = 8,7 % (2001 = 8,3 %),

davon:

- Kinder 690 = 7,6 % (2001 = 7,7 %)
- Jugendliche 2.571 = 28,2 % (2001 = 29,0 %)
- Heranwachsende 1.896 = 20,8 % (2001 = 22,7 %)
- Erwachsene 3.962 = 43,4 % (2001 = 40,6 %).

35,8 % der ermittelten Tatverdächtigen sind unter 18 Jahre alt (2001 = 36,7 %), 56,6 % unter 21 Jahre alt (2001 = 59,4 %) und 71,5 % unter 25 Jahre alt (2001 = 73,3 %).

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen in diesem Deliktsbereich beträgt 8,7 % (2001 = 8,5 %).

Tabelle 208: Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten nach Lebensaltersgruppen

Altersgruppen	TV gesamt	Tatverdächtige mit ... begangenen Straftaten						
		1	2	3 - 5	6 - 10	11 - 20	21 - 50	über 50
Kinder	690	542	67	49	24	6	1	1
Jugendliche	2.571	1.709	352	289	106	69	29	17
Heranwachsende	1.896	1.221	284	195	105	55	27	9
unter 21 Jahren gesamt	5.157	3.472	703	533	235	130	57	27
Erwachsene	3.962	3.086	418	263	90	60	21	24

Tabelle 209: Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten in den Deliktsbereichen

Schl.- zahl	Delikt(-sbereich)	TV gesamt	Tatverdächtige mit ... begangenen Straftaten						
			1	2	3 - 5	6 - 10	11 - 20	21 - 50	über 50
1111	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	111	106	4	1	-	-	-	-
1112	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	2	2	-	-	-	-	-	-
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	112	85	8	13	4	2	-	-
2130	Raubstrafataten auf Geld- und Werttransporte	2	2	-	-	-	-	-	-
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	10	10	-	-	-	-	-	-
2150	Zechanschlussraub	2	2	-	-	-	-	-	-
2160	Handtaschenraub	52	39	8	4	1	-	-	-
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	476	413	29	31	1	2	-	-
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.581	1.408	121	46	6	-	-	-
*001	Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch	1.125	847	129	82	39	23	3	2
*002	Diebstahl von Mopeds u. Krafträdern, einschließlich unbefugter Gebrauch	609	447	87	57	9	7	2	-
*003	Diebstahl von Fahrrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch	1.557	1.087	154	143	65	57	29	22
*007	Diebstahl von/aus Automaten	118	91	9	9	-	4	-	5
20	Diebstahl in/aus Kiosken	231	176	40	12	3	-	-	-
30	Diebstahl in/aus Schaufenstern	12	11	1	-	-	-	-	-
50	Diebstahl in/aus Kfz	1.011	634	105	128	60	43	19	22
*550	Diebstahl an Kfz	690	535	73	42	29	9	2	-
90	Taschendiebstahl	188	162	13	8	3	1	1	-
6230	Landfriedensbruch	161	132	21	8	-	-	-	-
6741	Sachbeschädigung an Kfz	2.036	1.689	182	97	44	20	4	-
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	696	565	64	41	20	6	-	-
8990	Straßenkriminalität insgesamt	9.119	6.558	1.121	796	325	190	78	51

Von den Tatverdächtigen handelten 4.431 bzw. 48,6 % (2001 = 4.574 bzw. 46,0 %) allein.

Tabelle 210: Anzahl der alleinhandelnden Tatverdächtigen nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	Tatverdächtige insgesamt	alleinhandelnde Tatverdächtige		
		gesamt	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	690	214	185	29
unter 10 Jahren	69	27	20	7
10 bis unter 12 Jahren	136	44	40	4
12 bis unter 14 Jahren	485	143	125	18
Jugendliche insgesamt	2.571	890	833	57
14 bis unter 16 Jahren	1.089	372	350	22
16 bis unter 18 Jahren	1.482	518	483	35
Heranwachsende	1.896	799	756	43
bis unter 21 Jahren insgesamt	5.157	1.903	1.774	129
Erwachsene	3.962	2.528	2.311	217

5.801 bzw. 63,6 % (2001 = 6.384 bzw. 64,3 %) Tatverdächtige waren zu einem früheren Zeitpunkt als solche bereits in Erscheinung getreten.

Tabelle 211: Anzahl der Tatverdächtigen, die als solche bereits in Erscheinung getreten waren, nach Lebensaltersgruppen

Lebensaltersgruppen	Tatverdächtige insgesamt	bereits als TV in Erscheinung getretene Personen			
		Deutsche		Nichtdeutsche	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Kinder insgesamt	690	304	55	6	-
unter 10 Jahren	69	17	3	1	-
10 bis unter 12 Jahren	136	49	13		-
12 bis unter 14 Jahren	485	238	39	5	-
Jugendliche insgesamt	2.571	1.615	162	31	1
14 bis unter 16 Jahren	1.089	676	88	9	
16 bis unter 18 Jahren	1.482	939	74	22	1
Heranwachsende	1.896	1.186	59	85	2
bis unter 21 Jahren insgesamt	5.157	3.105	276	122	3
Erwachsene	3.962	1.825	139	328	3

Bei der Tatausführung standen 695 bzw. 7,6 % Tatverdächtige (2001 = 973 bzw. 9,8 %) unter Alkoholeinfluss.

In den Gemeinden bis unter 20.000 Einwohnern wurden 30.345 Delikte registriert, 22.669 Fälle in den Gemeinden von 20.000 bis unter 100.000 und 8.828 in den Städten ab 100.000 Einwohnern.

Tabelle 212: Prozentuale Straftatenanteile nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklassen	Anteil an allen Fällen der Straßenkriminalität in %	
	2002	2001
unter 20.000 Einwohner	49,1	48,5
von 20.000 bis unter 100.000 Einwohner	36,7	36,6
ab 100.000 Einwohner	14,3	14,9

Tabelle 213: Häufigkeitszahlen bei Straßenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklassen	Häufigkeitszahl	
	2002	2001
unter 20.000 Einwohner	1.859	1.877
von 20.000 bis unter 100.000 Einwohner	3.131	3.106
ab 100.000 Einwohner	3.735	3.935

Tabelle 214: Straßenkriminalität nach Präsidial- und Schutzbereichen

Bereich	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		aufgeklärte Fälle		AQ in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
SB Uckermark	2.860	2.695	1.925	1.776	472	516	16,5	19,1
SB Barnim	3.723	3.457	2.171	2.030	543	719	14,6	20,8
SB Märkisch-Oderland	4.399	4.452	2.320	2.365	729	1.139	16,6	25,6
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	5.882	6.313	2.211	2.350	1.242	1.413	21,1	22,4
SB Dahme-Spreewald	4.107	3.818	2.574	2.401	955	855	23,3	22,4
SB Cottbus/Spree-Neiße	7.987	7.493	3.107	2.856	1.522	1.490	19,1	19,9
SB Oberspreew.-Lausitz	3.354	3.563	2.363	2.455	739	707	22,0	19,8
PP Frankfurt (O.)	32.312	31.791	2.422	2.363	6.202	6.839	19,2	21,5
SB Prignitz	1.971	2.371	2.096	2.478	380	571	19,3	24,1
SB Ostprignitz-Ruppin	2.138	2.138	1.911	1.893	534	578	25,0	27,0
SB Oberhavel	4.270	4.268	2.201	2.221	1.087	1.038	25,5	24,3
SB Havelland	3.751	4.260	2.495	2.876	965	1.499	25,7	35,2
SB Potsdam	5.795	6.826	2.894	3.495	1.832	2.700	31,6	39,6
SB Brandenburg	5.155	5.344	2.356	2.434	1.513	1.698	29,4	31,8
SB Teltow-Fläming	4.357	3.910	2.716	2.448	1.281	1.392	29,4	35,6
SB Elbe-Elster	2.093	1.911	1.622	1.457	474	505	22,6	26,4
PP Potsdam	29.530	31.028	2.346	2.469	8.066	9.981	27,3	32,2
Land Brandenburg	61.847	62.831	2.385	2.415	14.270	16.821	23,1	26,8

Tabelle 215: Prozentuale Anteile ausgewählter Altersgruppen und nichtdeutsche Tatverdächtige

Bereich	Tatverdächtige insgesamt		Jugendliche in %		Heranwachs. in %		Erwachsene in %		nichtdtd. TV in %	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
	SB Uckermark	499	556	33,5	35,1	19,4	25,0	38,1	32,4	7,8
SB Barnim	540	615	29,3	29,6	18,9	20,5	42,8	40,8	7,8	6,7
SB Märkisch-Oderland	697	767	26,0	29,7	22,0	24,3	47,1	39,6	7,9	9,3
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	1.023	1.209	25,5	28,7	21,0	24,5	45,6	37,7	16,3	17,5
SB Dahme-Spreewald	505	567	26,1	27,3	22,2	20,5	45,1	46,0	6,9	10,2
SB Cottbus/Spree-Neiße	931	1.148	25,5	28,9	24,0	24,6	46,3	40,6	14,9	11,1
SB Oberspreew.-Lausitz	534	494	36,0	37,7	22,7	19,2	35,4	35,4	5,4	3,4
PP Frankfurt (O.)	4.625	5.269	28,2	30,5	21,5	23,1	43,6	38,9	10,7	10,6
SB Prignitz	334	345	32,6	26,4	19,8	22,3	42,2	37,1	3,0	4,9
SB Ostprignitz-Ruppin	457	542	27,1	25,1	16,6	25,6	46,6	43,9	6,6	4,6
SB Oberhavel	686	688	24,9	29,1	19,5	21,1	45,6	41,4	6,9	6,7
SB Havelland	643	657	25,8	26,5	16,3	21,6	44,9	41,6	4,0	5,0
SB Potsdam	761	892	27,1	25,6	21,9	25,7	45,3	43,0	9,6	9,3
SB Brandenburg	836	870	30,1	29,7	22,7	20,9	40,2	42,8	8,0	8,2
SB Teltow-Fläming	601	558	28,6	25,1	18,5	21,1	44,4	47,0	9,0	6,6
SB Elbe-Elster	367	364	29,4	28,3	29,7	22,8	36,0	41,8	3,3	3,6
PP Potsdam	4.557	4.758	28,2	27,3	20,1	22,4	43,3	42,5	6,8	6,4
Land Brandenburg	9.119	9.934	28,2	29,0	20,8	22,7	43,4	40,6	8,7	8,5